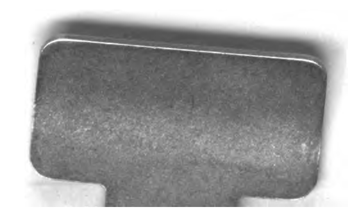
Die Geschichtsq... der provinz Sachsen im Mittelalter ...


VET TES EN
NOV TAM TVM
Dei
Sub Numine
Viget



Die Geschichtsquellen der Provinz Sachsen im Mittelalter und in der Reformationszeit.

Im Auftrage

der Historischen Commission der Provinz Sachsen

verzeichnet

von

Walther Schultze.

HALLE,

Druck und Verlag von Otto Hendel.

1893.

Vorwort.

Im Winter 1889/90 erhielt ich seitens der Historischen Commission der Provinz Sachsen den Auftrag eine bibliographische Übersicht über die mittelalterlichen Geschichtsquellen der Provinz zusammenzustellen. Im Sommer 1891 konnte ich das Manuskript der Arbeit einreichen, das dann ein Jahr lang bei den Mitgliedern der Commission kursierte. Insbesondere die Herren Professor Dr. Grössler, Professor Dr. Hertel Archivrat Dr. Jacobs, Professor Dr. Opel, Gymnasial-Direktor Dr. Schmidt (†), Geh. Reg.-Rat v. Wintzingerode-Knorr, haben freundlichst mehr oder weniger umfangreiche Ergänzungen gespendet, wofür ihnen auch an dieser Stelle wärmstens gedankt sei. Wenn ich nicht alle diese Zusätze aufnehmen konnte, so war das eine Folge der Anlage des ganzen Werkes über die die Einleitung das nähere enthält. Ich bin nach Kräften bemüht gewesen, auch die während des Druckes erschienenen neuen Arbeiten zu verzeichnen, sodass der Absicht nach alle bis Anfang April 1893 veröffentlichten Schriften in den Rahmen der Bibliographie fallen.

Das Werk beruht in erster Linie auf den Bücherschätzen der von Ponickauschen und der Marienbibliothek in Halle, sowie der Gräflich Stolbergschen Bibliothek in Wernigerode; dass ich letzterer in kurzer Zeit doch wesentliche Bereicherungen entnehmen konnte, danke ich der grossen Liebenswürdigkeit des Herrn Archivrat Dr. Jacobs. Nach Möglichkeit war ich bemüht, die einzelnen Schriften selbst einzusehen. Dass ausserdem alle in Betracht kommenden Bibliographien zu Rate gezogen wurden, versteht sich von selbst. So sehr ich nach Vollständigkeit gestrebt habe, bin ich mir doch wohl bewusst, dass ich dies Ziel bei weitem nicht erreicht: es dürfte nach meinem Urteil überhaupt ausgeschlossen sein, dass schon die erste Auflage einer Bibliographie eine annähernde Vollständigkeit aufweist. Der Bearbeiter ist hier wesentlich auf den freundlichen Willen und die Unterstützung seiner Benutzer angewiesen: und so

kann auch ich nur an alle Geschichtsforscher und Geschichtsfreunde unserer Provinz die Bitte richten, mich gütigst von allen Lücken, die ihnen aufgestossen, in Kenntnis zu setzen, und auf alle Schriften, die meiner Aufmerksamkeit entgangen sind, aufmerksam zu machen. Nur wenn dies in umfangreichem Maasse geschieht, ist zu hoffen, dass eine etwaige zweite Auflage des Buches in der That eine vollständige Aufzählung der Geschichtsquellen unserer Provinz darstellt.

Eine Bibliographie soll so übersichtlich sein, dass ihr Benutzer, sich, wenn er sie aufschlägt, in ihr zurechtfindet, ohne dass er erst nötig hat, sich ausführlich über ihre Anlage zu orientieren. Ich hoffe, dass es mir gelungen ist, diese Forderung zu erfüllen, und dass wer zu praktischen Zwecken das Buch zu Rate zieht, das Gesuchte finden wird, auch ohne dass er die Einleitung liest; ja ich hoffe, dass er meistens auch nicht erst im Register nachzusuchen braucht, um die Stelle zu ermitteln, die für ihn in Betracht kommt. Andererseits ist es ja nie möglich, allen Wünschen gerecht zu werden, und sicher wird mancher grössere Anforderungen stellen, als der Verfasser zu befriedigen überhaupt gewillt war. Ich darf daher wohl erwarten, dass, wenn man Gesuchtes nicht findet, man sich erst aus der Einleitung über die Anlage und die Gründe dieser Anlage informiert, um zu sehen, ob das Vermisste nicht entweder absichtlich fortgelassen oder wohlbewusst an andere Stelle gesetzt ist. Wenn meine Bibliographie einerseits für die Praxis ein sofort Auskunft erteilendes Nachschlagewerk sein will, so darf sie dafür andererseits von dem Kritiker fordern, dass er, ehe er ein Urteil abgiebt, aus der Einleitung ersieht, was der Verfasser überhaupt darbieten wollte und nicht darbieten wollte. Eine weitere Frage bleibt es natürlich, ob die Anlage selbst richtig ist oder nicht; ich möchte eben nur nicht das als Unvollständigkeit des Werkes getadelt sehen, was eventuell höchstens ein Fehler der Anlage ist.

Als Muster der Anordnung wurde mir seitens der Historischen Commission empfohlen C. Grünhagens trefflicher Wegweiser durch die schlesischen Geschichtsquellen (2. Auflage. Breslau, 1889). Es war auch ursprünglich meine Absicht, mich streng an dieses Vorbild zu halten; wenn ich schliesslich doch mehrfach andere Wege gewandelt bin, so sind in der Einleitung

ausführlich die Gründe auseinandergesetzt, wo und weshalb ich von Grünhagens Prinzipien glaubte abweichen zu müssen.

Dass manches im ganzen Aufbau der Arbeit auf Widerspruch stossen wird, darüber bin ich mir vollkommen klar. Insbesondere kamen mir selbst im Verlaufe der definitiven Ordnung des Materials Bedenken, ob die Ausschliessung der rein darstellenden Arbeiten in der That das richtige sei. Doch wollte ich nicht die Sache vollständig von neuem beginnen, so war es damals zu einer Änderung zu spät: wohl aber wird bei einer etwaigen Neuauflage die Frage, ob nicht auch die bloss darstellenden Arbeiten in vollem Umfang aufzunehmen sind, noch einmal zu erwägen sein: freilich würde sich dann die Bibliographie der Geschichtsquellen zu einer solchen der historischen Litteratur überhaupt erweitern. Ob dies wünschenswert ist, darüber muss ich das Urteil der Benutzer und Kritiker abwarten.

Ebenso verhehle ich mir nicht, dass der Abschnitt ‚Mehrere zerstreute Urkunden' sein Missliches hat. Die Abgrenzung muss hier notgedrungen eine rein subjektive sein, und sicher vermisst mancher staunend ein Werk, das er bestimmt zu finden erwartete, während andere angeführte Schriften nach seiner Meinung besser weggeblieben wären. Trotz alledem glaube ich, dass an sich die Aufnahme dieses Abschnittes praktisch von Nutzen ist; ob es mir freilich gelungen ihn so zu gestalten, dass er einigermassen das darstellt, was ich mit ihm beabsichtigte, das müssen andere beurteilen.

So sehr ich bereit bin, die volle Verantwortung sowohl für die Anlage wie für die Ausführung im ganzen wie im einzelnen zu tragen, in einem Punkte kann ich dies nur in beschränktem Maasse thun. Es war mein entschiedener Wunsch, mich ausschliesslich auf die gedruckte Litteratur zu beschränken. Wenn ich an den handschriftlichen Quellen nicht ganz vorbeigegangen bin, so folgte ich einer Weisung der Historischen Commission. Es sind indes prinzipiell und grundsätzlich nur derartige handschriftliche Dinge verzeichnet, von deren Existenz durch den Druck Kunde gegeben ist. Noch einen Schritt weiter zu thun, schien mir vollkommen unmöglich, wenn nicht an Stelle

einer wenigstens beabsichtigten Vollständigkeit reine Zufälligkeit treten sollte. Dass aber selbst unter dieser Einschränkung die Notizen über handschriftliche Materialien wesentlicher Ergänzung bedürften, darüber gebe ich mich keiner Täuschung hin, und ich möchte daher in diesem einen Punkte um nachsichtige Beurteilung bitten.

Im Register, das ausser Autoren- und Ortsregister auch zugleich in wenn auch begrenztem Umfange Sachregister zu sein versucht, sind einige kleine Druckfehler des Textes stillschweigend verbessert worden. Endlich sei noch ausdrücklich auf die ‚Nachträge' S. 160—166 aufmerksam gemacht.

Halle a. S.

Walther Schultze.

Inhaltsverzeichnis.

Einleitung.

Eine bibliographische Übersicht über die Geschichtsquellen der Provinz Sachsen im Mittelalter dürfte schon aus dem Grunde erwünscht sein, weil wohl nur bei wenig anderen Territorien Deutschlands das Material in gleicher Weise an den verschiedensten Orten zerstreut ist, wie hier; das Bedürfnis nach einem Hilfsmittel, das rasche und zuverlässige Orientierung ermöglicht, dürfte deshalb hier ganz besonders dringend sein. Die befriedigende Lösung dieser Aufgabe, einen brauchbaren Wegweiser durch die Geschichtslitteratur zu geben, wird freilich andererseits durch eben jenen Umstand, die Zersplitterung der Quellen, beträchtlich erschwert: nur zu nahe liegt hier die Gefahr, dass der Bibliograph etwas übersieht weil es sich an einer Stelle befindet, wo er es nicht vermutet hat. Aber nicht diese äussere Schwierigkeit ist das grösste Hindernis, das bei der Ausarbeitung einer Bibliographie der Geschichtsquellen der Provinz Sachsen zu überwinden ist, sondern viel gewichtiger sind andere Bedenken, die nicht bloss in der Verteilung des Stoffes, sondern im Stoffe selbst begründet sind, und von ihnen müssen sich Bearbeiter und Benutzer einer derartigen Bibliographie im voraus Rechenschaft geben, wenn der Bearbeiter nicht bei der Anordnung und Abgrenzung seines Stoffes sich ganz vom Zufall leiten lassen, wenn der Benutzer nicht Gefahr laufen will, in der Bibliographie etwas zu suchen, was in ihr vollkommen absichtlich nicht enthalten ist.

Schon gleich die erste Frage nach dem äusseren Umfang der Arbeit, sowohl in geographischer wie in chronologischer Hinsicht, erheischt eine wohlüberlegte Antwort. Die Entscheidung, wie weit in geographischer Beziehung der Rahmen auszudehnen ist, hängt aufs engste zusammen mit der eigentümlichen historischen Vergangenheit der Provinz. Es ist allgemein bekannt, dass die jetzige Provinz Sachsen erst ein ganz junges Gebilde ist, dass von einer Geschichte der Provinz als solcher im Mittelalter nicht die Rede sein kann. Keine andere Provinz des preussischen Staates ist — vom historischen Standpunkt aus angesehen — aus so heterogenen Bestandteilen zusammen-

gesetzt wie Sachsen: wie sehr unterscheidet es sich z. B. von Schlesien, dessen verschiedene Territorien in der Hauptsache stets eine historische Einheit gebildet haben. Schon hieraus leuchtet ein, dass eine Übersicht der Geschichtsquellen Sachsens in mancher Hinsicht wird abweichen müssen von Grünhagens vortrefflichem „Wegweiser durch die schlesischen Geschichtsquellen“: während hier hinsichtlich der Frage, für welche Territorien die Litteratur zu verzeichnen ist, kaum ein Zweifel bestehen kann, hat der Bibliograph Sachsens zu allererst seinen Stoff gegen die Nachbargebiete fest abzugrenzen.

In der heutigen Provinz Sachsen sind — es sei jetzt nur das wichtigste angeführt — vereinigt Teile der Kurmark (Altmark) und Kursachsens (Wittenberg, Torgau, Schweinitz u. s. w.) mit dem Herzogtum Magdeburg, mit Harzlandschaften (Aschersleben, Quedlinburg, Wernigerode), mit ausgedehnten thüringischen Gebieten (Eichsfeld, Henneberg, Erfurt, Mühlhausen, Nordhausen). Wie weit soll die ehemalige Geschichte aller dieser Territorien in der Bibliographie zum Ausdruck gelangen? Über gewisse Abgrenzungen wird kaum ein Zweifel möglich sein. Ich denke, es wird kaum jemand so weit gehen zu verlangen, dass, weil die Provinz kursächsische Gebiete enthält, darunter sogar die frühere Residenz des Kurfürstentums, in der Bibliographie nun auch alles aufgeführt werde, was sich auf die allgemeine Geschichte des gesamten Kurfürstentums oder seines Herrscherhauses, der wettinischen Markgrafen und Kurfürsten, bezieht.

Ebensowenig wird man verständigerweise hier eine Aufzählung der Quellen zur Geschichte des mittelalterlichen Herzogtums Sachsen erwarten können: seine askanischen Herzoge finden ihren Platz weit naturgemässer zum Teil in einer Bibliographie des Herzogtums Anhalt, zum Teil in einer solchen Kursachsens — letztere aber ist, wie eben dargelegt, keineswegs als ein Stück der sächsischen Provinzialgeschichte zu behandeln.

Endlich wird man auch wohl kaum aus dem Umstand, dass Wittenberg den Ausgangspunkt der reformatorischen Bewegung bildet, dass hier Luther und Melanchthon ihren Wohnsitz hatten, folgern wollen, dass deshalb nun eine Bibliographie, in die Wittenberg hineingehört, auch die Quellen für die allgemeine Reformationsgeschichte oder für das Leben Luthers und Melanchthons zu verzeichnen hätte: beides geht über den Rahmen einer Übersicht der Quellen für die Geschichte einer Provinz ganz entschieden hinaus.

Nach dem Gesagten wage ich zu hoffen, dass es im ganzen wohl allgemeine Zustimmung finden wird, wenn aus der Bibliographie der

Geschichtsquellen der Provinz Sachsen alles ausgeschieden ist, was sich bezieht auf die allgemeine Geschichte des Herzogtums und des Kurfürstentums Sachsen, auf die allgemeine Geschichte der Reformation, auf die Askanier, die Wettiner, die grossen Reformatoren.

Etwas anders verhält es sich mit der allgemeinen Geschichte Thüringens, und der Grundsatz, dass auch diese in der vorliegenden Bibliographie nicht berücksichtigt wurde, dürfte vielleicht Anfechtung erfahren. Zunächst ist gewiss zuzugeben, dass die Beziehungen zwischen den jetzt sächsischen und den jetzt preussischen Gebieten stets ungemein enge gewesen sind, und dass daher eine Scheidung zwischen der allgemeinen thüringischen und der speciellen erfurtischen Litteratur — denn um diese Frage wird es sich in erster Linie handeln — in mancher Hinsicht ihr Missliches hat. Trotzdem schienen mir schliesslich doch die Gründe, die für die Ausscheidung sprechen, schwerer ins Gewicht zu fallen. Die Landgrafschaft Thüringen hat sowohl geographisch wie historisch ihre Fortsetzung und Weiterentwickelung entschieden in den thüringischen Kleinstaaten gefunden; die preussische Provinz Sachsen ist alles andere eher, als eine Weiterbildung des alten Thüringens; die thüringischen Anteile erscheinen für sie zweifellos als etwas lediglich äusserlich hinzugekommenes; der Schwerpunkt der Provinz fällt entschieden nicht in ihre thüringischen Territorien. Ferner ist die Geschichtsschreibung über die Landgrafen von Thüringen eine durchaus eigenartige und in sich völlig abgeschlossene: sie kann nicht nur aus einer Bibliographie der Geschichtsquellen der Provinz unbeschadet für alles andere wegbleiben, sondern es würde sogar in diese mit ihrer Aufnahme ein fremdes und der sonstigen Litteratur heterogenes Element hineinkommen. So ergab sich zunächst der Ausschluss der Historik über die thüringischen Landgrafen: dies aber einmal acceptiert, folgte mit notwendiger Logik sofort ein weiteres, der wenigstens prinzipielle Verzicht auf die späteren allgemeinen thüringischen Chroniken: denn bei jeder Bibliographie halte ich es für das wichtigste, weniger, welches Prinzip überhaupt aufgestellt wird, als dass das einmal aufgestellte konsequent durchgeführt wird; nur dann wird man hoffen dürfen, sowohl relative Vollständigkeit wie wirkliche Durchsichtigkeit der Anordnung erreichen zu können. Es sind mithin nur solche Chroniken und Geschichtswerke verzeichnet, die nachweislich oder doch wahrscheinlich in Erfurt entstanden sind. Natürlich weiss ich so gut wie jeder andere, dass auch in einer Reihe der übrigen thüringischen Chroniken die Geschicke der Stadt Erfurt

mehr oder weniger ausführlich mit behandelt sind; aber sobald einmal aus prinzipiellen Gründen feststand, dass die allgemeine thüringische Litteratur auszuscheiden war — und hierfür war, wie bemerkt, vor allem der Umstand massgebend, dass ein wirklicher genetisch-pragmatischer Zusammenhang zwischen Thüringen und der Provinz Sachsen nicht da ist —, erwies sich eine derartige konsequente und scharfe Abgrenzung zwischen thüringischer und erfurtischer Litteratur als unerlässlich. Übrigens glaube ich nicht, dass auf diese Weise bei der erfurtischen Historiographie Quellen von wirklicher Bedeutung fortgeblieben sind.

Leichter als die Abgrenzung in geographischer Hinsicht war jene in chronologischer Beziehung. Die Hauptfrage war hier, ob vor oder nach der Reformation zu schliessen sei. Es kann kein Zweifel sein, dass sachlich das Jahr 1500 oder 1517 für die in der Provinz Sachsen vereinigten Gebiete in keiner Weise einen wirklichen Periodenpunkt bezeichnet; es genügt wohl, darauf hinzuweisen, wie für alles, was mit Kursachsen zusammenhängt, von ausschlaggebender Bedeutung nicht die zaghaften Anfänge der Kirchenreformation sind, sondern erst der Schmalkaldische Krieg; und auch mit Magdeburg wie mit Erfurt verhält es sich bei genauerem Zusehen kaum anders. Somit war ich mir von vornherein klar, dass ich dem Beispiel Grünhagens zu folgen hätte, dass also die gesamte Reformationszeit in die Bibliographie hineinzuziehen sei. Grünhagen hat nun als Schlusspunkt das Jahr 1550 gewählt: für die thüringisch-sächsischen Gebiete ist dies aber als Periodenabschnitt nicht geeignet. Die Litteratur über die Belagerung Magdeburgs würde z. B. dann in zwei Stücke zerrissen; für die gesamten sächsischen Territorien ferner traten geordnete Zustände und dauernde Verhältnisse erst nach dem Kampfe zwischen Moritz und Karl V. ein. Es gebot sich mithin, über das Jahr 1550 noch etwas hinauszugehen. Dann aber war der Religionsfriede von 1555 der einzige in Betracht kommende Abschlusspunkt. Ihn zu nehmen wurde ich umsomehr bewogen, als ich durchaus die Ansicht von Nitzsch teile, dass für die gesamte deutsche Geschichte der Religionsfriede in ganz anderer Weise einen einschneidenden und markanten Trennungs- und Wendepunkt bildet, als die Jahre 1500 oder 1517; dass erst mit ihm die mittelalterliche Entwickelung wirklich zu Ende ist. Es sind demnach in die Bibliographie alle Geschichtsquellen bis zum Jahre 1555 einschliesslich aufgenommen.

Viel weniger Schwierigkeiten als die bisher erörterten Fragen der äusseren Abgrenzung boten jene der inneren Begrenzung des Stoffes, oder

mit andern Worten, die Feststellung, was alles unter den Begriff der „Geschichtsquellen“ falle. Von vornherein unterlag keinem Zweifel, dass das Wort „Geschichtsquellen“ möglichst umfassend auszulegen sei: dass es unmöglich beschränkt werden könne auf die chronikalische Litteratur und die Urkunden, sondern dass alles zu verzeichnen sei, was die historische Entwickelung der Gebiete der Provinz in weitestem Umfange angeht: dass also die Bibliographie Auskunft zu geben habe nicht nur über die politische, sondern auch über die Kirchen-, die Rechts-, die Wirtschaftsgeschichte der betreffenden Territorien. Demgemäss sind alle Rechtsquellen verzeichnet; ebenso alle finanzgeschichtlichen Dokumente; ebenso alles, was auf die kirchliche Entwickelung Bezug hat, nicht bloss Nekrologien, sondern auch Werke liturgischen Charakters und reformationsgeschichtliche Flugschriften. Aber auch die Inschriften durften nicht fehlen: haben sie doch auch, wenn sie sich nicht direkt auf politische Dinge beziehen — wie dies z. B. bei den Glockeninschriften nicht der Fall ist —, stets indirekt als Zeugen der Vergangenheit Bedeutung; sehr häufig wird der Forscher aus ihnen Belege entnehmen können für Thatsachen, für die andererseits die Kunde versagt. Dagegen wurden die Münzen prinzipiell ausgeschlossen: wohl sind im Altertum und früheren Mittelalter die Münzen Geschichtsquellen der wichtigsten Art, anders dagegen liegt das Verhältnis für die hier in Betracht kommende Periode: wohl wird der Forscher für die sogenannte Kulturgeschichte so manches aus den Münzen entnehmen können, dagegen bieten sie für die wirkliche Geschichte — die sich mit Staat, Recht, Wirtschaft und Kirche befasst — kaum eine Ausbeute. Die Münzkunde des 11.—16. Jahrhunderts ist so sehr eine eigene wissenschaftliche Disciplin, dass ihre Aufnahme in die vorliegende Bibliographie ein fremdes Element hineingebracht hätte.

Fraglich war es, wie weit in der Aufzählung lokalgeschichtlicher Bearbeitungen zu gehen sei. Bestimmend wurde, dass der Bibliographie die Aufgabe eines Wegweisers durch die Geschichtsquellen gestellt war, und so schien es das richtigste, ebenso wie Grünhagen, sich streng auf den Begriff der Quellen zu beschränken und nur solche lokalgeschichtlichen Werke zu verzeichnen, die zugleich irgendwelche Quellenpublikationen enthalten, alle anderen Arbeiten darstellenden Charakters dagegen nicht anzuführen. Als Begründung kann ich nur die Worte Grünhagens mir zu eigen machen: „Es sei doch eigentlich schade, dass neben den zahlreichen aufgeführten lokalhistorischen Bearbeitungen manche, die man sonst wohl zu den besseren

zählen dürfte, fehlten, bloss um des äusserlichen Umstandes willen, dass sie nicht einen besonderen urkundlichen Anhang besässen, während man doch geltend machen könnte, dass auch sie massenhaft urkundliches Material[1] . . . verarbeitet hätten. Auch ich habe wohl daran gedacht, mich aber doch bei näherem Zusehen überzeugt, dass der Schritt, der da noch zu thun gewesen wäre, ein allzugrosser hätte sein, und falls irgendwie von Vollständigkeit hätte die Rede sein sollen, das Büchlein mit einer solchen Masse von Notizen hätte überschwemmt werden müssen, dass der nur eine Nachweisung von Geschichtsquellen versprechende Titel kaum mehr gepasst hätte."

Auch über die Anordnung und Gliederung des Materials sind zur Rechtfertigung einige Bemerkungen nötig. Das Hauptprinzip der Anordnung ergab sich von selbst aus der Natur des Stoffes. Sobald die allgemeine thüringische und kursächsische Geschichte ausgeschieden war, bekam der zuerst so diskordante Stoff einen überraschend einheitlichen und gleichmässigen Charakter: es blieb im wesentlichen nur noch übrig Territorial- und Lokalgeschichte; das, was über den Rahmen eines der kleinen Territorien hinausging, war an Zahl verschwindend gering; mit anderen Worten, es fand sich so gut wie nichts, was sich auf die gesamte Provinz oder auch nur auf mehrere ihrer früheren Gebiete bezogen hätte. Aus diesem Sachverhalt folgte entschieden, dass auch für die Anordnung lediglich das territoriale Prinzip zu Grunde zu legen sei, dass sich eine Scheidung nach sachlichen Gesichtspunkten nicht empfehle. Damit musste z. B. von der — für Schlesien durchaus angebrachten – Hauptteilung Grünhagens zwischen „Chronikalischem" und „Urkundlichem" abgesehen werden. Grünhagen hat nur die Urkunden territorial geordnet, dagegen die gesamte chronikalische und annalistische Litteratur mit Einschluss der Nekrologien in einen einzigen nur alphabetisch geordneten Abschnitt zusammengefasst. Diesem Beispiel zu folgen verbot sich schon deshalb, weil, wie bemerkt, die meisten thüringisch-sächsischen Chroniken sich auf einen einzelnen Ort oder ein kleines Gebiet beschränken. Es erschien daher im allgemeinen zweifellos naturgemässer, auch die chronikalische und annalistische Litteratur zu dem

---

[1] Grünhagen setzt hinzu „und auch wohl Urkunden in den Text eingeflochten oder als Anmerkungen mitgeteilt hätten." Hier weiche ich von seinem Prinzip ab: sobald eine Darstellung Urkunden im Text oder in den Anmerkungen wortgetreu wiedergiebt, enthält sie eben wirkliches Quellenmaterial und ist demgemäss in meiner Bibliographie verzeichnet worden.

Ort oder Gebiet zu stellen, wo sie entstanden ist. Dann aber galt es auch nach dem schon einmal betonten Grundsatz zu verfahren, dass es sich stets empfehle, ein in der Hauptsache als richtig erkanntes Prinzip nun auch überall, trotz etwaiger in einigen Einzelheiten sich entgegenstellender Bedenken, konsequent durchzuführen: das heisst, es waren auch die paar Aufzeichnungen allgemeinen Charakters bei dem Ort oder Gebiet anzuführen, wo sie abgefasst wurden. Demgemäss ist beispielsweise Thietmars Werk zu Merseburg, das Chronicon montis sereni unter Petersberg gesetzt.

Es könnte scheinen, dass es dem Auseinandergesetzten praktisch widerspricht, dass vor der Territorial- und Lokalgeschichte sich trotzdem ein Abschnitt über die Provinz im allgemeinen befindet. Aber dieser ganze Abschnitt hat eigentlich nur eine formale Bedeutung: er ist sachlich kaum etwas mehr als ein Abkürzungsverzeichnis. Es war in der Bibliographie naturgemäss notwendig, sehr häufig dieselben Werke anzuführen: da empfahl es sich denn aus praktischen Gründen und um der Raumersparnis willen, die Titel dieser stets wiederkehrenden Schriften in möglichst kurzer Form [1] zu geben; selbstverständlich aber musste wenigstens einmal der vollständige Titel citiert werden, und aus diesem Bedürfnis heraus ist der einleitende Abschnitt erwachsen. [2] Ganz ungezwungen und von selbst erfüllt er damit noch einen weitern Zweck: er gewährt dem Anfänger, der sich zum erstenmal mit der sächsischen Provinzialgeschichte beschäftigt, eine erste kurze orientierende Übersicht über die wichtigsten in Betracht kommenden Zeitschriften, Quellen- und Urkundensammlungen, die für jeden, der sich wissenschaftlich mit der Vergangenheit der Provinz befasst, vollkommen unentbehrlich sind.

---

[1] Zu einer so weitgehenden Kürzung der Titel freilich, wie sie beispielsweise die „Jahresberichte der Geschichtswissenschaft“ anwenden oder mit andern Worten zu einem Siglensystem habe ich mich nicht entschliessen können; nach meiner Ansicht sollte man bei allen Kürzungen immer sich von dem Grundsatz leiten lassen, dass es für jemand, der einigermassen in der betreffenden Litteratur bewandert ist, möglich sein muss, den gekürzten Titel zu verstehen, auch ohne dass er erst im Abkürzungsverzeichnis nachschlägt.

[2] Kaum viel anders steht es mit dem Abschnitt über die einzelnen Kreise. Es sind hier nur die Werke aufgezählt, die sich ihrem Titel nach speciell mit einem einzelnen Kreise beschäftigen, während davon ganz abgesehen wurde, alle die Arbeiten zu verzeichnen, die nun wirklich Quellenmaterial für den betreffenden Kreis enthalten. Wer also alle Quellen für die Geschichte eines Kreises kennen lernen will, muss stets die einzelnen Orte, vor allem die Kreishauptschaft, nachsehen,



Sobald feststand, dass für die Gliederung des wirklichen Quellenmaterials nur das territoriale Prinzip massgebend zu sein hätte, so ergab sich nach Ausscheidung der Familiengeschichte, die ja ohne Frage einen besonderen Abschnitt zu bilden hatte, ganz ungezwungen eine Zweiteilung: 1. Einzelne Territorien. 2. Einzelne Orte. Innerhalb beider Abschnitte konnte die weitere Anordnung nur alphabetisch sein. Es konnte ja einen Augenblick der Gedanke auftauchen, die einzelnen Orte territorienweise zusammenzufassen, um so der historischen Entstehung der Provinz Rechnung zu tragen; aber es sprach doch allzuviel gegen ein derartiges Verfahren: die praktische Brauchbarkeit des Buches hätte empfindlich darunter gelitten: von einer Menge kleiner Ortschaften hätte sicher der Benutzer nicht gewusst, zu welchem der selbständigen Territorien sie früher gehört, hätte demgemäss erst mit Hilfe des Registers ermitteln müssen, wo sie in der Bibliographie ihren Platz gefunden. Es schien daher durchaus falsch, einer theoretischen Grille zuliebe auf übersichtliche und einfache Anordnung zu verzichten.

Ja die Gesichtspunkte der praktischen Benutzbarkeit fielen so sehr ins Gewicht, dass es sich empfahl, in vielen Fällen sogar von der logisch zweifellos richtigen Scheidung zwischen Territorium und Ortschaft abzusehen. Praktisch standen in erster Linie die beiden Forderungen, einmal dass die gesamte sachlich zusammengehörige Litteratur auch zusammen verzeichnet sei, sodann dass nach Möglichkeit vermieden werde, dieselbe Litteratur an verschiedenen Stellen wiederholt aufzuführen. Dies liess sich nur erreichen, wenn, soweit es irgend thunlich war, die Litteratur eines Ortes mit der des betreffenden Territoriums zusammengefasst wurde; es ist daher in ausgedehntem Masse Territorial- und Ortsgeschichte an einer Stelle vereinigt worden. Naturgemäss war dabei eine gewisse Schranke innezuhalten: beispielsweise fällt die Geschichte der Grafen von Mansfeld und die des Ortes Mansfeld, die Geschichte der Grafen von Stolberg und die der Stadt Stolberg doch allzusehr auseinander, sodass es in diesem Fall weniger bedenklich erschien, einige Doppelanführungen zu machen, als sachlich auseinanderliegende Quellen bibliographisch in einen Topf zu werfen. Wo Territorial- und Lokalgeschichte vereinigt wurden, da war im ganzen für die Einordnung der Ort der passendere Punkt, sodass beispielsweise die Litteratur über die Markgrafschaft Landsberg bei dem Ort Landsberg, die über die Edlen von Querfurt bei der Stadt Querfurt verzeichnet wurde; nur wo es sich um einzelne Burgen handelte, schien es naturgemässer, ihre Geschichte zu der des Territoriums zu stellen, als umgekehrt, sodass z. B. die Geschichte der

Burgen Regenstein und Falkenstein bei der der gleichnamigen Grafschaften zu suchen ist. Selbstverständlich sind in dem Abschnitt über die Territorialgeschichte auch jene Territorien, deren Litteratur bei dem gleichnamigen Ort verzeichnet ist, doch aufgezählt unter Verweisung auf die Lokalgeschichte; es war dies schon deshalb nötig, damit in dem Kapitel über die Territorialgeschichte auch alle die früher selbständigen Gebiete aufgeführt würden, aus denen die Provinz zusammengewachsen ist: es gewährt dadurch dieser Abschnitt zugleich eine Orientierung über die territoriale Zusammensetzung der Provinz.

Mancher, der dem Grundsatz, Territorial- und Lokalgeschichte nach Möglichkeit zu vereinigen, beistimmt, dürfte doch vielleicht daran Anstoss nehmen, dass auch die Geschichte der Bistümer (Halberstadt, Magdeburg, Merseburg, Naumburg, Zeitz) zu der der betreffenden Städte gestellt ist. Es war anfänglich auch meine Absicht, Geschichte von Stadt und Bistum zu trennen, aber praktische Rücksichten bewogen mich schliesslich doch hiervon abzusehen. Vor allem bei der urkundlichen Litteratur erwies sich eine wirkliche sachliche Scheidung als unmöglich; ich hätte einfach fast alles an zwei Stellen aufführen müssen; und kaum viel besser stand es bei der kirchlichen vorreformatorischen Litteratur, insbesondere bei den Nekrologien, sowie teilweise auch bei den Rechtsquellen. Da schien es denn besser, auch hier die gesamte Litteratur an einer Stelle zu vereinigen, und eine Scheidung zwischen Stadt und Bistum nur in dem Abschnitt vorzunehmen, wo sie sachlich von Bedeutung ist, bei dem chronikalisch-annalistischen Quellenelement.

Dass auch die Geschichte der Klöster mit der des betreffenden Ortes zusammengefasst ist, bedarf nach dem bisher Erörterten wohl kaum noch besonderer Erwähnung.

Auch die Scheu vor Doppelanführungen derselben Schrift, die für die Gesamtanordnung, wie bemerkt, vielfach massgebend war, durfte natürlich nicht so weit gehen, dass sie den wissenschaftlichen Wert der Bibliographie beeinträchtigte: wo eine Quellenpublikation mehrere Orte betraf, war sie ohne Zweifel an allen den Orten zu verzeichnen, für deren Geschichte sie Material bot.[1] Dieser Grundsatz ist nach Möglichkeit durchgeführt worden, sodass oft dieselbe Schrift an drei oder mehr Orten genannt ist. Freilich eine konsequente

[1] Über die Behandlung der Urkundensammlungen siehe unten S. 14.

Anwendung des Prinzips bis ins Extrem hinein verbot sich aus Rücksichten der Praxis. Hätte ich beispielsweise das Landbuch Karls IV. oder die Visitationsprotokolle des Kurkreises bei allen den Orten, die in ihnen vorkommen, aufführen wollen, so hätte dadurch die Bibliographie ganz unnötigerweise einen sachlich unberechtigten Umfang angenommen. Es ist also in diesen und ähnlichen Fällen die betreffende Quelle im Prinzip nur einmal genannt worden und zwar bei dem Gesamtkomplex, den sie umfasst, höchstens dass sie noch bei solchen Orten verzeichnet ist, für die sie in reichlicherem Masse Material bietet, während von ihrer Anführung bei einem jeden kleinen in ihr erwähnten Dorfe abgesehen ist. Eine jede Bibliographie setzt eben verständige Benutzer voraus, die sich nicht damit begnügen, an einer einzigen Stelle nachzuschlagen, sondern auch all' die andern Orte durchblättern, die für ihre Zwecke wahrscheinlicher- oder möglicherweise in Betracht kommen könnten.

Bei der Aufzählung der Quellen für einen einzelnen Ort oder ein einzelnes Territorium selbst wurde die Litteratur in neun Gattungen eingeteilt: 1. Chronikalisches. 2. Rechtsaufzeichnungen. 3. Finanz- und Wirtschaftsgeschichtliches. 4. Kirchliches. 5. Urkunden. 6. Auszüge. 7. Regesten. 8. Inschriften. 9. Bibliographie. Natürlich sind da, wo die Litteratur eine besonders reichhaltige war, z. B. bei Erfurt und Magdeburg, einzelne oder mehrere dieser Abschnitte noch weiter gegliedert; hier war für die weitere Anordnung dann das Bedürfnis des einzelnen Falles entscheidend.

Es erscheint geboten, für jeden dieser Hauptabschnitte noch einige erläuternde Worte beizugeben.

In der Hauptabteilung „Chronikalisches" steht alles, was sich auf die politische Geschichte bezieht, soweit es nicht urkundlichen Charakter hat: also neben den eigentlichen Annalen und Chroniken auch Memoiren, gleichzeitige Gedichte, Flugschriften und ähnliches. Ebenso sind hier wirkliche Briefe, insbesondere Briefsammlungen zu suchen, soweit sie nicht etwa in die Abteilung „Kirchliches" gehören.

Für die Abteilung „Rechtsaufzeichnungen" ist nur zu bemerken, dass auch solche einzelne Urkunden, die ganz und gar den Charakter und den Zweck einer Rechtskodifikation

aufweisen, als Rechtsquellen betrachtet und daher hierhergestellt wurden.

In der Abteilung „Finanz- und Wirtschaftsgeschichtliches“ stehen insbesondere Rechnungen, Besitzverzeichnisse, Inventare, Kataster, und ähnliches.

Zu der Abteilung „Kirchliches“ ist alles gestellt, was die Reformationsgeschichte betrifft: also auch Briefe und Memoiren von Reformatoren, gleichzeitige Flugschriften und Polemik, was alles nicht etwa unter dem „Chronikalischen“ zu suchen ist. Ferner sind hier aufgeführt die Nekrologien, Heiligtumsverzeichnisse — diese also nicht bei dem „Finanzgeschichtlichen“ —, Missalien, Breviere.

Am schwierigsten war die Gestaltung des Abschnittes „Urkundliches“, sowohl hinsichtlich der Abgrenzung des Stoffes nach aussen hin wie hinsichtlich des Verhältnisses dieser Abteilung zu den anderen. In letzterer Hinsicht wurde streng daran festgehalten, dass jede Kollision mit den Abschnitten „Chronikalisches“ und „Kirchliches“ zu vermeiden war; alles wirklich urkundliche Material — d. h. alle Schriftstücke, die wohl jetzt für die historische Forschung als Quellen verwendbar sind, ursprünglich jedoch keineswegs mit der Absicht einer historischen Aufzeichnung niedergeschrieben wurden [1] — ist aus jenen beiden Hauptabteilungen durchaus ausgeschlossen worden. Demgemäss ist auch alles jene urkundliche Material, das sich auf ein einzelnes Ereignis, einen einzelnen Mann oder eine einzelne Kirche bezieht, doch unter „Urkundliches“ gesetzt worden; ebenso stehen hier die Publikationen von Archivalien. Leider liess sich eine gleich strenge und konsequente Trennung des „Urkundlichen“ vom „Rechtlichen“ und vom „Finanz- und Wirtschaftsgeschichtlichen“ nicht durchführen; hier waren einzelne Kollisionen unvermeidlich, und die Entscheidung über die Zurechnung liess sich hier nur von Fall zu Fall durchführen.

Sehr schwierig war die Frage, wie weit bei der Verzeichnung der Urkundenpublikationen selbst zu gehen sei. Fest stand zunächst ja, dass alle Sammlungen von Urkunden, die speciell einen Ort betreffen, anzuführen seien; aber schon die weitere Frage, ob auch mit den einzelnen für sich gedruckten Urkunden ebenso zu verfahren sei, konnte zweifelhaft erscheinen. Oesterley z. B. hat auf ihre Aufzählung Verzicht geleistet — und bei dem Zweck seines Werkes wohl ganz mit Recht —. Mir schien das

[1] Briefe sind demgemäss nicht als Urkunden betrachtet, sondern zu den Abteilungen „Chronikalisches“ oder „Kirchliches“ gesetzt worden.



entgegengesetzte Verfahren geboten. Sollte die Bibliographie wirklich die Quellen der Provinzialgeschichte vollständig anführen, so durften auch Urkunden, die für sich publiziert wurden, nicht fehlen: es sind deshalb prinzipiell alle einzelnen Urkunden verzeichnet, die selbständig entweder als besondere Schrift oder als in sich abgeschlossener Aufsatz oder Artikel — das letztere ist besonders in den neueren lokalen Zeitschriften ein ziemlich häufig vorkommender Fall — veröffentlicht sind. Mit diesem Prinzip steht es in keiner Weise im Widerspruch, dass dann, wenn an einem Orte mehrere „vermischte Urkunden“ abgedruckt sind — wie dies in Ledeburs „Archiv für die Geschichtskunde des preussischen Staates“ mehrfach begegnet — darauf verzichtet ist, die einzelnen Urkunden bei den Orten, für die sie in Betracht kämen, nachzuweisen.

Weiter fragte sich, wie weit bei der Aufzählung der urkundlichen Litteratur auf die grösseren Urkundenwerke, die unter anderm auch mehrere Urkunden für einen Ort oder ein Gebiet der Provinz Sachsen enthalten, Rücksicht zu nehmen sei. Es ist bekannt, dass man in dieser Hinsicht in den neueren Bibliographien sehr verschieden verfahren ist, dass beispielsweise Oesterley und Kletke etwa die verschiedenen Pole bezeichnen: ersterer nimmt nur solche Sammlungen auf, die sich ausdrücklich auf einen bestimmten Ort beziehen, letzterer führt — in manchmal zu buntem Wirrwarr — möglichst alle die Publikationen an, die auch nur eine oder zwei den betreffenden Ort angehende Urkunden enthalten; Grünhagen hat einen gewissen Mittelweg eingeschlagen, indem er auf eine Nennung allgemeiner Werke nicht immer verzichtet, wenn er sich auch im ganzen mehr dem Verfahren Oesterleys zuneigt. Für die vorliegende Bibliographie erschien es als das richtigste, ebenfalls einen Mittelweg innezuhalten, doch dabei über Grünhagen beträchtlich hinauszugehen und sich mehr der Methode Kletkes zu nähern. Zunächst konnte darüber kein Zweifel sein, dass eine Übersicht über die Geschichtsquellen der Provinz keineswegs die Aufgabe habe, ein alphabetisches Gesamtregister für die den Boden der Provinz behandelnden grösseren Urkundenwerke zu sein, jede einzelne in diesen enthaltene Urkunde bei dem betreffenden Orte zu verzeichnen. So viel Verständnis muss man doch wohl jedem zutrauen, dass er, wenn er sich mit der Spezialgeschichte eines Ortes befasst, auch von selbst die Urkundenbücher der in der Nähe liegenden Städte und Klöster zur Hand nimmt, dass beispielsweise der, dem es um die Geschichte eines Dorfes zwischen Halberstadt und Quedlinburg zu thun ist, auch die Urkundenbücher von Quedlinburg und Halberstadt

nachschlägt. Mit einem Wort, die alphabetischen Register zu den einzelnen Urkundenbüchern selbst soll und will die vorliegende Bibliographie nicht ersetzen. Hätte sie sich andererseits darauf beschränkt, nur solche Urkundensammlungen anzuführen, die sich ihrem Titel und Plane gemäss auf einen einzelnen Ort beziehen, so wären eine ganze Reihe von Urkundenwerken, die für den Geschichtsforscher auf dem Gebiet der Provinzialgeschichte von grösster Bedeutung sind, überhaupt gar nicht genannt worden: so z. B., um nur einige neuere Publikationen zu erwähnen, das Braunschweiger Urkundenbuch, der Codex diplomaticus Anhaltinus, der Codex diplomaticus Saxoniae regiae. Da schien es denn doch geboten, bei den einzelnen Orten im Prinzip auch diejenigen Urkundenpublikationen umfassenderen Charakters anzuführen, in denen sich eine grössere Anzahl von jenen Ort betreffenden Urkunden findet. Besonderer Wert wurde dabei auf die Verzeichnung älterer derartiger Werke gelegt: die neueren Urkundenbücher werden dem, der sich mit der Geschichte eines Ortes beschäftigt, weit eher von selbst in die Augen fallen, als die manchmal etwas fernliegenden älteren Schriften. Es ist klar, dass, sobald unter dem Abschnitt „Urkundliches" eine derartige Nachweisung der Werke gegeben wurde, die mehrere zerstreute Urkunden enthalten, damit in die Bibliographie ein starkes subjektives Element kommt: und zweifellos ist nicht in jedem einzelnen Fall das richtige getroffen, an dem einen Ort wird nach dem Urteil eines sachverständigen Kenners zu viel, an einem anderen zu wenig angeführt sein. Aber diese unausbleibliche Willkürlichkeit muss in den Kauf genommen werden, sobald man dem entwickelten Grundsatz beistimmt, dass die Urkundenwerke allgemeineren Charakters für die einzelnen Orte weder ganz wegzulassen noch in absoluter Vollständigkeit nachzuweisen waren. Gewiss ist ferner, dass durch den Abschnitt „Mehrere zerstreute Urkunden" die Bibliographie etwas Monotones und den Leser Ermüdendes bekommt, da dieselben Werke hier unzähligemal wiederkehren; aber auch dieser äussere und typographische Nachteil schien mir die sachlichen Vorteile, die das angewandte Verfahren bietet, nicht aufzuwiegen.

Für die Hauptabteilung „Urkundliches" war das Material meist besonders reichhaltig, und deshalb lag hier viel häufiger noch als bei den anderen Abschnitten das Bedürfnis nach einer weiteren Gliederung vor. Wo zu einer solchen geschritten ist, wurde ihr folgendes Schema zu Grunde gelegt: 1. Umfassendere Urkundensammlungen für jenen Ort; 2. kleinere Urkundensammlungen, insbesondere Sammlungen für einzelne Perioden; 3. einzelne Urkunden; 4. Urkundensammlungen und einzelne Urkunden für

einzelne Stifter; 5. allgemeinere Werke mit mehreren zerstreuten Urkunden.

Von dem Hauptabschnitt „Auszüge“ ist nur zu bemerken, dass hier solche Werke angeführt sind, die zwar keine Geschichtsquellen als ganzes, aber in grösserem Massstabe Teile aus solchen wortgetreu wiedergeben. In der Hauptsache ist dieser Abschnitt nur deshalb eingefügt, um wertvolle Werke, die zwar urkundliches oder archivalisches Material bieten, aber dies nicht in extenso mitteilen, nicht ganz mit Stillschweigen übergehen zu müssen.

Hinsichtlich des Abschnittes „Regesten“ sei ausdrücklich erwähnt, dass solche Werke, die zugleich vollständige Urkunden und blosse Regesten enthalten, wie z. B. die Päpstlichen Urkunden und Regesten G. Schmidts, naturgemäss unter „Urkundliches“ und nicht unter Regesten verzeichnet sind. Dass unter „Regesten“ stetig auf Lünig und Georgisch verwiesen ist, war vielleicht nicht unbedingt erforderlich, dürfte aber manchem Benutzer willkommen sein.

In dem Abschnitt „Inschriften“ findet man unter anderem ein vollständiges Verzeichnis aller in den „Bau- und Kunstdenkmälern“ vorkommenden Inschriften des Mittelalters; auch hier konnten Zweifel obwalten, ob hiermit nicht etwas gar zu weit gegangen wäre; aber abgesehen davon, dass zu viel immer noch besser als zu wenig, dürfte die vorliegende Übersicht insbesondere auch deshalb von Nutzen sein, weil für die so wertvolle Publikation der „Bau- und Kunstdenkmäler“ ein Gesamtregister bisher noch nicht vorliegt.

Der Abschnitt „Bibliographisches“ geht streng genommen über den Rahmen einer Nachweisung der Geschichtsquellen hinaus. Es ist hier auch keineswegs Vollständigkeit in dem Sinne erstrebt, dass bei jedem Orte alle die Stellen angeführt sind, wo Litteratur über ihn zusammengestellt ist, sondern es kam vor allem darauf an, hier Nachweisungen der Stellen zu geben, wo man Mitteilungen über handschriftliches ungedrucktes Material findet. Es sind deshalb unter „Bibliographisches“ in erster Linie die Handschriften- und Bibliothekskataloge aufgeführt. Damit, dass ausserdem überall Verweisungen gegeben sind auf die älteren Bibliographien (Kreysig, Oesterley, Struve, Weinart) und auf die Hierographien (Grote, Herrmann, Jacobs, Mülverstedt), wird vielen Benutzern ein Gefallen geschehen sein, besonders deshalb, weil sie an jenen Orten auch Mitteilungen über die lokalgeschichtlichen Darstellungen finden, die, wie bemerkt, bei der vorliegenden Bibliographie prinzipiell ausgeschlossen wurden.

Zum Schluss noch einige Bemerkungen über die bibliographische Seite der Arbeit. Erstrebt wurde absolute Vollständigkeit hinsichtlich der gedruckten[1] Litteratur: dass eine solche indes faktisch bei keiner Bibliographie zu erreichen ist, weiss jeder, der je bibliographische Arbeiten gemacht hat; ja selbst annähernde Vollständigkeit wird sich bei einem Werk wie das vorliegende, dessen Material so ungemein zerstreut ist, trotz besten Wollens im ersten Wurf nicht immer erzielen lassen. Nach Möglichkeit war ich bemüht, alle Arbeiten, Werke und Aufsätze, die ich angeführt, selbst einzusehen; dies war jedoch nicht stets zu ermöglichen, und so mancher Titel musste aus Mitteilungen dritter, aus Bibliographien und Bibliothekskatalogen entnommen werden. Wenn ich im Zweifel war, ob Sachen, die ich selbst nicht gesehen, die aber anderswo oder von anderen als Geschichtsquellen bezeichnet waren, auch wirklich Quellenmaterial enthielten, so habe ich ihnen einen Stern vorgesetzt; für die Aufnahme und richtige Einreihung der mit einem Stern kenntlich gemachten Sachen muss ich daher die persönliche Verantwortlichkeit ablehnen.

Die Reihenfolge der Litteratur innerhalb eines Abschnittes ist im allgemeinen die chronologische nach dem Jahre der Abfassung resp. des Erscheinens der betreffenden Schrift (ersteres vor allem bei den chronikalischen Quellen, letzteres bei den Urkundenpublikationen). Es besteht heutzutage wohl kaum noch ein Zweifel, dass dies Verfahren bei wissenschaftlichen Bibliographien das einzig richtige und der früher üblichen alphabetischen Anordnung der Werke unbedingt vorzuziehen ist. Dabei wurde indes nicht pedantisch zu Werke gegangen: wo sachliche Gründe es wünschenswert erscheinen liessen, von jenem Prinzip abzuweichen — insbesondere da, wo es sich um Quellen handelte, die sich auf verschiedene einzelne zeitlich fixierte Ereignisse beziehen, wie bei den einzelnen Urkunden, den Urkundensammlungen für einzelne Perioden, den einzelnen Rechtsquellen u. dergl. —, wurde es ohne Bedenken aufgegeben, und dafür, wie übrigens überall in Bibliographien gebräuchlich, die sachliche Anordnung der Litteratur gemäss der Zeit auf die sich die Quelle bezieht gewählt.

Es ist nicht die Aufgabe einer Bibliographie ein Urteil über den inneren Wert der angeführten Schriften abzugeben, sondern sie soll Gutes und Schlechtes gleichmässig berücksichtigen. Dieser theoretisch wohl nie angegriffene Grundsatz war bei der Ausarbeitung im wesentlichen massgebend. Es wurde einerseits mit Bemerkungen über

---

[1] Über die ungedruckten Geschichtsquellen siehe das im Vorwort gesagte.

Verfasser, Zeit, Charakter der Quellen möglichst sparsam verfahren und dergleichen überhaupt nur da zugesetzt, wo es dringend geboten schien — es finden sich derartige Bemerkungen in der vorliegenden Bibliographie weit weniger und knapper als beispielsweise bei Grünhagen; gewiss sind derartige Angaben sehr nützlich, gehen aber eben über die Aufgabe einer Bibliographie hinaus. — Andererseits wurden, der bibliographischen Vollständigkeit wegen, ältere Publikationen selbst dann angeführt, wenn sie durch eine neuere vollkommen entbehrlich gemacht waren. Für dies Verfahren sprach übrigens auch ein praktischer Gesichtspunkt: es wird häufig vorkommen, dass ein Lokalhistoriker in den Bücherschätzen seiner Heimat ältere Werke zur Hand hat, während er die neueren kritischen Publikationen an seinem Wohnort gar nicht, von auswärts nicht ohne Beschwerde bekommen kann: überall wo dies sich so verhält, wird seinem Bedürfnis in den ziemlich häufigen Fällen, wo es nicht auf den genauen Wortlaut des Textes einer Quelle ankommt, auch mit einem Hinweis auf jene älteren Publikationen genügt sein: man vergesse doch in dem Stolz über unsere modernen kritischen Ausgaben nicht, dass die Fälle, wo man auch ohne sie mit den älteren Editionen bei der historischen Forschung auszukommen vermag, nicht so sehr selten sind. — — Aber auch der Grundsatz, dass es nicht Sache der Bibliographie sei, den inneren Wert einer Arbeit abzuschätzen, durfte doch nicht pedantisch auf die Spitze getrieben werden. Es wird vielmehr, hoffe ich, allgemeine Billigung finden, dass, über jenes Prinzip etwas hinausgehend, überall da, wo die älteren Publikationen durch eine neuere vollkommen entbehrlich gemacht sind, im Gegensatz zu der sonst beobachteten chronologischen Anordnung die neuere Edition an erster Stelle genannt ist, um so dem Benutzer einen Wink zu geben, welche Ausgabe er, wenn für ihn erhältlich, zunächst zur Hand zu nehmen hat. Es stehen also beispielsweise bei Chroniken und ähnlichen Quellen meist die Monumentenausgaben voran; ebenso ist da, wo für einen Ort ein neueres Urkundenbuch vorhanden ist, dieses vor allen andern Urkundenpublikationen aufgeführt.

Was endlich die äussere Form der Verzeichnung der Werke und Aufsätze angeht, so war hier massgebend der Zweck der Arbeit: die vorliegende Bibliographie soll nicht ein Beitrag zur Litterär- und Büchergeschichte, sondern ein Orientierungsmittel für den Geschichtsforscher sein. Demgemäss schien es erlaubt, von einer bibliographisch genauen Wiedergabe der Titel abzusehen: gegen eine solche fielen ins Gewicht vor allem Gründe der Raumersparnis: es hätte beispielsweise ganz

unnötig Platz fortgenommen, wenn für die zahlreichen einzelnen in den 'Unschuldigen Nachrichten' abgedruckten Urkunden der dort gegebene ausführliche Titel reproduziert wurde — für den Benutzer genügt es vielmehr hier die Jahreszahl der Urkunde zu erfahren —; ebenso wäre mit wortgetreuer Kopie der langatmigen Titel des 17. Jahrhunderts kaum jemandem ein Dienst erwiesen. Es schien vollkommen ausreichend, wenn die Titel in einer Form angeführt wurden, die einerseits den Inhalt der Arbeit genügend kenntlich machte, andererseits ihr Auffinden in Bibliothekskatalogen und Bibliographien ermöglichte und Verwechselungen mit andern Schriften ausschloss.

Darüber, dass Chroniken und ähnliche Quellen mit Voranstellung des Verfassers, oder wo ein solcher nicht bekannt, ihres sachlichen Titels aufzuführen seien, konnte ein Zweifel nicht bestehen. Es ist nun neuerdings in wissenschaftlichen Bibliographien ebenso wie in den Bibliothekskatalogen üblich geworden, Publikationen urkundlicher Art nicht unter den Herausgeber, sondern unter das formale Stichwort (Urkundenbuch, Codex u.s.w.) zu stellen. Schon theoretisch erscheint mir ein derartiges Verfahren nicht einwandfrei. Ein Urkundenbuch stellt noch in ganz anderer Weise eine eigene geistige Arbeit des Herausgebers dar, als dies bei einer Schriftstelleredition der Fall: hier hat der Herausgeber seinen Stoff nicht bloss kritisch abgedruckt, sondern in dieser Gestalt erst zusammengebracht; er kann ihn also mit gutem Fug als sein Werk betrachten; er greift weiter damit nicht in die Rechte des ursprünglichen Verfassers ein, denn dieser gilt als de facto oder doch de praesumtione als unbekannt. Es scheint daher auch theoretisch richtiger, Urkundenpublikationen nicht ebenso zu behandeln wie Schriftstellereditionen, sondern so wie eigene Arbeiten. Dazu kommt, dass die landesübliche Citierweise der jetzigen bibliographischen Praxis vollkommen widerspricht: es ist durchaus hergebracht, in Belegen, Anmerkungen u. dergl. Urkundenpublikationen unter Voranstellung des Verfassers anzuführen. Endlich hätte bei der vorliegenden Bibliographie die Übersichtlichkeit des Abschnittes 'Urkundliches' entschieden gelitten, wenn immer zuerst der formale Titel 'Urkunden' u. s. w. angeführt wäre und erst an letzter Stelle der Name des Herausgebers oder Bearbeiters; es wäre die schnelle Orientierung dadurch ganz unnötig erschwert worden. Aus allen diesen Gründen sind im Gegensatz zu der herrschenden Gewohnheit — in Übereinstimmung aber beispielsweise mit Grünhagen, was mich in der Überzeugung von der Richtigkeit meines Verfahrens bestärkt — alle Publikationen urkundlichen Charakters in der Weise aufgeführt, dass der moderne Herausgeber an erster Stelle genannt ist.

Die bisherigen Darlegungen werden, denke ich, hinreichend sein, um von der Anlage und Anordnung der Bibliographie der Geschichtsquellen der Provinz Sachsen eine Vorstellung zu geben, und um für jene Fälle, wo der Benutzer oder Kritiker in methodischer Hinsicht nicht einverstanden ist, wenigstens die Gründe erkennen zu lassen, die für den Verfasser bestimmend waren.

Bibliographie.

I. Die Provinz im allgemeinen und grössere Teile derselben.

Zugleich Abkürzungsverzeichnis.

1. Publikationen, die sich auf die gesamte Provinz oder auf mehrere der im folgenden unterschiedenen Gebiete erstrecken.

Publikationen, die Quellen verschiedener Gattung umfassen, insbesondere Zeitschriften.

[Archiv =] Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. 1820 ff.

[Forschungen =] Forschungen zur deutschen Geschichte. 1862 ff.

[Geschichtsquellen =] Geschichtsquellen der Provinz Sachsen und angrenzender Gebiete. Herausgb. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen.

[Grundig u. Klotzsch =] G. J. Grundig u. J. F. Klotzsch, Sammlung vermischter Nachrichten zur sächsischen Geschichte. 1-12. Chemnitz, 1767-77.

[Harzzeitschrift =] Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde. 1868 ff.

[Hasches Magazin =] Magazin der sächsischen Geschichte von J.Ch. Hasche. 1—8. Dresden, 1784-91.

G. Ch. Kreysig, Beiträge zur Historie derer Chur- und Fürstlichen sächsischen Lande. 1—6. Altenburg, 1754-64.

[Ledeburs Archiv =] Allgemeines Archiv für die Geschichtskunde des preussischen Staates, hrsgb. v. L. v. Ledebur. 1830 ff.

[Ledeburs Neues Archiv =] Neues allgemeines Archiv etc. 1836.

[Magdeburger Geschichtsblätter =] Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. 1866 ff.

[Neue Mitteilungen =] Neue Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschung, hrsgb. vom thüringisch-sächsischen Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums. 1834 ff.

[Neues Archiv =] Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtsforschung. 1876 ff.

Ch. Schoettgen und G. Ch. Kreysig, Diplomatische u. curieuse Nachlese der Historie von Obersachsen. 1-12. Dresden u. Leipzig, 1730-32.

Dieselben, Diplomataria et scriptores historiae Germanicae medii aevi. 1-3. Altenburgi, 1753-60.

Chronikalisches.

[Monumenta =] Monumenta Germaniae historica. Scriptores.

Rechtsaufzeichnungen.

G. A. Hoffmann, Statuta localia d. i. Ausführliche Beschreibung der Gerade u. des Heer-Geräthes von Ober- u. Niedersachsen. 1-2. Franckfurth u. Leipzig, 1733

Kirchliches.

Des Augustinerpropstes Johannes Busch chronicon Windeshemense und liber de reformatione monasteriorum, herausgegeben v. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886. Auch bei Leibnitz, Scriptores rerum Brunsvicensium 2. S. 806. Vgl. K. Grube, Johannes Busch. Freiburg, 1881. Siehe auch Archiv 7. S. 716. 8. S. 489.

Concilien.

[Bail =] Bail, Summa conciliorum. Patavii, 1701.

[Harduin =] Harduin, Collectio conciliorum. Parisiis, 1715.

[Coletus =] Coletus, Sacrosancta concilia. Venetiis, 1728.

[Mansi =] Mansi, Sacrorum conciliorum collectio. Florentiae, 1759.

[Schannat =] Schannat - Hartzheim, Concilia Germaniae. Coloniae, 1760.

Urkundliches.

J. Ch. Beckmann, Historia des Fürstenthums Anhalt. Zerbst, 1710.

Feller, Monumenta varia inedita. Jenae, 1714-17.

S. F. Hahn, Collectio monumentorum. 1. 2. Brunsvigae, 1724-26.

Hugo, Sacri ordinis Praemonstratensis annales. Nanceii, 1734. 36.

Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen zu Sachsen. Erfurt, 1740.

Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen v. Kirchberg. Frankfurt, 1747.

J. Ch. Dreyhaupt, Saalkreis siehe unter 3.

S. Lentz, Becmannus enucleatus. Cöthen u. Dessau, 1757.

J. F. Gruner, Opuscula. 1. 2. Coburgi, 1760. 61.

St. A. Würdtwein, Subsidia diplomatica ad selecta juris ecclesiastici Germaniae et historiarum capita elucidanda. 1-13. Nova subsidia diplomatica etc. 1-3. Heidelbergae, Francofurti, Lipsiae, 1772-89.

A. Wersebe, Über die niederländischen Colonien. 1. 2. Hannover, 1815. 16.

H. A. Erhard, Die Wirksamkeit der Fehmgerichte in den Elbgegenden. Ledeburs Archiv 4. S. 53. [5 Urkunden.]

L. T. Hoefer, Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache. Hamburg, 1835.

[Riedel, Codex =] A. F. Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis. Berlin, 1838 ff.

H. Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzoge von Braunschweig und Lüneburg. 1-10. Hannover, 1859-80.

O. v. Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. Dessau, 1867 ff.

A. Wyss, Hessisches Urkundenbuch. Abt. I. Urkundenbuch der Deutschordensballei Hessen. 1. 2. [= Publicationen aus den Preussischen Staatsarchiven 3. 19.] Leipzig, 1879, 84.

O. Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen = Codex diplomaticus Saxoniae regiae I. 1. 2. Leipzig, 1882. 89.

G. Schmidt, Päpstliche Urkunden und Regesten aus den Jahren 1295-1352, die Gebiete der heutigen Provinz Sachsen betreffend; 1353-1378 ges. v. P. Kehr, bearb. v. G. Schmidt [= Geschichtsquellen 21]. Halle, 1886, 89.

Regesten.

[Lünig =] J. Ch. Lünig, Haupt-Register über das teutsche Reichsarchiv [= Teutsches Reichsarchiv 24]. Leipzig, 1722.

[Georgisch =] P. Georgisch, Index alphabeticus in tomos III regestorum chronologico - diplomaticorum. Halae, 1744.

[Schöttgen =] Ch. Schöttgen, Inventarium diplomaticum Saxoniae superioris. 500-1741. Halle, 1747.

J. Ch. Adelung, Directorium d. i. chronologisches Verzeichniss der Quellen der süd - sächsischen Geschichte. Meissen, 1802.

A. Schultes, Directorium diplomaticum oder chronologisch geordnete Auszüge der sämtlichen über die Geschichte Obersachsens vorhandenen Urkunden. Bd I. -Conrad III. Altenburg, 1820-21.

[Höfer =] L. F. Höfer, Auswahl der ältesten Urkunden deutscher Sprache. Hamburg, 1835. Register.

H. G. Gengler, Codex iuris municipalis Germaniae medii aevi. 1. Erlangen, 1863.

Clemens Frhr. v. Hausen, Vasallen-Geschlechter der Markgrafen zu Meissen, Landgrafen zu Thüringen und Herzoge zu Sachsen bis zum Beginn des 17. Jh. Berlin, 1890-92. (Auch in: Vierteljahrschrift für Wappen-, Siegel- u Familienkunde. 1890 ff.)

Vergl. auch E. Jacobs, Früheste Erwähnung der noch bestehenden Ortschaften des Herzogtums Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter. 7. S. 469. 8. S. 17.

Inschriften.

|Bau- und Kunstdenkmäler =| Beschreibende Darstellung der Bau- und Kunstdenkmäler der Provinz Sachsen, hrsgb. von der Historischen Commission der Provinz Sachsen.

Bibliographisches.

|Kreysig =| G. E. Kreysig, Historische Bibliothec von Ober-Sachsen. Dresden u. Leipzig, 1732. Neue Aufl. 1. Leipzig u. Görlitz, 1749.

|Struve =| B. G. Struvius, Bibliotheca Saxonica. Halle, 1736.

|Weinart =| B. G Weinart, Versuch einer Literatur der sächsischen Geschichte u. Staatskunde. 1. Dresden u. Leipzig, 1805.

Raumer, Städtische Archive im Merseburger Regierungsbezirk. Ledeburs Archiv 15. S. 47.

|Grote =| O. Frhr. v. Grote, Lexikon deutscher Stifter, Klöster u. Ordenshäuser. 1. Osterwieck, 1881.

Die landeskundliche Litteratur für Nordthüringen, den Harz und den provinzialsächsischen wie anhaltischen Antheil an der norddeutschen Tiefebene, hrsgb. v. Verein für Erdkunde zu Halle. Halle, 1883.

|Oesterley =| H. Oesterley, Wegweiser durch die Literatur d. Urkundensammlungen. 1. Berlin, 1885.

|Hortzschansky =| A. Hortzschansky, Aus den Pfarrarchiven der Provinz Sachsen. Neue Mitteilungen 17. S. 191. |Verzeichnis der in ihnen vorhandenen historischen Handschriften.|

2. Einzelne Territorien der Provinz Sachsen von selbständiger historischer Vergangenheit.

Altmark.

Allgemeines.

|Altmärkischer Verein =| Jahresberichte des altmärkischen Vereins für Geschichte u. Industrie Abtheilung für Geschichte. 1838 ff.

Finanzgeschichtliches.

Kaiser Karls IV. Landbuch der Mark Brandenburg [1375] ed. Herzberg, Berlin u. Leipzig, 1781; ed. E. Fidicin, Berlin, 1856.

G. W. v. Raumer, Über ein verloren gegangenes Landbuch der Altmark 1427. Ledeburs Neues Archiv 1. S. 83.

Kirchliches.

J. Müller u. A. Parisius, Die Abschiede der in den Jahren 1540-1542 in der Altmark gehaltenen ersten General-Kirchen-Visitation. 1. 2. Magdeburg, 1889. 91. |Enthält auch Auszüge aus der Visitation von 1551.|

Urkunden.

J. C. Rudemann, Historicorum Palaeomarchicorum collectiones tres. Salzwedel, 1726-28.

Altmark.

Urkunden. (Fortsetzung.)

J. Ch. Beckmann, Historische Beschreibung der Mark Brandenburg 2. Berlin, 1752.

S. Lentz, Marggräflich Brandenburgische u. andere Uhrkunden. s. l., 1753. Fortsetzung 1754.

Ph. W. Gercken, Fragmenta Marchica. 1-3. Wolffenbüttel, 1755-57.

S. Lentz. Becmannus enucleatus. Cöthen u. Dessau, 1757.

S. Buchholtz, Versuch einer Geschichte der Churmark Brandenburg. I-IV. Berlin, 1765 ff.

Ph. W. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. 1. 2 Salzwedel, 1765. 67.

Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis 1-8. Salzwedel, 1769 ff., sowohl im allgemeinen, wie insbesondere: Diplomatarium Palaeomarchicum. Daselbst 2. S. 633, 3. S. 291, 4. S. 627, 8. S. 47. Diplomatarium miscellaneum. Daselbst 1. S. 593. 2. S. 573. Diplomatarium ex cod. archivi regii Berolinensis. Daselbst 1. S. 491.

Altmark.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Ph.W. Gercken, Vermischte Abhandlungen. 1-3. Hamburg u. Leipzig, 1771-81.

F. Danneil, Einige ausgestorbene alte adlige Geschlechter in der Altmark. Ledeburs Archiv 5. S. 172. [5 Urkunden.]

G. W. v. Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1. 2. Berlin, Stettin u. Elbing, 1831. 33.

Vermischte altmärkische Urkunden. Riedel, Codex 1. 6. S. 450, 1. 17. S. 418, 1. 22. S. 485, 1. 25. S. 167.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzoge v. Braunschweig u. Lüneburg. — Mecklenburgisches Urkundenbuch.

Auszüge.

S. W. Wohlbrück, Geschichte der Altmark, hrsgb. v. L. v. Ledebur. Berlin, 1855.

Regesten.

G. W. v. Raumer, Regesta historiae Brandenburgensis. 1. Bis 1200. Berlin, 1836.

Inschriften.

Bartsch, Altmärk. Glockeninschriften. Altmärkischer Verein 12. S. 32.

[Hildebrandt =] A. M. Hildebrandt, Die Grabsteine und Epitaphien adeliger Personen in und bei den Kirchen der Altmark. 1. Gardelegen, 1868.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Übersicht der Stifter der Altmark. Altmärkischer Verein 14. S. 101.

Oesterley 1. S. 150.

Aschersleben, Grafschaft. Siehe Ort Aschersleben unter II.

Barby, Grafen von. Siehe Ort Barby unter II.

Beichlingen, Grafen von. Siehe Ort Beichlingen unter II.

Brehna, Grafen von. Siehe Ort Brehna unter II.

Dorla, Vogtei. Siehe Ort Dorla u. II.

Eichsfeld.

Urkunden.

Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. Leipzig, 1712.

Codicillus diplomatum parthenonis Beurensis in V. F. Gudenus, Sylloge variorum diplomatariorum. Francofurti, 1728.

Falckenstein, Thüringische Chronika. Erfurt, 1738.

Würdtwein, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina 1-5. Goettingae, 1743-68.

Ders., Thuringia et Eichsfeldia medii aevi ecclesiastica. Mannhemii, 1790.

Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes 1. 2. Göttingen, 1792. 93.

Ders., Historische Urkunden von den geistlichen Commissarien im Erzstifte Mainz, besonders von denen im Eichsfelde. Göttingen, 1793.

Ders., Eichsfeldia docta. Heiligenstadt, 1797.

Ders., Eichsfeldische Kirchengeschichte. Göttingen, 1816. Appendix. Ibidem, 1820.

Ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch. Ibidem, 1819.

Sudendorf, Urkundenbuch zur Geschichte der Herzoge von Braunschweig und Lüneburg.

Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Vergl. Oesterley 1. S. 194.

Eilenburg, Grafen von. Siehe Ort Eilenburg unter II und Familie Eulenburg unter III.

Falkenstein, Grafen von.

Urkunden.

S.W. Wohlbrück, Geschichtliche Nachricht von den Grafen v. Valkenstein. Ledeburs Archiv 2. S. 5.

A. F. H. Schaumann, Geschichte der Grafen v. Falkenstein. Berlin, 1847.

Falkenstein, Grafen von.

Urkunden. (Fortsetzung.)

O. v. Heinemann, Noch einiges zur Geschichte der Grafen v. Falkenstein. Neue Mittheilungen 9. 3. S. 25.

Urkunde 1322. Unschuldige Nachrichten 1755. S. 565.

Mehrere zerstreute Urkunden in Beckmann, Anhalt. — Lünig, Reichsarchiv. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Lünig S. 204.

Vergl. Mülverstedt. Harzzeitschrift 1. 1. S. 29.

Oesterley 1. S. 206.

Goldene Aue.

Regesten.

K. Meyer, Beiträge zur urkundlichen Geschichte der goldenen Aue. Nordhausen, 1876

Halberstadt, Bistum. Siehe Stadt Halberstadt unter II.

Harzlande.

Allgemeines.

Harzzeitschrift siehe unter 1.

Chronikalisches.

E. Jacobs, Geschichtliche Aufzeichnungen die Harzgegenden betreffend. Harzzeitschrift 1. S. 139. (Mitteilungen aus den Aufzeichnungen von Sachs u. Platner.)

Kirchliches.

Fragmenta necrologii incerti. E. F. Mooyer, Ungedruckte Necrologien. Neue Mittheilungen 8. 3. S. 46.

Harzlande. (Fortsetzung.)

Urkunden.

Urkunden die Harzgegenden betreffend. Harzzeitschrift 3. S. 119.

E. Jacobs, Zur Geschichte des Harzischen Handels. Harzzeitschrift 2. 4. S. 144. (Urkunden aus dem 16. Jh.)

Mehrere zerstreute Urkunden in Heineccius, Antiquitates Goslarienses. Francofurti, 1707. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Regesten.

H. v. Strombeck, Auszüge aus verschiedenen die Harzlande betreffenden Urkunden. Harzzeitschrift 3. S. 286.

Böttger, Urkundenregister [der in der Harzzeitschrift enthaltenen Urkunden]. Register über die ersten 12 Jahrgänge der Harzzeitschrift. S. 422.

Bibliographisches.

G. Bode, Mittheilungen über die Archive der kleinern Harzstädte. Harzzeitschrift 11. 369.

Österley 1. S. 257.

Henneberg.

Finanzgeschichtliches.

Auszug aus einem hennebergischen Lehnsverzeichnis 1317. Archiv für Geschichte von Oberfranken 8. 2. S. 5.

Urkunden.

K. Schöppach, L. Bechstein u. G. Brückner, Hennebergisches Urkundenbuch. 1-7. Meiningen, 1842-77.

[J. J. Zinck, Rerum Hennebergicarum tomi II. 1744. (Oesterley I 265) ist nicht erschienen.]

J. A. Schultes, Diplomatische Geschichte des gräflichen Hauses Henneberg. 1. 2. Leipzig, 1788-91.

Ders., Historisch-statistische Beschreibung der Grafschaft Henneberg. 1. 2. Hildburghausen, 1794-1815.

Hennebergische u. hessische diplomata. Schöttgen-Kreysig, Nachlese 2. S. 341.

Henneberg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Ausserdem zerstreute Urkunden in Lünig, Reichsarchiv. — Grasshof, Commentatio de originibus Muhlhusae. — J. F. Gruner, Opuscula 1. — Würdtwein, Subsidia diplomatica u. Nova subsidia diplomatica. — Höfer, Älteste deutsche Urkunden.

Regesten.

Lünig S. 314.

Höfer S. 378.

Siehe auch Meusel Geschichtsforscher 7. (1779.) S. 179 und bei Schoettgen im Register.

Bibliographisches.

Grobe, Das Archiv des Hennebergischen alterthumsforschenden Vereins. Einladungsschrift des Vereins. Meiningen, 1882.

Vergl. Österley 1. S. 265. Weinart 1. S. 585. Kreysig S. 327. Struve S. 896.

Hohnstein, Grafschaft.

Urkunden.

Urkunden von 1332. Unschuldige Nachrichten 1721. S. 337; von 1499 ibidem 1721. S. 347; von 1513 ibidem 1722. S. 863.

Urkunde. 1437. O. Schmidt, Vermischte urkundliche Mittheilungen. Harzzeitschrift 2. 1. S. 157.

Mehrere zerstreute Urkunden in Falckenstein, Thüringische Chronika. — Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen v. Sachsen. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes. — Ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Regesten.

Georgisch, S. 694.

K. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein-Klettenberg-Lohra. Urkundliche Nachrichten über den Kreis Nordhausen. Nordhausen, 1875.

Hohnstein, Grafschaft. (Fortsetzung.)

Inschriften.

J. Schmidt, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Grafschaft Hohenstein. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 12.] Halle, 1889.

Vergl. Weinart 1 S. 472. Kreysig S. 367.

Kurkreis.

Kirchliches.

H. Hering, Mitteilungen aus dem Protokoll der Kirchen-Visitation im sächsischen Kurkreise 1555. Osterprogramm der Univ. Halle-Wittenberg, 1889.

Urkunden.

Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonicum illustrans ab a. 1174 ad finem saec. XV. Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391.

Landsberg, Markgrafen von. Siehe Ort Landsberg unter II.

Magdeburg, Erzbistum. Siehe Stadt Magdeburg unter II.

Mansfeld, Grafschaft. Vergleiche auch Ort Mansfeld unter II.

Chronikalisches.

Volkslieder. H. Rembe, Die Grafen v. Mansfeld in den Liedern ihrer Zeit. Halle, 1885. S. 1, 10, 55.

Zur Geschichte des Bauernkrieges im Thüringischen u. Mansfeldischen. Neue Mittheilungen 12. S. 150. [Briefe u. drgl.]

Warhafftig u. gegrüntes ausschreyben Albrechts Graffen zu Mansfelt, Welcher vrsach Graff Hans Georg, Hans Albrecht, Hans Höyer seine gnad durch vnauffhörige beschwerde zu geschehnem vorwenden gedrungen. s. l., 1547.

Kurtzer Ausstzug etlicher Artickel, was Graff Hans Georg, Graff Hans Albrecht u. Graff Hans Höyer v. Mansfelt wider Graf Albrechten jren vettern zu entgegen gelobter vortrege haben vorwenden dörffen. s. l., s. a.

Mansfeld, Grafschaft.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Grauen Albrechts vorantwortung die andern Grauen zu Mansfelt haben Graff Albrechten yhrem Bruder u. Vettern in zweien aussschreiben aufflegen dörffen. s. l., 1549.

Vnser Graff Hansgeorgen u. Graff Hansalbrechts zu Mansfeldt warhafftiger bericht der Mutwilligen zunotigung u. befhedunge, die Jobst Hacke gegen uns vorgenommen u. geübet. s. l., 1550.

Rechtsaufzeichnungen.

J. A. Biering, Historische Beschreibung des Mannssfeldischen Berg-Wercks. Leipzig u. Eissleben, 1734. [Bergordnungen.]

Kirchliches.

Des Grafen von Mansfeld Antwort an Kayser Carln wegen Annahme des Interims und Antwort des Kaisers 1546. Unschuldige Nachrichten 1721. S. 719.

Des Herrn Martini u. Jonä Bedenken die Kirchen zu Mansfeld belangende. 1546, *in* Symbolae Islebienses. Eisleben, 1883. S. 42. [*Auch anderswo, z. B.* Luthers Briefe ed. de Wette 5; Krumhaar, Luthers Vaterhaus.]

Urkunden.

Ohnumstössliches Vormundschaftsrecht der von der R. K. Maj. verordneten fürstlichen Mansfeldischen Vormundschaft s. l., 1718.

Gründliche Beantwortung der Schrift, welche unter dem Titel Unumstössliches Vormundschaftsrecht publiciert worden. Dresden, 1719.

J. A. Biering, Historische Beschreibung des Mannssfeldischen Berg-Wercks. Leipzig u. Eissleben, 1734.

Vermischte Mansfeldische Urkunden. Kreysig, Diplomatische Beyträge 3. S. 407, 4. S. 293.

F. v. Medem, Beiträge zu Niemanns Geschichte der Grafen v. Mansfeld. Ledeburs Archiv 18. S. 48.

H. Beyer, Urkundliche Beiträge zur Geschichte der Grafen v. Mansfeld. Ledeburs Neues Archiv 2. S. 149.

K. Krumhaar, Luthers Vaterhaus in Mansfeld. Eisleben, 1859. [u. a. Vertrag von 1546 über das ius patronatus.]

Mansfeld, Grafschaft.

Urkunden. (Fortsetzung.)

[Anschlag Margarethas v. Northolt gegen die Grafen Gebhard v. Mansfeld u. Ulrich v. Regenstein 1545]. Harzzeitschrift 6. S. 224.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld. [= Geschichtsquellen 20.] Halle, 1888.

H. Grössler, Eine gefälschte Urkunde eines angeblichen Grafen Ernst von Mansfeld vom 5. Mai 1109. Mansfelder Blätter 5. S. 149.

Urkunden von 1373, 1449, 1546. Unschuldige Nachrichten 1746. S. 894, 896, 1721. S. 719.

Mehrere zerstreute Urkunden in Beckmann, Anhalt. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — Lünig, Reichsarchiv. — S. F. Hahn, Collectio monumentorum. — Falckenstein, Thüringische Chronika. — Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen zu Sachsen. — Dreyhaupt, Saalkreis. — S. Lenz, Becmannus enucleatus. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Ders., Vermischte Abhandlungen. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova subsidia diplomatica. — Wersebe, Über die niederländischen Colonien. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. - Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Auszüge.

H. Grössler, Graf Albrecht IV. von Mansfeld. Harzzeitschrift 18. S. 365. (Reformationszeit.)

Regesten.

Lünig S. 433.

Georgisch S. 857.

A. Ahrens, Historische Nachrichten über die Städte, Dörfer, Burgen, Klöster in der Grafschaft Mansfeld. Eisleben, 1834.

Mansfeld, Grafschaft.

Regesten. (Fortsetzung.)

L. F. Niemann, Geschichte der Grafen v. Mansfeld. Aschersleben, 1834.

H. Grössler, Geschlechtskunde der Grafen von Mansfeld. Mansfelder Blätter 3. S. 60.

Ders., Geschlechtskunde der edlen Herren von Friedeburg. Ibidem 3. S. 80.

Siehe auch bei Schoettgen im Register.

Inschriften.

Grössler, Glocken des Mansfelder Seekreises Harzzeitschrift 11. S. 26.

Bibliographisches.

Mülverstedt, Hierographia Mansfeldica. Harzzeitschrift 1. S. 23.

Österley 1. S. 358. Weinart 1. S. 433. Kreysig S. 443.

Merseburg, Bistum. Siehe Stadt Merseburg unter II.

Mühlhausen, Reichsstadt. Siehe Stadt Mühlhausen unter II.

Naumburg, Bistum. Siehe Stadt Naumburg unter II.

Nordhausen, Reichsstadt. Siehe Stadt Nordhausen unter II.

Quedlinburg, Stift. Siehe Stadt Quedlinburg unter II.

Querfurt, Edlen von. Siehe Stadt Querfurt unter II.

Regenstein, Grafschaft.

Urkunden.

2 Urkunden 1333. Unschuldige Nachrichten 1753. S. 723.

Regenstein, Grafschaft.

Urkunden. (Fortsetzung.)

[Anschlag Margarethas v. Northolt gegen die Grafen Gebhard v. Mansfeld u. Ulrich v. Regenstein 1545.] Harzzeitschrift 6. S. 224.

Mehrere zerstreute Urkunden in Lünig, Reichsarchiv. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Auszüge.

G. A. Leibrock, Chronik der Stadt u. des Fürstenthums Blankenburg u. der Grafschaft Regenstein. Blankenburg, 1864.

Regesten.

Lünig S. 648.

Gust. Schmidt, Zur Genealogie der Grafen von Regenstein u. Blankenburg bis zum Ausgang des 14. Jh. Harzzeitschrift 22. S. 1.

Vergl. Österley 1. S. 443.

Schauen, Reichsgrafschaft. Siehe Ort Schauen unter II.

Stolberg, Grafen von. Vergleiche auch Stolberg u. Wernigerode unter II.

Chronikalisches.

Fragment aus einem Aufsatz des Mönchs Reinhold von Marienthal [c. 1264.] die Händel des Otto v. Hadmersleben mit den Grafen v. Stolberg u. Beichlingen 1250 betreffend. Leuckfeld, Antiquitates Walkenriedenses 1. S. 400.

E. Jacobs, Graf Heinrichs des Älteren zu Stolberg Meerfahrt nach Jerusalem u. ins gelobte Land 1461. Harzzeitschrift 1. S. 172. 345. [Gleichzeitiger Bericht eines gewissen Heinrich.] Vergl. ibidem 2. 1. S. 161.

Lemcke, Graf Heinrichs des Älteren Meerfahrt nach Jerusalem. 1461. Ibidem 13. S 484. [Mitteilung eines Abschnitts aus der Chronik Conrad Stolles.]

Stolberg, Grafen von.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

E. Jacobs, Meerfahrt Heinrichs des Jüngeren. Ibidem 3. S. 1013.

Ders., Geschichtliche Aufzeichnungen, die Harzgegenden betreffend. Ibidem 1. 1. S. 139; 2. 2. S. 101. [Mitteilungen aus den Aufzeichnungen der Pfarrer zu Stolberg Hans Sachs u. Tilemann Platner.]

Tileman Platner, Geschichtliche Aufzeichnungen hrsg. v. O. Plathner. Ibidem 2. 1. S. 155.

Beyer, Aus dem Werke Nr. 77 in der Stolberger Kirchenbibliothek. Ibidem 13. S. 477. [Notizen Tileman Platners.]

Hübner, Einige sich aus den Rentei- u. Vogteirechnungen 1508/9 sich ergebende Nachrichten über Heinrichs des jüngern zu Stolberg Erkrankung, Badreise, Tod u. Begräbnis. Ibidem 11. S. 375.

E. Jacobs, Briefwechsel Cardinal Erzbischof Albrechts mit seinem Hofmeister Botho Grafen v. Stolberg-Wernigerode. 1517. Magdeburger Geschichtsblätter 10. S. 286.

Rechtsaufzeichnungen.

E. Jacobs, Bothos Grafen zu Stolberg u. Wernigerode Vertrag mit seinen Bürgern zu Stolberg über deren Rechte u. Pflichten (Stolberger Bauernkriegs-Artikel). 1525. Harzzeitschrift 23. S. 416.

Ders., Bothos Grafen zu Stolberg u. Wernigerode Bergordnung in der Grafschaft Wernigerode. 1537. Ibidem 2. 1. S. 95.

Finanzgeschichtliches.

E. Jacobs, Die Stolbergische Hochzeit auf dem Schlosse zu Wernigerode 1541. Harzzeitschrift 7. S. 1. [Rechnungen u. drgl.]

Ders., Geschenke des Rats zu Wernigerode zu dem Beilager auf Schloss Wernigerode 1541. Ibidem 24. S. 290. [Auszug aus der Stadtrechnung.]

Ders., Bürgschaften u Einlager in Graf Wolfgangs zu Stolberg Schuldverschreibungen für Herzog Philipp I. zu Pommern-Wolgast 1549. Ibidem 2. 1. S. 71. [Nur Auszüge.]

Stolberg, Grafen von. (Fortsetzung.)

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden in Stolberg, Wernigerode, Magdeburg.]

[Regesten u. Urkunden der Grafschaften Stolberg u. Wernigerode — 1339. *Handschrift* in Wernigerode. Yd. 30 f.]

Diplomatarium comitum de Wernigerode. Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. 7. S. 343.

Gebhardi, Geschichte der Grafen v. Wernigerode aus dem Unwianischen Geschlecht. Sammlung ungedruckter Urkunden u. anderer zur Erläuterung der niedersächsischen Geschichte und Altertümer gehörigen Nachrichten. Hannover, 1854. 2. S. 1.

L. v. Ledebur, Stolbergsche Miscellen. Harzzeitschrift 5. S. 236. [Urkunde 1307.]

E. Jacobs, Die Befehdung des Kl. Ilsenburg durch die Grafen Albrecht u. Friedrich v. Wernigerode. 1309-20. Ibidem 23. S. 355. [4 Urkunden].

Ders., Schreiben Günthers, Erzbischofs v. Magdeburg, an Botho, Grafen zu Stolberg 1418. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 104.

G. Beseler, Die Erbverbrüderung zwischen den Häusern Schwarzburg u. Stolberg 1433. Wernigerode, 1890. [4 Urkunden 1433 u. 1487.]

[Urkunde 1453]. Harzzeitschrift 4. S. 74.

E. Jacobs, Zur Geschichte des harzischen Handels. Ibidem 2. 4. S. 144. [Urkunden aus dem 16. Jh.]

Urkunde 1513. Unschuldige Nachrichten 1722. S. 863.

E. Pfitzner, Tileman Platner oder die Reformation in der Stadt u. Grafschaft Stolberg. Stolberg, 1883. [4 Urkunden.]

E. Jacobs, Juliana von Stolberg, Ahnfrau des Hauses Nassau-Oranien. Wernigerode, 1889. [13 Urkunden 1523. ff.]

[Urkunde 1546.] Harzzeitschrift 4. S. 74.

E. Jacobs, Bürgschaften u. Einlager in Graf Wolfgangs zu Stolberg Schuldverschreibungen für Herzog Philipp I. zu Pommern-Wolgast 1549. Ibidem 2. 1. S. 71.

Ders. [Brief Albrecht Georgs von Stolberg 1554]. Ibidem 22. S. 433.

Stolberg, Grafen von.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Delius, Nachrichten zur Geschichte der Landstände in der Grafschaft Wernigerode. [= Beiträge zur Geschichte deutscher Gebiete II 1.] Quedlinburg, 1817. [Verhandlungen des Landtags 1555.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Lünig, Reichsarchiv. — Falckenstein, Thüringische Chronika. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Auszüge.

Delius, Einige Nachrichten über den Eintritt, Fortgang u. die Wirkung der Reformation in der Grafschaft Wernigerode. Wernigeröder Intelligenzblatt 1817. S. 161.

E. Jacobs, Übersichtliche Geschichte des Schützenwesens in der Grafschaft Wernigerode. Wernigerode, 1886.

Regesten.

Regesta Stolbergica. Quellensammlung zur Geschichte der Grafen von Stolberg im Mittelalter [1200-1515]. Veranst. u. bearb. von Botho Grafen zu Stolberg-Wernigerode. Neu bearb. u. hrsgb. v. G. A. v. Mülverstedt. Magdeburg, 1885.

Lünig S. 799.

Georgisch S. 1355.

Siehe auch bei Schoettgen im Register.

Delius, Eingegangene Dörfer in der Grafschaft Wernigerode. Wernigeröder gemeinnütziges Wochenblatt 1810. S. 205.

K. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg-Stolberg u. Stolberg-Rossla. Nordhausen, 1875.

Inschriften.

G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler der Grafschaft Wernigerode [= Bau- u. Kunstdenkmäler 7.] Halle, 1883.

Stolberg, Grafen von.

Inschriften. (Fortsetzung.)

E. Jacobs, Die gräflichen Erbbegräbnisse u. Trauerfeierlichkeiten in der Grafschaft Wernigerode. Harzzeitschrift 19. S. 224.

Bibliographisches.

E. Jacobs, Hierographia Wernigerodensis. Harzzeitschrift 12. S. 125.

Österley 1. S. 505. Weinart 1. S. 442. Kreysig S. 376.

Treffurt, Ganerbschaft. Siehe Ort Treffurt unter II.

Thüringischer Anteil der Provinz Sachsen. *[Wesentlich nur Verzeichnis einiger im speciellen Theil häufig angeführter Werke; vergleiche die Einleitung.]*

Zeitschriften.

[Erfurter Jahrbücher =] Jahrbücher der Königlichen Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt. 1860 ff.

[Erfurter Mitteilungen =] Mittheilungen des Vereins für Geschichte u. Altertum v. Erfurt. 1863 ff.

[Thüringer Zeitschrift =] Zeitschrift des Vereins für thüringische Geschichte u. Altertumskunde. 1852 ff.

Rechtsaufzeichnungen.

A. L. J. Michelsen, Rechtsdenkmale aus Thüringen. Namens des Vereins für thüringische Geschichte u. Altertumskunde hrsgb. Jena, 1852 ff.

Finanzgeschichtliches.

U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae 1506 impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Urkunden.

Thuringia sacra sive historia monasteriorum quae olim in Thuringia floruerunt. Francofurti, 1737.

St. A. Würdtwein, Thuringia et Eichsfeldia medii aevi ecclesiastica. Mannhemi, 1790.

Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Thüringischer Anteil der Provinz Sachsen. (Fortsetzung.)

Bibliographisches.

R. Hermann, Verzeichniss der im Preussischen Thüringen vorhanden gewesenen Klöster. Thüringer Zeitschrift 8. S. 77.

Valkenstein siehe Falkenstein.

Wernigerode, Grafschaft. Siehe Grafen von Stolberg.

Wettin, Grafen von. Siehe Ort Wettin unter II.

Zeitz, Bistum. Siehe Stadt Zeitz unter II.

3. Einzelne Kreise der Provinz Sachsen.

Die Stadtkreise siehe unter II.

Calbe.

Inschriften.

G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Calbe. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 10.] Halle, 1885.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Verzeichnis der Klöster im Kreise Calbe. Magdeburger Geschichtsblätter 1. 3. S. 23. 2. S. 121.

Delitzsch.

Inschriften.

G. Schönermark, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Delitzsch. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 16.] Halle, 1892.

Eckartsberga.

Urkunden.

* L. Naumann, Beiträge zur Lokalgeschichte des Kreises Eckartsberga. Heft 1–4. Eckartsberga, 1884–86.

Inschriften.

G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Eckartsberga. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 9.] Halle, 1883.

Gardelegen.

Inschriften.

A. M. Hildebrandt, Die Grabsteine u. Epitaphien adeliger Personen in u. bei den Kirchen der Altmark. 1. Die Kreise Salzwedel u. Gardelegen. Gardelegen, 1868.

Halberstadt.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Hierographia Halberstadensis. Kreis Halberstadt. Harzzeitschrift 12. S. 539.

Hohnstein siehe Grafschaft Hohnstein unter 2.

Jerichow.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Verzeichnis der Klöster im Kreise Jerichow. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 132.

Langensalza.

Inschriften.

G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Langensalza. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 2.]. Halle, 1879.

Mansfeld siehe Grafschaft Mansfeld unter 2.

Merseburg.

Inschriften.

J. Burkhardt u. O. Küstermann, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Merseburg. [Bau- u. Kunstdenkmäler 8.] Halle, 1883.

Mühlhausen.

Inschriften.

G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Mühlhausen. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 4.] Halle, 1881.

Neuhaldensleben.

Urkunden.

P. W. Behrens, Neuhaldenslebische Kreis-Chronik. 1. 2. Neuhaldensleben, 1824.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Verzeichnis der Klöster im Kreise Neuhaldensleben. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 49.

Oschersleben.

Urkunden.

* St. Kunze, Geschichte des Kreises Oschersleben 1. Quedlinburg, 1842.

Inschriften.

G. Schmidt, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Oschersleben. [Bau- u. Kunstdenkmäler 14.] Halle, 1891.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Hierographia Halberstadensis. Kreis Oschersleben. Harzzeitschrift 3. 1. S. 159.

Saalkreis.

Urkunden.

[Dreyhaupt, Saalkreis =] J. Ch. v. Dreyhaupt, Pagus Neletici et Nudzici oder ausführliche diplomatisch-historische Beschreibung des Saal-Creyses. 1. 2 Halle, 1749. 50.

Saalkreis. (Fortsetzung.)

Inschriften.

G. Schönermark, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u Kunstdenkmäler der Stadt Halle u. des Saalkreises. [= Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1.] Halle, 1886.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Verzeichnis der Klöster in Halle u. dem Saalkreis. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 449.

Salzwedel.

Inschriften.

A. M. Hildebrandt, Die Grabsteine u. Epitaphien adeliger Personen in u. bei den Kirchen der Altmark. 1. Die Kreise Salzwedel u. Gardelegen. Gardelegen, 1868.

Sangerhausen.

Inschriften.

J. Schmidt, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Sangerhausen. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 5.] Halle, 1882.

Schweinitz.

Inschriften.

G. Schönermark, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Schweinitz. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 15] Halle, 1891.

Wanzleben.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Verzeichnis der Klöster im Kreise Wanzleben. Magdeburger Geschichtsblätter 1. 4. S. 18; 2. S. 298.

Weissenfels.

Inschriften.

G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr Weissenfels [= Bau- u. Kunstdenkmäler 3.] Halle, 1880.

Weissensee.

Regesten.

[Hagke, Weissensee =] F. B. v. Hagke, Urkundliche Nachrichten über die Städte, Dörfer u. Güter des Kr. Weissensee. Weissensee, 1867.

Inschriften.

G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Weissensee. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 6.] Halle, 1882.

Wernigerode siehe Grafen von Stolberg unter 2.

Wittenberg.

Kirchliches.

F. Winter, Die Protocolle über die Kirchenvisitationen 1528 u. 1533 im Wittenberger Kreise. Neue Mittheilungen 9. 3. S. 76.

Wolmirstedt.

Bibliographisches.

G. A. v. Mülverstedt, Verzeichnis der Klöster im Kreise Wolmirstedt. Magdeburger Geschichtsblätter 1. 2. S. 12. 1. 4. S. 37.

Zeitz.

Inschriften.

G. Sommer, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr Zeitz. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 1.] Halle, 1879.

II. Einzelne Städte und Orte.

Abbenrode, Kr. Halberstadt.

[*Handschriftliche* *Urkunden* im Staatsarchiv Magdeburg.]

Mehrere zerstreute Urkunden im Ilsenburger Urkundenbuch. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. Mülverstedt Harzzeitschrift 12. S.539; Grote S. 3.

Ackendorf, Kr. Neuhaldensleben.

Urkunde von 1431: Jacobs. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 532.

Adersleben.

Inventarisation v. 1547: G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443–448.

Urkunden und *Regesten.*

[*Handschriftliche* Urkunden u. Copialbuch im Staatsarchiv Magdeburg.]

J. G. Leuckfeld, Antiquitates Gröningenses. Quedlbrg., 1710.

St. Kunze, Diplomatische Geschichte des Cistercienser-Nonnenklosters Adersleben. Halberst., 1835. — Ders., Ergänzungen zur Geschichte des Klosters Adersleben. Gemeinnütziges Wochenblatt f. Quedlinburg. 1836. Nr. 34 u. 35. – Ders., Berichtigungen über die Zeit der Entstehung des Klosters Adersleben. Ledeburs Archiv 11. S. 256.

* Ders., Geschichte des Kreises Oschersleben. Quedlinburg, 1842.

Urkunde 1272. Unschuldige Nachrichten 1754. S. 3.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Adersleben (Fortsetzung.

Vergl. Mülverstedt Harzzeitschrift 3. S. 161. Grote S. 5. Österley 1. S. 91.

Ahlsdorf, Kr. Schweinitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 3.

Aken.

Rechtsaufzeichnungen.

[Schöffenbuch. *Handschrift* im Staatsarchiv zu Magdeburg.]

Willkür [von c. 1520]: Zahn Magdeburger Geschichtsblätter 18. S. 196.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden u. Copialbuch im Staatsarchiv Magdeburg.]

Beckmann, Anhalt. S. 501-504.

Laudad. Valer. Bruno, Beschreibung der St. Acken. Zerbst, 1712.

J. H. Hävecker, Chronica der Städte Calbe, Aken u. Wanzleben. Halberstadt, 1720.

[E. Zehne,] Aken an der Elbe s. l., 1793. [1 Urkunde von 1545.]

[Pfeffer,] Chronik der St. Aken. Zerbst, 1821. S. 199-206 [4 Urkunden].

Zahn, Die Stiftskirche S. Nicolai in Aken. Magdeburger Geschichtsblätter 19. S. 47.

Ders., Die Burg in Aken. Ibidem 25. S. 342 [1 Urkunde von 1447].

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonicum illustrans in Schöttgen-Kreysig, Diplomataria 3 S. 391-524. — S. Lentz, Brandenburgische Urkunden. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Aken. (Fortsetzung.)

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 9.

Vergl. Mülverstedt Magdeburger Geschichtsblätter 1. 3. S. 23. Grote S. 6. Weinart 1. S. 13.

Gloworp bei Aken.

Urkunden.

Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 7. S. 449.

Albersroda.

Urkunden.

L. Naumann, Zur Geschichte der Parochie Schnellroda-Albersroda. Sangerhausen, s. a.

Allerstedt.

Mehrere zerstreute Urkunden in Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen.

Alsleben.

Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 842-847 [6 Urkunden].

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis.— Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Regesten.

Georgisch S. 10.

Vergl. Mülverstedt. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 449. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 84. Grote S. 8.

Altbeichlingen siehe Beichlingen.

Altbelgern.

Urkunden.

Nachricht von Altbelgern. Hasches Magazin 2. S. 159, 434, 562.

Vergl. Weinart 1. S. 13.

Altendorf.

Vergl. Meyer, Grafschaft Stolberg S. 123.

Altenhausen.

Urkunden.

S. Walther, Singularia Magdeburgica 6.

Altenplathow.

Rechtsaufzeichnungen.

Mülverstedt, Das Deichrecht des Gerichts Plote aus dem Anfang des 14. oder Anfang des 15. Jh. Magdeburger Geschichtsblätter 6. S. 390.

Festungsinventar von 1469, 1485. Sello, Magdeburger Geschichtsblätter 25. S. 253.

Alterstedt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 8.

Althaldensleben.

Inventarisation von 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443-448.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Staatsarchiv Magdeburg; Copialbuch dort u. in Althaldensleben.]

S. Walther, Singularia Magdeburgica 10.

Behrends, Chronik des Klosters Althaldensleben. Zerbst, 1811.

Ders., Nachtrag zu dem Aufsatze über die Grafschaft Seehausen. Ledeburs Neues Archiv 2. S. 161.

Ders., Neuhaldenslebische Kreischronik 1. S. 315.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis.

Vergl. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 49. Grote S. 12.

Alvensleben siehe Familie Alvensleben unter III.

Ammendorf.

Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 1. S. 743–776 [7 Urkunden]. 2. S. 876–881 [8 Urkunden].

Mehrere zerstreute Urkunden in Wyss, hessisches Urkundenbuch.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler. N. F. 1. S. 447.

Vergl. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 450. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S 84. Grote S. 15.

Ammensleben.

Chronik, begonnen 1339 von Arnold Kolner, fortgesetzt bis 1486 von Gregor v. Quedlinburg, bis 1518 von Johannes Twehusen v. Alen: Chronicon Ammenslebiense ed. Winter. Neue Mittheilungen 13. S. 260; Fundatio monasterii Ammenslevensis ed. Wiggert. Ledeburs Archiv 11. S. 231.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Staatsarchiv Magdeburg.]

Wohlbrück, Geschichtliche Nachrichten von dem edlen Geschlecht, welches Ammensleben u. Hillersleben besessen. Ledeburs Archiv 1. S 7.

F. Winter, Zur Geschichte des Wendenkreuzzuges 1147. Forschungen zur deutschen Geschichte 12. S. 625 [2 Urkunden].

Holstein, Urkunden u Urkundenregesten zur Geschichte des Kl. Ammensleben. Magdeburger Geschichtsblätter 14. S. 311.

Mehrere zerstreute Urkunden in: Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis — Riedel, Codex. — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 1. 2. S. 12. Grote S. 16. Österley 1. S 98.

Annarode.

[*Handschriftliche Lehnbücher* seit 1526 und Kirchenrechnungen seit 1546; siehe Hortzschansky, Neue Mittheilungen 17. S. 196.]

Anrode, Kr. Mühlhausen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes; ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch; ders., Eichsfeldische Kirchengeschichte.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 85. Grote S. 18.

Apenburg.

Urkunden.

Riedel, Codex I. 6, S. 232–338.

Beckmann, Beschreibung der Mark Brandenburg [4 Urkunden].

Regesten.

Genger, Codex iuris municipalis 1. S. 50.

Inschrift.

Hildebrand S. 31.

Arendsee.

Urkunden.

Riedel, Codex I. 17. S. 1–26; 22. S. 1–86.

Beckmann, Beschreibung der Mark Brandenburg [7 Urkunden].

Mehrere zerstreute Urkunden in: S. Lentz, Brandenburgische Urkunden. — Buchholtz, Geschichte der Churmark Brandenburg. — Gercken, Fragmenta Marchica. — Ders., Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis — Mecklenburgisches Urkundenbuch — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Vergl. Mülverstedt. Altmärkischer Verein 14. S. 102. Grote S. 20. Österley 1. S. 103.

Arneburg.

Urkunden.

Riedel, Codex I. 6. S 176–231.

Chartularium ecclesiae collegiatae. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 2. S. 333–390.

Arneburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Schlemm, Die Obervoigte von Halberstadt mit den Burggrafen v. Arneburg u. Edlen v. Suselitz. Ledeburs Archiv 13. S. 97.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. G. Küster, Antiquitates Tangermundenses. Berlin, 1729. — Buchholtz, Geschichte der Churmark Brandenburg. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Vermischte Abhandlungen. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Vergl. Mülverstedt. Altmärkischer Verein 14. S. 102. Grote S. 21. Österley 1. S. 103.

Arnstedt.

Zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Arnstein.

Inschriften.

Elis, Die Ruine Arnstein. Halberstadt, 1850.

Artern.

Talordnung von 1522. Schröcker, Geschichte der Saline zu Artern. Harzzeitschrift 15. S. 1. ff

Urkunden.

Jacobs, Besitzungeu des Erzbistums Magdeburg zu Artern Magdeburger Geschichtsblätter 2. S 319.

Ders., Beiträge zur Geschichte von Artern. Neue Mittheilungen 12. S. 1.

G. Poppe, Zur Geschichte der älteren Saline von Artern. Harzzeitschrift 1. S. 308.

Vergl. Weinart 1. S. 438.

Ascherode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 44.

Aschersleben.

Chronikalisches.

Eines Ascherslebenschen Bürgers Lied auf den Magdeburgischen Krieg 1431, aus dem niedersächs. in das hochd. überst. Spangenberg, Mansfelder Chronik S. 320. u. Dresser, Sächsische Chronik S. 427.

[*Necrolog* des Marienklosters. *Handschrift* im Staatsarchiv Magdeburg.]

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Stadtarchiv zu Aschersleben, im Staatsarchiv zu Magdeburg.]

Vindiciae Anhaltinae seu principum Anhaltinorun iura in et circa comitatum Ascaniae repraesentata in manifesto Ascaniensi. s. l., 1640. — Dasselbe u. d. T.: Manifestum Ascaniense seu brevis et summaria relatio quomodo principes Anhaltini possessione comitatus Ascaniae ab episcopis et capitulo Halberstadensi per vim destituti etc. s. l., 1646.

Beckmann, Anhalt. S. 486-501.

Hallisches Intelligenzblatt 1741. Nr. 8.

K. v. Zittwitz, Chronik der St. Aschersleben. Aschersl., 1835. S. 83, 198. [11 Urkunden.]

[*NB.*! L. W. Schrader, Quellen u. Vorarbeiten für die Geschichte der St. Aschersleben 1. Aschersleben, 1850 bietet lediglich eine Urkunde von 814.]

Urkunde 1211. Unschuldige Nachrichten 1752. S. 3.

Hänselmann, Ascherslebensche Händel 1378. Harzzeitschrift 3. S. 195.

Kindscher, Wenzels Achtbrief wider Halberstadt, Quedlinburg u. Aschersleben. Ibidem 11. S. 400.

Urkunde 1440. Unschuldige Nachrichten 1753. S. 441.

Strassburger, Geschichte der Schützengilde von Aschersleben, in: Festschrift zum 12. Provinzialbundesschiessen in Aschersleben. Aschersleben, 1889 [Urkunden von 1546 u. 1547. Das Statut von 1547 auch bei] H. Messerschmidt, Nachrichten über die Schützengesellschaft zu Aschersleben. Aschersleben, 1846.

Aschersleben.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Mehrere zerstreute Urkunden in Sagittarius, Historia principům Anhaltinorum. — Ch. Knaut, Antiquitates comitatus Ballenstadiensis et Ascaniensis. Cöthen, 1698. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 36.

Gengler, Codex iuris municipalis S. 61.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

Vergl. auch Mülverstedt Harzzeitschrift 2. 1. S. 56. Gengler, Stadtrechte S. 12. Grote S. 23. Österley 1. S. 106. Kreysig S. 459.

Atzendorf, Kr. Calbe.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 16.

Auleben.

Recht.

Einungsbrief 1507. E. Müller, Zur Geschichte des Dorfes Auleben. Harzzeitschrift 23. S. 478.

Urkunden.

L. Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Mitteilungen zur Geschichte des Dorfes Auleben u. der Stadt Heringen. Harzzeitschrift 24. S. 220.

Karl Meyer, Das ehemalige Salzwerk zwischen Auleben u. der Numburg. [Urkunden von 1538 ff.] Harzzeitschrift 23. S. 28.

Vergl. Ders., Chronik der Grafschaften Stolberg. S. 28.

Auligk.

Vergl. Weinart 1. S. 286.

Aumühle, Kr. Sangerhausen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg. S. 33.

Bachra.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 6.

Badersleben (und Kloster Marienbeck).

Urkunden.

[*Handschriftliches* Copialbuch im Staatsarchiv Magdeburg.]

Kunze, Ein Paar Halberstädter Urkunden. Halberstädter gemeinnützige Unterhaltungen. 1803. 1. S. 365. [Urkunde von 1512.]

* Ders., Geschichte des Kreises Oschersleben. Quedlingburg, 1842.

Grote. Vaterländ. Archiv des histor. Vereins f. Niedersachsen 1844. S. 52.

Mehrere zerstreute Urkunden in Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 21.

Vergl. Mülverstedt Harzzeitschrift 3. S. 162. Grote S. 29. Österley 1. S. 113.

Ballhausen.

[Sifridi presbyteri de Balnhusin historia universalis et compendium historiarum 1306. ed. Holder-Egger Monumenta 25. S 679, ed. Pistorius-Struve, Ss. rer. Germ. 1. S. 1020. [u. d. T. Epitomes Siffridi Misnensis libri 2.]

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 311, 394.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 6.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 108. Grote S. 193.

Barby (Stadt und Grafschaft).

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Staatsarchiv Magdeburg.]

* Wippel, Bina documenta ad rem ecclesiasticam spectantia. Berlin, 1750.

Winter, Eine Urkunde für Barby (1279). Magdeburger Geschichtsblätter 9. S. 83.

Hertel, Einige Nachrichten über die Johanniskirche in Barby. Ibidem 22. S. 310.

Mehrere zerstreute Urkunden in Beckmann, Anhalt. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Dreyhaupt, Saalkreis. — Lentz, Brandenburgische Urkunden. — Ders., Becmannus enucleatus. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Riedel, Codex. Hennebergisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Regesten.

Georgisch S. 57.

Inschriften.

F. Richter, Epitaphia Barbejana (der Johanniskirche). Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 101.

Hertel, Johanniskirche siehe oben unter Urkunden.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 21.

Vergl. Mülverstedt Magdeburger Geschichtsblätter 1. 3. S. 25. Grote S. 32. Österley 1. S. 119. Weinart 1. S. 13.

Barleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Bartensleben.

Urkunden.

P. W. Behrens, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 475.

Vergl. Österley 1. S. 119.

Beberstedt.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Eichsfeldisches Urkundenbuch.

Beerendorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 8.

Beesen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler. N. F. 1. S. 449.

Beesenlaublingen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler. N. F. 1. S. 454.

Beetzendorf.

Urkunden.

Riedel, Codex I. 6. S. 232.

Beckmann, Beschreibung der M. Brandenburg. 2. [2 Urkunden].

Behlitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 9.

Beichlingen. (Ort, und Grafen von —).

Chronikalisches.

Fragment aus einer Schrift Reinholds v. Marienthal über die Händel Ottos v. Hadmersleben mit den Grafen von Stolberg u. Beichlingen 1250. Leuckfeld, Antiquitates Walkenriedenses S. 400.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Abschriften aus dem 15. Jh. u. eine Matrikel aus dem 16. Jh. im Pfarrarchiv. Hortzschansky Neue Mittheilungen 17. S. 196. Abschriften von Müller auch in der Univ. Bibl. zu Halle. Urkunden auch im Werthern-Beichlingenschen Archiv.]

Beichlingen.

Urkunden. (Fortsetzung.)

W. E. Tenzel, Typus genealogiae Beichlingicae. Jenae, 1702.

Mehrere zerstreute Urkunden in Beckmann, Anhalt. — Falckenstein, Thüringische Chronika. -- Heydenreich, Historie der Pfalzgrafen von Sachsen. — Avemann, Beschreibung des Geschlechts der Markgrafen von Kirchberg. — Erath, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Würdtwein, Diplomata Moguntina. — Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Wyss, Hessisches Urkundenbuch. — Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 83.

K. E. Förstemann, Mittheilungen aus Kauf- u. Lehnbriefen über das Schl. Beichlingen. Ledeburs Archiv 11. S. 309.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 10.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 85. Grote S. 36. Österley 1. S. 123. Weinart 1. S. 401. Kreysig S. 354. Struve S. 884.

Belgern.

Urkunden.

Bertram, Chronik der Stadt Belgern. Belgern, 1860. [28 Urkunden; auch sonst Regesten u. Auszüge.]

Urkunde 1519. Horns Handbibliothek 7. S. 730.

Mehrere zerstreute Urkunden in Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Gengler, Codex iuris municipalis S. 76.

Vergl. Österley 1. S. 124. Weinart 1. S. 84.

Belgern, Alt- siehe Altbelgern.

Benndorf.

[Im Pfarrarchiv *handschriftliche Kirchenbücher seit* 1546. Hortzschansky Neue Mittheilungen 17. S. 196.]

Benneckenstein.

Urkunden.

Jacobs, Zur Geschichte von Benneckenstein Harzzeitschrift 3. S. 1007. [2 Urkunden aus d. 15. Jh.]

Ders., Burgfriede von Benneckenstein 1424. Ibidem 9. S. 247.

Bennungen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 13.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 91.

Benshausen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Schultes Henneberg.

Berbisleben.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 38.

Berga, Kreis Sangerhausen.

Inventar 1506: U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Vergl Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 124.

Berge bei Magdeburg.

Chronikalisches.

Gesta abbatum Bergensium (-1495) ed. Holstein. Monumenta 5. S. 367, 444.

Eine Fortsetzung der Gesta abbatum Bergensium (1525-1547) ed. Palm. Magdeburger Geschichtsblätter 12. S. 365.

Berge.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Holstein, Chronikalische Notiz [aus dem Lehnbuche des Kl.] über die Beteiligung des Kl. Berge an dem Zuge des Reichsheeres gegen Karl den Kühnen 1475. Ibidem S. 176.

Urkunden.

H. Holstein, Urkundenbuch des Kl. Berge [= Geschichtsquellen 9.] Halle, 1879.

S. F. Hahn, Diplomata fundationis Bergensis coenobii. Magdeb. et Lipsiae, 1710.

Vergl. Ders., De genuino Cuonradi II. ortu. Insertae sunt vindicia diplomatum fundationis Bergensis coenobii. Helmstedt, 1717.

Mehrere zerstreute Urkunden in Calvör, Saxonia inferior antiqua. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Riedel, Codex. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 90.

Vergl. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 1. 4. S. 18. — Holstein, Das Archiv des Kl. Berge Ibidem 17. S. 187. Grote S. 38. Österley 1. S. 127.

Bergen, Kr. Wanzleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Riedel, Codex I. 17.

Vergl. Grote S. 38.

Berndten.

Vergl. Meyer, Grafschaft Hohnstein. S. 56.

Bernsdorf, Kr. Eckartsberga.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 10.

Beuchlitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 9.

Beuditz, Kr. Weissenfels.

Urkunden.

Reliquiae diplomaticae sanctimonialium Beutizensium [124 Urkunden]. Schöttgen-Kreysig, Diplomataria 2. S. 569.

Einige überbliebene Diplomata des Nonnenkl. Beutiz. J. G. Horns Sammlungen S. 491.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 86. Grote S. 43. Österley 1. S. 134. Weinart 1. S. 402. Kreysig S. 499.

Beuren.

Urkunden.

Codicillus [18] diplomatum parthenonis Beurensis in Gudenus, Sylloge variorum diplomatariorum. Francof., 1728. S. 305.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Eichsfeldische Kirchengeschichte.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 86. Grote S. 42. Österley 1. S. 132.

Beuster.

Urkunden.

Riedel, Codex I. 6. S. 338.

Vergl. Mülverstedt. Altmärkischer Verein 14. S. 102. Grote S. 43.

Beyendorf.

[3] Urkunden.

F. Winter, Die Entstehung des Salzwerkes zu Sülldorf u. Sohlen-Beiendorf. Magdeburger Geschichtsblätter 10. S. 34.

Bibra.

17 Urkunden. Würdtwein, Thuringia ecclesiastica S. 340.

Mehrere zerstreute Urkunden in Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 11.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 86. Grote S. 45. Weinart 1. S. 402.

Bickenriede.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 9.

Bielen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 42.

Biere.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 26.

Binde.

Inschrift.

Bartsch, Altmärkische Glockeninschriften. Altmärkischer Verein 12. S. 32.

Birkungen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Eichsfeldisches Urkundenbuch.

Bitterfeld.

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxoniae illustrans (Schoettgen-Kreysig, Diplomataria 3. S. 391) — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis.

Vergl. Weinart 1. S. 15. Kreysig S. 263.

Bleicherode.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 34.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 40.

Bliedungen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 32.

Bodendorf.

Urkunden.

P.W. Behrens, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 113.

Bodungen, Kreis Hohnstein.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 87.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 43.

Böllberg.

3 Urkunden. Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 882.

Börnecke.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Bösa siehe Oberbösa.

Bonnrode.

Regesten.

Hagke, Kreis Weissensee S. 225.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 88. Grote S. 53.

Borne

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Bornstedt, Kr. Neuhaldensleben.

Urkunden.

P.W. Behrens, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 353.

Bornstedt, Kr. Sangerhausen.

Regesten.

Grössler, Geschlechtskunde der Herren von Friedeburg. Mansfelder Blätter 3. S. 80.

Bosau.

Chronikalisches.

Additamenta Bosoviensia (1190-1198) ad annales Pegavienses ed. Pertz. Monumenta 16. S. 267. [Ältere Ausgaben meist als Annales Bosovienses in Eccard, Corpus historicum 1. S. 1007, Hofmann, Scriptores rerum Lusaticarum 4. S. 118; vergl. Cohn, Die Pegauer Annalen. Mittheilungen der Gesch. Gesellschaft des Osterlandes 4. S. 472.]

Historia fundationis monasterii Bosaugiensis 1110. in Mader, Chronicon montis sereni S. 284.

Finanzgeschichtliches.

[*Handschriftliche* Rechnungen 1510-15 in Pforta. Böhme, Bibliothek v. Pforta Nr. 50.]

Urkunden.

[*Handschriftliches* Chartular in Dresden. L 90. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 322.]

Chartarium abbatiae Bosau. [91 Urkunden.] Schoettgen-Kreysig, Diplomataria 2. S. 418.

J. G. Leuckfeld, Chronologia abbatum Bosaugiensium. Naumburg, 1731.

J. M. Schamelius, Supplementa zu der Historie des Kl. Bosau. Naumb. u. Zeitz, 1732.

Ders., Histor. Beschreibung des Benedictinerkl. Gosegk. Ibidem, 1732. S. 105.

J. G. Leuckfeld, Historia de monasterio Posavienci in Thuringia sacra S. 639.

Sommer, Mittheilungen über Schkölen u. Bosau. Neue Mittheilungen 13. S. 332. [Urkunden aus dem 16. Jh.]

Ders., Winzerbestallung zu Kl. Posau. Ibidem 14. S. 186.

Urkunde 1401. Unschuldige Nachrichten 1715. S. 188.

Mehrere zerstreute Urkunden in Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen v. Kirchberg. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Georgisch. S. 149.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 88. Grote S. 54. Österley 1. S. 145. Weinart 1. S. 286. Kreysig S. 500.

Bossleben.

Vergl. Grote S. 54.

Branderode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 15.

Braunsroda.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 90. Grote S. 58.

Brehna (Ort, und Grafen von).

Urkunden.

[Köhler, Geschichte der Stadt Brehna mit Anhang von 18 Urkunden. *Handschrift* Dresden J 265. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 115.]

Adelung, Geschichte der Grafen v. Brena. Weisses Neues Museum f. sächs. Geschichte 4. 2. S. 1. [3 Urkunden.]

Urkunde 1298. Horns Handbibliothek 6. S. 628.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 216.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

Vergl. Grote S. 59. Weinart 1. S. 15.

Breitenbach, Kr. Sangerhausen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 110.

Breitenbach, Kr. Worbis.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 91. Grote S. 60.

Breitenstein.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S 19.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 112.

Breitungen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 20.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 101.

Brocken.

Urkunden.

Jacobs, Der Brocken u. sein Gebiet. Harzzeitschrift 3. S 119, 4. S. 304.

Brücken.

Poppe, *Lehnbrief*. 1446. Harzzeitschrift 6. S. 535.

Buch.

2 *Urkunden*: Beckmann, Histor. Beschreibung der Mark Brandenburg 2.

Buchholz, Kr. Sangerhausen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg. S. 66.

Buckau, Kr. Magdeburg.

Vergl. Grote S. 66.

Buhla.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 43.

Burg an der Ihle.

Chronikalisches.

[*Handschriftliches* Stadtbuch im Stadtarchiv, 1495 angelegt; daraus folgendes publiciert:] Wolter, Auszüge aus dem im Stadtarchiv zu Burg befindlichen Copialbuche. Magdeburger Geschichtsblätter 17. S. 69. — Kretschmann, Eine Fehde der Stadt Burg mit Hans v. Borch. Ibidem 9. S. 86. — Wolter, Theuerung u. Pest in Burg 1539. Ibidem 3. S. 213. — Ders., Thurmbau der Kirche U. L. Fr. zu Burg 1540. Ibidem 3. S. 380. — Ders., Auszüge aus dem Copialbuche enthaltend Begebenheiten aus der Zeit des Schmalkaldischen Krieges. Ibidem 18. S. 17.

Burg an der Ihle. (Fortsetzung.)

Rechtsaufzeichnungen.

Mülverstedt, Das älteste Innungsprivilegium der Tuchmacher zu Burg 1299. Magdeburger Geschichtsblätter 6. S. 516.

Ders., Das Landrecht v. Burg [aus d. 13. Jh.]. Neue Mittheilungen 11. S. 159.

Wolter, Die drei ältesten Willkühren der St. Burg [von 1474, 1576, 1588]. Magdeburger Geschichtsblätter 17. S. 243. [Die Willkür von 1474 auch in dess. Mittheilungen aus der Geschichte der St. Burg. Burg, 1881. S. 231.]

Kirchliches.

Kretschmann, Eine evangelische Kirchenordnung der St. Burg 1542. Magdeburger Geschichtsblätter 9. S. 70.

[Im Pfarrarchiv *handschriftliche Actenstücke* über die Einführung der Reformation. Hortzschansky, Neue Mittheilungen 17. S. 197.]

Urkunden.

Wiggert, 2 Urkunden zur Geschichte der St. Burg. Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 85.

Mehrere zerstreute Urkunden in Riedel, Codex. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Gengler, Codex iuris municipalis S. 446.

Vergl. Mülverstedt Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 132. — Wolter, Mittheilungen aus der Geschichte der St. Burg. Burg 1881. S. 227. Grote S. 68. Osterley 1. S. 168.

Burgscheidungen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Beckmann, Anhalt.

Vergl. Weinart 1. S. 403.

Burka (Welches?)

[Im Pfarrarchiv *handschriftliche Zinsregister* seit 1526 u. Kirchenvermögensregister seit 1537. Hortzschansky, Neue Mittheilungen 17. S. 197.]

Burschla siehe Grossburschla.

Calbe an der Milde.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch.

Inschrift.

Hildebrand S. 21.

Vergl. Mülverstedt, Altmärkischer Verein 14. S. 102.

Calbe an der Saale.

Rechtsaufzeichnungen.

Hertel, Das Wetebuch [= Schöppenbuch] der Schöffen von Calbe (1381-1462). Magdeburger Geschichtsblätter 20. S. 43, 125, 217, 349; 21. S. 72.

Förstemann, Willkür der St. Calbe. 1525. Neue Mittheilungen 5. S. 137.

Finanzgeschichtliches.

Hertel, Fragment eines Steuerregisters aus dem 14. Jh. Magdeburger Geschichtsblätter 15. S. 104.

Ders., Einnahmen u. Ausgaben der St. Calbe. 1478. Ibidem 17. S. 128.

Kirchliches.

Des Bernhard Jacobi von Nordhausen, Kaplans zu Calbe, Bedenken an die Stadt Calbe wegen des Interim; dess. Vorrede zu seinem Bericht zum Interim. 1548. Unschuldige Nachrichten 1754. S. 475.

Urkunden.

J. H. Hävecker, Chronica u. Beschreibung der St. Calbe, Acken u. Wantzleben. Halberst. 1720.

Hertel, Ein merkwürdiger Ehevertrag. Magdeburger Geschichtsblätter 16. S. 314. [Urkunde von 1526.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Dreyhaupt, Saalkreis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Calbe an der Saale. (Fortsetzung.)

Regesten.

Gengler, Codex juris municipalis S. 459.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 43.

Vergl. Grote S. 72. Österley 1. S. 291.

Cannawurf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 49.

Clobikau.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 17.

Clöden, Kr. Schweinitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 9.

Clossa.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 12.

Cochstedt.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Cölleda.

Urkunden.

[Im Stadtarchiv 35 *handschriftliche* Urkunden, ein altes Copialbuch, Statuten von 1490. Ledeburs Archiv 15. S. 50.]

[Monumenta monasterii Collida. *Handschrift* in Hamburg. Archiv 6. S. 245.]

Monumenta monasterii Colledae in Thuringia sacra S. 540.

Wiederverkaufsverschreibung über Cölleda 1398. Weisses neues Museum f. sächs. Gesch. 3. 2. S. 125.

Mehrere zerstreute Urkunden in Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Cölleda. (Fortsetzung.)

Auszüge.

F. H. Grüning, Neue vervollständigte Chronik der St. Cölleda. Sondershausen 1835. [Auch einige ganz wenige Urkunden.]

Regesten.

Gengler, Codex juris municipalis S. 515.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 19.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 92. Grote S. 83. Österley 1. S. 304. Weinart 1. S. 404. Kreysig S. 356. Struve S. 801.

Cönnern.

Förstemann, Bruchstück aus dem Cönnernschen *Stadtbuch.* (1434-38). Neue Mittheilungen 1. 4. S. 117.

7 *Urkunden.* Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 828.

Collenbey.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 21.

Collochau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 13.

Conradsburg.

Urkunden.

E. Ehlis, Die Conradsburg bei Ermsleben. Halberstadt, s. o. [Urkunde von 1508.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. Grote S. 94.

Corbetha.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 24.

Cremitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 15.

Crensitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 17.

Creuma.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 19.

Crevese.

Urkunden.

Riedel, Codex I. 16. S. 332.

Beckmann, Beschreibung der Mark Brandenburg [2 Urkunden].

Götze, Visitationsrecess für Crevese 1541. Altmärkischer Verein 14. S. 26.

Vergl. Mülverstedt Altmärkischer Verein 14. S. 104. Grote S. 97.

Creypau.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 26.

Croppenstedt.

Urkunden.

Wiggert, 4 Urkunden des Stch. Kroppenstädt. Neue Mittheilungen 2. S. 307.

Könnecke, Croppenstedter Urkunde 1446. Harzzeitschrift 15. S. 217.

Ders., 2 Halberstädter Urkunden betr. den Reiterdienst der Croppenstedter Bürger aus dem 14. Jh. Ibidem 22. S. 433.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 35.

Crottorf.

Urkunden.

* Kunze, Geschichte des Kreises Oschersleben. Quedlinburg, 1842.

Dachrieden.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 13.

Dähre.

Urkunden.

Riedel, Codex. 1. 16. S. 352.

Chartularium praepositurae Döhre. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 2. S. 391.

Vergl. Grote S. 100.

Dambeck.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 17. S. 27.

Beckmann, Beschreibung der Mark Brandenburg. Berlin, 1752. [5 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. - Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Inschriften.

Hildebrand S. 25.

Vergl. v. Mülverstedt Altmärkischer Verein 14. S. 104. Grote S. 101.

Dammendorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler. N. F. 1. S. 475.

Darlingerode.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 7. S. 25.

Dedeleben.

Urkunden.

* Kunze, Geschichte des Kreises Oschersleben. Quedlinburg, 1842.

Dedeleben. (Fortsetzung.)

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 56.

Deesdorf.

Urkunden.

J. G. Leuckfeld, Antiquitates Gröningenses. Quedlinb., 1710.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 58.

Delitzsch.

Kirchliches.

Mainhardt, Die Bücher der Delitzscher Kirche im 15. Jh. Monatsblätter des thüring.-sächs. Geschichtsvereins 1. S. 12 [enth. Auszüge aus Rechnungen sowie aus einem Gedicht des Burkhard Kolditz betr. den Kirchenbau].

Urkunden.

[Im Stadtarchiv *handschriftliche* Urkunden. Ledeburs Archiv 15. S. 49.]

G. Lehmann, Chronik der St. Delitzsch hrsgb. v. H. Schulze. Delitzsch, 1852.

Arndts Archiv der sächsischen Geschichte 2. S. 285 ff.

Regesten.

Gengler, Codex juris municipalis S. 732.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 30 ff.

Vergl. Österley 1. S. 178. Weinart 1. S. 185. Kreysig S. 277.

Derenburg.

Urkunden.

Jacobs, Das Alter des Kalands vom Banne Utzleben u. dessen Hof zu Derenburg. Harzzeitschrift 12. S. 83. [2 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 12. S. 542. Grote S. 103.

Detzel.

Urkunden.

P. W. Behrens, Neuhaldenslebische Kreischronik. 2. S. 44.

Deumen.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 92. Grote S. 105.

Diedorf.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 14.

Diesdorf, Kr. Salzwedel.

Finanzgeschichtliches.

v. Mülverstedt, Mittheilungen aus den ältesten Rechnungen des ehemaligen Augustiner Jungfrauenkl. Disdorf 1379 bis 94. Altmärkischer Verein 18. S. 113.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden u. Acten im Staatsarchiv Magdeburg.]

Riedel, Codex 1. 16. S. 392. 22. S. 87.

Diplomatarium monasterii Distorp. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 1. S. 423. 2. S. 155. Ders., Fragmenta Marchica 4. S. 107.

Beckmann, Beschreibung der Mark Brandenburg 2. Berlin, 1752. [13 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Rudemann, Historicorum Palaeomarchicorum collectiones. — S. Lentz, Brandenburgische Urkunden. — Gercken, Fragmenta Marchica 1-3. — Buchholtz, Geschichte der Churmark Brandenburg. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Inschriften.

Hildebrand S. 21.

Vergl. v. Mülverstedt Altmärkischer Verein 14. S. 104. Grote S. 106. Österley 1. S. 180.

Dieskau.

1 Urkunde. Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 894.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 477.

Dietenborn.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 55.

Dietersdorf.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 110.

Dingelstedt, Kr. Heiligenstadt.

Urkunden.

Joh. Wolf, Merkwürdigkeiten des Marktfleckens Dingelstedt. Göttingen 1812.

Mehrere zerstreute Urkunden in Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Ditfurt. Vergl. auch Familie Ditfurth unter III.

Urkunden.

S. Kleemann, [5] Urkunden aus dem Pfarrarchiv der Kirche S. Bonifacii zu Ditfurt. Harzzeitschrift 23. S. 475.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Dittichenrode.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 22.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 94.

Dobergast.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 8.

Doberschütz, Kr. Delitzsch.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 72.

Dobis.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 478.

Dodeleben siehe Niederndodeleben.

Dodendorf.

Urkunde 1460. Wiggert, Überreste einer eigentümlichen Wandschrift in der Kirche zu Dodendorf. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 563.

Inschrift.

Ibidem.

Döbern, Kr. Delitzsch.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 73.

Döbris.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 8.

Döhren.

Mehrere zerstreute Urkunden in Riedel, Codex.

Vergl. v. Mülverstedt Altmärkischer Verein 14. S. 104.

Dönstedt.

Urkunden.

P.W. Behrens, Neuhaldenslebische Kreis-Chronik 2. S. 129.

Dörna.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 15.

Döschwitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 8.

Dössel.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 483.

Dommitzsch.

Urkunden.

C. F. Röder, Historische Nachrichten von Dommitzsch. Torgau 1750.

Regesten.

Gengler, Codex juris municipalis S. 801. [Ebendort auch *Auszüge* aus dem Erbbuche von 1553.]

Vergl. Grote S. 110. Weinart 1. S. 90.

Domsen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 9.

Donndorf.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 93. Grote S. 111.

Dorla.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Urkunden.

Herwig, Die Vogtei Dorla vor dem Hainich. Progr. Eisleben, 1877.78. [99 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Gudenus, Codex diplomaticus Moguntinus. — Ders., Sylloge variorum diplomatariorum. — Joh. Wolf, Eichsfeldische Kirchengeschichte. — Schmidt, Päpstliche Urkunden u. Regesten.

Auszüge.

H. Gutbier, Zur Geschichte des Stifts S. Petri u. Pauli in Oberdorla. Thüringer Zeitschrift 7. S. 39. [Auszüge aus Acten des 16. Jh.]

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 94. Grote S. 111.

Dorndorf.

Urkunde.

B. F. R. Lauhn, Litterae quibus Withego Numburgensis episcopus conventui in Brisenitz ecclesiam in Dorndorf addixit. Langensalzae, 1760.

Drebsdorf.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 107.

Droyssig, Kr. Weissenfels.

Regesten.

F. A. Voigt, Die ältesten Herren von Droyssig. Berlin, 1891. (Auch in Vierteljahrschrift für Wappen-, Siegel- u. Familienkunde 1891.) [Auch einige Urkunden.]

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 10.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 94. Grote S. 114.

Drübeck.

Finanzgeschichtliches.

Jacobs, Aus Drübecker Zinsregistern [1533–38]. Harzzeitschrift 10. S. 366.

Kirchliches.

Jacobs, Fragmente eines Drübecker Todtenbuchs [aus d. 13. Jh.]. Ibidem 3. S. 381. 453. Vergl. ibidem 5. S 513.

Urkunden.

Jacobs, Urkundenbuch des Kl. Drübeck (= Geschichtsquellen 5). Halle, 1874. [Darin auch Zinsregister von 1486.]

Ders., Drübecker Nachlese. Harzzeitschrift 9. S. 109.

Ders., Fehdebrief Lambert Hennings gegen Drübeck 1529. Ibidem 10. S. 375.

Ders., Prüfung des Schutzbriefes K. Ludwigs für Drübeck 877. Ibidem 11. S. 1.

Mühlbacher, Die Urkunde Ludwigs für Drübeck. Ibidem 11. S. 16.

Jacobs, [2 Drübecker Urkunden]. Ibidem 11. S. 392.

Ders., [3 Drübecker Urkunden]. Ibidem 11. S. 480.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Drübeck. (Fortsetzung.)

Regesten.

Volger, Ein Beitrag aus Steiermark zur Geschichte des Kl. Drübeck. Harzzeitschrift 10. S. 407.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 7. S. 42.

Vergl. Jacobs Harzzeitschrift 12. S. 135. Grote S. 115. Österley 1. S. 188.

Düssnitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 15.

Ebersburg.

Regesten.

K. Meyer, Beiträge zur urkundlichen Geschichte der goldenen Aue. 2. Aufl. Nordhausen, 1876. S. 41.

Eckartsberga.

[*Handschriftliche Kirchenrechnungen* (seit 1488) und Matrikeln (von 1540 und 1555) im Pfarrarchiv. Hortzschansky Neue Mitteilungen 17. S. 198.]

Urkunden.

[Im Stadtarchiv *handschriftliche* Urkunden. Ledeburs Archiv 15. S. 49.]

* L. Naumann, Beiträge zur Lokalgeschichte des Kr. Eckartsberga. Heft 1. Ein Blick in die ältesten Kirchenrechnungen der S. Mauritiuskirche zu Eckartsberga. Heft 2. Zur Geschichte d. Ephorie Eckartsberga. Heft 4. Das Schloss Eckartsberga. Eckartsberga, 1884–86.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina.

Vergl. Weinart 1. S. 405.

Edersleben.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 23.

Effelder.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 18.

Egeln. (Vergl. auch Marienstuhl.)

Inventar von 1467. Sello, Magdeburger Festungsinventarien. Magdeburger Geschichtsblätter 25 S. 253.

Urkunden.

Briefliche Nachrichten wegen Stadt u. Schloss Egeln. Kreysigs Beyträge 3. S. 308.

Engeln, Beiträge zur Geschichte der Stadtkirche zu Egeln. Magdeburger Geschichtsblätter 6. S. 535, 7. S. 100, 336.

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum elect. Saxonicum illustrans in Schöttgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 351.

Vergl. Österley 1. S. 193.

Eikendorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 47.

Eilenburg.

Chronikalisches.

Gedicht von 1548 über die Geschichte der Stadt. F. Gundermann, Chronik der St. Eilenburg. Eilenburg, 1879.

Finanzgeschichtliches.

[*Handschriftliches* Stadtbuch mit Aufzeichnungen aus dem 15. Jh. Korth, Über ein Eilenburger Stadtbuch. Neues Archiv f. sächsische Geschichte 1. S. 281. — Opel, Über ein Stadtbuch von Eilenburg. Monatsblätter des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins 1. S. 97. (Abdruck des Verzeichnisses der Eingangszölle.)]

Eilenburg. (Fortsetzung.)

Urkunden.

Urkunden von 1161. Unschuldige Nachrichten 1718. S. 359; von 1433 ibidem 1713. S. 220; von 1449 ibidem S. 405; von 1490 ibidem S. 1079; von 1504 ibidem 1712. S. 740; von 1516 ibidem 1713. S. 896; von 1518 ibidem S. 547; von 1522 ibidem 1715. S. 622, 960, 1095. 1716, S. 218; von 1543 ibidem 1713. S. 228.

J. Simon, Eilenburgische Chronica. Leipzig, 1696.

Gundermann siehe oben unter Chronikalisches.

G. A. v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense. 1. 2. Magdeburg, 1877. 79.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 359.

Inschriften.

Simon und Gundermann siehe oben.

Vergl. auch Gengler, Stadtrechte S. 100. Grote S. 126. Weinart 1. S. 186. Kreysig S. 285. Struve S. 96.

Eilenstedt.

Des Pfaffen Konemann [13. Jh.] Gedicht vom Kaland zu Eilenstedt hrsg. v. Sello. Harzzeitschrift 23. S. 98. [Eine Probe aus dem Gedicht publicierte bereits Schatz. Programm. Halberstadt, 1851.]

Urkunden.

*Kunze, Geschichte des Kreises Oschersleben. Quedlinburg, 1842.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 65.

Eilsdorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 67.

Eilsleben.

Mehrere zerstreute Urkunden im Mecklenburger Urkundenbuch.

Eilversdorf.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden u. Copialbuch im Staatsarchiv Magdeburg.]

Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 1. [100 Urkunden.]

Klotzsch u. Grundig, Sammlung vermischter Nachrichten 7. S. 484. [5 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 360.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 1. 1. S. 26. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 95. Grote S. 126.

Eisdorf, Kr. Merseburg.

Urkunde 1277. Kreysigs Beiträge 2. S. 7.

Das hohe Brückgericht 1541. Hasches Magazin 3. S. 222.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 40.

Vergl. Weinart 1. S. 271.

Eisleben.

Chronikalisches.

Chronicon Islebiense hrsgb. v. H. Grössler u. Fr. Sommer, Eisleben 1882. [Reicht 1520-1738; ist entstanden aus gleichzeitigen Eintragungen in das Stadtbuch.]

Eisleben.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Gründtliche Bericht von dem Erschrecklichen Zeichen zwischen Eissleben u. Mansfelt gesehen. s. l. et a.

Rechtsaufzeichnungen.

Grössler, Sammlung [37] älterer [aus d. 14. u. 15. Jh.] nach Eisleben ergangner Rechtsbescheide des magdeburger Schöppenstuhls. Harzzeitschrift 23. S. 171.

Das Werder- u. Achtbuch der St. Eisleben aus der 1. Hälfte des 15. Jh. hrsgb. v. H. Grössler. Progr. Eisleben, 1890. [Werderbuch Verzeichnis der Einnahmen der Stadt 1433, Achtbuch Gesetze der Stadt; auch Abdruck der Bürgerrolle 1423-41.]

Extract aus dem Stadtbuch 1546 über die Gerade. Hoffmann, Statuta localia 2. S. 288.

Kirchliches.

Des Herrn Martini u. Jonä Bedenken die Kirchen zu Mansfeld belangende 1546. Auch in Symbola Islebiensia. Eisleben, 1883. S. 42.

Acta oder Handlungen des löblichen Synodi in der Stad zu Eisleben den 13. Febr. 1554 versamlet wider etlich falsche Leren. [Eisleben, 1554.]

Acta des von ohngefehr 100 Predigern zu Eisleben gehaltenen Synodi de necessitate operum ad salutem ao. 1554. [Eisleben, 1554.]

Cyriacus Spangenberg, Briefwechsel hrsgb. v. H. Rembe. Mansfelder Blätter 1. S. 53. [vor 1555 nur 2 Briefe.]

Urkunden.

Ch. G. Berger, Kurze Beschreibung der Merkwürdigkeiten, die sich in Eisleben auf die Reformation u. auf Luther beziehen. 2. Aufl. Merseburg, 1827.

Th. Heine, Geschichte der St. Annenkirche zu Eisleben. Eisleben, 1861. [Urkunden aus dem 16. Jh.]

Arnstedt, Die Stadt Eisleben. Harzzeitschrift 3. S. 523.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Kreysig, Beiträge 3. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Eisleben. (Fortsetzung.)

Auszüge.

*H. Schwalbe, Zur Geschichte des Gymnasiums zu Eisleben 1550-54. Langesches Programm. Eisleben, 1857.

Die Gründung der Neustadt Eisleben u. ihre Geschichte bis Ende des 16. Jh. In Festschrift zur Bewillkommung des Harzvereins. Eisleben, 1874. S. 1.

Westphal, Über die Entstehung der Andreas-Bibliothek zu Eisleben. Programm des Gymnasiums. Eisleben, 1882.

Regesten.

Georgisch S. 363.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

Inschriften.

Grössler, Inscriptiones Islebienses. 2. Aufl. Eisleben, 1883.

Ders., Eislebener Hausinschriften. Harzzeitschrift 10. S. 352.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 1. 1. S. 27. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 95. Grote S. 129. Weinart 1. S. 438. Kreysig S. 451.

Elende.

Kirchliches.

Jul. Schmidt, Das Gnadenbild zu Elende. Harzzeitschrift 21. S. 190. [Auszüge aus einer Hs. des 15. Jh.]

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 52.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 53.

Ellingen.

Finanzgeschichtliches.

G. W. v. Raumer, Über ein verloren gegangenes Landbuch der Altmark 1427. Ledeburs Neues Archiv 1. S. 83.

Vergl. Bartsch Altmärkischer Verein 13. S. 136.

Ellrich.

Urkunden.

R. Krieg, Beiträge zur Geschichte der Stadt Ellrich, Harzzeitschrift 24. S. 33. [Urkunde von 1229.]

O. Schmidt, Vermischte urkundliche Mittheilungen [aus 1456-91.] Harzzeitschrift 2. 1. S. 157.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 62.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 11.

Elsterwerda.

Urkunde 1363. Horns Handbibliothek 7. S. 743.

Emden.

Urkunden.

P.W. Behrens, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 353.

Endorf.

Urkunde.

C. Elis, Die Conradsburg bei Ermsleben. Halberstadt, s. a. [Urkunde von 1502.]

Erfurt.

Chronikalisches.

Gleichzeitige Annalen und grössere Chroniken.

[Über *Handschriften* Erfurter Chroniken siehe Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 53-103. 461-487 und Kletke, Quellenkunde I. S. 422 ff.]

Annales Erphesfurdenses 1125-1137 [und eine Nachricht aus 1349] ed. Pertz, Monumenta 6. S. 536; ed. Böhmer [u. d. T. Annales Lothariani], Fontes 3. S. 574. Vergl. Archiv 7. S. 505.

Annales s. Petri Erphesfurdenses 1078-1182 [drei Teile: — 1128, 1149, 1163 u. Forts.] ed. Pertz, Monumenta 16. S. 15. Daraus Auszug: Chronicon monachi s. Petri Erfordiensis ed. Würdtwein, Nova subsidia 2. S. 238.

Erfurt.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Annales Erphordenses 1220-1254 ed. Pertz, Monumenta 16. S. 26; ed. Böhmer [u. d. T. Chronicon Erfordiense], Fontes 2. S. 388; ed. Schannat, Vindemiae 1. S. 91. Bruchstücke bei Gudenus, Codex diplomaticus 1. S. 516.

Chronica minor auctore minorita Erphordiensi — 1265 [u. Forts. — 1291] ed. Holder-Egger, Monumenta 24. S. 172. — Wenck, Über eine Erfurter Franziskanerchronik des 13. Jh. Thüringer Zeitschrift 9. S. 453.

Nicolaus von Bibera, Occultus [Satirisches Gedicht, verfasst um 1290] ed. Höfler, Wiener Sitzungsberichte 37. S. 163 (vergl. ibidem 38. S. 149. 58. S. 5); ed. Fischer, Erfurter Denkmäler (= Geschichtsquellen 1.) Halle, 1870. 2. S. 1, übersetzt von Rienäcker Erfurter Jahrbücher 7. S. 1. (vergl. Fischer Neue Mittheilungen 13. S. 295.) — — — Funkhänel, Über ein lateinisches Gedicht des 13. Jh. Thüringer Zeitschrift 5. S. 276. — Kirchhoff, Zeit der Abfassung des Carmen historicum occulti auctoris. Neue Mitteilungen 12. S. 294. — v. Tettau, Nicolaus v. Bibra, der Dichter des Occultus. Erfurter Mittheilungen 15. S. 205. — Vergl. Lorenz 2. S 134.

Chronicon Thuringicum Viennense — 1330 ed. O. Lorenz, Erfurter Denkmäler (= Geschichtsquellen 1.) Halle, 1870. 1. S. 195; ed. Wenck [u. d. T. Liber chronicorum Erfordensis]. Thüringer Zeitschrift 12. S. 185. Vergl Archiv 10. S. 740. Neues Archiv 7. S. 391. Thüringer Zeitschrift 4. S. 433.

Chronicon Sampetrinum 1036-1355 [älterer Teil — 1149, dann gleichzeitige Fortsetzungen — 1355] ed. Stübel Erfurter Denkmäler (= Geschichtsquellen 1.) Halle, 1870; ed. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 3. S. 201; übersetzt von Grandaur (= Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit XII 4) Leipzig, 1881. — — — Cohn, Das Verhältnis zwischen den Pegauer u. Erfurter Annalen u. der Peterschronik. Mittheilungen der Geschichts-Gesellschaft des Osterlandes 1858. S. 492. — Grünhagen, Ergänzungen zum Chronicon Sampetrinum für 1270-1330. Thüringer Zeitschrift 3. S. 85. — C. Müller, Konrad v. Halberstadt, das Chronicon Sampetrinum u. Heinrich v. Herford. Forschungen 19. S. 514. — Posse, Spuren eines verlorenen grösseren Chronicon Sampetrinum. Ibidem 13. S. 333. — E. Schmidt, Untersuchung der Chronik des St. Peterkl. zu Erfurt. Thüringer Zeitschrift 12. S. 107. — Stübel, Das Chronicon Sampetrinum Erfurtense untersucht. Dissert. Leipzig, 1867. — Wenck, Zur Entstehungsgeschichte der Reinhardsbrunner Historien u. der Erfurter Peterschronik. Neues Archiv 10. S. 95 — Vergl. Wattenbach 2. S. 224. Lorenz 2. S. 97.; sowie über eine Dresdener Handschrift auch Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 248.

[Chronicon Erfordiense — 1422. Handschrift in Brünn (Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 463.) Wohl identisch mit einer der andern Chroniken, aber mit welcher?]

Anonymi Erphesfordiensis historia de landgraviis Thuringiae — 1426 ed. Pistorius, Veteres scriptores 908; ed. Struve, Scriptores rerum Germanicarum 1. S. 1292 [Verf. vielleicht Johannes Rothe? vergl. Lorenz 2. S. 107.]

Theodoricus Engelhusius [† 1434], cuius esse dicitur, Chronicon Erfordiensis civitatis — 1420 [Verfasserschaft des Engelhus schwerlich haltbar] ed. Mader Helmestadii, 1671; ed. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 2. S. 562; ed. Leibnitz, Scriptores rerum Brunsvicensium 2. S 978. — — — Grabe, Beiträge zu dem Leben u. den Schriften des Dietrich Engelhus. Historisches Jahrbuch 3. 1. S. 49. — L. v. Heinemann Über die deutsche Chronik u. andere historische Schriften des Magister Dietrich Engelhus. Neues Archiv 13. S. 171. — Ders., Zur Lebensgeschichte des Dietrich Engelhus. Ibidem 14. S. 196. — Vergl. Lorenz 2. S. 102.

Matthias Döring [Professor in Erfurt, † 1469], Continuatio chronici Engelhusii 1420-64. ed. Riedel, Codex 4. 1. S. 209; ed. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 3. S. 1. Auszüge bei J. G. Horn, Sammlungen S. 359. — Krause, Der Chronist Matthias Döring. Forschungen 19. S. 591. — Vergl. Lorenz 2. S. 153.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

[Hartung Kammermeister, Erfurtsche Chronik — 1467. Ungedruckt. *Handschriften in* Dresden, Erfurt, Jena; vergl. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 72.] Auszüge bei Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 3. S. 1185.

Nicolaus von Siegen [Mönch auf dem Petersberg in Erfurt, um 1490], Chronicon ecclesiasticum — 1495 ed. Wegele (= Thüringische Geschichtsquellen 2.) Jena, 1855. — Auszüge (betr. Erfurt, Goseck, Homburg, Kelbra) ed. Hesse Neue Mitteilungen 7. 1. S. 1. — — — Goethe, Nicolai de Syghen chronicon Thuringicum Archiv 5. S. 554. — Hesse, Varianten zu der thüringischen Chronik des Nicolaus v. Syghen. Thüringer Zeitschrift 4. S. 447. — Wegele, Die Chronik des Nicolaus v. Syghen. Ibidem 1. S. 237.

Additiones ad Lambertum Schaffnaburgensem appositae ab Erphesfurdensi monacho 1068-1472 [Verf. Nicolaus v. Siegen?] ed. Pistorius, Veteres scriptores S. 253; ed. Struve, Scriptores rerum Germanicarum 1. S. 425.

Konrad Stolle [Geistlicher an S. Severus in Erfurt, † 1505] Thüringisch-Erfurtische Chronik — 1502 ed. Hesse (= Bibliothek des Stuttgarter literarischen Vereins 32.) Stuttgart, 1854. Vergl. Lorenz 2. S. 108.

Erfurdianus antiquitatum variloquus — 1517. ed. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 2. S. 461.

H. Kruspe, Über einen Prospekt der Stadt Erfurt vom Beginn des 16. Jh. Erfurter Mitteilungen 1890. S. 165.

[Konrad Kelner, Erfurter Chronik — 1520. Ungedruckt; *Handschrift* in Bamberg. Auch in Wernigerode? vergl. Förstemann, Stolbergsche Bibliothek Zh. 19. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 462. Vergl. Sybels Historische Zeitschrift 1860. S. 3.]

[Erfurter Stadt- und Bürgerchronik — 1544 (tagebuchähnlich aufgezeichnet). Ungedruckt. Herrmann Bibliotheca Erfurtina. S. 86 ff. *Handschriften* in Berlin, Breslau, Erfurt, Gotha, Halle, Jena, Karlsruhe, Leipzig, Mühlhausen, Müncheberg, Pommersfeld, Schulpforta, Schweinfurt, Tunzenhausen, Weimar, Wernigerode, Wolfenbüttel, Zeitz.] Auszüge in Paulus Sophronizon 2. 3. S. 2. Bruchstücke über den Bauernaufstand bei Ch. G. Herrmann, Anecdota ad historiam Erfurtensem pertinentia 1. Erfurti, 1820.

[Christoph Herdegen, Fortsetzung des Chronicon Sampetrinum — 1540. Ungedruckt. *Handschrift* in München. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 481.]

Ad. Ursinus Molybergensis, Chronicon Thuringiae vernaculum — 1500, cum appendicibus de Erfurto et Nordhusa, absolutum 1547 ed. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 3. S. 1239. Vergl. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 85.

[Sebastian Khünrat, Erfurter Chronik — 1549. Ungedruckt. *Handschriften* in Dresden, Giessen. Vergl. Hermann, Bibliotheca Erfurtina S. 464, 471. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 381.]

[Erfurtische Nachrichten 1510-56. Ungedruckt. *Handschriften* in Koburg, Magdeburg. Vergl. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 69 sowie Archiv 11. S. 402. Thüringer Zeitschrift 2. S. 383.]

Einzelheiten.

6 alte lateinische u. deutsche Nachrichten über Erfurt 1365-1525. Aufsess u. Mone, Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters 3. S. 231.

Einzug des Erzbischofs Werner 1264.

Fragment einer Chronik. Heusser, Von den Erz- u. Erb-Land-Hofämtern des Erzstifts Mainz. Mainz, 1789.

Judensturm 1349. Siehe unter Urkunden.

Berichte Erfurtscher Gesandten vom *Constanzer Concil* 1415-17 ed. Beyer, Erfurter Mitteilungen 14.

Hussitenkriege 1427-31. Siehe unter Urkunden.

Wie die Erfurter Wassenburg genommen 1452. Gedicht. Liliencron, Volkslieder 1. S. 443.

Erfurt.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Erfurter Brand 1472.

Gedicht des Heinrich Sterker von Mellerstadt ed. Wattenbach. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1879. S. 129.

Stellen aus andern Gedichten ed. Schepss, Zeitschrift f. Geschichte des Oberrheins 38. S. 364.

Der 1. *Anschlag des Rates* zu Erfurt gegen den Erzbischof Diether von Mainz 1480. [Streitschrift.] Erfurter Mitteilungen 15. S. 209.

Von den von Erfurt und dem Bischof zu Mentze 1481. Gedicht. Liliencron, Volkslieder 2. S. 166.

Erlebnisse eines deutschen Landsknechts 1484-93 von ihm selbst beschrieben hrsgb. v. v. Tettau. Erfurter Mitteilungen 4. S. 1.

Erfurter Aufruhr 1509.

Historie von dem Erfurtischen Aufruhr. J. G. Horn, Sammlungen S. 159.

[Acta der Rebellion von Erfurt. *Handschriften* in Erfurt u. Mainz, vergl. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 162.]

Pfaffenstürmen 1521 siehe unter Kirchliches.

Bauernkrieg 1525.

Bruchstücke darüber C. G. Herrmann, Anecdota ad historiam Erfurtensem pertinentia 1. Erfurti, 1820. p. 7. [wohl aus der Bürgerchronik.]

Brief Elligers. Jörg, Deutschland in der Revolutionsperiode. Freiburg, 1851. S. 127.

Warnung Eberlins von Günzburg. Lossius, Hesse u. seine Zeitgenossen. Gotha, 1791.

Rechtsaufzeichnungen.

[Grössere *handschriftliche* Complexe rechtlichen und finanzgeschichtlichen Inhalts.

Erfurt, Stadtarchiv. Libri recognitionum. Libri ordinationum et contractuum. Libri censualium in ecclesia s. Severi. Process- u. Urteilsbücher. Stadtvorrechte, Matrikeln, Rechenbriefe.

Erfurt.

Rechtsaufzeichnungen. (Fortsetzung.)

Berlin, Staatsarchiv. Chartularium s. Petri. Liber defunctorum benefactorum conventus s. Augustini.

Dresden. Stadtrechte. Zuchtbriefe Urkunden von S. Martin. Fundatio collegii Amploniani.

Göttingen. Erbzinsbuch des Amtes Mühlberg.

Jena. Urkundenbuch.

London. Liber censuum s. Severi. Liber hereditar. censuum monasterii s. Petri.

Magdeburg. Im Staatsarchiv das frühere Stadtarchiv von Erfurt; darin: Liber ordinationum. Liber ordinationum atque contractuum. Liber dominorum. Libri communium. Transsumtum literarum ad compulsoriales literas apostolicas editarum. Liber censualium allodii archiepiscopi Moguntini. Liber censualium in ecclesia mercatorum.

München. Erfurter Gutachten.

Nürnberg. Briefe des Rats zu Erfurt an den Rat zu Nürnberg.

Über Handschriften Erfurter Willküren siehe Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 200, über handschriftliche Polizeiverordnungen ebendort S. 236.]

Älteres Recht im allgemeinen.

A. Kirchhoff, Die ältesten Weisthümer der Stadt Erfurt über ihre Stellung zum Erzstift Mainz. Halle, 1870.

Einzelne Rechtsaufzeichnungen.

Erhard, Der Judeneid zu Erfurt aus dem Anfange des 12. Jh. Allgemeine Thüringische Vaterlandskunde 1822. S. 192; auch bei Höfer, Älteste Urkunden S. 3.

Revers der Stadt Erfurt betr. die Münzer-Hausgenossenschaft. 1263. Michelsen, Rechtsdenkmale 5. S. 503.

Weistum 1289. Kirchhoff, Ältesten Weistümer S. 1; auch bei Höfer, Älteste Urkunden S. 39. Falckenstein, Historie von Erfurt. S. 129.

Willkür. 1303. Siehe Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 197.

Erfurt.

Einzelne Rechtsaufzeichnungen. (Fortsetzung.)

Willkür 1306, mit Zusätzen aus dem 14. u. 15. Jh. ed. Heinemann, Die statutarischen Rechte für Erfurt. Erfurt, 1822. S. 67. Walch, Beyträge 1. S. 95. 2. S. 20. Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 107. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 198.

Hermann v. Bibra, Descriptio redituum et iurium ecclesiae Moguntinae in civitate Erfordiensi. 1332. Kirchhoff, Ältesten Weistümer S. 31. Falckenstein, Erfurter Chronik S. 189. Vergl. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 193.

Weistum über die Vizthum-Rechte. 14. Jh. Kirchhoff, Ältesten Weisthümer S. 134.

Erfurter Zuchtbrief 1351. ed. K. E. Förstemann. Neue Mitteilungen 7. 2. S. 100.

Ratschläge zu einer Feuerordnung der St. Erfurt. Ende des 14. Jh. ed. Leyser, Berichte der deutschen Gesellschaft 1838. S. 1.

[Bürgerbuch von Erfurt 1386-1419. *Handschrift* in Leipzig im Besitz der deutschen Gesellschaft.]

[Ordnung der städtischen Landgerichte. Anfang des 15. Jh. *Handschrift.* Vergl. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 231.]

[Erfurter Gerichtsbücher 1424-92. *Handschrift.* Vergl. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 234.] Auszüge für 1482-92 bei Michelsen, Rechtsdenkmale 4. S. 356.

Feuerordnung 1429. Allgemeine Thüringische Vaterlandskunde 1822. Stück 3.

Ratsordnung 1452. Michelsen, Die Ratsverfassung von Erfurt im Mittelalter. Jena, 1855.

Heiligen u. Stab der Handwerkerinnungen. 1483. Michelsen, Rechtsdenkmale 5. S. 520.

Alte Gerichtsordnung des erzbischöfl. weltlichen Gerichtes zu Erfurt c. 1483. Ibidem S. 337.

Freizinsordnung. 1495. Ibidem 4. S. 291.

Erfurt.

Einzelne Rechtsaufzeichnungen. (Fortsetzung.)

Engelmannsbuch siehe unter Finanzgeschichtliches.

Regimentsordnung 1510. Heinemann, Statutarische Rechte S. 106. Falckenstein, Historie von Erfurt S. 519, u. u. d. T.: Ordnung, Statuta u. Regiments-Verbesserung der Stadt Erfurt. s. l., 1528.

Der Flurgang in den Erfurtischen Dörfern. 1529. Michelsen, Rechtsdenkmale 5. S. 522.

[Das grüne Buch. 1483-1546. (Schriftstücke aus dem Mainzer Hof.) *Handschrift,* ungedruckt. Vergl Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 195.]

Ältere Drucke Erfurtisches Recht enthaltend.

Kürtzlich Verzeichniss aller Rechte u. Gerechtigkeiten, welcher die Ertzbischove zu Maintz an u. in der Stadt Erffurdt sich domols angemast haben, inmassen dieselbe schrifftlich verfasset 1289. Zwei Ausgaben s. l. et a. und [Erfurt, 1589].

Befreyhung des Römischen Königs Ruperti dem Rathe u. Bürgern der Stad Erffurt mitgetheilet. s. l., s. a. [1589].

Hirynnen ist aussgetruckt die gerechtigkeyt, der sich etwann Herr Ditterich Ertzbischoff zu Meintz an der Stadt Erffurdt angemasst. Ausgaben: Erffurt, 1535. [Erfurt, 1584.] [Erfurt, 1589.]

Abdruck des Keyserlichen Mandats, welches von Albrechten Cardinalen 1521 wider E. E. Rhat u. Gemeine Stadt Erffurdt ausgewonnen. s. l. et a. [1594.]

Abdruck vnserer des Raths zu Erffurdt vnter andern habender zweier Privilegien. s. l. et a.

Eins Erbarn Rathes der Stadt Erffurdt Ordenunge Zu guter Pollizey dienlich. Erffurdt, 1551.

[Erfurts Verträge mit Mainz.] s. l. et a. [Ende des 15. Jh., vergleiche Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 203.]

Concordata u. vertrege, so zwüschen den Ertz-Bischoffen u Stifft Mentz u. der Stadt Erffurdt auffgerichtet. Ausgaben: [Erfurt, 1533.] Erfurt, 1533. s. l.

Erfurt.

Ältere Drucke Erfurtisches Recht enthaltend. (Fortsetzung.)

et a. [1538.] [Erffurt, 1584.] s. l. et a. [=Erfurt, 1589.] Mainz, 1637. Erfurt, 1650. [Die letzte u. d. T. Authenticirter Abtruck Der Concordatorum etc.]

Kürtzliche, doch gänzliche Verzeichniss aller u. jeder Particularrechten der Erzbischöfe zu Mainz in der Stadt Erfurt. Erfurt, 1589.

Finanz- und wirtschaftsgeschichtliches.

[*Handschriftliches* siehe unter Rechtsaufzeichnungen.]

Bibrabüchlein siehe unter Rechtsaufzeichnungen.

Friedensburg, Ein Inventar der Habe Erfurtischer Geistlichen. 1375. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1882. S. 321.

Martin, Verzeichnis der Termineien der Erfurter Einsiedler Augustiner-Ordens in Thüringen [c. 1381]. Thüringer Zeitschrift 13. S. 132.

[Förstemann,] Die Entrichtung der Frey-Zinsen zu Erfurt u. die Klage bei Versäumnis ihrer Entrichtung. [15. Jh.] Neue Mitteilungen 6. 3. S. 70.

Geleitstafel 1441. v. Dalberg, Beyträge zur Geschichte der Erfurter Handlung. Erfurt 1780. (auch in Acta academiae Erfurtinae 1778. 1779.)

Tettau, Der Meister u. die Kosten des Gusses der grossen Domglocke zu Erfurt. Erfurter Mitteilungen 2. S. 129. [Auszüge aus den Rechnungen 1495 ff.]

Engelmannsbuch. [Aufzeichnungen des Küchenmeisters Nicolaus Engelmann (Ende des 15. Jh.) über Einnahmen des Mainzer Hofes u. ä.; vergl. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina S. 194; noch nicht vollständig publiciert.] Auszüge bei Michelsen, Der Mainzer Hof zu Erfurt am Ausgange des Mittelalters. Jena, 1853. — Ausserdem ist folgendes aus dem Engelmannsbuch gedruckt: Zum Einreiten des Erzbischofs in Erfurt. Michelsen, Rechtsdenkmale 5. S. 523.; Von der Beeidigung des Stadtrats zu Erfurt ibidem 5. S. 527; Die alte Erfurtische Wasserordnung ibidem 2. S. 101; Salzmarktsordnung zu Erfurt ibidem 4. S. 413.

Erfurt.

Finanz- und wirtschaftsgeschichtliches. (Fortsetzung.)

Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae 1506 impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Schum, Preisverzeichnis 1525. Erfurter Mitteilungen 6. S. 252.

Kirchliches.

Concilien.

Concil von 932. Mansi 18. S. 368. Schannat 2. S. 601. Harduin 6. S. 574. Coletus 11. S 809. Bail 2. S. 355.

Concil von 1073. Mansi 20. S. 50. Schannat 3. S. 163. Harduin 6. S. 1191. Coletus 12. S. 223. Bail 2. S. 374.

[Weitere Concilien 1074. (Mansi 20. S. 439. Schannat 3. S. 186. Bail 2. S. 374); 1121 (Schannat 4. S. 613); 1161 (ibid. 3. S. 387); 1287 (ibid. 10. S. 738).]

Ältere Zeit im allgemeinen.

Bericht wie Gräfin Mechtild von Hohnstein 1332 den Arm des h. Jakob zu den Predigern in Erfurt gebracht. Unschuldige Nachrichten 1721. S. 337.

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube (= Geschichtsquellen 19.) Halle, 1886.

Liber horarum canonicarum ecclesiae b. marie virginis erffurdensis. Nurmbergae. 1497.

Agenda secundum morem St. Severini Erphordiensis. Lipsiae, s. a. [14..]

Breviarium dicendarum canonicarum ad morem Severiani collegii Erphurdiensis. s. l. et a. [c. 1490.]

Urkunden u. Copialbücher einzelner Stifter siehe unter Urkunden.

Reformationsperiode.

Briefwechsel des Justus Jonas ed. G. Kawerau (= Geschichtsquellen 16). Halle, 1884. 85. [Jonas weilte in Erfurt 1509-21.]

Der Briefwechsel des Konradus Mutianus Rufus ed. K. Gillert (= Geschichtsquellen 18). Halle, 1890.

Erfurt.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Schreiben der Theologen zu Wittenberg an die Prediger zu Erfurt. 1533. Unschuldige Nachrichten 1712. S. 925. (ibidem 1735. S. 639 ein Brief des Justus Jonas).

Pfaffenstürmen 1521.

Gotthard Schmalz, Ein new Gedicht wie die Gaystlichait zu Erffordt gesturmbt ist worden. Augspurg, 1521. Auch Liliencron, Historische Volkslieder 3. S. 369; Hasches Magazin 2. S. 273. 526. 3. S. 598. 635; Ziegler, Fortsetzung des Schauplatzes der Zeit Nr. 374. S. 848.

Ein anderes Gedicht darüber (erschienen Wesel, 1521) bei Liliencron 3. S. 365.

Necrologien.

Dominikanerkloster. [Totenbuch von 1587, doch mit Eintragungen aus früherer Zeit.] A. Zacke, Über das Todtenbuch des Dominicanerkl. u. die Predigerkirche zu Erfurt. Erfurter Jahrbücher 2. S. 22. (auch separat Erfurt, 1861.)

Eremitenkloster. [*Handschriftliches* Necrolog im Staatsarchiv zu Magdeburg.]

Karthäuserkloster. [*Handschriftliches* Nekrolog im Staatsarchiv zu Magdeburg.]

Marienkloster. Auszüge aus dem Todtenbuche des Marienstifts zu Erfurt [von der Mitte des 13. Jh. an]. Aufsess u. Mone, Anzeiger für Kunde des deutschen Mittelalters 4. S. 141. Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 4. S. 253.

Peterskloster [1142 ff.]. Schannat, Vindemiae 2. S. 17. Brückner, Das Peterskloster zu Erfurt. Erfurter Mitteilungen 11. S. 160. Vergl. Mooyer, Beiträge zu einem Commentar des Necrologs des Kl. auf dem Petersberg. Berichte der deutschen Gesellschaft zu Leipzig 1840. S. 1. Ders., Beiträge zum Necrolog des Kl. auf dem Petersberge. Zeitschrift für Archivkunde 1. S. 52.

Universität und Schulen.

J. C. H. Weissenborn, Acten der Erfurter Universität (= Geschichtsquellen 8). Halle 1881, 84. [Enthält Stiftungs-

Erfurt.

Universität und Schulen. (Fortsetzung.)

bulle, Statutenentwurf 1390, älteste Statuten 1447, revidirte Statuten 1542, theologische Facultätsstatuten 1412, juristische Facultätsstatuten 1398. 1430, medicinische Facultätsstatuten 1417. 1476, philosophische Facultätsstatuten 1412. 1449, Studentenmatrikel 1392 -1636.]

Acta betreffend die Errichtung der Universität und Statuten von 1447. Motschmann, Erfordia litterata 1. S. 90. 614.

Auszüge aus der Matrikel: [Förstemann,] Thüringische u. Sächsische Fürsten u. Grafen, welche zu Erfurt 1392-1540 studierten. Neue Mitteilungen 6. 1. S. 125. — Balck, Mecklenburger auf auswärtigen Universitäten. Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte 48. — W. Zahn, Anhaltiner auf der Universität Erfurt. Mittheilungen des Vereins für Anhaltisch. Geschichte 6. S. 218.

Schum, Ein thüringisch- bairischer Briefsteller des 15. Jh. [Verfasst von einem Angehörigen der Erfurter Universität 1433-37.] Neue Mitteilungen 14. S. 991.

F. Märker, Eine Studentenwirtschaft des 15. Jh. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit 1862. [Bericht des Rode über seine Ausgaben in Erfurt 1451/2.]

Eobanus Hessus, Carmen de recessu studentum ex Erfordia. Erfurt, 1506. — Ders., Carmen de pugna studentum Erphordiensium cum quibusdam coniuratis nebulonibus. s. l., s. a. (auch bei J. Th. Kreysig, Camerarii narratio de Eobano Hesso. Misenae 1843 u. B. F. Hummel, Neue Bibliothek seltener Bücher. I. S. 56.) — Ders., Oratio de studiorum instauratione in schola Erphordiensi. Erphordiae, 1520.

De laudibus gymnasii litteratorii apud Erfordiam Eobani Hessi ejusdem litterariae coramani pulationis alumnuli juvenis ephebi carmen. Erfordiae, 1507.

Urkunden.

[*Handschriftliches* siehe oben unter Rechtsaufzeichnungen]; ebendort auch einzelne Urkunden rechtlichen Inhalts.

Erfurt.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Im allgemeinen.

C. Beyer, Urkundenbuch der Stadt Erfurt. (= Geschichtsquellen 23.) Halle, 1889.

J. H. v. Falkenstein, Civitatis Erffortensis historia critica et diplomatica. Erffurth, 1739.

P. Cassel, Erfurter Bilder u. Bräuche. Erfurt, 1859. S. 96. [9 Urkunden aus dem 13. Jh.]

G. Schmidt, Beiträge zur Geschichte der Hussitenkriege 1427-1431. Forschungen 6. S. 173.

E. M. Lambert, Die ältere Geschichte u. Verfassung der St. Erfurt. Halle, 1868. S. 109. [41 Urkunden aus dem 13. Jh.]

Wattenbach, Erfurter Urkunden. Neues Archiv 1. S. 193. [5 Nummern.]

Weissenborn, Die Urkunden für die Geschichte des Dr. Amplonius Ratingk. Erfurter Mitteilungen 8. S. 87. 9. S. 129. [29 Nummern.]

W. Schum, Acta varia Erfurtina inedita. Neue Mitteilungen 15. S. 177. [13 Nummern.]

Einzelne Urkunden.

W. J. A. v. Tettau, Über das staatsrechtliche Verhältniss von Erfurt zum Erzstift Mainz. Erfurter Jahrbücher 1. S. 1.

A. Kirchhoff, Erfurt im 13. Jh. Berlin, 1870.

Michelsen, Urkundlicher Beitrag zur Geschichte der Landfrieden in Deutschland. Nürnberg, 1863.

Urkunde 1332. Unschuldige Nachrichten 1721. S. 337.

Urkunde 1457. Ibidem 1721. S. 343.

v. Mülverstedt, Magdeburger Hofdiener auf einem Turnier zu Erfurt 1488. Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 506.

Urkunde 1497. Unschuldige Nachrichten 1725. S. 1055.

A. Kirchhoff, Ein alter Klagebrief gegen den Erfurter Vitzthum. Erfurter Mitteilungen 6. S. 225.

C. G. Herrmann, Anecdota ad historiam Erfurtensem pertinentia. 1. Erfurti, 1820. [Auszüge aus den Verhörprotokollen im Bauernkrieg 1525.]

Erfurt.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Urkunde 1531. Unschuldige Nachrichten 1735. S. 639.

Urkunde 1533. Ibidem 1712. S. 925.

Urkunden für einzelne geistliche Stifter.

Augustinerkloster.

[Liber defunctorum benefactorum. *Hs.* in Berlin. Vergl. Archiv 11. S. 777.]

Barfüsserkloster.

J. F. Möller, Beiträge zur Geschichte des Barfüsserklosters in Erfurt. Erfurt, 1832.

Dominikanerkloster.

A. Zacke, Über das Todtenbuch des Dominikanerkl. zu Erfurt. Erfurter Jahrbücher 2. S. 22 u. separat. Erfurt, 1861.

Urkunden 1332 u. 1457. Unschuldige Nachrichten 1721. S. 337.

Domstift.

St. A. Würdtwein, Thuringia et Eichsfeldia ecclesiastica. I. De archidiaconatu praepositi ecclesiae collegiatae b. Mariae virginis Erfordiensis. Mannhemii, 1790.

Karthäuserkloster.

[Copialbuch. *Handschrift* in Rudolstadt.]

Martinskirche.

[*Handschriftliche* Urkunden in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 256.]

Michaeliskirche.

Beyer, Beiträge zu einer Geschichte der Pfarrei S. Michaelis in Erfurt. Erfurter Mitteilungen 4. S. 71.

Peterskloster.

[*Handschriften:* Berlin: Chartularium. Erfurt: Copialbuch und Stasser, Documenta monasterii s. Petri. London: Liber censuum.]

Schannat, Vindemiae 2. Traditiones veteres coenobii S. Petri Erfordiae.

P. Muth, Über den Einfluss des Benedictiner-Stiftes auf dem Petersberge zu Erfurt. Erfurt, 1798.

Erhard, Die angebliche Dagobertsche Stiftungs-Urkunde des Peterskl. zu Erfurt. Zeitschrift für Archivkunde 1. S. 52. 2. S. 41.

Erfurt.

Urkunden. (Fortsetzung)

Wegele, Verhandlungen über die Wahl des Abtes von S. Peter in Erfurt Volkmar II. 1323. Thüringer Zeitschrift 2. S. 41.

Predigerkirche siehe Dominikanerkloster.

Severuskloster.

[Liber censuum. *Handschrift* in London.]

K. Aue, Merkwürdiger Ablassbrief für einen Altar in der Stiftskirche des hl. Severus zu Erfurt. [1473.] Thüringer Zeitschrift 3. S. 221.

Juden.

A. Jaraczwesky, Die Geschichte der Juden in Erfurt. Erfurt, 1868. S. 75. [26 Urkunden.]

A. L. J. Michelsen, Zur Beurkundung des Judensturms zu Erfurt. 1349. Thüringer Zeitschrift 4. S. 145.

Ders., Urkundlicher Nachtrag zur Geschichte der Juden in Erfurt. Ibidem S. 319.

Zerstreute Urkunden für Erfurt finden sich in fast allen Urkundenwerken, die Mitteldeutschland betreffen; angeführt seien folgende Werke: C. Sagittarius, Antiquitates ducatus Thuringici. Jenae, 1688. — Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Lünig, Reichsarchiv. — Feller, Monumenta varia inedita. — S. F. Hahn, Collectio monumentorum. — Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Falckenstein, Thüringische Chronika. — Gudenus, Sylloge variorum diplomatorionem. — Avemann, Beschreibung des Geschlechtes von Kirchberg. — Grasshoff, Commentatio de originibus Mulhusae. — Dreyhaupt, Saalkreis. — S. Lentz, Becmannus enucleatus. — Schannat-Harzheim, Concilia Germaniae. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova subsidia diplomatica. — Ders., Diplomataria Moguntina. — Schunck, Codex diplomaticus Moguntinus. — Joh. Wolf, Eichsfeldisches Urkundenbuch. — Höfer, Auswahl der ältesten Urkunden. — Riedel, Codex. — Hennebergisches Urkundenbuch. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Wyss, Hessisches Urkundenbuch. — Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstiftes Halberstadt. — Ders., Päpstliche Urkunden und Regesten.

Regesten.

Georgisch S. 416.

Lünig S. 195.

Höfer S. 379.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

W. Rein, Ungedruckte Regesten zur Geschichte von Weimar, Jena, Erfurt. Thüringer Zeitschrift 5. S. 233.

B. Hartung, Die Häuser-Chronik von Erfurt. Erfurt, 1878.

W. J. A. v. Tettau, Geschichtliche Darstellung des Gebiets der Stadt Erfurt u. der Besitzungen der dortigen Stiftungen. Erfurter Jahrbücher 14. S. 1. Erfurter Mitteilungen 13. S. 1.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 13.

F. F. Bellermann, De inscriptionibus hebraicis Erfordiae repertis. Erfordiae, 1793-95. Vergl. Zunz, Geschichte u. Literatur. Berlin, 1845. S. 404.

C. G. Herrmann, Anecdota ad historiam Erfurtensem pertinentia 1. Erfurti, 1820. S. 28. [Grabschriften aus der Barfüsserkirche.]

Das Rathhaus zu Erfurt. Ledeburs Archiv 14. S. 166.

W. A. J. A. v. Tettau, Der Meister der grossen Domglocke zu Erfurt. Erfurter Mitteilungen 2. S. 129.

A. Jaraczewsky, Die Geschichte der Juden in Erfurt. Erfurt, 1868.

Boxberger, Miscelle zu den Inschriften der Glocken in der Kirche S. Severi zu Erfurt. Erfurter Mitteilungen 6. S. 223.

Erfurt.

Inschriften. (Fortsetzung.)

B. Hartung, Die Häuser-Chronik der St. Erfurt. Erfurt, 1878.

R. Böckner, Das Peterskl. zu Erfurt. Erfurter Mitteilungen 11. S. 154.

K. A. Gleitz, Geschichtliches über die grosse Glocke, die übrigen Glocken des Doms u. einige Glocken der Severikirche zu Erfurt. 30. Aufl. Erfurt, 1888.

Bibliographisches.

K. Herrmann, Bibliotheca Erfurtina. Erfurt, 1863.

v. Mülverstedt, Hierographia Erfordiensis. Erfurter Mitteilungen 3. S. 145. Auch separat. Erfurt, 1867.

Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 96. Grote S. 137. Österley 1. S. 201. Weinart 1. S. 757. Kreysig S. 396. 551. Struve S. 703.

Ermsleben. Vergl. auch Conradsburg.

Urkunde 1322. Unschuldige Nachrichten 1755. S. 567.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Erxleben, Kr. Aschersleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 2. S. 62. Grote S. 141.

Erxleben. Kreis Neuhaldensleben. Vergl. auch Familie Erxleben.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Alvenslebischen Familienarchiv in Erxleben.]

P. W. Behrens, Neuhaldenslebische Kreis-Chronik. 2. S. 419.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Etzelsrode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 33.

Falken.

Matrikel von 1506. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Falkenstein. Vergl. Grafen von Falkenstein unter I.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 28. Grote S. 149.

Fermerswalde.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 17.

Frankleben.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 41.

Frauenwald.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 104. Grote S. 157.

Freyburg, Kr. Querfurt.

Vergl. Weinart 1. S. 406. Kreysig S. 360. Struve S. 793.

Friedeburg.

Regesten.

H. Grössler, Geschlechtskunde der edlen Herren von Friedeburg. Mansfelder Blätter 3. S. 80.

Frienstedt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 13. S. 378.

Frömmstedt.

Regesten.

Hagke, Kreis Weissensee S. 240.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 8.

Frohndorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 34.

Fronderode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 31.

Furra.

Urkunden.

Von den Gerechtsamen des Hauses Sachsen in Nordhausen u. Furra. Ch. E. Weisses Museum f. sächs. Geschichte 3. 2. S. 152.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 89.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 58. Weinart 1. S. 407.

Gagel.

Ablassbrief 1547. J. J. Kelp, Historische Anmerkungen über einen in der Kirche zu Gagel gefundenen alten Einweyhung- u. Ablassbrief. Hannover, 1723.

Gangloffsömmern.

Regesten.

Hagke, Kreis Weissensee. S. 262.

Gardelegen.

Rechtsaufzeichnungen.

Statuta, Constitutionen u. Wilkore der St. Gardelegen. Altmärkischer Verein 2. S. 46.

Kirchliches.

Parisius, Zum Visitationsrecess v. 1541 für Gardelegen. Ibidem 20. S. 22.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 6. S. 85.

Parisius, 4 Urkunden aus dem Rathsarchiv der St. Gardelegen. Altmärkischer Verein 22. S. 11.

Gardelegen.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Mehrere zerstreute Urkunden in J. Ch. Beckmann, Beschreibung der Mark Brandenburg 2. — Diplomatarium Ludovicianum. Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 7. — S. Lentz, Marggräflich Brandenburgische Urkunden. — Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Inschriften.

Hildebrand S. 48.

Gatersleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 558.

Gatterstedt.

Chronikalisches.

Sigebotos Vita Paulinae hrsgb. u. erläut. v. P. Mitzschke. [= Thüringisch-sächsische Geschichtsbibliothek 1.] Gotha, 1889.

Gebesee.

Regesten.

Hagke, Kreis Weissensee. S. 123.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 13.

Vergl. Kreysig S. 360.

Gebra.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 138, 145.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 46.

Gehofen.

Urkunden.

L. F. v. Eberstein, Historische Nachrichten über den Marktflecken Gehofen. Berlin, 1889.

Ders., Geschichte der Freiherren v. Eberstein. Sondershausen, 1865. 2. Aufl. Berlin, 1889. [Dazu Urkundliche Nachträge. 1.-6. Folge. Dresden / Berlin, 1878-87.]

Gentbin.

Urkunden.

v. Einem, Kurzgefasste Geschichte der St. Genthin. Stendal, 1803.

Gerbstedt.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Gr. Mansfeld. (= Geschichtsquellen 20.] Halle, 1888. S. 1.

Monumenta monasterii Gerbstet. Thuringia sacra S. 1.

Historie des Kl. Gerbstedt aus Urkunden. Schöttgen - Kreysig, Diplomatische Nachlese 7. S. 419.

Nachlese zur Historie des Kl. Gerbstedt. Kreysig, Beyträge 2. S. 343.

Fr. L. B. v. Medem, Beiträge zur Geschichte des Kl. Gerbstedt. Neue Mitteilungen 3. 3. S. 90.

Urkunde von 1232. Unschuldige Nachrichten 1739. S. 393.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

A. Ahrend, Versuch einer Geschichte des Kl. u. der St. Gerbstedt. [= Histor. Nachrichten über die Gr. Mansfeld. 2.] Eisleben, 1835.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 1. 1. S. 28. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 105. Grote S. 173. Österley 1. S. 234. Weinart 1. S. 440. Kreysig S. 503.

Germersleben siehe Nordgermersleben.

Gerode.

Mehrere vermischte Urkunden in Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes. — Ders., Commentatio de archidiaconatu Heiligenstadiensi. — Ders., Eichsfeldische Kirchengeschichte. — Ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 105. Grote S. 175.

Giebichenstein.

Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 852 [4 Urkunden].

v. Mülverstedt, Die Burggrafen von Giebichenstein. Magdeburg. Geschichtsblätter 7. S. 231.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 490.

Vergl. v. Mülverstedt Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 451. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 106. Grote S. 176.

Glaucha siehe Halle.

Glaucha, Ober-.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 165.

Glesien.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 100.

Gloworp siehe Aken.

Göhren.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 48.

Göhringsdorf.

Vergl. Grote S. 169.

Gölsdorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 21.

Görmar.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 23.

Görsbach.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg. S. 29.

Görschen, Kreis Merseburg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 50.

Göthewitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 14.

Gollma.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 101.

Gommern.

Kirchliches.

F. Winter, Die Kirchenvisitation im Amte Gommern 1533. Magdeburger Geschichtsblätter 8. S. 315.

H. Hering, Mitteilungen aus dem Protokoll der Kirchenvisitation im sächs. Kurkreise 1555. Hallisches Osterprogramm. Wittenberg, 1889.

Gommern. (Fortsetzung.)

Urkunden.

2 Diplomata von Ottone I. u. II., worinnen sie Gommern dem Erzst. Magdeburg zueignen. Chn. G. Buder, Nützliche Sammlung S. 277.

Gonna.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 25.

Goseck.

Chronikalisches.

Chronicon Gozecense [= liber de fundatione monasterii Gozecensis] 1041-1135 ed. Koepke, Monumenta 10. S. 140; ed. Mader, Chronicon montis Sereni S. 207; ed. Hoffmann, Scriptores rerum Lusaticarum. — Fragment bei Reineccius, Wittekindus. — F. Kurze, Zur Kritik des Chronicon Gozecense. Neues Archiv 12. S. 187.

Zur Geschichte thüringischer Klöster aus der Chronik des Nicolaus v. Syghen ed. L. F. Hesse. Neue Mitteilungen 7. 1. S. 1.

[Concil von 1053 vergl. Schannat 3. S. 120.]

Urkunden.

Descriptio historica monasterii Gosecensis. Thuringia sacra S. 605.

J. M. Schamelius, Histor. Beschreibung des Benediktinerkl. Goseck. Naumburg, 1732.

Urkunden von 1183 u. 1464. Unschuldige Nachrichten 1718. S. 169; 1731. S. 1003.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heydenreich, Entwurf einer Historie der Pfalzgrafen zu Sachsen. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 595.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 107. Grote S. 183. Weinart 1. S. 286. Kreysig S. 503.

Gottesgnaden.

Chronikalisches.

Fundatio monasterii Gratiae dei [= Chronicon Gratiae dei]. 1125–77; ed. Pabst, Monumenta 20. S. 683; ed. F. Winter, Die Prämonstratenser. Berlin, 1865. S 323.

Kirchliches.

Johannes Busch, De reformatione monasteriorum ed. K. Grube. [= Geschichtsquellen 19.] Halle, 1886.

Urkunden.

[Handschriftliche Urkunden im Staatsarchiv Magdeburg.]

J. H. Hävecker, Chronica u. Beschreibung der St. Calbe, Aken u. Wantzleben wie auch des Kl. Gottesgnaden. Halberstadt, 1720.

J. G. Leuckfeld, Antiquitates Praemonstratenses oder histor. Nachricht v. S. Marien u. Gottesgnade. Magdeburg u. Leipzig, 1721.

Mehrere zerstreute Urkunden in Hugo, Annales s. ordinis Praemonstratensis. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 605.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 56.

Hertel, Trümmer des Prämonstratenserkl. Gottesgnaden. Magdeburger Geschichtsblätter 13. S. 446.

Vergl. v. Mülverstedt Magdeburger Geschichtsblätter 1. 3. S. 26. Grote S. 186.

Grabe.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 25, 26.

Gräfendorf, Kreis Merseburg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 54.

Gräfenhainichen.

Willkür 1545. C. F. Walch, Beiträge zum deutschen Recht 7. S. 1.

Vergl. Weinart 1. S. 16.

Gratzungen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 32.

Greisslau.

Urkunden 1331 u. 1332. Unschuldige Nachrichten 1709. S. 201.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 16.

Griefstedt, Kreis Weissensee.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gudenus, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Wyss, Hessisches Urkundenbuch. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Auszüge.

Anderson, Geschichte der Deutschordenscommende Griefstedt. Erfurt, 1866.

Regesten.

Hagke, Kreis Weissensee S. 288.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 108. Grote S. 191.

Gröningen.

Chronikalisches.

Historia fundationis monasterii Gröningensis [verfasst um 1240 von Abbo von Dalen]. J. G. Leuckfeld, Antiquitates Halberstadenses. S. 634.

Inventar 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Staatsarchiv Magdeburg.]

Grönlngen.

Urkunden. (Fortsetzung)

J. G. Leuckfeld, Antiquitates Gröningenses. Quedlinburg, 1710.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 70.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 3. S. 163. Grote S. 192.

Grossammensleben siehe Ammensleben.

Grossapenburg siehe Apenburg.

Grossballhausen siehe Ballhausen.

Grossbartensleben siehe Bartensleben.

Grossberndten siehe Berndten.

Grossbeuster siehe Beuster.

Grossburschla.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Eichsfeldische Kirchengeschichte.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 12.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 109. Grote S. 193.

Grossdedeleben siehe Dedeleben.

Grossellingen siehe Ellingen.

Grossenharsleben siehe Harsleben.

Grossgöhren siehe Göhren.

Grossgörschen siehe Görschen.

Grossgrabe siehe Grabe.

Grossgräfendorf siehe Gräfendorf.

Grossheimsdorf siehe Helmsdorf.

Grossleinungen siehe Leinungen.

Grosslissa siehe Lissa.

Grossmonra siehe Monra.

Grosspörthen siehe Pörthen.

Grossquenstädt siehe Quenstädt.

Grossrössen siehe Rössen.

Grossrottmersleben siehe Rottmersleben.

Grosssalze.

[*Handschriftliches:* F. A. Wolter, Das Stadtarchiv zu Gross-Salze. Magdeburger Geschichtsblätter 24. S. 175 (bespricht u. a. ein Handelsbuch 1531–1551).]

Rechtsaufzeichnungen.

F. Winter, Die Willküren der St. Salze. Ibidem 8. S. 113. [Willkür von 1470, vergl. auch Diez, Archiv Magdeburgischer Rechte 1. S. 375; Willkür von 1473, vergl. Gengler, Stadtrechte S. 172.]

F. Winter, Statuten u. Verträge der Pfännerschaft zu Salze. Magdeburger Geschichtsblätter 8. S. 257.

Urkunden.

Wolter, Urkunden zur Geschichte der St. Gross-Salze. Ibidem 21. S. 165.

Hertel, Urkunden des Stifts S. Servatii in Quedlinburg über seinen Besitz in Gross-Salze. Ibidem 21. S. 210.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 73.

Grosssantersleben siehe Santersleben.

Grossschierstedt siehe Schierstedt.

Grossurleben siehe Urleben.

Grosswanzleben siehe Wanzleben.

Grosswechsungen siehe Wechsungen.

Grosswenden siehe Wenden.

Grosswerther siehe Werther.

Grüningen, Kreis Weissensee.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 338.

Grunau.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 20.

Gudersleben.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 75.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 15.

Günstedt.

Mehrere zerstreute Urkunden in Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 357.

Günzerode.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 78.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 31.

Gütz.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 97.

Gunsleben.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 101.

Hadmersleben. (Vergl. auch Familie v. Hadmersleben unter III.)

Kirchliches.

[*Handschriftliches* Necrolog im Staatsarchiv Magdeburg.]

Urkunden von 1143. Magdeburger Geschichtsblätter 12 S. 318; 1145 ibidem 13. S. 91; 1194 ibidem 12. S. 178.

Hadmersleben. (Fortsetzung.)

Mehrere zerstreute Urkunden in J. G. Leuckfeld, Antiquitates Gröningenses. — S. Lentz, Marggräflich brandenburgische Urkunden. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. Sickel, Zur Geschichte des Archivs des Kl. Hadmersleben. Magdeburger Geschichtsblätter 13. S. 198. — v. Mülverstedt. Ibidem 1. 4. S. 19. Grote S. 201.

Häseler.

Urkunden.

*L. Naumann, Zur Geschichte der Cistercienser-Nonnenklöster Hesler u. Marienthal. [= Beiträge zur Lokalgeschichte des Kr. Eckartsberga. 3.] Eckartsberga, 1885.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 41.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 116. Grote S. 231.

Haferungen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 30.

Hain.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg. S. 47.

Hainfeld.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg. S. 17.

Hainrode, Kreis Hohnstein.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 80.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein. S. 51.

Hainrode, Kreis Sangerhausen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 34.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg. S. 108.

Hakeborn siehe Familie Hakeborn unter III.

Hakenstedt.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Halberstadt, Bistum und Stadt.

Chronikalisches u. Ähnliches.

Bistum.

[Annalista Saxo (schreibt nach der Mitte des 12. Jh. im Bist. Halberstadt) ed. Waitz, Monumenta 6. S. 542; ed. Eccard, Corpus historicum 1. S. 133. Übers. Winckelmann, 1864. Vergl. Wattenbach 2. S. 228.]

[Chronographus Saxo siehe Annales Magdeburgenses bei Magdeburg.]

Gesta episcoporum Halberstadensium [= Chronicon Halberstadense oder Annales Halberstadenses] 781-1209 [Auszug aus einem älteren 968/96 geschriebenen, bis 1140 fortgesetzten Werke] ed. Weiland, Monumenta 23. S. 73; ed. Schatz, Programm. Halberstadt, 1839; ed. Leibnitz, Scriptores 2. S. 110. Vergl. Scheffer-Boichorst, Forschungen 11. S. 498. Wattenbach 2. S. 322.

Des Pfaffen Konemann Gedicht vom Kaland zu Eilenstedt am Huy ed. Sello Harzzeitschrift 23. S. 98. Fragment auch ed. Schatz, Programm. Halberstadt, 1851. [13. Jh.]

Series episcoporum Halberstadensium — 1253 ed. Holder-Egger, Monumenta 15. S. 1311.

Verzeichniss der Bischöfe v. Halberstadt 778-1435. Abel, Sammlung S. 230.

Halberstadt.

Chronikalisches u. Ähnliches. (Fortsetzung.)

[Nomina episcoporum Halberstadensium — 1437. *Handschriften* in Hannover u. Wolfenbüttel. Archiv 6. S. 17. 8 S. 639.]

Catalogus episcoporum Halberstadensium [aus dem Ende des 15. Jh.] ed. v. Heinemann Harzzeitschrift 2. 1. S. 15.

[Conradus de Halberstad, Chronographia summorum pontificum et imperatorum — 1353. *Ungedruckt.* Vergl. Archiv 11. S. 381. Wenck, Die Chronographie Konrads von Halberstadt. Forschungen 20. S. 277.]

Chronikalische Aufzeichnungen 1500-1514 ed. F. Winter, Magdeburger Geschichtsblätter 11. S. 43.

[Chronica viler schönen Historien u. Geschichten, so in dem Bistumb Magdeburgk, Halberstadt u. gantzem Lande sich zugetragen; ist durch einen Einwohner zu Magdeburg geschrieben; Mauricius Mechell emendavit 1544. *Handschrift* (fol. 70) in der Stadtbibl. Magdeburg.]

[*Handschriftliche* Halberstädter Chroniken bis 1537 resp. 1550 in Jena, Halle, Hannover, vergl. Archiv 8. S. 703. 1. S. 472; ferner ein handschriftliches Chronicon Halberstadiense 1309-1423, vergl. Archiv 11. S. 346.]

Briefsammlung des brandenb. Geh. Raths u. Professors Dr. Christoph von der Strassen [Mitte des 16. Jh.] ed. J. O. Opel. Neue Mitteilungen 14. S. 187.

Joh. Winnigstad, Chronicon Halberstadense — 1552. Abels Sammlung etlicher ungedruckter Chroniken 2. S. 252. — J. F. Reimmann, Dissertatio de chronici Halberstadensis manuscripto, quod Winningenstad elucubravit. Halberstadt, 1702.

Einzelne Bischöfe.

Fragment einer Vita Haymonis Halberstadensis [verfasst Ende des 10. Jh. von Rochus v. Ilsenburg]. Archiv 11. S. 285.

Herrand oder Stephan v. Halberstadt, Vita Burchardi Halberstadensis, aufgenommen beim Annalista Saxo, übersetzt in Winnigstadts Halberstädter Chronik.

Halberstadt.

Chronikalisches u. Ähnliches. (Fortsetzung.)

Gesta Alberti II. Halberstadensis ed. Weiland, Monumenta 23. S. 123; ed. Meibom, Scriptores rerum Germanicarum 2. S. 81; ed. Leibnitz, Scriptores 2. S. 148. Vergl. G. Schmidt, Programm. Halberstadt, 1878.

Stadt.

Excidium Halberstadensis civitatis 1179 ed. L. F. Niemann, Geschichte Halberstadts. Halberstadt, 1829. S. 369; ed. Schatz, Chronicon Halberstadense. Programm. Halberstadt, 1839. S. 60.

Historia seditionis Halberstadensis 1423. Senckenberg, Selecta juris et historiae anecdota 6. S. 200. [Erst aus dem 16. Jh., doch zum Teil zurückgehend auf nicht erhaltene Halberstädter Aufzeichnungen; daneben vor allem auf die Magdeburger Schöppenchronik.]

Rechtsaufzeichnungen.

G. v. Buchwald [Formeln für Gottesgerichte aus einer Halberstädter Agende des 13. Jh.] Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichte 5. 2. S. 308.

Das älteste Halberstädtische Stadtrecht. [Anfang des 14. Jh.] Halberstädter Neue Gemeinnützige Blätter 1792. S. 373. [Längere wörtliche Auszüge.]

Statuta Goslariensia et Halberstadiensia c. 1440. P. J. Bruns, Beyträge zu den deutschen Rechten des Mittelalters. Halberstadt, 1799. Vergl. Kamptz, Provinzial- u. statutarische Rechte 1. S. 369.

15 Fehdebriefe von 1439. Halberstädter Gemeinnützige Blätter. 1786. S. 337.

J. Grote, Fehdebriefe der Stadt Halberstadt. Harzzeitschrift 2. 3. S. 181. [15. Jh.]

Delius, Auszug aus der Halberstädtschen Polizeiordnung [von 1530]. Holzmanns Hercynisches Archiv 1. S. 347.

Nachtigal, Beiträge zur Geschichte des Schützenwesens. Halberstädter Neue Gemeinnützige Blätter 1794. S. 48. [Statuten aus dem 14. Jh., von 1530, 1543.]

Halberstadt.

Rechtsaufzeichnungen. (Fortsetzung.)

Bestätigung der Privilegien u. Statuten der Schützenbrüderschaft zu Halberstadt. 1543. Halberstädter Monatsblätter 1880. S. 26.

Jacobs, Hochzeitsordnungen der Städte Stolberg u. Halberstadt aus der 1. Hälfte des 16. Jh. Harzzeitschrift 16. S. 370.

Streit des Stifts mit dem Kurfürsten von Sachsen über die Burggrafschaft in Magdeburg u. Halle siehe bei Halle (Recht).

Finanzgeschichtliches.

Lehnsregister 1311. Riedel, Codex 1. 17. S. 441.

G. Schmidt, Baurechnung des Halberstädter Doms 1367. Gymnasialprogramm. Halberstadt, 1889.

Registrum simplicis procurationis per dioecesin Halberstadensem 1400. H. v. Strombeck, Zur Archidiakonat-Eintheilung des vormaligen Bist. Halberstadt. Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1862. S. 1.

Rechnung des Halberstädter Stadtschreibers über seine Reise nach Pressburg 1429. Mittheilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. 7. S. 647.

H. Holstein, Ein Lehngut der Grafen zu Holstein-Schauenburg. Magdeburger Geschichtsblätter 18. S. 185. [Verzeichnis ihrer Besitzungen vom Anfang des 14. Jh. bis 1487.]

Kirchliches.

Concilien.

[Vergl. über die Concilien von 912 Schannat 2. S. 586; von 991 ibid. 2. S. 669; von 1059 ibid. 3. S. 127; von 1120 ibid. 3. S. 279, 4. S. 565, 10. S. 693; von 1121 ibid. 3. S. 280, 4. S. 566; von 1137 ibid. 3. S. 337; von 1141 ibid. 4. S. 570; von 1147 ibid. 3. S. 356; von 1150 ibid. 3. S. 365; von 1154 ibid. 3. S. 377; von 1157 ibid. 10. S. 708; von 1178 ibid. 3. S. 417; von 1179 ibid. 10. S. 712; von 1183 ibid. 3. S. 427; von 1184 ibid. 10. S. 717; von 1186 ibid. 3. S. 434; von 1189 ibid. 3. S. 448; von 1200 ibid. 3.

Halberstadt.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

S. 472; 10. S. 720; von 1205 ibid. 3. S. 483, 10. S. 721; von 1206 ibid. 10. S. 723; von 1208 ibid. 3. S. 484, 10. S. 724; von 1219 ibid. 3. S. 502; von 1224 ibid. 3. S. 515; von 1282 ibid. 10. 735; von 1296 ibid. 4. S. 636, 10. S. 741; von 1328 ibid. 4. S. 601; von 1408 ibid. 5. S. 13; von 1419 ibid. 5. S. 163.]

Ältere Zeit im allgemeinen.

G. Schmidt, Die beweglichen Feste und die Synoden der Halberstädter Diöcese. Harzzeitschrift 6. S. 43. [Tabula divini ordinis aus dem Ende des 14. Jh.]

F. Winter, Statuten u. Mitgliederverzeichnis der Halberstädter Kalandsbrüderschaft. Harzzeitschrift 1. S. 55.

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886.

L. Götze, Ein bisher unbekanntes Halberstädter Missal aus dem 15. Jh. Harzzeitschrift 6. S. 501.

Breviarium Halberstadense von 1487 u. 1519.

Psalterium secundum consuetudinem ecclesiae Halberstadensis. 1515 u. 1518.

Canonicarum horarum liber secundum ordinem ecclesiae Halberstadensis. 1515. [*Handschriften* gleichen Titels aus dem 14. u. 15. Jh. in der Stolbergschen Bibl. zu Wernigerode (Za 42 u. 44).]

Reformationszeit.

E. Jacobs, Briefe des Reformators Lampadius 1537-50. Harzzeitschrift 23. S. 342.

Ansuchen des Raths zu Halberstadt, dass ihnen die Communion unter beyderley Gestalt verstattet möcht werden. 1538. Boysens Allgemeines historisches Magazin 2. S. 295.

Was auf Befehl des Kurfürsten in den Klöstern im Stift Halberstadt inventarisirt ist. 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten von Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443.

Halberstadt.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Necrologien.

S. Bonifaz.

G. Schmidt, Das Necrologium S. Bonifacii in Halberstadt [Anfang des 15. Jh. — 1503]. Harzzeitschrift 6. S. 392.

Dom.

Mooyer, Ungedruckte Necrologien. Neue Mitteilungen 8. 3. S. 46 G. Schmidt, Verzeichniss der Handschriften des Domgymnasiums in Halberstadt. Programm. Halberstadt, 1878. 81. [11. Jh.]

Johanneskloster.

O. v. Heinemann, Bruchstück eines Nekrologiums des Johanniskl. zu Halberstadt. Harzzeitschrift 2. 2. S. 1. [12.-15. Jh.]

Urkunden.

Allgemeines.

Grössere Sammlungen.

[Viele *handschriftliche* Originalurkunden u. Copialbücher im Staatsarchiv Magdeburg, auch in Halberstadt u. Halle. (Thür.-Sächs. Altertumsverein).]

G. Schmidt, Urkundenbuch der Stadt Halberstadt. 1. 2. [= Geschichtsquellen 7.] Halle, 1878. 79.

Ders., Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt u. seiner Bischöfe. 1-4. [= Publicationen aus den preussischen Staatsarchiven 17. 21. 28. 40.] Leipzig, 1883-89.

J. G. Leuckfeld, Antiquitates Halberstadenses. Wolfenbüttel, 1714. [66 Urkunden.]

Diplomatarium Halberstadense 911-1400. Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 7. S. 419 [50 Nummern].

S. Lentz, Diplomatische Stiftshistorie von Halberstadt. Halle, 1749. [17 Urkunden.]

Lucanus, Geschichte des Bistums Halberstadt. Halberstädter Neue Gemeinnützige Blätter Jahrgang 1-9.

Merseburger, Magdeburger u. Halberstädter Urkunden. Zeitschrift für Archivkunde 1. S. 151, 509. 2. S. 133, 336, 522.

Halberstadt.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Wiggert, 11 vermischte Urkunden. Neue Mitteilungen 4. 4. S. 136.

Ch. Niemeyer, Urkunden des rathhäuslichen Archivs zu Halberstadt in Auszügen u. Abschriften. Ibidem 5. 2. S. 40 [27 Nummern].

K. W. Frantz, Geschichte des Bistums Halberstadt. Halberstadt, 1853. [Enthält nur wenige Urkunden.]

F. Winter, Aus einem Halberstädter Formelbuch des 12. Jh. Harzzeitschrift 24. S. 190.

Kleinere Sammlungen.

W. Budaeus, Leben u. Taten Alberti II. Bischofs zu Halberstadt. Halberstadt, 1624.

Von den Fehden, wodurch die Stadt Halberstadt im 15. Jh. u besonders 1439 beunruhigt worden. Halberstädter Gemeinnützige Blätter 1786. S. 337. [15 Urkunden.]

Nachtigal, Beiträge zur Geschichte des Schützenwesens. Halberstädter Neue Gemeinnützige Blätter 1794. S. 48.

Augustin, Halberstadt unter kursächsischer Herrschaft. Halberstädter Blätter 1823. S. 295.

F. Schlemm, Bildung der Halberstädter Landeshoheit. Ledeburs Archiv 6. S. 147 [7 Urkunden].

Ders., Die Obervoigte von Halberstadt. Ibidem 13. S. 97 [6 Urkunden].

10 Urkunden aus dem städtischen Archiv zu Halberstadt 1324-40. Neue Mitteilungen 2. S. 311.

F. Winter, Die Diöcesansynoden des halberstädter Sprengels. Harzzeitschrift 1. S. 251. 2. 1. S. 78, 139 5. S. 423.

G. Schmidt, Zur Chronologie der Halberstädter Bischöfe. Ibidem 11. S. 409 [6 Urkunden]. 16. S. 249 [5 Urkunden].

Einzelne Urkunden.

Sickel, Zur Urkunde des Kaisers Otto III. für die Bischöfe von Halberstadt 997. Harzzeitschrift 23. S. 351.

Lucanus, Halberstädter Ministerialen. Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen 1807. 2. S. 152. [Urkunde 1196.]

Eichholtz, Beiträge zur Halberstädter Geschichte. Halberstädt. Gemeinnützige Blätter 1787. S. 369. [Urkunde 1208.]

Urkunde 1208. Neue Mitteilungen 10. 2. S. 268.

Urkunde 1225. Unschuldige Nachrichten 1755. S. 131.

Urkunde 1230. Ibidem 1755. S. 563.

Tobias, Ablassbrief des Papstes Honorius für die Halberstädter Kirche 1223. Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen 1856. 2. S. 194.

v. Mülverstedt, Urkunde Volrads 1256. Harzzeitschrift 3. S. 739.

Kindscher, Halberstädter Ablass 1279. Magdeburger Geschichtsblätter 12. S. 96.

Mandatum Heidenrici vicedomini Halberstadensis 1292. Haeberlin, Analecta medii aevi S. 552.

R. Goerne, Nachlese aus dem Domarchiv zu Halberstadt. Harzzeitschrift 2. 4. S. 182. [Urkunde 1294.]

C. Augustin, Beitrag der Halberstädtischen Geistlichen zur Unterstützung der Kreuzzüge. Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen 1804. 1. S. 129. [Urkunde 1303.]

Urkunde 1322. Unschuldige Nachrichten 1755. S. 565.

Urkunde 1333. Ibidem 1753. S. 723.

C. Könnecke, 2 ungedruckte Halberstädter Urkunden betr. den Reiterdienst der Croppenstedter Bürger aus dem 14. Jh. Harzzeitschrift 22. S. 433.

Kindscher, König Wenzels Achtbrief wider Halberstadt. Ibidem 11. S. 400.

Urkunde Ernsts von Halberstadt 1391. Halberstädter Blätter 1823. S. 382.

G. Schmidt, Die beweglichen Feste und die Synoden der Halberstädter Diöcese. Harzzeitschrift 6. S. 55. [Urkunde 1401.]

Ders., Ein Schmähbrief des 15. Jh. [von 1445]. Ibidem 24. S. 323.

Lucanus, Diplomatische Nachrichten zur Halberstädter Geschichte. Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen 1803. 2. S. 246. [Urkunde 1458.]

Kunze, Ein Paar Halberstädter Urkunden. Ibidem 1803. 1. S. 365 [Urkunde 1512.]

Jacobs [2 Halberstädter Urkunden 1525 u. 1526]. Harzzeitschrift 18. S. 337.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Einzelne Stifter.

S. Bonifaz.

G. Schmidt, Urkundenbuch der Collegiat-Stifter S. Bonifacii u. S. Pauli in Halberstadt [= Geschichtsquellen 13]. Halle, 1881.

S. Burghardi.

[Niemann, Urkundenauszug des Klosters Burchardi von Halberstadt. *Handschrift* im Staatsarchiv Magdeburg.]

Dom.

Grote, Die ehemalige Krypta im Dom zu Halberstadt. Harzzeitschrift 3. S. 393 [3 Urkunden].

G. Schmidt, Die Dompröpste zu Halberstadt. Ibidem 19. S. 23 [8 Urkunden].

S. Johannis.

[*Handschriftliches* Chartular aus dem 16. Jh. in Jena. Archiv 11. S. 463.]

Lucanus, Das ehemalige Johanneskl. zu Halberstadt. Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen 1809. 2. S. 356.

Winter, Urkunden zur Geschichte des Johanniskl. in Halberstadt aus dem 12. Jh. Harzzeitschrift 3. S. 585.

Urkunde 1333. Unschuldige Nachrichten 1753. S. 723.

Klus.

Danneil, Die Brüderschaft der Hirten u. Schäfer bei der Klus von Halberstadt. Harzzeitschrift 7. S. 267.

Liebfrauenkirche.

Lucanus, 800j. Gedächtnis des Obercollegiatstifts U. L. Fr. zu Halberstadt. Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen 1805. 1. S. 57. [2 Urkunden 1192 u. 1267].

Urkunde 1230. Unschuldige Nachrichten 1755. S. 563.

S. Nicolaus.

Lucanus, Das Nicolaikl. zu Halberstadt. Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen 1807. 1. S. 353.

Wiggert, Beiträge zur Geschichte des Nonnenkl. S. Nicolai in Halberstadt. Neue Mitteilungen 4. 2. S. 22. 4. 3. S. 52 [69 Urkunden].

Urkunden. (Fortsetzung.)

Urkunde 1333. Unschuldige Nachrichten 1753. S. 723.

S. Paul. Siehe S. Bonifaz.

Pfortenkloster.

Lucanus, Halberstädter Blätter 1823. 1. S. 113 [nur Auszüge].

Servitenkloster.

Lucanus, Über das ehemalige Kloster der Serviten zu Halberstadt. Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen 1806. 2. S. 173.

Mehrere zerstreute Urkunden in sehr vielen Urkundenwerken über Nord- u. Mitteldeutschland; angeführt seien: Manifestum Ascaniense s. l., 1646. — Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — Lünig, Reichsarchiv. — Ludewig, Reliquiae manuscriptorum. — S. F. Hahn, Collectio monumentorum. — S. Walther, Singularia Magdeburgica. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Falckenstein, Thüringische Chronika. — Heydenreich, Entwurf einer Historie der Pfalzgrafen von Sachsen. — Avemann, Beschreibung des Geschlechts der Grafen von Kirchberg. — Dreyhaupt, Saalkreis. — Lentz, Becmannus enucleatus. — Schannat-Harzheim, Concilia Germaniae. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova subsidia. — Ders., Thuringia et Eichsfeldia medii aevi ecclesiastica. — Wersebe, Die niederländischen Colonien. — Joh. Wolf, Eichsfeldisches Urkundenbuch. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Höfer, Die ältesten deutschen Urkunden. — Riedel, Codex. [Etwa 160 Urkunden.] — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Analecta Vaticana. — Ders., Urkunden der Markgrafen v. Meissen - G. Schmidt, Päpstliche Urkunden u. Regesten.

Einige wenige *Auszüge* bei L. F. Niemann, Geschichte Halberstadts I. II. Halberstadt, 1828. 29.

Halberstadt.

Regesten.

Moser, Staatsrecht von Anhalt. S. 238, 258.

J. L. Lucanus, Verzeichnis gedruckter Urkunden über die dem Domstift zu Halberstadt erteilten Gerechtsame in Streithorst, Geschichte des evang. Gottesdienstes in der Domkirche zu Halberstadt. 1792.

J. F. v. Schulte, Johannes Teutonicus, Dompropst v. Halberstadt. Zeitschrift f. Kirchenrecht 16. S. 107.

Lünig, Reichsarchiv S. 289.

Georgisch S. 624.

Würdtwein, Subsidia 13. S. 226.

Höfer, Älteste Urkunden S. 380.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

Inschriften.

C. M. Haber, Kurzgefasste Nachricht von der Domkirche zu Halberstadt. 2. Aufl. Halberstadt, 1739.

F. Lucanus, Die Liebfrauenkirche zu Halberstadt. Halberstadt, 1848.

C. Elis, Der Dom zu Halberstadt. Halberstadt, 1857.

K. Scheffer, Inschriften u. Legenden Halberstädter Bauten. Halberstadt, 1864.

E. Jacobs, Die Halberstädter Domglocken. Harzzeitschrift 6. S. 508.

Nebe, Die Halberstädter Glocken. Ibidem 9. S. 286.

Otte, Alte Glocke zu S. Moritz in Halberstadt. Ibidem 11. S. 401.

Bibliographisches.

J. H. Lucanus, Histor. Bibliothek vom Fürstenthum Halberstadt. Halberstadt, 1778, 1784.

Handschriftenverzeichnis der Stiftsbibl. U. L. Fr. in Halberstadt. Neue Mitteilungen 12. S. 107.

v. Mülverstedt, Hierographia Halberstadensis. Harzzeitschrift 2. 1. S. 56. 4. S. 390. 5. S. 25. 12. S 539.

G. Schmidt, Verzeichnis der Handschriften des Domgymnasiums zu Halberstadt. Programm. Halberstadt, 1878. 1881.

Grote S. 203. Österley 1. S. 250.

Haldensleben. Siehe Althaldensleben und Neuhaldensleben.

Halle.

Chronikalisches.

Peter Beckers Bericht über die Fehde der Städte Magdeburg, Halle u. Braunschweig u. der Herren v. Veltheim mit Graf Bernhard v. Bernburg 1426 ed. Sintenis. Neue Mitteilungen 2. 1. S. 62. [Auch bei Kindscher, Urkundensammlung zur Geschichte v. Anhalt-Dessau. Dessau, 1858.]

Spittendorf, Denkwürdigkeiten 1474–80 ed. J. Opel [= Geschichtsquellen 11]. Halle, 1880. Vergl. C. Knauth, Über einige in der hiesigen Marienbibliothek aufbewahrte Hallische Chroniken. Programm. Halle, 1867.

[*Handschriftliche* Hallische Chronik—1457, geschrieben 1500 in Hannover. Archiv 8. S. 649. (Beruht auf der Magdeburger Schöppenchronik.) Bodemann 1128.]

Chronikalische Aufzeichnungen zur Geschichte der St. Halle 1464–1512 ed. Wachter. Neue Mitteilungen 15. S. 84.

Warhafftiger bericht Anthonij Schenitz, wie sich die sachen zwisschen dem Cardinal von Meintz u. seinem Bruder Hansen Schenitz zugetragen. Wittenberg. 1538.

Warhafftiger gegründter Kegenbericht des Magdeburgschen Stadthalters u. Rehte wider Anthoni Schenitz Schandtbuch. Magdeburg, 1538.

Anthonij Schenitz Notwehre auff das ertichte Buch vnter Graff Philipsen v. Mansfelt Stathalters u. beider Stiffte Magdeburg u. Halberstad Hof-Rhete namen ausgegangen. Wittenberg, 1539.

[*Handschriftliche* Hallische Chronik —1540 in Jena. Archiv 8. S. 702.]

[Chronica viler schönen Historien u. Geschichten, so in dem Bisthumb Magdeburgk, Halberstadt u. gantzem Lande sich zugetragen, auch die Zeit zu Halle u Magdeburgk geschehen; ist durch einen Einwohner zu Magdeburg geschriben. Mauricius Mechelt emendavit et transscripsit 1544. (Von verschiedenen Händen.) *Handschrift* in Magdeburg Stadtbibl. fol. 70. Archiv 11. S. 723.]

Halle.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Gleichzeitige Berichte über Naumburg u. Halle im Schmalkaldener Kriege ed. G. Schmidt. Neue Mitteilungen 11. S. 476.

[W. Widmann, Hallische Chronik —1521, geschrieben 1553. *Handschrift* in Jena. Archiv 8. S. 704. Damit wohl identisch die Hs. fol. 35 in der Stadtbibl. zu Magdeburg.]

Ernst Brotuff, Aufrichtige Chronica von den Saltz-Bornen u. Erbauung der Stadt Halle [verfasst 1554] ed. G. Olearius. Halle, 1679 (als Anhang zu dessen Halygraphia). Vergl. Schöttgen, Nachricht von Brotuffs Leben. Programm 1745.

Rechtsaufzeichnungen.

[*Handschriftliche* Statuten, Ordnungen, Willküren in Halle Stadtarchiv u. Marienbibl., Magdeburg Stadtbibl. (fol. 3, fol. 5, quart 26); Dresden (Schnorr v. Carolsfeld I. S. 548, 573, II. S. 434); Wolfenbüttel (Archiv 7. S. 225).]

Ch. G. Stöckel, Abhandlung von einem uralten Briefe der Schöppen zu Halle von 1235, mittelst dessen dieselben der Stadt Neumarkt ihr Stadt-Recht mitgetheilet. Bresslau, 1771. [Auch Abdruck des Briefes.] Diese Willkür auch bei E. Th. Gaupp, Das alte Magdeburgische u. Hallische Recht. Breslau, 1826. S. 223.

G. Hertel, Die Hallischen Schöffenbücher. 1266-1460. [= Geschichtsquellen 14.] Halle, 1882. 87.

E. M. Lambert, Hallensia [aus dem 14. Jh.]. Neue Mitteilungen 11. S. 424 [enth. Recht des Erzbischofs am Schultheissenamt; Statuten der sechs alten Innungen; ältestes Talrecht].

K. E. Förstemann, Die alten Statuten der Stadt Halle. Ibidem 1. S. 61 [aus dem Anfang des 14. u. des 15. Jh.].

Willekor und Gesetze der von Halle yn Sachsen [von 1428]. Universitätsschrift. Halle, 1839.

Naumburger Sammlung von Hallischen u. Magdeburger Schöffensprüchen [aus dem 14. Jh.] H. Mühler, Deutsche Rechtshandschriften des Stadtarchivs zu Naumburg. Berlin, 1838. S. 67.

Halle.

Rechtsaufzeichnungen. (Fortsetzung.)

Extract aus den Statuten 1482 betr. Heergewete u. Gerade. Hoffmann, Statuta localia 2. S. 724.

G. Poppe, Hallescher Schöppenspruch 1552. Neue Mitteilungen 12. S. 570.

Warhafftige Copey Einer schrifft des Churfürsten zu Sachssen an die Landstende der stiffte Magdeburg u. Halberstad, das Burggraffthumb zu Magdeburg u. seiner Churfürstlichen gnaden gerechtigkeit jnn der Stad Halle belangende. [Wittenberg, 1538.] Auch bei Hortleder 1. S. 1097.

Warhafftige Copey der anthwort, so die verordenten Graffen, Ritterschafft u. Stedte beider Stiffte Magdeburg u. Halberstadt, welche auf dem tage zu Zerbst gewest, auff des Churfürsten zu Sachsen ausgangnen druck ausgehen lassen. s. l., 1538. Auch bei Hortleder 1. S. 1105.

Des durchleuchtigsten Herrn Johanns Fridrichen Churfürsten zu Sachssen Warhafftige verantwortung u. gegenbericht Wider der Grauen, Ritterschafft u. Stedte beider Stifft Magdeburg u. Halberstad hiebeuor vnbefindliche belestigung, als were zu Zerbst ein verbindlicher vertrag des Burggraffthumbs zu Magdeburg, Grauengedings u. Bannes zu Halle gerechtigkeit halben auffgericht. s. l., 1539. Auch bei Hortleder 1. S. 1109.

Kirchliches.

Ältere Zeit im allgemeinen.

Translatio S. Alexandri [aus Magdeburg nach Neuwerk] 1124 [geschrieben 1146]. Schannat, Vindemiae 2. S. 73. Acta sanctorum Jul. 6. S. 864.

Vita Lamberti primi praepositi Novi Operis 1118-44. Schannat, Vindemiae 3. S. 68. Dreyhaupt, Saalkreis 1. S. 717.

[Über das Concil von 1320 siehe Schannat 4. S. 274.]

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum [betr. Neuwerk u. Glaucha] ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Ad Albertū Archiepiscopū Joānis Tuberini Erythropolitani Panaegyric', ac Epitome sup Celitū Reliquiis vrbi Hallēsi p mēoratū Archiātistitē itroduct3 [Lipsia, 1515.]

Reformationsperiode.

P. Wolters, Ein Beitrag zur Geschichte des neuen Stiftes zu Halle 1519-41. Neue Mitteilungen 15. S. 7.

Vertzeichnus u. zteigung des hochlobwirdigen heiligthumbs der Stifftkirchen der heiligen Sanct Moritz u. Marien Magdalenen zu Halle. [Halle,] 1520. Neu hrsg. v. W. Franzius u. d. T. Historische Erzählung der beyden Heiligthümer, nemblich eines zu Wittenberg, das andere zu Hall. Wittenberg, 1618. Auch bei Dreyhaupt, Saalkreis 1. S. 853. Neue Ausgabe der Holzschnitte: Liebhaberbibliothek alter Illustratoren 13. München, 1889.

Glosse des hochgelarten yrleuchten andechtigen u. barmherzigen Ablas, der tzu Hall in Sachsen mit wunn u. freudē aussgeruffen. s. l., [1521]. Neu hrsgb. u. d. T.: Hallisches Trutzrom von 1521 v. E. Böhmer. Halle, 1862.

G. v. Térey, Cardinal Albrecht von Brandenburg u. das Hallische Heiligtumsbuch von 1520. Strassburg, 1892. [Abdruck des 'Verzeichnisses der Bilder der neuen Stiftskirche zu Halle' 1525 und des Textes des 'Halleschen Domschatzes' von 1526.]

Martin Luther, Trostunge an die Christen zu Halle vber Er Georgen [Wincklers] yhres predigers tod. Wittenberg, 1527. Neu hrsgb. v. J. J. Rambach. Halle u. Leipzig, 1727.

Martin Luther, Wider den Bischoff zu Magdeburg Albrecht Cardinal [Wittenberg], 1539.

Briefwechsel des Justus Jonas [in Halle 1541-50] bearb. v. G. Kawerau [= Geschichtsquellen 16]. Halle, 1884-85.

Kirchenordnung der Stadt Hall, welche ein Rath daselbsten 1541 zuerst abfassen lassen. Halle, 1660.

[Martin Luther,] New Zeitung vom Rein. s. l., 1542. Neu hrsgb. von G. Schwetschke. Halle, 1841. Auch bei

Halle.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

A. Wolters, Der Abgott zu Halle Bonn, 1877.

Der Prediger in Halle Bekenntnis vom h. Abendmahl. 1551. Unschuldige Nachrichten 1748. S. 642.

Necrologien.

S. Moritz.

Necrologium ecclesiae s. Mauritii in Hallis. Würdtwein, Subsidia diplomatica 10. S. 407. [c. 1499.]

Neuwerk.

Necrolog des Kl. Neuwerk ed. Bodemann. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 154.

Urkunden.

Allgemeines.

[Viele *handschriftliche* Urkunden u. Copialbücher im Stadtarchiv (Ledeburs Archiv 15 S. 50); u. im Staatsarchiv Magdeburg u. in Dresden, Staatsarchiv.]

F. Hondorff, Beschreibung des Saltz-Werkes zu Halle. Halle, 1670. [Auch neu abgedruckt als Anhang zu Dreyhaupt, Saalkreis 1.]

J. Ch. v. Dreyhaupt, Pagus Neletici et Nudzici, oder Ausführliche Beschreibung des Saal-Creyses. Halle, 1749. 1750.

J. Ch. Förster, Beschreibung u. Geschichte des Hallischen Salzwerkes. Halle, 1793. S. 213.

K. E. Förstemann, 10 Urkunden in deutscher Sprache 1324–1420 aus d. städt. Archiv zu Halle. Neue Mitteilungen 2. S. 311.

Vermischte Urkunden. Ibidem 4. 1. S. 148.

E. M. Lambert, Das Hallische Patriciat. Halle, 1866.

Einzelne Urkunden.

C. L. Stock, Zur Sittengeschichte des Alterthums. Ledeburs Neues Archiv 3. S. 353. [2 Urkunden].

Von wann die Zünffte zu Halle herkommen. Struves historisches u. politisches Archiv 5. S. 297.

W. Schum, Urkunde über die Lösung der Stadt Halle vom Interdicte 1329. Neue Mitteilungen 17. S. 267.

Halle.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Urkunde 1369. Ledeburs Archiv 16. S. 176.

Urkunde 1381. Unschuldige Nachrichten 1728. S. 319.

Urkunde 1437, ibidem 1758. S. 153.

Urkunde 1440, ibidem 1758. S. 156.

Urkunde 1468, ibidem 1727. S. 515.

Urkunde 1475, ibidem 1737. S. 7.

Urkunde 1512, ibidem 1727. S. 344.

J. Förstemann, Eine Hallesche Pestordnung 1516. Neue Mitteilungen 9. 3. S. 142.

A. Erhard, Die ersten Erscheinungen der Reformation in Halle Ledeburs Archiv 2. S. 97, 252.

G. Schwetschke, New Zeitung vom Rein. Halle, 1841.

Urkunde 1546. Unschuldige Nachrichten 1727. S. 14.

F. Kohlmann, 2 ungedruckte Urkunden Kaiser Karls V. [1548 u. 49]. Neue Mitteilungen 17. S. 537.

Urkunde 1551. Unschuldige Nachrichten 1748. S. 642.

Einzelne Stifter und Stadtteile. (Vergl. den vorigen Abschnitt. Für alle hallischen Stifter, auch die hier nicht aufgezählten, Urkunden in Dreyhaupt, Saalkreis.)

Deutsche Commende.

Diplomatarium commendaturae fratrum ordinis hiersolymitani teutonicorum s. Cunigundae. Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 5. S. 87.

Dreyhaupt, Saalkreis 1. S. 831.

Glaucha.

Dreyhaupt, Saalkreis 1. S. 802. 2. S. 783.

Urkunde 1440. Unschuldige Nachrichten 1758. S. 156.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 453.

S. Moritz.

Dreyhaupt 1. S. 758.

P. Wolters, Ein Beitrag zur Geschichte des neuen Stiftes zu Halle 1519–1541. Neue Mitteilungen 15. S. 7.

Halle.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Neumarkt.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 772.

Urkunde 1468. Unschuldige Nachrichten 1727. S. 515.

Neuwerk.

Diplomatarium praeposituræ novi operis 1160–1509. Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 5. S. 1. 10. S. 673.

Dreyhaupt, Saalkreis 1. S. 706.

Urkunde 1185. Ledeburs Archiv 14. S. 72.

S. Ulrich.

[*Handschriftliche* Ablassbriefe u. Urkunden 1442–1535 im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 200.]

Urkunde 1437. Unschuldige Nachrichten 1758. S. 153. [Vergl. ibidem S. 7 ff.]

Urkunde 1512, ibidem 1727. S. 344.

Mehrere zerstreute Urkunden in Lünig, Reichsarchiv. — Ludewig, Reliquiae manuscriptorum, bes. Bd. 11 u. 12. — Codicillus Parthenonis Beurensis in Gudenus, Sylloge variorum diplomatariorum. – Ders., Codex diplom. exhibens anecdota Moguntina. — S. Lentz, Diplomatische Stiftshistorie von Magdeburg. — Erath, Codex diplom. Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplom. Brandenb. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova subsidia. — Ders., Thuringia et Eichsfeldia ecclesiastica. — Höfer, Älteste deutsche Urk. — Riedel, Codex. — Sudendorf, Braunschw. Urkb. — Mecklenburgisches Urkb. - Heinemann, Codex dipl. Anhaltinus. — Hansisches Urkb. – Posse, Urk. der Markgrafen v. Meissen. — G. Schmidt, Urkb. des Hochstifts Halberstadt. — Krühne, Mansfeld. Urkb. - Hertel, Magdeb. Urkb.

Auszüge.

Nachricht von der S. Ulrichskirche zu Halle. Unschuldige Nachrichten 1758. S. 7.

L. Götze, Die Magdeburger u. Hallenser auf der Universität Wittenberg 1502–60. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 125.

G. Toepke, Die Magdeburger u. Hallenser auf der Universität Basel 1460–1700. Magdeburger Geschichtsblätter 16. S. 210.

Halle. (Fortsetzung.)

Regesten.

Lünig S. 296.
Georgisch S. 632.
Siehe auch bei Schoettgen im Register.

Inschriften.

J. G. Olearius. Coemiterium Saxo-Hallense d. i. des Gottes-Ackers der Stadt Hall Beschreibung. Wittenberg, 1674.

K. H. Weise, Halle u. Merseburg. Merseburg, 1824.

G. Schönermark, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler der Stadt Halle u. des Saalkreises [= Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1.] Halle, 1886.

Bibliographisches.

v. Mülverstedt Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 52, 453. Gengler Stadtrechte S. 177. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 106, 109. Grote S. 176, 207. Österley 1. S. 252, 395. Kreysig S. 479, 507.

Hamersleben.

Finanzgeschichtliches.

Inventar 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443.

Kirchliches.

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886.

Urkunden.

[*Handschriftliches* Diplomatar in Wolfenbüttel. Archiv 7. S. 222. Urkunden in Halberstadt und Magdeburg; Copialbuch im Staatsarchiv Magdeburg.]

St. Kunze, Geschichte des Augustinerkl. Hamersleben. Quedlinburg u. Leipzig, 1835.

* Ders., Geschichte des Kreises Oschersleben.

Urkunde 1178. Unschuldige Nachrichten 1753. S. 438.

Hamersleben.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Würdtwein, Thuringia et Eichsfeldia ecclesiastica. — Heinemann, Codex diplomat. Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 651.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 107.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 3. S. 165. Grote S. 211. Österley 1. S. 254.

Hamma.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg. S. 27.

Hanstein siehe Familie Hanstein unter III.

Harkerode. Siehe auch Arnstein.

Harsleben.

Rechtsaufzeichnungen.

E. Jacobs, Das Harsleber Ratsbuch [angelegt 1501]. Harzzeitschrift 22. S. 255. [nur Auszüge].

L. v. Borch, Reformation u. Willkür der Gemeinde Grossen-Harsleben [1517]. Ibidem 21. S. 420.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Haselendorf.

[6 *Urkunden* im Staatsarchiv Magdeburg].

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 2. 1. S. 63. Grote S. 213.

Haynsburg.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 11.

Hedersleben, Kreis Aschersleben.

Inventar 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443.

[*Handschriftliche Urkunden* im Staatsarchiv Magdeburg.]

Mehrere vermischte Urkunden in Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis.— Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 2.1. S. 64. Grote S. 216.

Hedersleben, Kreis Mansfeld.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld [= Geschichtsquellen 20.] Halle, 1888. S. 111.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 31. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 113. Grote S. 216.

Hehlingen.

P. W. Behrends, *Urkundliche* Nachricht über die Stiftung der Pfarre zu Hehlingen [1302]. Altmärkischer Verein 10. S. 40.

Heiligenstadt.

Rechtsaufzeichnungen.

[*Handschriftliche Ordnungen* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 307.]

Willkür 1335 bei Wolf, Heiligenstadt.

[Über das *Concil* von 1093 vergleiche Schannat 3. S. 218.]

Urkunden.

Joh. Wolf, Geschichte u. Beschreibung der St. Heiligenstadt. Göttingen, 1800.

Heiligenstadt.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Joh. Wolf, De archidiaconatu Heiligenstadensi. Göttingen, 1809.

Mehrere zerstreute Urkunden in Codicillus parthenonis Beurensis in Gudenus, Sylloge variorum diplomatariorum. — Ders., Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. – Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Würdtwein, Subsidia diplomatica u. Nova subsidia — Ders., Diplomataria Moguntina — Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes. — Ders., Eichsfeldische Kirchengeschichte. — Ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — G. Schmidt, Päpstliche Urkunden u. Regesten [= Geschichtsquellen 21].

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 191. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 113. Grote S. 221.

Heldrungen.

Urkunden.

Beytrag zur Geschichte der Herrschaft Heldrungen. Grundig-Klotzsch, Sammlung vermischter Nachrichten 12. S. 281. [3 Urkunden.]

Eine alte Nachricht von dem Schloss Heldrungen 1481. Buder, Nützliche Sammluug verschiedener Schrifften. S. 280.

Mehrere zerstreute Urkunden in Falckenstein, Thüringische Chronik. — Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen zu Sachsen. — Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen von Kirchberg. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Wersebe, Über die niederländischen Colonien. — Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Regesten.

Georgisch S. 659.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 43.

Helfta. Vergleiche auch Neuhelfta.

Chronikalisches.

Von wem u. wie das junckfrawen closter Helffeda gestifftet und vorandert worden. Leyptzk, 1503. Auch als: Nachricht über die Stiftung des Klosters Helfeda. Unschuldige Nachrichten 1723. S. 855.

Nachricht von der Verlegung des Nonnenkloster Kodardes nach Helpeda 1258. Ibidem 1723. S. 860.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld [= Geschichtsquellen 20]. Halle, 1888. S 127.

F. C. v. Moser, Diplomatische u. historische Belustigungen 2 S. 1. 4. S. 1. [100 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

H. Grössler, Geschlechtskunde der Edelherren von Wippra. Mansfelder Blätter 4. S. 15.

Ders., Geschlechtskunde der Edelherren von Hakeborn. Ibidem 4. S. 31.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 1. 1. S. 31. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 114. Grote S. 225. Weinart 1. S. 441. Kreysig S. 451, 504.

Helmsdorf, Mansfelder Seekreis.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 115. Grote S. 226.

Helmsdorf, Kreis Mühlhausen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 27.

Helmsdorf, Kreis Weissenfels.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 21.

Henschleben.

Regesten

Hagke, Weissensee S. 371.

Heringen.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Urkunden.

L. Frhr. v. Wintzingerode-Knorr, Mitteilungen zur Geschichte des Dorfes Auleben u. der Stadt Heringen. Harzzeitschrift 24. S. 220.

Urkunde von 1389. Kreysig, Beiträge 3. S. 444.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Lesser, Historische Nachricht von dem Geschlecht der Herren v. Sundhausen. Nordhausen, 1752. — Wersebe, Über die niederländischen Colonien.

Regesten.

Georgisch S. 666.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 24.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 36.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 115. Grote S. 228. Weinart 1. S. 458. Kreysig S. 390.

Hermannsacker.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 115.

Herrnschwende.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 379.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 27.

Herzberg.

[*Handschriftliche* Statuten von 1428, 1472, 1489 im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15 S 48.]

Statuten 1423. J. Ch. Schulze, Chronik der Kreisst. Herzberg, verb. v. C. G. Caspar. Herzberg, 1842.

Statuten 1453. Schöttgen-Kreysig, Nachlese 9. S. 127.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden u. Statuten im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 48.]

Einige [8] Hertzbergische Urkunden. Schöttgen-Kreysig, Nachlese 9, S. 115.

Urkunde 1334. Unschuldige Nachrichten 1740, S. 1.

Urkunde 1428. Mitteilungen des sächs. Altertumsvereins 28. S. 126.

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonicum illustrans bei Schöttgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 37.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 197. Weinart 1. S. 17.

Hettstedt.

Lied über die Eroberung von Hettstedt 1439. Liliencron, Historische Volkslieder 1. S. 372. — O. L. B. Wolff, Sammlung historischer Volkslieder S. 624. — Soltau, Deutsche historische Volkslieder. 2. Hundert. S. 15. — Rembe, Die Grafen v. Mansfeld. S. 55. - Schoettgen-Kreysig, Nachlese 5. S. 114.

[*Handschriftliches Lehnbuch* 1530-50 im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 53.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 678.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 1. 1. S. 33. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 116. Grote S. 232. Weinart 1. S. 441. Kreysig S. 451.

Heudeber.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Hillersleben.

Chronik 1000-1314. Riedel, Codex 4. 1. S. 293. Ders., Diplomatische Beiträge S. 8.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 22. S. 410.

Ders., Diplomatische Beiträge 1. S. 12.

Diplomatarium monasterii Hildesleve. Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis 1. S. 1.

S. W. Wohlbrück, Geschichtliche Nachrichten von dem Geschlechte, welches im 11., 12. u. 13. Jh. die Schlösser Ammensleben u. Hillersleben besessen. Ledeburs Archiv 1. S. 7.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 1.

Mehrere zerstreute Urkunden in S. Walther, Singularia Magdeburgica 12. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis 5-7. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt

Auszüge u. Regesten.

G. Hertel, Zur Geschichte des Klosters Hillersleben. [bes. aus einer Jenaer Hs.] Magdeburger Geschichtsblätter 26. S. 225.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 50. Grote S. 236. Österley 1. S. 273.

Hilmersdorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 40.

Himmelgarten.

Rackwitz, *Urkunden* des Servitenkl. Himmelgarten. Programm Nordhausen, 1881. 1882.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 69. Grote S. 237. Weinart 1. S. 408. Kreysig S. 504.

Himmelpforten.

Urkunden.

E. Jacobs, Urkundenbuch der Deutschordenscommende Langeln u. der Klöster Himmelpforten u. Waterleer [= Geschichtsquellen 15.] Halle, 1882. S. 91.

Ders., Zur Geschichte des Kl. Himmelpforten. Harzzeitschrift 22. S. 424. [Urkunde 1460.]

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

[*Handschriftliche* Regesten in Wernigerode Yd 30 f.]

Auszüge.

Delius, Bruchstücke aus der Geschichte des Vaterlandes. Wernigeröder Intelligenzblatt 1807. S. 146.

Vergl. Jacobs, Harzzeitschrift 12. S. 145. Grote S. 238.

Hoetensleben.

Urkunden.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 599.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Hohenberg.

Inventar 1427. G. W. v. Raumer, Über ein verloren gegangenes Landbuch der Altmark. Ledeburs Neues Archiv 1. S. 83. Vergl. auch Bartsch, Altmärkischer Verein 13. S. 136.

Hohendodeleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Hohenleina.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 110.

Hohnstein siehe Grafen v. Hohnstein unter I.

Holbach.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 85.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 20.

Holleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Holzzelle.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld [= Geschichtsquellen 20.] Halle, 1888. S. 299.

Kawerau, Die Klöster Neuhelfte u. Holzzelle im Bauernkrieg. Harzzeitschrift 13. S. 335. [Klageschrift die Äbtissin an Karl V.]

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 34. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 117. Grote S. 246.

Homburg. Vergl. auch Langensalza.

Chronikalisches.

Zur Geschichte thüringischer u. sächsischer Klöster aus der thüringischen Chronik des Nicolaus v. Syghen v. L. F. Hesse. Neue Mitteilungen 7. 1. S. 1.

Urkunden.

E. G. Förstemann, Urkunden des Benedictinerkl. Homburg 1136–1226. Neue Mitteilungen 7. 4. S. 27.

Ders., Die Urkunden des Kl. Homburg im Auszuge. Ibidem 8. 2. S. 71.

Diese beiden zusammen separat u. d. T.: Ders., Urkunden des Benedictinerkl. Homburg 1136–1536. Nordhausen, 1844.

[Krannigfeld,] Historische Nachricht von der ersten Stiftung, Verbesserung u. Aufhebung des ehemaligen Kl. Homburg. Langensalza, 1774.

Mehrere zerstreute Urkunden in Herquet, Urkundenbuch von Mühlhausen.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 117. Grote S. 247. Österley 1. S. 281. Weinart 1. S. 408. Kreysig S. 505.

Hornburg.

Schützenordnung der Schützenbrüderschaft in der St. Hornburg 1437. Monatsblätter für Geschichte Halberstadts, 1880. S. 5.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Hornhausen.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Hülfensberg.

Urkunden.

Joh. Wolf, Kritische Abhandlung über den Hülfensberg. Göttingen, 1808. [5 Urkunden.] Siehe auch Ders. in den Schriften der Akademie der nützlichen Wissenschaften zu Erfurt. 1802.

Hundisburg.

Urkunden.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 69.

Huy-Neinstedt.

Urkunden.

*Kunze, Geschichte des Kreises Oschersleben.

Huysburg.

Inventar 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443.

Kirchliches.

E. Jacobs, Das Todtenbuch des Kl. Huisburg [11.-16. Jh.] Harzzeitschrift 5. S. 104, 265. Vergl. ibidem S. 509. Auszüge ibidem 3. S. 288 und Paullini, Syntagma S. 274.

Huysburg. (Fortsetzung.)

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden u. Copialbriefe in Magdeburg u. Halberstadt.]

F. L. B. v. Medem, Die Urkunden der Benedictinerabtei S. Mariä zu Huysburg in Auszügen v. H. Beyer mitgetheilt. Neue Mitteilungen 4. 1. S. 1.

Jacobs, Teilung von Äckern des Stifts Gernrode u. der Klöster Ilsenburg u. Huysburg c. 1490. Harzzeitschrift 11. S. 478.

Mehrere zerstreute Urkunden in Lünig, Reichsarchiv. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Jacobs, Ilsenburger Urkundenbuch. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Lünig, Reichsarchiv S. 349.

Georgisch S. 704.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 149.

J. Mertens, Geschichtlicher Abriss u. Beschreibung der Benedictiner-Abtei Huysburg. Huysburg, 1885. [Auch Auszüge aus dem Nekrolog.]

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 3. S. 168. Grote S. 250. Österley 1. S. 282.

Jaucha.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 25.

Jerichow.

Stiftungs*urkunde* 1144. Winter, Prämonstratenser S. 349.

Rechtsbrief 1336. Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 7. S. 29.

Mehrere vermischte Urkunden in Hugo, Annales ordinis Praemonstratensis. — S. Lentz, Marggräflich brandenburgische Urkunden. — Ders., Diplomatische Stiftshistorie v. Magdeburg. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis.

Jerichow.

Urkunden. (Fortsetzung.)

— Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 133. – Gengler, Stadtrechte S. 208. — Grote S. 255.

Jessen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 43.

Vergl. Weinart 1. S. 18.

Jessnigk.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 44.

Ilsenburg.

Chronikalisches.

Chronologia abbatum Ilsineburgensium. Leibnitz, Scriptores 3. S. 684.

[H. Herre, Ilsenburger Annalen als Quelle der Pöhlder Chronik. Leipzig, 1890. (Es gab verlorene Ilsenburger Annalen 1115-64.)]

Finanzgeschichtliches.

E. Jacobs, Die Hebungen des Kl. Ilsenburg zu Seehausen [1530]. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 101.

Kirchliches.

Necrologium Ilsenburgense. Leibnitz, Scriptores 3. S. 684.

Urkunden.

E. Jacobs, Urkundenbuch des Kl. Ilsenburg. [= Geschichtsquellen 6.] Halle, 1875. 77.

[Ilsenburger Urkunden.] Braunschweiger Anzeigen 1746. Nr. 87-89.

E. Jacobs [4 Urkunden u. Regesten von Ilsenburg]. Harzzeitschrift 11. S. 395.

Ilsenburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Wiggert [Ilsenburger Urkunden 1136 u. 1148]. Neue Mitteilungen 2. S. 291.

E. Jacobs, Die Befehdung des Kl. Ilsenburg durch die Grafen Albrecht u. Friedrich v. Wernigerode 1309-20. Harzzeitschrift 23. S. 355. [4 Urkunden.]

Ders., Teilung von Äckern des Stifts Gernrode u. der Klöster Ilsenburg u. Huysburg c. 1490. Ibidem 11. S. 478.

Ders., Ilsenburger Briefe 1547-1631. Ibidem 9. S. 304.

Mehrere zerstreute Urkunden in Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. - G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

[*Handschriftliche* Regesten in Wernigerode Yd 30 f.]

Georgisch S. 713.

Auszüge.

E. Jacobs, Geschichte der Klosterschule zu Ilsenburg. Wernigerode, 1867.

Ders., Zur Geschichte der Bildung u. Begründung der evang. Gemeinde zu Ilsenburg. Wernigerode, 1867. [Auch eine Urkunde von 1528.]

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 7. S. 51.

E. Jacobs, Zur Geschichte der Bildung der evang. Gemeinde u.s.w. s. oben unter Auszüge.

Vergl. Jacobs, Harzzeitschrift 12. S. 139. Grote S. 257. Österley 1. S. 286.

Ilversdorf siehe Eilversdorf.

Ilversgehofen.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Jmmenrode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 31.

Jvenrode.

Urkunden.

S. Walther, Singularia Magdeburgica 11.

Kalbe siehe Calbe.

Kaltenborn.

Urkunden.

[*Handschriftliches* Copialbuch in Weimar. Archiv 8. S. 963]

Codex diplomaticus monasterii Caltenborn. Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 2. S. 689.

Monumenta monasterii Kaltenborn. Thuringia sacra S. 301.

J. G. Leuckfeld, Antiquitates Katlenburgenses. Leipzig u. Wolfenbüttel, 1713.

J. L Eckardt, Tria diplomata comitis Wichmanni fundatoris Caldenborn vitam illustrantia. Vinariae, 1782.

9 Urkunden. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 1. S. 763.

Urkunde 1179. R. von der Hardt, Epistola ad Molanum.

Urkunden von 1204 und 1316. Unschuldige Nachrichten 1716. S. 145, 1718. S. 22.

Ablassbrief 1516. Unschuldige Nachrichten 1718. S. 22.

Mehrere zerstreute Urkunden bei Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 731.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 118. Grote S. 268. Österley 1. S. 292. Weinart 1. S. 408. Kreysig S. 506.

Kannawurf siehe Cannawurf.

Kayna, Kreis Weissenfels.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 26.

Kehmstedt.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 36.

Kelbra.

Chronikalisches.

Zur Geschichte thüringischer u. sächsischer Klöster aus der thüringischen Chronik des Nicolaus v. Syghen v. L. F. Hesse. Neue Mitteilungen 7. 1. S. 1.

Urkunden.

J.G. Leuckfeld, Historische Beschreibung von dreyen in der güldenen Aue gelegenen Oertern, nemlich dem Cistercienserkl. S. Georgii zu Kelbra wie auch von denen Pfaltzen Alstedt u. Walhausen. Leipzig u. Wolffenbüttel [1721].

Mehrere zerstreute Urkunden bei Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen von Kirchberg. — Würdtwein, Diplomataria Moguntina.

Regesten.

Georgisch S. 733.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 117. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 119. Grote S. 269. Österley 1. S. 297. Weinart 1. S. 460. Kreysig S. 506.

Kemberg.

[*Visitationsbescheid* 1555. *Handschrift* im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 200.]

Urkunde 1321. Unschuldige Nachrichten 1750. S. 634.

Vergl. Weinart 1. S. 18. Kreysig S. 264.

Kerkau.

Inschriften.

Bartsch, Altmärkische Glockeninschriften. Altmärkischer Verein 12. S. 32.

Kindelbrück.

Mehrere zerstreute Urkunden in Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 165.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 28.

Vergl. Weinart 1. S. 410.

Kinderode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 50.

Kirchdorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. 67.

Kirchedlau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 503.

Kirchheilingen.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 16.

Kirchheim.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Kleinammensleben siehe Ammensleben.

Kleinapenburg siehe Apenburg.

Kleinau.

Inschriften.

Bartsch, Altmärkische Glockeninschriften. Altmärkischer Verein 12. S. 32.

Kleinballhausen siehe Ballhausen

Kleinberndten siehe Berndten.

Kleinbeuster siehe Beuster.

Kleinbodungen siehe Bodungen.

Kleindedeleben siehe Dedeleben.

Kleinfurra siehe Furra.

Kleingrabe siehe Grabe.

Kleinhelmsdorf siehe Helmsdorf.

Kleinkayna siehe Kayna.

Kleinleinungen siehe Leinungen.

Kleinleipisch siehe Leipisch.

Kleinquenstädt siehe Quenstädt.

Kleinrottmersleben siehe Rottmersleben.

Kleinurleben siehe Urleben.

Kleinwechsungen siehe Wechsungen.

Kleinwenden siehe Wenden.

Kleinwerther siehe Werther.

Klettenberg.

Mehrere zerstreute Urkunden bei Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis.— Joh. Wolf, Eichsfeldisches Urkundenbuch.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 9.

Klobikau siehe Clobikau.

Klöden siehe Clöden.

Klossa siehe Clossa.

Klosterhäseler siehe Häseler.

Klosterroda siehe Roda.

Kochstedt siehe Cochstedt.

Kölleda siehe Cölleda.

Könlgerode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 57.

Könnern siehe Cönnern.

Kötzschen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 72.

Kollenbey siehe Collenbey.

Kollochau siehe Collochau.

Konradsburg siehe Conradsburg.

Korbetha siehe Corbetha.

Kremitz siehe Cremitz.

Krensitz siehe Crensitz.

Kretzschau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 29.

Kreuma siehe Creuma.

Krevese siehe Crevese.

Kreypau siehe Creypau.

Kriechau.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 30.

Kroppenstedt siehe Croppenstedt.

Krosigk. Vergl. auch Familie v. Krosigk unter III.

2 *Urkunden.* Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 909.

Krottorf siehe Crottorf.

Krusemark.

Inventar 1427. G. W. v. Raumer, Über ein verloren gegangenes Landbuch der Altmark. Ledeburs Neues Archiv 1. S. 83. Bartsch, Aus dem Landbuche der Altmark. Altmärkischer Verein 13. S. 136.

Kühndorf.

Mehrere zerstreute Urkunden in Schultes, Beschreibung der Grafschaft Henneberg. — Hennebergisches Urkundenbuch.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 119. Grote S. 286.

Küstritz.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 31.

Kutzleben.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 416.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 31.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 120.

Kyhna.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 118.

Landsberg bei Halle; Ort und Markgrafen von.

Urkunden.

J. G. Horn, Beschreibung des alten Markgraffenthumbs Landesberg. Dresden, 1726.

Ders., Sendschreiben betr. die Verbesserung der Historie von Landsberg, Zörbig u Sangerhausen. In Dess., Sammlungen S. 214.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus

Landsberg. (Fortsetzung.)

Regesten.

Georgisch S. 744.

Vergl. Kreysig S. 292.

Langeln.

Urkunden.

E. Jacobs, Urkundenbuch der Deutschordenscommende Langeln u. der Klöster Himmelpforten u. Waterleer [= Geschichtsquellen 15]. Halle, 1882. S. 1.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Auszüge

Delius, Der deutsche Ritterorden u. seine Besitzungen in der Grafschaft Wernigerode. Wernigeröder gemeinnütziges Wochenblatt 1809. S. 117. [Auch 1 Urkunde.]

Vergl. Jacobs, Harzzeitschrift 12. S. 143. Grote S. 291.

Langenbogen.

4 *Urkunden.* Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 912.

Langendorf, Kreis Weissenfels.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 120. Grote S. 292.

Langenroda.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 50.

Langensalza. Vgl. auch Homburg.

Chronikalisches.

Gedicht von der Verbrennung der Stadt Langensalza 1346. Kreysig, Beyträge 4. S. 202.

Urkunden.

C. F. Göschel, Chronik der St. Langensalza. Langensalza, 1818.

Langensalza.

Urkunden. (Fortsetzung.)

H. Gutbier, Zur Geschichte des Stifts S. Petri u. Pauli in Oberdorla-Langensalza. Thüringer Zeitschrift 7. S. 39. [Auszüge aus Acten des 16 Jh.]

J. K. Seidemann, Beiträge zur Geschichte des Bauernkrieges in Thüringen. II. Die Unruhen in Langensalza. Forschungen 14. S. 511. [Gleichzeitige Schreiben etc.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen zu Sachsen. — Joh. Wolf, Eichsfeldische Kirchengeschichte. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Herwig, Die Vogtei Dorla.

Regesten.

Regesten des Geschlechts Salza. Leipzig, 1853.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 16.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 121. Grote S. 292. Weinart 1. S. 410. Kreysig S. 371. Struve S. 787.

Langenstein.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Langenweddingen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Laucha.

Urkunden.

Diplomatarium Lauchense. H. G. Francke, Neue Beyträge zu den Geschichten der Lande des Hauses Sachsen-Altenburg, 1767. 1. S. 1.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 241.

Lauchstädt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 75.

Lauenburg.

Urkunde von 1196. C. Elis, Lauenburg u. Stecklenburg. Halberstadt, 1852.

Laussig.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 149.

Leinungen, Mansf. Seekreis

Urkunden.

L. F. v. Eberstein, Historische Nachrichten über den Marktflecken Gehofen u. die Orte Leinungen u. Morungen. Berlin, 1889.

Ders., Geschichte der Freiherren von Eberstein. Sondershausen, 1865. 2. Aufl. Berlin, 1889. Dazu: Urkundliche Nachträge 1.-6. Flg. Dresden/Berlin, 1878-87.

Auszüge.

A. Reinecke, Die Zoberbrüderschaft in Gross-Leinungen. Harzzeitschrift 9. S. 137. [Auszüge aus dem Zoberbuch von 1527 ff.]

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 107.

Leipisch.

Eine Wunderbarliche vnerhörte u. warhafftige geschicht von einer Junckfrawen geschehen zu Klein Leupsch bey Mückenbergk. [Zwickau, 1544.]

Leissling.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 33.

Leitzkau.

Chronikalisches.

Fragment einer Brandenburg-Leitzkauer Chronik. Riedel, Codex 4. 1. S. 283.

Leitzkau. (Fortsetzung.)

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 10. S. 64.

G. Sello, Zur Geschichte Leitzkaus. Magdeburger Geschichtsblätter 26. S. 245.

[Kunze, Diplomatische Geschichte des Kl. Leitzkau. *Handschrift* in Leitzkau.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Buchholtz, Geschichte der Churmark Brandenburg — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Hertel, Urkundenbuch des Kl. U. L. Fr.

Vergl. v. Mülverstedt Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 134. Grote S. 298.

Leubingen.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Liebenrode.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 97.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 20.

Liebenwerda.

Kirchliches.

H. Hering, Mitteilungen aus dem Protokoll der Kirchen-Visitation im sächsischen Kurkreise 1555. Hallisches Osterprogramm. Wittenberg, 1889.

Urkunden.

Alte Nachrichten von Liebenwerda. Schoettgen-Kreysig, Nachlese 3. 9. S. 1.

C. v. Lichtenberg, Die Chronik der St. Liebenwerda. Torgau, 1837.

G. A. v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense. Magdeburg, 1877. 79.

Vergl. Weinart 1. S. 19. Kreysig S. 264.

Liederstädt.

Inschrift.

Harzzeitschrift 24. S. 273.

Limlingerode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 35.

Lindau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 33.

Lindenhayn.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 152.

Lindwerder.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 49.

Lipprechterode.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 100.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 43.

Lissa, Gross-.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 152.

Lissen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 34.

Vergl. Hermann Thüringer Zeitschrift 8. S. 123. Grote S. 308.

Löbejün.

Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 818. [2 Urkunden.]

F. Wilcke, Geschichte der St. Löbejün. 1853. S. 283. [2 Urkunden.]

Urkunde 1544. Unschuldige Nachrichten 1721. S. 365.

Löbejün. (Fortsetzung.)

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 518.

Löben, Kreis Schweinitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 51.

Löderburg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 10. S. 62.

Lohra.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 37.

Lorenzrieth.

Urkunden.

Schrader, Das flämische Gericht zu Lorenzrieth. Harzzeitschrift 12. S. 646.

Lützen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 85.

Lützensömmern.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 443.

Luthersborn.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 435.

Lutisburg siehe Edle von Lutisburg unter III und Marienzelle.

Mackenrode, Kreis Hohnstein.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 19.

Magdeburg, Stadt und Erzbistum.

Chronikalisches.

Allgemeines.

Erzbistum.

[Verlorene Chronik des Tagino bis 1004, des Brun bis 1023; Reconstruction hat versucht] F. Kurze, Die älteste Magdeburger Bischofschronik. Mittheilungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung. Ergänzungsband 3. S. 397.

[Annales s. Johannis Magdeburgensis seu chronographi Saxonis fragmentus 1057-1130; richtiger Annales Rosenveldenses. Monumenta 16. S. 99. Vergl. Jaffé, Archiv 11. S. 850. Wedekind, Noten zu einigen Geschichtschreibern 1. S. 346.]

[Annalista Saxo siehe bei Halberstadt.]

Annales Magdeburgenses —1188. 1453-60. [Verfasst 2. Hälfte des 12. Jh.] ed. Pertz, Monumenta 16. S. 105. ed. Leibnitz [u. d. T. Chronographus Saxo], Accessiones historicae 1. S. 1. Übers. Winkelmann, Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit 12. 12. Vergl. Lappenberg, Verhältnis des chronographus Saxo zur Quedlinburger Chronik. Archiv 6. S. 647 [vergl. auch ibid. 7. S. 473]. Wattenbach 2. S. 400.

Chronicon breve Magdeburgense = Sächsische Weichbildchronik —1248 [a. u. d. T. Epkonis de Repkau chronicon ab anonymo Germanice versum] ed. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 3. S. 349. Breitenbach, Bruchstück einer Kaiserchronik. Neue Mitteilungen 15. S. 485. Daniels u. Gruber, Das sächsische Weichbildrecht. Berlin, 1857. — Vergl. Pfeiffer, Untersuchungen über die Repgovische Chronik. Breslau, 1854.

Catalogi archiepiscoporum Magdeburgensium fragmentum 936-1252 ed. Holder-Egger, Monumenta 24. S. 486.

Narratio erectionis ecclesiae Magdeburgensis ed. Meibom, Scriptores rerum Germanicarum 1. S. 731; Leibnitz, Annales imperii 3. S. 238. Vergl. Lindecke, Die Stellung des Bist. Halberstadt zur Gründung des Erzb. Magdeburg. Programm. Halberstadt, 1879.

Magdeburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Catalogi archiepiscoporum Magdeburgensium duo ed. Schum, Monumenta 14. S. 484.

Gesta archiepiscoporum Magdeburgensium [938-1142; cont. 1. 1143 bis 1367; additamenta 1368-1464; cont. 2. 1368-1513] ed. Schum, Monumenta 14. S. 361; ed. Meibom, Scriptores rerum Germanicarum 2. S. 269 [u. d. T.: chronicon Magdeburgense] vergl. Mencken, Scriptores 3. S. 359 [collationes chronici Magdeburgensis]. — Vergl. C. Günther, Die Chronik der Magdeburger Erzbischöfe. I. Dissert. Göttingen, 1871. II. Programm. Lauenburg, 1877. G. Hertel, Die Quellen des zweiten Teiles des chronicon archiepiscoporum. Magdeburger Geschichtsblätter 12. S. 370. Ders., Untersuchungen über die ältesten Brandenburger Chroniken, die Magdeburger Schöppenchronik u. das chronicon archiepiscoporum Magdeburgensium. Forschungen 19. S. 212. E. van Hout, De chronico Magdeburgensi. Dissert. Bonn, 1867. Kindscher, Eine Zerbster Handschrift der Chronica archiepiscoporum Magdeburgensium. Magdeburger Geschichtsblätter 14. S. 231. Winter, Neuentdeckte Handschrift der Magdeburger Bischofschronik. Ibidem 14. S. 366 Wattenbach 1. S. 329. 2. S. 315. Lorenz 2. S. 122.

Verzeichniss der Ertzbischöffe v. Magdeburg 967-1403. Abels Sammlung S. 220.

Engelbert Wusterwitz, Bericht über Ereignisse seiner Zeit 1388-1423. Auszüge Riedel, Codex 4. 1. S. 24. Engel, Annales marchiae Brandenburgicae. Vergl. Magdeburger Geschichtsblätter 7. S. 272.

Chronicon archiepiscoporum Magdeburgensium [Bischofscatalog 968-1462]. Würdtwein, Nova subsidia diplomatica 4. S. 146.

[Konrad Botho, Cronecken der Sassen —1489. (Verfasser wurde früher nach Magdeburg versetzt, gehört aber in Wahrheit nach Braunschweig) ed. (anonym, u. d. T. Kronecke van keyseren u. anderen fursten). Mencz, 1492; Leibnitz, Scriptores 3. S. 277 (u. d. T. chro-

Magdeburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

nicon Brunsvicense); obersächsisch bearbeit. v. S. Pomarius. Wittenberg, 1589; wiederholt u. fortgesetzt v. M. Dresser. Wittenberg, 1596. — Vergl. C. Schaer, Konrad Botes Niedersächsische Bilderchronik. Göttingen. Dissert. Hannover, 1880.]

[Chronica viler schönen Historien u. Geschichten, so in dem Bischtumb Magdeburgk, Halberstadt u. gantzem Lande sich zugetragen, auch die Zeit zu Halle u. Magdeburgk geschehen; ist durch einen Einwohner zu Magdeburg geschrieben. Mauricius Mechelt emendavit et transcripsit 1544 [von verschiedenen Händen]. *Handschrift* in Magdeburg Stadtbibl. fol. 70. Archiv 11. S. 723.]

Stadt.

Magdeburger Schöppenchronik [geschrieben um 1360, Verfasser Hinrik v. Lammspringe, fortgesetzt —1421, weitere Notizen —1516] ed. K. Janicke, Die Chroniken der deutschen Städte 7. Leipzig, 1869. — Auszüge: K. Janicke, Mittheilungen aus der Magdeburger Schöppenchronik. Magdeburg, 1865. — Vergl. F. E. Boysen, Erläuterung des Magdeburg. Schöppenchronikers. Frankfurt, 1760. K. Janicke, Über die Lebensumstände u. den Namen des ersten Verfassers der Magdeburger Schöppenchronik. Magdeburger Geschichtsblätter 1. 4. S. 25. G. Hertel, Untersuchungen über die ältesten Brandenburger Chroniken, die Magdeburger Schöppenchronik u. das chronicon archiepiscoporum Magdeburgensium. Forschungen 19. S. 212. Nachricht von dem Magdeburgischen Schöppenchronikon. Boysens allgemeines historisches Magazin 2. S. 137. H. Prutz, Die Magdeburger Schöffenchronik. Archiv f. sächsische Geschichte 2. S. 279. Wattenbach 2. S. 316. Lorenz 2. S. 123.

[Van der grenze gelegenheit unde orsprung der Stadt Magdeburg — 1487. *Handschrift* in Hannover. Archiv 8. S. 650. Wohl auf der Schöppenchronik beruhend.]

Chronikalische Aufzeichnungen aus Magdeburg 1487–88 ed. Schmidt, Magdeburger Geschichtsblätter 10. S. 337.

Magdeburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

[Ge. Butze, Magdeburgische Chronik — 1551. (Butze † 1549). *Handschrift* in Berlin u. Magdeburg. Archiv 11. S. 723. Kletke, Quellenkunde 1. S. 382.]

Magdeburgisches Chronicon 1401 bis 1551. Struves historisches u. politisches Archiv 5. S. 1.

Verzeichnis der Magdeburger Schultheissen, Schöffen u. Ratmänner [aus einer Hs. der Schöppenchronik 1244–1552] ed. G. Hertel Magdeburger Geschichtsblätter 16. S. 252. Vergl. auch K. Janicke, Verzeichnis der Magdeburger Bürgermeister und Kämmerer 1213–1607. Ibidem 2. S. 276, 393. M Dittmar, Die Bürgermeister u. Kämmerer der St. Magdeburg. Ibidem 24. S. 135.

[Chronicon Magdeburgense —1516 (doch wohl erst nach 1550 verfasst). *Handschrift* in Berlin. Kletke, Quellenkunde 1. S. 380. Im wesentlichen nur hochdeutsche Übersetzung der Schöppenchronik.]

Einzelne Erzbischöfe.

Vita Adalberti archiepiscopi Magdeburgensis [† 1072]. Acta sanctorum. Jun. 4. S. 30. Mabillon, Acta sanctorum ordinis Benedicti 5. S. 573. Vergl. Archiv 7. S. 418.

Vita s. Norberti archiepiscopi Magdeburgensis [† 1134] prior [vor 1115] ed. Wilmans, Monumenta 12. S. 663, übers. Hertel, Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit. — Vita posterior [verfasst 1157/61] ed. Papebroch, Acta sanctorum Jun. 1. S. 819; abgekürzt bei Surius, Vitae sanctorum Jun.; Fragmente bei Wilmans, Monumenta 12. S. 670, Bouquet, Recueil des historiens des Gaules 14. S. 229. [Vergl. auch Vita Norberti ad plurium veterum mss. fidem recensita auctore J. Ch. van der Sterre, illustr. a. P. de Hertoghe, Antverpiae, 1656.] Vergl. F. G. van den Elsen, Kritische Untersuchung über die Lebensbeschreibungen des hl. Norbert. Magdeburger Geschichtsblätter 21. S. 329. G. Hertel, Zur Lebensbeschreibung des Erzb. Norbert. Forschungen 20. S. 587. Mannl, Zur Literatur über den hl. Norbert. Literarischer Handweiser 29.

Magdeburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

S. 297. R. Rosenmund, Die ältesten Biographien des hl. Norbert. Berlin, 1874. — Vergl. auch Winter, Prämonstratenser S. 7 ff.

Fragmente einer Vita Wichmanni. G. Sello, Kleine Beiträge zur Geschichte Erzb. Wichmanns. Magdeburger Geschichtsblätter 21. S. 253. — 4 epistolae archiepiscopi Wicmanni. Migne, Patrologia latina 189. S. 144.

Miracula Burchardi III. archiepiscopi Magdeburgensis ed. W. Schum, Neues Archiv 13. S. 591.

Chronikalische Aufzeichnungen über die ersten Jahre Erzb. Günthers 1403 bis 1406 ed. K. Palm, Magdeburger Geschichtsblätter 11. S. 272.

Über Erzb. Cardinal Albrecht vergl. auch bei Halle Chronikalisches u. Kirchliches.

Briefe.

G. Hertel, Briefe zur Geschichte der Erzbischöfe Ernst u. Albrecht V. Magdeburger Geschichtsblätter 18. S. 408.

Stock, Auswahl einiger Briefe Herzogs Heinrichs des jüngeren zu Braunschweig an den Cardinal Albrecht. Ledeburs Neues Archiv 3. S. 72.

E. Jacobs, Briefwechsel Cardinal Albrechts mit seinem Hofmeister Botho Grafen von Stolberg-Wernigerode 1517. Magdeburger Geschichtsblätter 10. S. 286.

J. O. Opel, Eine Briefsammlnng des brandenburgischen Geh. Raths Dr. Christoph von der Strassen. Neue Mitteilungen 14. S. 187.

Einzelheiten.

Fehde von 1426.

Peter Beckers Bericht über die Fehde der Städte Magdeburg, Halle u. Braunschweig u. der Herren v. Veltheim mit Graf Bernhard v. Bernburg 1426; ed. F. Sintenis, Neue Mitteilungen 2. 1. S. 62. [Auch in Peter Beckers Zerbster Chronik ed. Kindscher, Urkundensammlung zur Geschichte v. Anhalt-Dessau. Dessau, 1858.]

Kindscher, Zur Fehde des Fürsten Bernhard VI. von Anhalt mit der St.

Magdeburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Magdeburg 1426. Magdeburger Geschichtsblätter 12. S. 54. [Aus dem Lehnbuch Fürst Bernhards.]

Magdeburger Stiftsfehde 1431–35.

Fr. Sintenis, Die Fehde der St. Magdeburg mit ihrem Erzb. Günther von Schwarzburg 1432–35 aus Peter Beckers Chronik mitgetheilt. Neue Mitteilungen 4. 3. S. 91. [Auch in Peter Beckers Zerbster Chronik ed. Kindscher, Urkundensammlung zur Geschichte v. Anhalt-Dessau. Dessau, 1858.]

Lied auf die Magdeburger Stiftsfehde. Liliencron, Historische Volkslieder 1. S. 340. Soltau, Ein Hundert deutscher historischer Volkslieder S. 9. O. L. B. Wolf, Sammlung historischer Volkslieder S. 731. Spangenberg, Mansfelder Chronik S. 320. Dresser, Sächsische Chronik S. 427.

Reformation.

Die Historie des Möllenvoigtes Sebastian Langhans [† vor 1546] betreffend die Einführung der Reformation in Magdeburg 1524, hrsgb. v. G. Hertel. Programm des Pädagogiums U. L. Fr. Magdeburg 1881.

Die Streitigkeiten der 20er Jahre des 16 Jh. siehe unter Kirchliches.

Schmalkaldischer Krieg; Belagerung und Eroberung der Stadt 1546 bis 1551.

[Artickel Brief, darauff die Landsknechte, so in Magdeburg in der Besoldung gewesen 1546 u. 47 geschworen haben. *Handschrift* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 1. S. 538.]

Römischer Kaiserlicher Maiestat Achterclärung gegen der Alten Statt Magdeburg. s. l., 1547.

Der von Magdeburgk Ausschreyben 1548 Den 1. August. Magdeburg, 1548. [2 Ausgaben.]

Der von Magdeburgk Entschüldigung, Bit u. gemeine Christliche erinnerunge. Magdeburg, 1549.

Bekentnis, Vnterricht u. vermanung der Pfarrhern u. Prediger der Christlichen Kirchen zu Magdeburgk. Magdeburg, 1550.

Magdeburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Confessio Et Apologia Pastorum & reliquorum ministrorum Ecclesiae Magdeburgensis. Magdeburg, 1550.

Der pfarrhern u. prediger zu Magdeburgk Christliche kurtze Erinnerung an ihre Christliche gemein. Magdeburg, 1550.

Der von Magdeburgk Ausschreiben an alle Christen 1550, 24. März. [Magdeburg, 1550.] [2 Ausgaben.]

Der von Magdeburg Ausschreiben 1550, 1. Aug. [Magdeburg, 1550.]

Der von Magdeburgk verantwortung alles vnglimpffs, so ihnen in ihrer Belagerung von den Magdeburgischen Baals Pfaffen begegenet. Magdeburg, 1550. [2 Ausgaben.]

Ein newes Lied von der Stadt Magdeburg. [Magdeburg, 1550.]

Ein warhafftiger Bericht dero von Magdeburgk, des ihennen, was Mantags nach Matthei diss orts Landes ergangen. Magdeburg, 1550.

Matthias Flacius, Ein geistlicher trost dieser betrübten Magdeburgischen Kirchen Christi, das sie diese Verfolgung vm Gottes worts halben leidet. s. l., 1550.

Römischer Kaiserlichen Maiestat ernstlich Mandat widder die Rebellen der Altenstadt Magdeburgk. [Augsburg,] 1550.

Warhafftiger u. gegrünter bericht wider die vnerfindliche u. ertichte antzeigung, So des Ertzstiffts Magdeburgk vngehorsame Underthane Burgermeistere der Altenstadt Magdeburgk neulicher Zeit im druck ausgegossen. s. l., 1550. [2 Ausgaben.]

Nicolaus von Amsdorff, Ein trost an die zu Magdeburg Vnd an alle fromme Christen Anno 1551. 10. Juni. Magdeburg, 1551.

Das Lied von der Freihen, inn Gott vesten statt Magdeburg. s. l., 1551.

Der Prediger zu Magdeburgk ware gegründte Antwort auff das rhumen ihrer Feinde, das sie auch Gottes Wort reine inhalts so wol als die zu Magdeburg haben. Magdeburg, 1551. [2 Ausg.]

Der Römischen Kay. May. Mandata die alte Stadt Magdeburg belangende s. l., 1551.

Magdeburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

[Der von Magdeburg Antwort dem Herold gegeben 1551. *Handschrift* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 354.]

Der von Magdeburgk widerlegung u. verantwortung alles vngrundts u. vnglimpffs, so ihnen in jhrer vnchristlichen Belagerung von den Magdeburgischen Baalspfaffen u. andern Feinde begegnet. Magdeburg, 1551.

Deren zu Magdeburgk, so widder die Adiaphora geschrieben haben, jhres vorigen schreibens beschlus. s. l., 1551.

Ein Christlich Gebet der Kirchen vnd Kriegsleute zu Magdeburgk. Magdeburg, 1551.

Matthias Flacius, Das alle verfolger der Kirchen Christi des Herrn selbs verfolger sindt. [Magdeburg, 1551.] [2 Ausg.]

Ders., Vermanung zur gedult vnd glauben zu Gott, im Creutz dieser verfolgung, geschrieben an die Kirche Christi zu Magdeburg. Magdeb., 1551. [3 Ausg.]

Nicolaus Gallus, Ein sendbrieff an einen andern Pfarrhern ausserhalb zum bericht gegen etlicher leichtfertigen Leut schmehung, als ob keine Zucht noch Erbarkeit inn dieser Belagerung bey vns fürhanden. [Magdeburg 1551.]

Getrewe Warnung eins guten freunds der stadt Magdebürgk zu gute getichtet. s. l., 1551.

Klaglied Deren von Magdeburgk zu Gott u. allen frommen Christen. s. l., 1551. [2 Ausgaben.]

Ware beschreibung der schlacht sampt belegerung der alten Statt Magdeburg. s. l., 1551.

Warhafftige newe zeitung u. Beschreibung der Alten Stadt Magdeburg 1551. [Magdeburg, 1551.]

Petrus Watzdorf, Zwey Schöen lieder Das Erste der Christlichen u. Löblichen Stadt Magdeburgk zu ehren gestellt. s. l., 1551.

Ders., Drey schöne newe Lieder, das erste von der Statt Magdeburg. Strassburg, [1552].

Neudrucke der Lieder aus den Jahren 1550-51 bei Liliencron, Historische Volkslieder 4. S. 499. Soltau,

Magdeburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Ein Hundert deutsche historische Volkslieder S. 398. Zweites Hundert S. 254. O. L. B. Wolff, Sammlung historischer Volkslieder S. 735. H. Rembe, Die Grafen von Mansfeld S. 10.

[Archivalien über 1550/1 siehe unten unter Urkunden, resp. Auszüge]

Eine Magdeburger [gleichzeitige] Handschrift über die Belagerung der Stadt 1550 u. 51 ed. G. Hertel. Magdeburger Geschichtsblätter 15. S. 1.

Ein handschriftlicher Bericht über die Gefangennahme des Herzogs Georg v. Mecklenburg vor Magdeburg ed. Holstein 1550. Ibidem 8. S. 309.

H. Merckell, Warhafftiger Avssfürlicher u. gründlicher Bericht von der Altenstadt Magdeburgk Belagerung [1550]. Magdeburg, 1587; auch in F. Hortleder Handlungen und Ausschreiben von den Ursachen des deutschen Krieges Karls V. [Frankfurt, 1617; Gotha, 1645] u. in J. Vulpius, Magnificentia Parthenopolitana. Magdeburg, 1702.

S. Besselmeyer, History u. Beschreibung dess Magdeburgischen Kriegs. Basel, 1552 [andere Ausgaben mit etwas abweichendem Titel Magd., 1551. s. l., s. a. Erffurdt, s. a.]. Auch bei F. Hortleder, Handlungen u. Ausschreiben von den Ursachen des deutschen Krieges Karls V. [Frankfurt, 1617; Gotha, 1645]. Lateinische Übersetzung u. d. T.: Obsidionis Magdeburgicae succinta descriptio bei Schardius redivivus. Giessae, 1673. 2. S. 518.

Johann Pomarius, Gedicht auf den nach der Belagerung 1551 wieder aufgerichteten Jacobikirchturm. C. A. Reinhard, Die Jacobikirche in Magdeburg. Magdeburg, 1831. S. 183.

Rechtliches.

Magdeburger Rechtsquellen im engern Sinne.

Im allgemeinen.

E. Th. Gaupp, Das alte magdeburgische u. hallische Recht. Breslau, 1826. [Enth. Recht Wichmanns 1188, Recht der Magdeburger Schöffen für Goldberg, Recht der Hallischen Schöffen für Neumarkt 1235, Recht der Magdeburger Schöffen für Breslau 1261 u. 1295, für Görlitz 1304;

Magdeburg.

Rechtliches. (Fortsetzung.)

Weistum über die Dienstleute von Magdeburg 1369, Recht der Dienstmannen des Gotteshauses zu Magdeburg.]

Vergl. Steffenhagen, Die Magdeburger Rechtsbücher 1865. G. Homeyer, Die deutschen Rechtsbücher des Mittelalters. Berlin, 1856.

Magdeburger Schöffenurteile im allgemeinen.

[*Handschriften* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 62, 432, 440; in der Stiftsbibl. zu Merseburg; in der Stadtbibl. Magdeburg.]

Einige Urthel der Schöppen zu Magdeburg. Anton, Diplomatische Beyträge zu den Geschichten. Leipzig, 1777. S. 223.

C. A. Gottschalk, Analecta codicis Dresdensis, quo ius Magdeburgense ac scabinorum sententiae medio aevo latae continentur. Dresdae, 1824. [Auszüge.]

Naumburger Sammlung von Hallischen und Magdeburger Schöffensprüchen. H. Mühler, Deutsche Rechtshandschriften des Stadtarchivs zu Naumburg Berlin, 1838.

Th. Neumann, Magdeburger Weisthümer. Görlitz, 1852. [80 Urkunden 1414-1547.]

H. Grössler, Sammlung [37] älterer nach Eisleben ergangener Rechtsbescheide des magdeburgischen Schöppenstuhls [aus dem 14. u. 15. Jh.]. Harzzeitschrift 23 S. 171.

H. Wasserschleben, Sammlung von Urteilen des Magdeburger Schöffengerichts [aus einer Leipziger Hs.] in Ders., Deutsche Rechtsquellen des Mittelalters. Leipzig, 1892. S. 1.

Ders., Schöffensprüche von Magdeburg und Leitmeritz. Ibidem S. 145.

Einzelne Rechtsdenkmäler.

Magdeburger Schöffenrecht. [Ende des 13. Jh. auf Grund der 1261 und 1295 nach Breslau ergangenen Weistümer. Gaupp S. 229 u. 258.] Vergl. Homeyer S. 27.

Magdeburger Weistum für Görlitz 1304.

A. F. Schott, Sammlungen zu den deutschen Land- u. Stadtrechten 1. Leipzig, 1772. S. 52. [Auch bei Gaupp S. 269.]

Magdeburg.

Rechtliches. (Fortsetzung.)

Magdeburger Willkür für Brieg 1327.

Böhme, Diplomatische Beiträge zu den deutschen Geschichten 1. S. 20.

Sächsisches Weichbildrecht.

Sechsisch Weichbild u. Lehenrecht. s. l., 1547.

Sechsisch Weichbild Lehenrecht u. Remissorium. s. l., 1557.

Magdeburgisch Weichbildt. Leipzig, 1589.

Das Sächsische Weichbild hrsg. v. J. F. Ludovici. Halle, 1721.

Das sächsische oder Magdeburger Weichbildrecht hrsg. v. O. A. Walther. Leipzig, 1817.

Das Sächsische Weichbildrecht hrsg v. W. v. Thüngen. Heidelberg, 1837.

Magdeburger Weichbild. H. Mühler, Deutsche Rechtshandschriften des Stadtarchivs zu Naumburg. Berlin, 1838. S. 1.

Dat buk wichbelderecht. Das sächsische Weichbildrecht hrsg. v. A. v. Daniels Berlin, 1853.

Das sächsische Weichbildrecht. Jus municipale Saxonicum hrsg. v. A. v. Daniels u. F. v. Gruber. 1. Weltchronik u. Weichbildrecht = Rechtsdenkmäler des deutschen Mittelalters 1. Berlin, 1861.

Der Codex Altenberger hrsgb. v. G. Lindner. Klausenburg, 1885.

Vergl. Homeyer S. 28.

Die Blume von Magdeburg 1386. Hrsgb. v. H. Böhlau. Weimar, 1868.

Vergl. Homeyer S. 23.

Systematisches Schöffenrecht. Mitte des 14. Jh. Hrsgb. v. J. Laband. Berlin, 1863.

Vergl. Homeyer S. 31.

Magdeburger Fragen 1386/1402. Hrsgb. v. F. Behrend. Berlin, 1865.

Vergl. Homeyer S. 32. Siehe auch Zeitschrift für Rechtsgeschichte 11. S. 401.

Andere rechtliche Aufzeichnungen.

[*Handschriftliche* erzbischöfliche Verträge mit Magdeburg in der Stadtbibl. Magdeburg fol. 30. u. 95.]

Magdeburg.

Rechtliches. (Fortsetzung.)

G. Hertel, Die Wahl der Ratmänner in Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 16. S. 335.

K. Janicke, 4 magdeburger Innungsprivilegien [1183–1448]. Ibidem 4. S. 314.

Statuten u. Ordnung der Büchsen-Schützen zu Magdeburg [aus dem 16. Jh., doch auf einem Original des 15. Jh. beruhend.]K. Vester, Geschichte des Schützenvereins der St. Magdeburg. 2. Aufl. Magdeburg, 1860.

K. Janicke, Statuten der Knochenhauer- (Fleischer-) Innung 1523. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 122.

Ansprüche des Kurfürsten Johann Friedrich v. Sachsen auf das Burggrafenamt zu Magdeburg siehe bei Halle, Rechtsaufzeichnungen.

Des Rades der Oldenstadt Magdeborch Ordenunge auer Ehebrock, Gelöffte, Werthschop u. Kleydunge, s. l., 1544. Auszug bei F. W. Hoffmann, Geschichte der St. Magdeburg. Neubearb. v. G. Hertel u. F. Hülsse. Magdeburg, 1885. 1. S. 570. [1. Auflage 2. S. 413.]

Die Magdeburger Schöppen über Heergewette und Gerade 1552. Engeln, Dorfordnungen. Magdeburger Geschichtsblätter 11. S. 307.

Finanz- u. Wirtschaftsgeschichtliches.

G. Hertel, Die ältesten Lehnbücher der Magdeburger Erzbischöfe [= Geschichtsquellen 16.] [1376–1423]. Halle, 1883.

O. v. Heinemann, Der Kirchenschatz zu S. Sebastian zu Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 332.

O. Eckstein, Zins- u. Lehnregister der Dompropstei zu Magdeburg vom Banne Köthen c. 1362. Mitteilungen des Vereins für Anhaltische Geschichte 2. S. 628.

F. Winter, Umfang u. Einteilung der Diöcese Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 56. [Verzeichnis der Archidiaconate u. Kirchen von c. 1400.]

Magdeburg.

Finanz- u. Wirtschaftsgeschichtliches. (Fortsetzung.)

H. Holstein, Ein Lehngut der Grafen zu Holstein-Schauenburg. Ibidem 18. S. 185. [Verzeichnis ihrer Lehngüter im Erzb. Magdeburg vom Anfang des 15. Jh. bis 1487.]

F. Kindscher, Kosten des Magdeburger Palliums 1465. Ibidem 21. S. 103.

G. Sello, Magdeburger Festungsinventare des 15. Jh. Ibidem 25. S. 253.

Was auf Befehl des Kurfürsten in den Klöstern im Stift Halberstadt u. in 3 Klöstern im Stift Magdeburg inventarisiert ist. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Ibidem 2. S. 443.

Böttger u. Winter, Die Diöcese Magdeburg. Ibidem 3. S. 162. [Registrum censuum decanatus Magdeburgensis 1555.]

Kirchliches.

Concilien.

Concil von 1266. Mansi 23. S. 1161. Schannat 3. S. 798.

Concil von 1370. Mansi 26. S. 567. Schannat 3. S. 411.

Concil von 1403. Schannat 5. S. 676.

Concil von 1505. Schannat 6. S. 60.

[Weitere Concilien: 970 (Schannat 2. S. 651); 999 (ibid. 2. S. 678, Mansi 19. S. 236); 1107 (Schannat 4. S. 661); 1110 (ibid. 3. S. 257); 1126 (ibid. 3. S. 299); 1135 (ibid. 3. S. 328); 1140 (ibid. 3. S. 341); 1162 (ibid. 3. S. 388); 1175 (ibid. 3. S. 409, Mansi 22. S. 168); 1225 (Schannat 3. S. 518); 1313 (ibid. 4. S. 244, Mansi 25. S. 523); 1322 (Schannat 4. S. 280, Mansi 25. S. 685); 1344 (Schannat 4. S. 345, Mansi 26. S. 13); 1362 (Schannat 4. S. 408); 1452 (ibid. 5. S. 426); 1466 (ibid. 5. S. 476); 1489 (Coletus 19. S. 433).

Ältere Zeit.

[Notule Hugonis super hystorias fratrum predicatorum in Magdeburch. *Handschrift* des Domgymnasiums in Magdeburg.]

O. v. Heinemann, Der Kirchenschatz zu S. Sebastian zu Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 332. [Inventar aus dem 12. Jh.]

Magdeburg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

F. Winter, Legende über Wichmann v. Arnstein [Propst zu U. L. Fr. in Magdeburg † c. 1234]. Ibidem 11. S. 180.

Statuta provincialia ecclesiae Magdeburgensis. 1266–1286. Mansi 24. S. 766. Coletus 14. S. 1005.

[Vitae fratrum ordinis praedicatorum (im Agneskloster in Neustadt-Magdeburg). Quellensammlung zur badischen Landesgeschichte 4. S. 29.]

Offenbarungen der Schwester Mechtild v. Magdeburg oder das fliessende Licht der Gottheit hrsg. v. P. Gall Morel. Regensburg, 1869.

[Holstein, Das Ritual der Magdeburger Domkirche. Magdeburger Geschichtsblätter 8. S. 311. Nur Bericht über eine Handschrift, deren Inhalt auf das 13. Jh. zurückgeht.]

G. Sello, Dom-Altertümer. Magdeburger Geschichtsblätter 26. S. 108. [Auszüge aus dem Liber de consuetudinibus divinorum ecclesiae Magdeburgensis, einer Abschrift von 1420 aus einer Vorlage des 13. Jh.]

F. Danneil, Eine alte Magdeburger Kirchenordnung von c. 1400 ins deutsche übertr. u. erläut. Ibidem 6. S. 320, 490. 7. S. 56.

Synodalrede des Heinrich Toke v. Magdeburg gehalten auf dem Provinzialconcil zu Magdeburg 1451. Blätter für Handel etc. [Beiblatt zur Magdeburger Zeitung] 1882. Nr. 21–23.

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum hrsgb. v. K. Grube [= Geschichtsquellen 19.] Halle, 1886.

Verzeichnis des Canonicus Heinrich Meyer [über die Memorien am Magdeburger Dom] von 1476 bei G. Sello, Dom-Altertümer. Magdeburger Geschichtsblätter 26. S. 156.

v. Mülverstedt, Zur Magdeburger Hierographie. Ibidem 5. S. 105. [Verzeichnis der Altäre und Vicareien Ende des 15. Jh.]

Sebastian Weynmann, Libellus de sanctis reliquiis. 1501. Auszüge bei G. Sello, Dom-Altertümer. Ibidem 26. S. 108.

Magdeburg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Statuta pruincialia ecclesie Magdeburgeñ ceterarũq: diuersarũ: prouincialiũ sub eadē existencium. Liptzgk, 1489.

Statuta sinodalia metropolitane ecclesie Magdeborgeñ. s. l., s. a.

Breviarium Magdeburgense. s. l., 1513. 2. Aufl. s. a.

Domschatzverzeichnisse von 1514 und 1524 bei G. Sello, Dom-Altertümer. Magdeburger Geschichtsblätter 26. S. 142.

Reformationsperiode.

[Chronik des Sebast. Langhans siehe unter Chronikalisches. Oben S. 95]

Gleichzeitige Broschüren.

Newe zeytung wie zü Magdenburg ain Carmeliten Münch auss der Sudenburg, der ainen Christlichen Prediger vor eyner gantzen Gemayn hat liegen hayssen, Von einem Ersamen weysen Rath der Alten stat in gefengknuss gezogen worden. s. l., [früher 1521 gesetzt; wahrscheinlich indes erst 1539/41]. [2 Ausgaben.] Neuer Abdruck: F. Hülsse, Ein Spottgedicht aus dem 16. Jh. Magdeburger Geschichtsblätter 15. S. 98.

Melchior Mirisch, Eberhardus wydensee, Joannes Fritz Hans, sampt andern predigern des Ewangelij der Stadt Maydeburgk Erbithen sich diese nachgedruckte Artickell vor eyner gantzen gemeyn mit gegrunter schrifft tzu erhalten widder alle Papisten Alhye zu Maydeburgk. [Magdeburg,] 1524.

Vrsach u. handelung In der Stadt Meydeburg Eyn Christlich wesen u. wandell belangende In dehn tzweyen Kyrchspyl S. Joannis u. S. Vlrichs beschlossen. Magdeburg, 1524.

Nicolaus v. Amsdorff, Vermanung an die von Magdeburgk widder den rotten secten geyst Doctor Ciclops. Wittenberg, 1525. [2 Ausgaben.]

Ders., Widder die lügenprediger des hohen Thumbs zu Magdeburg. Wittenberg, 1525.

Der Barfusser zw Magdeburg grund yhres Ordens. Nyderlegung desselbtigen ym wortte Gottes. Magdeburg, 1526.

Magdeburg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Ein Sendbrieff der Burgermeister, Rathmänner u. Innigmeister der alten Stadt Magdeburg an Herren Burgermeister, Rath u. gantze Gemeine der Stadt Hamburg. s. l., [1526].

Widensee, Eberhard u. Johann Fritzsthans, Wie Doctor Cubito, Bonifacius u. der sontagsprediger yhm thum zu Magdeburg Gottes wort lestern. Dyalogus. Magdeburg, 1526.

Dieselben, Der ander Dialogus. Zwischen Bonifatio, Doctor Cubito u. eynem Chorschuller ym Thum zu Magdeburg Magdeburgk, 1526. [2 Ausgaben.]

Nicolaus v. Amsdorff, Dem Erwerdigen u. Erbarn herrn Senior u. dem gantzen Thumcapitel zu Magdeburg meinen lieben feinden u. verfolgern. Magdeburg, 1528.

Ders., Den Thumbpredigern zu Magdeburg. s. l., 1528.

Ders., Auff erfordern der thumprediger zu Magdeburg erbeut sich zu disputirn auff dem kunfftigen reichstag zu Regenspurg. s. l., s. a.

Neue Zeitung, Wie ein Carmelitermönch etc. siehe oben p. 100[a].

Schriften aus den Jahren 1550 u. 1551 siehe oben unter Chronikalisches.

Bedenken der Prediger zu Magdeburgk auff Wolff Curion Officials Procuration Mandat, was es sey u. ob ihm darin christlich möge gehorsamet werden. s. l., 1552.

Von dem erschrecklichen Fall der Herrn zu Magdeburg u. Nicolai Amssdorffij. s. l., s. a. [1553?]

Etliche Artikel notwendiger Kirchenordnung gehörig welcher sich die Pfarrherr u. Diener der Kirchen zu Magdeburg einmütiglich vereinigt haben. s. l., 1554.

Ursach, Grund u. Erklärung der Magdeburger Kirchenordnung, das sie aus Gottes wort gezogen, christlich u. nützlich sey, durch die Prediger in der alten Stad Magdenburg. Jhena, 1555.

Sonstiges.

Aemil Funk, Kirchenhistorische Mittheilungen aus der Geschichte des evangelischen Kirchenwesens in den 6 Pa-

Magdeburg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

rochien der Altstadt Magdeburg. Magdeburg, 1842. [Auszüge u. drgl.]

F. Hülsse, Die Einführung der Reformation in der St. Magdeburg. Magdeburg, 1883. S. 162. [Briefe, Berichte u. drgl.]

Necrologien.

Dom.

E. Dümmler, Magdeburger Todtenbuch. [c. 1033]. Neue Mitteilungen 10. 2. S. 259. [auch gedruckt u. d. T. Calendarium monasterii Stabulensis bei Martène & Durand, Collectio 6. S. 668.]

Winter, Necrologium der Magdeburger Erzbischöfe. Ibidem 10. 2. S. 265. [zwischen 1325 u. 1353.]

Calendarium Magdeburgense et Brandenburgense [bis 1411 mit Nachträgen]. G. Sello, Domaltertümer. Magdeburger Geschichtsblätter 26. S. 183.

S. Gangolph.

[*Handschriftliches* Necrolog im Besitz von Prof. Wiggert (oder Staatsarchiv Magdeburg?) vergl. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 553.]

S. Sebastian.

H. Holstein, Das Nekrologium des Stifts S. Sebastian in Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 9. S. 122.

Urkunden.

Allgemeines.

Grössere Sammlungen.

[*Handschriftliche* Urkundensammlungen in einer Anzahl von Bibliotheken, insbesondere in Magdeburg Stadtbibliothek und Provinzialarchiv, Berlin, Hannover, Wernigerode, Wien, Wolfenbüttel, Zerbst.]

G. Hertel, Urkundenbuch der Stadt Magdeburg. Bd. 1. Bis 1403. [= Geschichtsquellen 26.] Halle, 1892.

B. Leuber, Disquisitio planaria stapulae Saxonicae d. i. Gründliche Erwegung der sächsischen Stapel u. Niederlage. Budissin, 1658.

S. Walther, Singularia Magdeburgica. Magdeburg u. Leipzig, 1732.

Magdeburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

[Ch. Cellarius], Kurtze historische Nachricht von dem Stapelrecht der alten St. Magdeburg. Magdeburg, 1741.

J. L. Hauschild, Abhandlung von dem Stapelrecht der Stadt Magdeburg. Leipzig, 1742.

[J. J. Smalian], Gründliche Widerlegung des von der Stadt Leipzig angemassten unbefugten Strassen-Zwangs gegen die Stadt Magdeburg. Magdeburg, 1748.

S. Lentz, Diplomatische Stifts- u. Landeshistorie von Magdeburg. Cöthen u. Dessau, 1756.

Diplomatarium Magdeburgico-Marchicum. Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis 3. S. 33. 4. S. 353. 7. S. 1

Diplomatarium Magdeburgicum. Ibidem 4. S. 431. 6. S. 381.

C. Sagittarius, Historia archiepiscopatus Magdeburgensis. Boysens allgemeines historisches Magazin 1. S. 31. 2. S. 1. 3. S. 1. 4. S. 1. 5. S. 1.

Merseburger u. Magdeburger Urkunden. Zeitschrift für Archivkunde 1. S. 151, 509. 2. S. 133, 336, 522.

Codex Viennensis. Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 2. S. 333. Vergl. Winter, Der Codex Viennensis auf der Wernigeröder Bibliothek ein Magdeburger Formelbuch des 12. Jh. Forschungen 10. S. 642. Ders., Ein Formelbuch des 13. Jh. der Magdeburger Kirchenprovinz. Magdeburger Geschichtsblätter 12. S. 1.

Kleinere Sammlungen.

Warhafftige Relation dero der Stadt Magdeburg Fundationes u. fürnehmen Privilegien. s. l., 1629.

Der Römischen Kayserlichen u. Königlichen Majestäten Privilegia der St. Magdeburgk geeignet. Magdeburg, 1640; 2. Aufl. 1663.

C. Sagittarius, Antiquitates archiepiscopatus Magdeburgensis Jenae, 1684. [Urkunden der Ottonen.]

P. Lentz, Brevis et succincta historia archiepiscopatus Magdeburgensis, edita a Sam. Walther. Magdeburgi et Lipsiae, 1738. [Nur wenige Urkunden].

Magdeburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Kinderling, 10 Urkunden zur Geschichte bes. von Magdeburg. Holzmanns Hercynisches Archiv 1. S. 451.

[7] Magdeburgische Diplomata. Struves historisches u. politisches Archiv 5. S. 109.

L. Rathmann, Geschichte der Stadt Magdeburg I–IV. Magdeburg, 1800–1806.

Höfer, Die ältesten deutschen Urkunden S. 381.

F. W. Hoffmann, Geschichte der St. Magdeburg. Magdeburg, 1845.

E. Jacobs, Über die Besitzungen u. Lehen des Erzstifts Magdeburg zu Artern u. Voigtstedt. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 319. [4 Urkunden.]

K. Janicke, Die Magdeburger Schöppenchronik. [Die Chroniken der deutschen Städte 7.] Leipzig, 1869.

F. Winter, Die Prämonstratenser. Berlin, 1865.

Krühne, Untersuchungen zur älteren Verfassungsgeschichte von Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 15. S. 411.

G. Hertel, Dompröpste u. Domdechanten von Magdeburg. Ibidem 24. S. 193.

Bode, Über die Herkunft des Erzbischofs Hartwig v. Magdeburg. Ibidem 3. S. 190. [4 Urkunden.]

[L. Ch. Hugo], La vie de S. Norbert. Luxembourg, 1704.

G. Sello, Kleine Beiträge zur Geschichte Erzbischof Wichmanns. Magdeburger Geschichtsblätter 21. S. 253. [3 Urkunden.]

v. Arnstedt u. Winter, Erzbischof Albrecht II. vor seiner Erwählung. Ibidem 4. S. 1, 183.

J. Koch, Das Leben des Erzbischofs Burchard III. Ibidem 23. S. 325. [3 Urkunden.]

P. Gericke, Leben Theoderici, Erzbischofes zu Magdeburg. Hannover u. Braunschweig 1743. Fernere Nachricht von dem Leben Theoderici. Halberstadt, 1743. [12 Urkunden.]

G. Sello, Erzbischof Dietrich Kagelwit. Altmärkischer Verein 23. S. 1.

v. Mülverstedt, Urkunden über die Kriege der Erzbischöfe v. Magdeburg in Beziehung auf Mecklenburg 1381–88. Mecklenburgische Jahrbücher für Geschichte 38. S. 84. [3 Urkunden.]

Erhard, Das Judendorf bei Magdeburg. Ledeburs Archiv 1. S. 318. [5 Urkunden 1493.]

Jacobs, Kleine urkundliche Beiträge zur Regierungsgeschichte des Cardinal Albrecht. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 153.

F. Hülsse, Die Einführung der Reformation in der St. Magdeburg. Magdeburg, 1883. [5 Urkunden.]

R. Kanngiesser, Der Zug des Herzogs Georg von Mecklenburg ins Erzstift Magdeburg 1550. Programm der Guerickeschule. Magdeburg, 1888. [Archivalien u. Auszüge.]

Einzelne Urkunden.

G. A. v. Mülverstedt, Über Erzbischof Hartwig u. die Schenkung von Schweinfurt an das Erzstift Magdeburg 1100. Neue Mitteilungen 10. 1. S. 129.

O. v Heinemann, Erläuterung. Ibidem 10. 2. S. 213.

Stein, Der Verkauf v. Schweinfurt. Ibidem 13. S. 593.

Erzbischof Wichmann u. Kaiser Friedrich I. Ledeburs Archiv 16. S. 269. [2 Urkunden.]

F. Winter, Eine Urkunde zur Geschichte des Erzbischofs Wichmann 1155. Magdeburger Geschichtsblätter 5. S. 260.

G. Sello, Über den Lehnsauftrag der Brandenburgischen Allode an das Erzstift Magdeburg 1196. Ibidem 21. S. 272.

Kindscher, Eine Schenkung des Grafen Ulrich v. Wettin an das Erzbistum Magdeburg 1204. Ibidem 12. S. 93.

Urkunde des Erzbischofs Ludolf 1204. Neue Mitteilungen 13. S. 258.

E. M. Lambert, Die älteste Magdeburger Rechtsurkunde 1244. Magdeburger Geschichtsblätter 1. 2. S. 8.

Opel, Erklärung des Magdeburger Capitels an das Zeitzer 1268. Neue Mitteilungen 10. 2. S. 275.

H. A. Erhard, Erzbischof Conrads Constitution 1274. Ledeburs Archiv 5. S. 186.

Magdeburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

v. Mülverstedt, Conrad II. auf dem Concil zu Lyon 1274. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 269.

Holstein, Ein Ablassbrief des Erzbischofs Conrads II. 1274. Ibidem 8. S. 303.

G. Sello, Dom-Altertümer. Ibidem 26. S. 153. [Urkunde 1278.]

2 niederdeutsche Urkunden 1294. Zeitschrift für deutsches Altertum 3. S. 226.

v. Mülverstedt, Eine deutsche Magdeburger Urkunde 1305. Magdeburger Geschichtsblätter 5. S. 408.

F. Winter, Eine Urkunde betr. die Wahl des Erzbischofs Heinrich II. 1305. Ibidem 5. S. 120.

Güdemann, Zur Geschichte der Juden in Magdeburg Breslau, 1866. [Urkunde 1399.]

Urkunde 1410. Unschuldige Nachrichten 1704. S. 463.

Jacobs, Schreiben Erzbischofs Günther an Botho Grafen zu Stolberg 1418. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 101.

K. Janicke, Erzbischof Günthers Privilegium für Sudenburg. Ibidem 4. S. 554.

Kindscher, Zur Fehde des Fürsten Bernhard VI. v. Anhalt mit der Stadt Magdeburg 1426. Ibidem 12. S. 54.

Aus der Hussitenzeit. Ibidem 6. S. 269. [Urkunde 1430.]

F. Geisheim, Die Achtserklärung Kaiser Sigismunds gegen die St. Magdeburg 1434. Ibidem 7. S. 40.

Hertel, Eine Urkunde betr. den Streit des Erzbischofs Günther mit der St. Magdeburg 1436. Ibidem 13. S. 203.

G. Sello, Magdeburgische Urfehde 1460. Ibidem 21. S. 188.

F. Kindscher, 2 Magdeburger Backsteingiebel in Zerbst. Ibidem 21. S. 182. [Urkunde 1479.]

v. Mülverstedt, Magdeburger Hofdiener auf einem Turnier zu Erfurt 1488. Ibidem 3. S. 506.

Holstein, Schreiben des Herzogs Johann v. Sachsen an die Steinmetzer-Innung zu Magdeburg 1518. Ibidem 12. S. 183.

Magdeburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Ein Ehrengeschenk für den Rat von Magdeburg 1523. Ibidem 6. S. 276, 451.

Zur Geschichte des Schöppenstuhles zu Magdeburg. Ibidem 5. S 335. [Urkunde 1533.]

F. Kohlmann, 2 ungedruckte Urkunden Kaiser Karls V. Neue Mitteilungen 17. S. 537. [Urkunde 1549.]

[Strassenverzeichnis von Magdeburg 1552.] Hortleder, Ursachen des deutschen Krieges 2. S. 1279.

Einzelne Stifter.

S. Agnes.

H Beyer, Versuch einer urkundlichen Geschichte des Nonnenkl. S. Agnetis in Magdeburg. Ledeburs Archiv 17. S. 59, 156, 260, 330.

S. Catharina.

* S. Walther, Historische Nachricht von der St. Catharinenkirche in Magdeburg. Magdeburg, 1736.

Dom.

G. Sello, Domaltertümer. Magdeburger Geschichtsblätter 26. S. 108.

Heiligengeisthospital.

Kindscher, Zur Geschichte des Heiligengeisthospitals u. der Capelle S. Annen zu Magdeburg Magdeburger Geschichtsblätter 14. S. 223. [Urkunde 1288.]

Hieronymitenkloster.

* S. Walther, Nachricht von dem ehemaligen S. Hieronymitenorden u. Brüderschaft zu Magdeburg. Magdeburg, 1737.

F. Wiggert, Über Dr. Martin Luthers Schülerleben zu Magdeburg im dortigen Verein der Brüder vom gemeinsamen Leben im Thal des h. Hieronymus. Programm d. Domgymnasiums. Magdeburg, 1851.

Jacobikirche.

[Notiz über Einführung von Kirchenbüchern 1553.] Magdeburger Geschichtsblätter 1. 3. S. 22.

S. Lorenz.

Janicke, Über die Gründung des S. Lorenzkl. in Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 444.

Magdeburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Peter-Paul.

Winter, Die Gründung des Peter-Paulsstiftes in Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 353.

S. Sebastian.

F. Winter, Statuten des Stifts S. Sebastian in Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 8. S. 325.

S. Ulrich.

* S. Walther, Von dem Zustande der Ulrichskirche zu Magdeburg vor der Reformation. Magdeburg, 1732.

Unser Lieben Frauen.

G. Hertel, Urkundenbuch des Kl. U. L. Fr. zu Magdeburg. [= Geschichtsquellen 10.] Halle, 1878.

Ph. Müller, Kürtzliche Vorstellung von dem christlichen Memorienrechte. Jena, 1692. [1 Urkunde.]

J. G. Leuckfeld, Antiquitates Praemonstratenses oder historische Nachricht von zweyen Prämonstratenser-Klöstern, S. Marien in Magdeburg u. Gottesgnaden. Magdeburg u. Leipzig, 1721.

Hugo, Annales s. ordinis Praemonstratensis. Nanceii, 1734. 36.

G. G. Hutschenreiter, Versuch die Reihe der Pröpste des Kl. U. L. Fr. in Magdeburg in eine Richtigkeit zu bringen. Programm. Magdeburg, 1750.

F. Winter, Die Prämonstratenser. Berlin, 1865.

G. Hertel, Actenstücke u. Urkunden zur Geschichte des Kl. U. L. Fr. in Magdeburg im 16. Jh. Magdeburger Geschichtsblätter 13. S. 256.

Ders., Nachlese zu den Urkunden des Kl. U. L. Fr. Ibidem 14. S. 106.

Ders., Urkunden zur Geschichte des Kl. U. L. Fr. zu Magdeburg im 16. Jh. Ibidem 14. S. 288.

Hülsse, Eine Urkunde des Kl. U. L. Fr. 1302. Ibidem 15. S. 221.

Eine Urkunde des Kl. U. L. Fr. in Magdeburg 1459. Ibidem 18. S. 200.

Codex Viennensis siehe oben unter Allgemeines.

Magdeburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Mehrere zerstreute Urkunden in so ziemlich allen grösseren norddeutschen Urkundenwerken; angeführt seien: Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Beckmann, Anhalt. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — Lünig, Reichsarchiv. — Feller, Monumenta varia inedita. — S. F. Hahn, Collectio monumentorum. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Falckenstein, Thüringische Chronika. — Heydenreich, Entwurf einer Historie der Pfalzgrafen von Sachsen. — Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen von Kirchberg. — Grasshof, Commentatio de originibus Mulhusae. — Dreyhaupt, Saalkreis. — S. Lentz, Marggräflich Brandenburgische Urkunden. — Gercken, Fragmenta Marchica. — S. Lentz, Becmannus enucleatus. — Mansi, Sacrorum conciliorum collectio. — Schannat-Hartzheim, Concilia Germaniae. — J. F. Gruner, Opuscula 2. Coburg, 1761. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Buchholtz, Versuch einer Geschichte der Churmark Brandenburg. — Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. - Ders., Vermischte Abhandlungen. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova subsidia. — Ders., Thuringia et Eichsfeldia ecclesiastica. — P. J. Bruns, Beiträge zur kritischen Bearbeitung unbenutzter Handschriften. Braunschweig, 1802. — Wersebe, Über die niederländischen Colonien — Joh. Wolf, Eichsfeldisches Urkundenbuch. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Höfer, Die ältesten deutschen Urkunden. — Riedel, Codex [etwa 370 Urkunden]. — Hennebergisches Urkundenbuch. - Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. - Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Analecta Vaticana. — Ders., Urkunden der Markgrafen von Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt. — Ders., Päpstliche Urkunden u. Regesten [= Geschichtsquellen 21].

Magdeburg. (Fortsetzung.)

Auszüge.

L. Götze, Die Magdeburger u. Hallenser auf der Universität Wittenberg 1502-60. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 125.

F. Winter, Magdeburger auf der Universität Leipzig. Magdeburger Geschichtsblätter 5. S. 359.

Ders., Magdeburger Studenten des Rechts auf der Universität Prag 1372-1418. Ibidem 5. S. 497.

G. Toepke, Magdeburger auf der Universität Heidelberg 1386-1662. Ibidem 14. S. 331.

Ders., Die Magdeburger u. Hallenser auf der Universität Basel 1460-1700. Ibidem 16. S. 210.

R. Kanngiesser, Der Zug des Herzogs Georg v. Mecklenburg ins Erzstift Magdeburg 1550. Programm der Guericke-schule. Magdeburg, 1888.

H. Holstein, Magdeburger auf der Universität Bologna. Magdeburger Geschichtsblätter 24. S. 186.

Regesten.

Regesta archiepiscopatus Magdeburgensis hrsgb. v. G. A. v. Mülverstedt 1-3. [-1305]. Magdeburg, 1876-86.

Lünig S. 421.

Georgisch S. 824.

Höfer S. 381.

Vergl. auch bei Schöttgen im Register.

Fechner, Leben des Erzbischofs Wichmann. Forschungen 5. S. 417.

L. v. Borch, Regesten der Herren v. Borch im Erzbistum Magdeburg s. l., 1872.

F. Winter, Erzbischof Wichmann. Forschungen 13. S. 111.

Inschriften.

Eigentliche Beschreibung der weltberühmten Dom-Kirchen zu Magdeburg. Magdeburg, 1691. Viele Auflagen.

Joh. Vulpius, Magnificentia Parthenopolitana d. i. der Stadt Magdeburg sonderbare Herrlichkeit. Magdeburg, 1702.

J. F. W. Koch, Der Dom zu Magdeburg. Magdeburg, 1815.

C. A. Reinhardt, Die Jacobikirche in Magdeburg. Magdeburg, 1831.

Magdeburg.

Inschriften. (Fortsetzung.)

C. Brandt, Über die allmähliche Ausbildung der Steinmetzzeichen an Baudenkmalen des Mittelalters, insbes. am Dom zu Magdeburg. Neue Mitteilungen 8. 3. S. 1.

Ders., Der Dom zu Magdeburg. Magdeburg, 1863.

Wiggert, Über die Begräbnisse der Erzbischöfe im Dom zu Magdeburg Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 190.

Inschrift auf dem Roland zu Magdeburg. Ibidem 3. S. 215.

Wiggert, Über die Begräbnisse der Königin Editha, des Kaisers Otto d. Gr. u. der Engela im Dom zu Magdeburg. Ibidem 4. S. 64.

Holstein, Inscriptiones Magdeburgenses. Ibidem 6. S. 225.

Ders., Inscriptiones Magdeburgenses. Beiblatt zur Magdeburger Zeitung 1873. Nr. 23 u. 24.

K. Paulsiek, Eine Stimme aus dem alten Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 16. S. 444.

F. Kindscher, Zwei Magdeburger Backsteingiebel in Zerbst. Ibidem 21. S. 182.

G. Hertel, Die Grabschrift Ottos des Grossen. Ibidem 24. S. 369.

Bibliographisches u. ä.

v. Mülverstedt, Hierographie. Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 283. 4. S. 541. 5. S. 522. 6. S. 250. 7. S. 172.

Gengler, Stadtrechte S. 273.

Magdeburgische Bibliothek oder Nachricht von Schriften die Geschichte des Erzbisthums Magdeburg betr. Boysens allgemeines historisches Magazin 3. S. 165. 5. S. 149.

Bormann, Das Archiv des Kl. U. L. Fr. in Magdeburg. Magdeburg, 1874.

Holstein, Handschriften der Stadtbibliothek zu Bremen. Magdeburger Geschichtsblätter 11. S. 225.

H Dittmar, Handschriften des Domgymnasiums in Magdeburg. Programm. Magdeburg, 1880.

Österley 1. S. 352.

Malitzschkendorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 53.

Mansfeld. Vergleiche auch Grafen v. Mansfeld unter I.

Chronikalisches.

Gründliche Bericht von dem Erschrecklichen Zeichen zwischen Eissleben u. Mansfelt gesehen. s. l. et a.

Rechtsaufzeichnungen.

Extract aus den Statuten 1533 betreffend Heergewete u. Gerade. Hoffmann, Statuta localia 2. S. 461.

Kirchliches.

Des Herren Martini u. Jonä Bedenken die Kirchen zu Mansfeld belangende. s. l., 1546. Auch in Symbola Islebiensia. Eisleben, 1883. S. 42.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld [= Geschichtsquellen 20.] Halle, 1888. S. 319.

J. A. Biering, Historische Beschreibung des Mannssfeldischen Berg-Werks Leipzig u. Eisleben, 1734.

Vermischte Mansfeldische Urkunden. Kreysig, Beyträge 3. S. 407. 4. S. 293.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Regesten.

K. Krumhaar, Luthers Vaterhaus in Mansfeld. Eisleben, 18·9. [Regesten von 1434–1528, ausserdem Briefe Luthers.]

Inschriften.

Grössler, Glocken des Mansfelder Seekreises. Harzzeitschrift 11. S. 26.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 34. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 123. E. Krumhaar, Versuch einer Geschichte v. Schloss u. Stadt Mansfeld. Mansfeld, 1869. Kreysig S. 506.

Marienbeck siehe Badersleben.

Marienborn.

Inventar 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443.

Marienborn. (Fortsetzung.)

Kirchliches.

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19.] Halle, 1886.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Staatsarchiv Magdeburg; Copialbücher in Hannover u. Marienborn.]

S. W. Wohlbrück, Einige Urkunden des Kl. Marienborn. Ledeburs Archiv 7. S. 357.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 510.

Mehrere zerstreute Urkunden im Mecklenburgischen Urkundenbuch.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 51.

Marienstuhl.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Staatsarchiv Magdeburg.]

Engeln, Zur Geschichte des Kl. Marienstuhl. Magdeburger Geschichtsblätter 10. S. 52.

Vergl. v. Mülverstedt, Ibidem 1. 4. S. 20.

Marienthal, Kreis Eckartsberga.

Urkunden.

*L. Naumann, Zur Geschichte der Cistercienser-Nonnenklöster Hesler u. Marienthal. [= Beiträge zur Lokalgeschichte des Kr. Eckartsberga 3.] Eckartsberga, 1885.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 124.

Marienzelle siehe Eilversdorf.

Maschwitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 591.

Mauderode.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 115.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 21.

Meineweh.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 38.

Memleben.

Urkunden.

J. M. Schamelius, Historische Beschreibung des Benedictinerkl. zu Memleben. Naumburg, 1729.

Historia monasterii Memlebiani. Thuringia sacra S. 746.

Diplomatischer Beytrag zur Geschichte des Kl. Memleben. Kreysigs Beyträge 2. S. 323.

A. B. Wilhelm, Geschichte des Kl. Memleben 1. Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschung 5.

Urkunden von 1359. Unschuldige Nachrichten 1712. S. 783; von 1503 ibidem S. 923.

H. Grössler, Originalurkunde des Kl. Memleben 1466. Neue Mitteilungen 14. S. 579.

Mehrere zerstreute Urkunden in Falckenstein, Thüringische Chronika. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 906.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 124. Österley 1. S. 369. Weinart 1. S. 414. Kreysig S. 507.

Merseburg, Stadt u. Bistum.

Chronikalisches.

Thietmar v. Merseburg [† 1018/9], Chronicon ed. F. Kurze, Hannover 1889; ed. Lappenberg, Monumenta 3. S. 723; ed. R. Reineccius, Francofurti 1580 u. 1600; ed. J. J. Mader, Helmestadi, 1667; ed. Leibnitz, Scriptores rerum Brunsvicensium 1. S. 323 [vergl. auch ibid. S. 1005]; ed. Wagner, Norimbergae, 1807; das erste Buch auch ed. Laitenberger, Merseburg, 1753. — Übersetzt von Laurent [= Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit 11.] Berlin, 1849; 2. Aufl. v. Strebitzky, 1879; von G. Hahn u. d. T. Historia Martisburgica, Leipzig, 1606, [Buch 1 neu hrsg. v. Laitenberger Merseburg, 1753 siehe oben]; von J. F. Ursinus, Dresden, 1790. — Vergl. Ebert, Über die Wagnersche Ausgabe der Ditmarschen Chronik. Archiv 2. S. 58. Ders., Giebt es einen 3. Codex des Ditmar? Ibidem 5. S. 524. Giesebrecht, Tietmars Nachrichten über den Slavenaufstand in Ders., Jahrbücher des deutschen Reichs unter Otto II. Excurs 11. Köhler, Der codex Dresdensis des Ditmar. Neues Lausitzsches Magazin 17. S. 105. F. Kurze, Abfassungszeit u. Entstehungsweise der Chronik Thietmars. Neues Archiv 14. S. 59. Ders., Bischof Thietmar [= Neujahrsblätter hrsgb. v. der hist. Commission der Provinz Sachsen]. Halle, 1890. Ders., Nachlese zur Quellenkunde Thietmars. Neues Archiv 16. S. 459. Ders., Die älteste Magdeburger Bistumschronik. Mitteilungen des österreichischen Instituts. Ergänzungsband 3. S. 397. Lappenberg, Zur Biographie des Thietmar. Archiv 9. S. 438. A. Schmekel, Dithmar. Programm. Merseburg, 1856. J. Strebitzky, Tietmarus quibus fontibus usus sit. Dissert. Königsberg, 1870. Ders., Zur Kritik Tietmars. Forschungen 14. S. 347. Wüstemann, De episcopo Dithmaro philosopho. Programm. Wittenberg, 1760. — Wattenbach 1. S. 332.

Vita Ditmari. Leibnitz, Scriptores 1. S. 427 u. in der Thietmarausgabe Wagners.

Vita Wernheri episcopi Merseburgensis [† 1093] ed. Wilmans, Monumenta 22. S. 244; ed. Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 4. S. 378.

Chronica episcoporum ecclesiae Merseburgensis [verfasst 1136 mit Fortsetzungen bis 1515] ed. Wilmans,

Merseburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Monumenta 10. S. 157; ed. Ludewig, Reliquiae manuscriptorum [als Chronicon episc. Mers.] 4. S. 329. Dazu Emendationes et supplementa bei Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 3. S. 159.

Liber civitatis. Daraus [Förstemann,] Die grossen Feuersbrünste zu Merseburg 1387, 1400, 1444, 1479. Neue Mitteilungen 6. 4. S. 184.

[E. Brotuff, Chronica u. Antiquitates des alten Stiffts Marsburg. Leiptzig, 1557. Auch bei G. Hahn, Historia Martisburgica. Leipzig, 1606.]

Rechtsaufzeichnungen.

[Magdeburger u. Merseburger Rechtssprüche. *Handschrift* in der Merseburger Stiftsbibliothek.]

Statuta u. Consuetudines des Doms zu Merseburg. K. E. Förstemann, Calendarium Merseburgense. Neue Mitteilungen 2. S. 229.

[Statuten von 1506. *Handschrift* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 325.]

Schriften über die Rechte der Kurfürsten v. Sachsen an die Stifter Merseburg u. Naumburg bei Hortleder, Deutscher Krieg 1. S. 1294; Grundfeste europäischer Potenzen Gerechtsame 1. S. 309; Gastelius, Status publicus Europae S. 536.

Finanz- u. Wirtschaftsgeschichtliches.

[*Handschriftliche* Güterverzeichnisse in der Dombibliothek zu Merseburg. Archiv 8. S. 664.]

K. E. Förstemann, Güter-Verzeichnis des Merseburger Hochstifts aus d. 14. Jh. Neue Mitteilungen 2. S. 365.

Kirchliches.

[Vergl. über die *Concilien* von 1002 Schannat 3. S. 24; von 1004 ibid 3. S. 26; von 1017 ibid. 3. S. 48; von 1028 ibid. 3. S. 100; von 1182 ibid. 10. S. 716.]

Allgemeines.

Missale ecclesie Merssburgēsis. [Lipsiae, 1502.]

Viaticus secundum rubricam ecclesiae Mersburgensis. [Lipsiae, 1504.]

Merseburg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Handlung des Bischoffs vonn Merssburg mit den zweyen Pfarhern vō Schonbach u. Bůch geschehen am Dinstag nach Bartholomei 1523. s. l. [1523].

E. Brotuff, Bericht von der Fundation des Kl. S. Petri zu Merseburg. Schöttgen-Kreysig, Nachlese 3. 12. S. 171.

Conciones synodicae habitae in ecclesia Merseburgensi a Georgio principe Anhaltino et Ascanico. Lipsiae, 1555.

Necrologien.

Das alte Merseburger Todtenbuch [aus 10.-11. Jh.] ed. E. Dümmler. Neue Mitteilungen 11. S. 223; ed. L. Hesse [u. d. T. Calendarium Merseburgense]. Zeitschrift f. Archivkunde 1. S. 101.

[Jüngeres] Necrologium Merseburgense [aus c. 1325] ed. Förstemann, Neue Mitteilungen 2. S. 229.

Vergl. Dahl, Bemerkungen zu der Nachricht von einem Calender der Merseburger Domkirche. Archiv 4. S. 564. Hesse, Nachricht von einem Calendarium der Merseburger Domkirche. Ibidem 4. S. 276. E. F. Mooyer, Nachträge zu dem Commentar des Calendarium Merseburgense. Neue Mitteilungen 5. 1. S. 49, 159. 5. 3. S. 89. 6. 2. S. 83. R. Wilmans, Bemerkungen über einige Merseburgische Geschichtsquellen. Archiv 11. S. 141 u. 144.

Urkunden.

Allgemeines.

[*Handschriftliche* Sammlungen von Urkunden in Hannover Bodemann Nr. 1183; Merseburg (Archiv 8. S. 670); Magdeburg im Provinzialarchiv.]

Sammlung [1. u. 2.] noch ungedruckter Reformations-Urkunden im Stifte Merseburg ergangen. Grundig-Klotzch, Sammlung vermischter Nachrichten 2. S. 280. 4. S. 282.

Merseburger Urkunden. Zeitschrift für Archivkunde 1. S. 151, 509. 2. S. 133, 336, 522.

Merseburger Urkunden. Ledeburs Neues Archiv 3. S. 88.

F. L. B. v. Medem, Beitrag zur Geschichte der St. Merseburg. Neue Mitteilungen 2. S. 388.

Merseburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Vermischte Urkunden. Ibidem 4. 1. S. 148.

F. Winter, Der Sprengel von Merseburg u. seine Grafschaften. Archiv f. sächsische Geschichte N. F. 3. S. 105, 193.

O. Küstermann, Urkundliche Nachrichten über Merseburger Capellen u. Kirchen. Neue Mitteilungen 16. S. 420.

Einzelne Urkunden.

Synode in Merseburg 1156. Martène, Collectio 2. S. 577.

Verordnung Bischof Friedrichs wegen der Münze 1273. G. Ch. Kreysig, Nachrichten von den Blechmünzen 1735.

Urkunde 1284. Unschuldige Nachrichten 1736. S. 7.

Urkunde 1317. Ibidem 1732. S. 1.

Beitrag zur Bestimmung der Grenzen zwischen der Merseburger u. Meissenschen Diöcese 1332. Ledeburs Archiv 15. S. 372.

Der Kirchenversammlung zu Basel Schutzbrief für das Bistum Merseburg 1435. Altes aus allen Teilen der Geschichte 2. S. 764.

Einzelne Stifter.

S. Sixt.

K. E. Förstemann, Die Urkunden des Unterstifts S. Sixti zu Merseburg. Neue Mitteilungen 1. 4. S. 51. 4. 4. S. 50. 5. 2. S. 101. 5. 3. S. 57.

Urkunde 1317. Unschuldige Nachrichten 1732. S. 9.

H. A. Erhard, Zur Geschichte des Collegiatstiftes S. Sixti in Merseburg. Ledeburs Archiv 4. S. 275. [Urkunde 1416.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Beckmann, Anhalt. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — Lünig, Reichsarchiv. — Feller, Monumenta varia inedita. — S. F. Hahn, Collectio monumentorum. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen von Sachsen. — Avemann, Beschreibung des Geschlechts der Grafen von Kirchberg. — Dreyhaupt, Saalkreis. — S. Lentz, Becmannus enucleatus. — Schannat-Hartzheim, Concilia Germaniae. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Ders., Vermischte Abhandlungen. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova Subsidia. — Ders., Diplomataria Moguntina. — Wersebe, Über die niederländischen Colonien. — Riedel, Codex [etwa 40 Urkunden]. — Hennebergisches Urkundenbuch. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense. — Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt. — Ders., Päpstliche Urkunden u. Regesten. [= Geschichtsquellen 21.]

Auszüge.

F. Witte, Geschichte des Domgymnasiums zu Merseburg. Festschrift. Merseburg, 1875.

[Einige Auszüge auch bei J. Vulpius, Megalurgia Martisburgensis. Siehe unter Inschriften.]

Regesten.

R. Wilmans, Regesta episcoporum Merseburgensium 968-1514. Archiv 11. S. 146.

Lünig S. 463.

Georgisch S. 907.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

C. P. Lepsius, Der Dom zu Merseburg. Neue Mitteilungen 6. 4. S. 67. Auch in Ders., Kleine Schriften 2. S. 276. Magdeburg, 1854.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 87.

J. Vulpius, Megalurgia Martisburgica d. i. Fürtrefflichkeit der St. Märseburg. Quedlinburg u. Aschersleben, 1700. Anhang.

K. H. Weise, Halle u. Merseburg. Merseburg, 1824.

Merseburg.

Inschriften. (Fortsetzung.)

P. A. Dethier, Über das Grabmal des Königs Rudolf im Dom zu Merseburg. Neue Mitteilungen 1. S. 22.

F. Wiggert, Über einen Taufstein im Dom zu Merseburg. Ibidem 1. S. 34.

Otte, Schrift auf einer Glocke zu Merseburg. Ibidem 5. 2. S. 142.

Ders., Glockeninschriften auf dem Dom zu Merseburg. Ibidem 6. 1. S. 160.

Ders., Glockeninschriften aus Merseburg. Ibidem 8. 3. S. 127.

Burkhardt, Bischof Thietmars Grabstein im Dom zu Merseburg. Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit. 1883. S. 80.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 125. Österley 1. S. 370. Weinart 1. S. 268, 273. Kreysig S. 301, 493. Struve S. 142, 640.

Merbitz.

Urkunde.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 922.

Meyendorf.

Inventar von 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443.

Urkunden.

[*Handschriftliches* Copialbuch im Staatsarchiv Magdeburg.]

Geschichte der Stiftung des Kl. Meyendorf. Boysens Allgemeines Historisches Magazin 2. S. 303.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 1. 4. S. 21.

Miltern.

Finanzgeschichtliches.

G. W. v. Raumer, Über ein verloren gegangenes Landbuch der Altmark 1427. Ledeburs Neues Archiv 1. S. 83.

Mitteldorf.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 117.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 47.

Mitteledlau.

Urkunde.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 923.

Möckern, Kreis Jerichow.

Mehrere zerstreute Urkunden bei Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Mörbach.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 48.

Mörtitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 159.

Mötzlich.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 527.

Monra.

Inventar v. 1506. U. Stechele. Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Morl.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 530.

Morungen.

Urkunden.

L. F. v. Eberstein, Historische Nachrichten über den Marktflecken Gehofen u. die Örter Leinungen u. Morungen. Berlin, 1889.

Morungen.

Urkunden. (Fortsetzung.)

L. F. v. Eberstein, Geschichte der Freiherren v. Eberstein. Sondershausen, 1865. 2. Aufl. Berlin, 1889. Dazu: Urkundliche Nachträge. 1.-6. Folge. Dresden/Berlin, 1878-87.

Mose.

[*Handschriftliche Urkundenabschriften* Gundlings auf der Kgl. Bibl. in Berlin Ms. Boruss. fol. 536.]

Mücheln, Saalkreis.

7 *Urkunden.*

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 927.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 470. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 129.

Mühlberg, Kreis Erfurt.

Finanzgeschichtliches.

[*Handschriftliches* Erbzinsbuch 1528 in Göttingen.]

Jäger, Baurechnungen von Tonndorf u. Mühlberg 1358-1417. Erfurter Mitteilungen 12. S. 231.

Inventarium die Pfarre Molbergk belangend. Ibidem 8. S. 77.

Kirchliches.

Tettau, Bericht des Ulrich Baer über seine Anstellung als Pfarrer zu Mühlberg. Ibidem 8. S. 69.

Auszüge.

B. F. Hesse, Geschichte des Schlosses Mühlberg. Ibidem 5. S. 1.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 13. S. 89.

Mühlberg, Kreis Liebenwerda.

Schlacht 1547.

Newe Zeyttung Von Römischer Keiserlicher Maiestat u. Hertzog Moritzen zu Sachsen Victori u. vberwindung wider Hertzog Johann Friedrichen grundtlicher Bericht. s. l., 1547.

Newe zeytung. Ware u. gründtliche anzaygung u. bericht, inn was gestalt Hertzog Johann Friderich von der Römischen Kaiserlichen Maiestat neben Hertzog Moritz zu Sachsen Am Sontag Misericordie erlegt u. gefangen worden ist. s. l., 1547. [8 Ausgaben.] Vergl. auch Sammlung vermischter Nachrichten 3. S. 118.

Paean lyricus de victoria divorum fratrum, Caroli Augusti et Ferdinandi Caesaris principp. s. l., s. a.

4 Lieder von der Schlacht bei Mühlberg bei Liliencron, Historische Volkslieder 4. S. 421.

Berichte über die Schlacht von: Karl V. Lanz, Correspondenz Karls V. 2. S. 561; dem Bischof von Arras. Papiers d'état du cardinal Granvelle 3. S. 262; Imhof. Knaake, Beiträge zur Geschichte Karls V. Stendal, 1864; Willibald v. Wirsberg. Meusel, Historische Untersuchungen 1. 3. S. 53; Valentin von Teutleben. Buchholtz, Geschichte Ferdinands I. Urkundenbuch S. 417; Christoph Türk. Langenn, Moritz von Sachsen 2. S. 304; Sebotendorf. Ibidem; Alfonso Enriquez di Guzmann. Ruscelli, Lettere di principi 3. S. 179; Georg Major. Corpus reformatorum 6. S. 513; Paul Mühlpfort. Hortleder, Geschichte des deutschen Kriegs; Hans v. Ponickau. Archiv f. sächsische Geschichte 8. S. 49; Wolf v. Kreutz. Lenz, Die Schlacht bei Mühlberg Heinrich Lersener. Ibidem; Ludwig Gremp. Ibidem; Georg Dorn. Ibidem; anonyme Berichte bei Lenz, Schlacht bei Mühlberg, Lanz Korrespondenz des Kaisers Karl V. 2. S. 565, Langenn, Moritz v. Sachsen 2. S. 303. Vergl. überhaupt M. Lenz, Die Schlacht bei Mühlberg. Gotha, 1879.

Opel, Barthel Strauchmann, Führer Albas über die Elbe vor der Schlacht bei Mühlberg. Neue Mitteilungen 10. 1. S. 238. [Urkunde von 1547.]

Mühlberg. (Fortsetzung.)

Urkunden.

Diplomatische Annalen des Jungfrauen Kl. zu Mühlberg. Kreysigs Beiträge 1. S. 107.

C. R. Bertram, Chronik der Stadt Mühlberg. Torgau, 1865.

Mehrere zerstreute Urkunden in v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense.

Vergl. Weinart 1. S. 159.

Mühlhausen.

Chronikalisches.

Bauernkrieg 1525. [Vergl. auch Urkunden.]

Wolf, Historische Nachricht über H. Pfeifer, den ersten Aufwiegler der Bürger zu Mühlhausen. Holzmanns Hercynisches Archiv 1. S. 611. [Bruchstücke aus einer Mühlhauser Chronik.]

Bekenntnus Thomas Muntzers, etwa Pfarner zw Alstedt, Gescheen in der guthe dinstags nach Cantate 1525. Ein Sendbrieff Thomas Müntzers an die zu Müllhausen. s. l., [1525.]

Ein gloubwirdig u. warhafftig vnderricht, wie die Dhoringischen Pawern vor Franckenhawssen vmb yhr misshandlung gestrafft, u. beyde Stett, Frankenhawssen u. Molhawssen erobert worden. s. l., 1525.

Vom Bauernkrieg zu Mühlhausen. Liliencron, Historische Volkslieder 3. S. 505.

Rechtsaufzeichnungen.

[*Handschriftliche* Rechtsbücher u. Statuten in der Mühlhauser Ratsbibl. u. der Leipziger Ratsbibl. Archiv 6. S. 212.]

E. G. Förstemann, Das alte Rechtsbuch von Mühlhausen [aus d. 13. Jh.] Neue Mitteilungen 7. S. 1. Dasselbe auch bei F. Stephan, Neue Stofflieferungen für die deutsche Geschichte. Mühlhausen, 1846 und in Herquets Urkundenbuch S. 612.

E. Lambert, Die Rathsgesetzgebung der Reichsstadt Mühlhausen im 14. Jh. Halle, 1870. [enth. Willküren von 1311, 1351; Statuten von 1353, 1356, 1357, 1357/70, 1370, 1371, 1380, 1386, 1387, 1390, 1391, 1393, 1394, 1396, 1397.]

Mühlhausen. (Fortsetzung.)

Kirchliches.

[Über das *Concil* von 1198 vergl. Schannat 3. S. 468.]

Mandat des Raths zu Mühlhausen das Evangelium allein zu predigen, auf S. Jacobs Tag 1523. s. l., [1523.]

Urkunden.

K. Herquet, Urkundenbuch der Reichsstadt Mühlhausen. [= Geschichtsquellen 3.] Halle, 1874.

Grasshof, Commentatio de originibus Muhlhusae. Lipsiae, 1749. [65 Urkunden.]

Ch. G. Altenburg, Topographisch-historische Beschreibung der St. Mühlhausen. Mühlhausen, 1824.

Urkunde 1287. Unschuldige Nachrichten 1728. S. 844.

Von Kayser Ludwigs IV. Verpfändung der Reichsstädte Mühlhausen u. Nordhausen an Markgraf Friedrich den Ernsthaften. Grundig-Klotzsch, Sammlung vermischter Nachrichten 11. S. 323.

F. Stephan, Zur Geschichte der Mühlhausenschen Schulen. Programm. Mühlhausen, 1833. [4 Urkunden aus dem 14. Jh.]

Urkunde 1423. Unschuldige Nachrichten 1728. S. 841.

J. K. Seidemann, Beiträge zur Geschichte des Bauernkrieges in Thüringen. 1. Die Unruhen in Mühlhausen. Forschungen 11. S. 375. [Gleichzeitige Schreiben u. drgl.]

Mehrere zerstreute Urkunden bei Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Codicillus diplomatum parthenonis Beurensis in V. F. Gudenus, Sylloge variorum diplomatariorum. — Falckenstein. Thüringische Chronika. — Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Würdtwein, Subsidia diplomatica u. Nova subsidia diplomatica. — Ders., Diplomataria Moguntina. — Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes — Ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch — Hennebergisches Urkundenbuch. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — G. Schmidt, Päpstliche Urkunden u. Regesten. [= Geschichtsquellen 21.]

Mühlhausen. (Fortsetzung.)

Auszüge.

O. Merx, Thomas Münzer und Heinrich Pfeiffer 1523-25. I. Göttingen, 1889.

Regesten.

Lünig, S. 468.

Georgisch S. 925.

Siehe auch bei Schoettgen im Register.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 4. S. 35.

Vergl. Gengler, Stadtrechte 291. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 130. Österley 1. S. 379. Weinart 1. S. 750. Kreysig S. 393. Struve S. 801.

Mülverstedt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 60.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 132.

Münchenlohra.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 129.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 51. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 132.

Muschwitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 202.

Mutschau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 39.

Nachterstedt.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Nägelstedt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. 61.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 132.

Nauendorf, Saalkreis.

Urkunde.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 935.

Naumburg, Stadt u. Bistum.

Chronikalisches.

Streitigkeiten des Bischofs Petrus siehe Urkunden.

Johannes de Isenach, Acta et facta praesulum Nuenburgensium 968-1493. Paullini, Syntagma rerum Germanicarum S. 125.

Paul Lange, Chronicon Neumburgensis ecclesiae 968-1536. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 2. S. 1.

Ders., Chronik des Bistums Naumburg u. seiner Bischöfe [—1536; deutsche Fassung] ed. Köster. Naumburg, 1891.

[Benedict Taube (angeblich), Umständliches Chronicon Numburgense. *Handschrift* der Stadtbibl. in Naumburg.]

Nicolaus Krottenschmidt [Stadtschreiber in Naumburg † 1561], Naumburger Annalen vom Jahre 1305 bis 1547 nach seiner im städtischen Archiv befindlichen Hs. hrsgb. v. Köster. Naumburg, 1891. [Daraus: Bericht über die Wahl u. Einführung des Nicolaus v. Amsdorf als Bischof zu Naumburg 1542. Neue Mitteilungen 2. S. 155.]

Historische Relation, was sich in Naumburg nach Erwählung Bischoffs Julii de ao. 46 u. hernach im Kayserzuge 47 zugetragen. [Verf. wohl Ant. Nic. Amerbach] bei Opel, Naumburg im schmalkaldischen Kriege. Neue Mitteilungen 13. S. 452.

[Daniel Schirmer, Merkwürdigkeiten bei dem Einzuge Karls V. zu Naumburg 1547. *Handschrift* in Wernigerode. Förstemann, Die Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode Zh 93.]

Naumburg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Julius Pflug, Bischof v. Naumburg. Politische Denkschrift für Kurfürst Moritz 1553 ed. J. O. Opel, Archiv für sächsische Geschichte N. F. 4. S. 1.

Händel betr. Pflug vergl. auch Kirchliches.

Rechtsaufzeichnungen.

[Reiches *handschriftliches* Material in der Stadtbibl. zu Naumburg, so Gerichtsübungen 1445-1543; Gerichtsübungen des Rats 1479-1516; Buch der Rechtfertigung 1533-1612; Gerichtsgabenbuch 1418-1610; Gerichtshandelbuch 1442 bis 1509; Ratsbestätigungen 1323-1712; Stadtgerechtigkeit 1540; Urphedenbuch 1410-1535.] Vergl. Ledeburs Archiv 15. S. 51 und die unten angeführten Bibliothekscataloge.

Statuten von 1337 [= Magdeburger Weichbildrecht]. H. Mühler, Deutsche Rechtshandschriften des Stadtarchivs zu Naumburg. Berlin, 1838.

Schriften über die Anrechte des Kurfürsten von Sachsen an die Stifter Merseburg u. Naumburg bei Hortleder, Geschichte des deutschen Krieges 1. S. 1294. Grundfeste europäischer Potenzen Gerechtsame 1. S. 309. Gastelius, Status publicus Europae S. 536.

Finanz- u. Wirtschaftsgeschichtliches.

[*Handschriftliches* Material in der Stadtbibl. zu Naumburg, so Kämmereirechnungen des Rats 1349-1573, Lehnbücher 1442-1664, Handelbuch 1528-1665, Stadthandelbuch 1549-1619. — Handschriftliches Verzeichnis der Naumburger Lehen 1404 und Registrum censuum praeposituræ Numburgensis per G. Reinpothen 1513 in Schulpforta.]

K. P. Lepsius, Zur Geschichte der Befestigung der St. Naumburg in Ders., Kleine Schriften 1. S. 147. [Rechnungsauszüge.]

Kirchliches.

Ältere Zeit im allgemeinen.

[Vergl. über die Concilien von 1174 Schannat 10. S. 709; von 1239 ibid. 3. S. 569; von 1286 ibid. 3. S. 682, Mansi 24. S. 781; von 1350 Schannat 4. S. 356.]

Joh. Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886.

Liber horarum ecclesiae Numburgensis. s. l., s. a. [1481/87.]

Breviarium ecclesiae Numburgensis. [Auguste] s. a. [1482/93.]

Diurnale horarum secundum ordinem ecclesiae Numburgensis. [Nurembergae,] 1492.

Missale secundum rubricam episcopatus ecclesiae Numburgensis. [Nurembergae, 1501.] Basileae, 1501, 1507 u. 1517.

Liber obsequiorum seu benedictionum, quem alias agendam vocant, secundum ordinem ecclesiae Numburgensis. Nurembergae, 1502. [Andere Agende ibidem 1519.]

Statuta sinodalia diocesis Numburgensis. Liptzck, 1507.

Horarum liber. Lipsiae, 1513.

Vergl. über diese u. andere derartige Druckwerke K. P. Lepsius, Die von den Bischöfen von Naumburg 1484-1517 veranstalteten Mess- u. Chorbücher in Ders., Kleine Schriften 1. S. 41.

Reformationsperiode.

Förstemann, 17 Briefe Nic. Medlers an Justus Jonas. Neue Mitteilungen 3. 2. S. 105.

Ursach der lere Johannis Langers v. Bolkenhayn, die er zu Numburg gelernt hat, an den bischoff von Freysing u. Numburg. [Wittenberg, 1529.]

Martin Luther, Exempel Einen Rechten Christlichen Bischoff zu Weihen. Geschehen zur Neumburg Anno 1542 20. Januarij. Wittenberg, 1542.

[Kirchen- u. Schulordnung verfasst durch Nic. Medler bestätgt durch Jonas, Luther u. Melanchthon 1537. *Handschrift* in der Stadtbibl. zu Naumburg.]

Vorantwortung, so Johans Friderich Hertzog zu Sachssen Auff jtzt gehaltenem Reichstage zu Speir hat furwen-

Naumburg.

Kirchliches. (Fortsetzung)

den lassen Wider Julius Pflugs, der sich Electum zur Naumburg thut nennen, vorvnglimpffung u. vormeinte klagen. [Wittenberg], 1542.

Des Durchleuchtigsten Johans Fridrichen Hertzogen zu Sachssen Duplicenschrifft, so dieselbigen widder Julij Pflugs, Welcher sich vor einen Bisschoff zur Naumburg thut angeben, auff hieuor gehaltenem Reichstag zu Nürmberg eingegebene Replicen vff jtzigem Reichstag zu Speyr furzubrengen befehl empfangen. s. l., s. a.

Schriften über die Händel mit Pflug auch bei Hortleder, Geschichte des deutschen Krieges 1. S. 1294. Grundfeste europäischer Potenzen Gerechtsame 1. S. 309. Gastelius, Status publicus Europae S. 536.

Historische Relation, was sich in Naumburg nach Erwehlung Bischoffs Julii de ao. 46 zugetragen siehe oben unter Chronikalisches.

Antwort, Glaub u. Bekentnis auff das schöne u. liebliche Interim Niclasen v. Amssdorffs, des veriagten Bischoffs zur Naumburgk. s. l., 1548.

Christliche Ermanungenn, Welche die Seelsorgere des Stiffts Naumburg Bey dem Sacrament der Tauffe; Bey dem Sacrament des Altars; Bey der Verehlichung; Bey den Krancken gebrauchen sollen. [Erffurt, 1550.]

Acta Numburgae in conventu theologorum 1554. Unschuldige Nachrichten 1714. S. 541.

An state des Herrn Juli Bischoffs zur Naumburg an seine Unterthanen jetzt new aussgangen Büchlein, unser christliche Religion belangend u. derselbigen unartige Widersacher durch M. Martinum Venatorium. Maintz, 1555.

Necrologien.

Calendarium ecclesiae cathedralis Numburgensis. K. P. Lepsius, Über das Altertum des Domes zu Naumburg in Ders., Kleine Schriften 1. S. 31. Schöttgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 2. S. 160.

Perlbach, Fragment eines Naumburger Anniversariums [aus d. 14. Jh.] Neue Mitteilungen 17. S. 249.

Naumburg. (Fortsetzung.)

Urkunden.

Allgemeines.

[Reiches *handschriftliches* Material in der Stadtbibl. zu Naumburg, vergl. den Katalog von 1880. S. 18, und Ledeburs Archiv 15. S. 51 im Archiv des Domcapitels ebendort; ausserdem Urkunden für Naumburg in Zeitz (Sammlung von F. Pfeil), Dresden, Berlin.]

K. P. Lepsius, Geschichte der Bischöfe des Hochstifts Naumburg 1. [—1304]. Naumburg, 1846. [84 Urkunden.]

J. G. Leuckfeld, Chronologia abbatum Bosaugiensium. Naumburg, 1731 mit Supplement v. Schamelius. Ibid., 1732.

Irisander [= J. Ch. Grubner,] Sammlung nützlicher Documenten zur Erläuterung geist- u. weltlicher Geschicht des Stiffts Naumburg u. Zeitz. Frankfurt u. Leipzig, 1734.

Schöttgen, Historie der Burggrafen v. Naumburg [erschien auch u. d. T. G. Hummel, Actorum publicorum Numburgensium et Mansfeldensium 1. Halle, 1741] in Ders., Opuscula minora. Leipzig, 1767. S. 383. [3 Urkunden.]

Wiggert, 11 vermischte Urkunden. Neue Mitteilungen 4. 4. S. 136.

Einzelne Urkunden.

Urkunde 1151. G. A. Arndts, Neues Archiv der sächsischen Geschichte 1. S. 1.

Opel, Urkunde des Bischofs Wichmann 1154. Neue Mitteilungen 10. 2. S. 272.

Hase, Urkunde Bertholds II. v. Naumburg. Mittheilungen der Geschichtsgesellschaft des Osterlandes 5. S. 159. Vergl. Neue Mitteilungen 10. 1. S. 256.

Urkunde 1318. Unschuldige Nachrichten 1754. S. 147.

Über Umfang u. Einteilung des Naumburger Sprengels 1320. Ledeburs Archiv 15. S. 318.

Urkunde 1323. Unschuldige Nachrichten 1756. S. 13.

Bischof Heinrichs Verordnung wegen der Handwerke 1331. Walchs Beyträge zum teutschen Recht 2. S. 15.

B. F. R. Lauhn, Litterae quibus Withego episcopus conventui in Brisenitz ecclesiam in Dorndorf addixit. Langensalzae, 1760.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Urkunde 1336. Unschuldige Nachrichten 1753. S. 867.

Urkunde 1343. Ibidem 1753. S. 727.

Urkunde 1381. Ibidem 1754. S. 147.

Urkunde 1423. Ibidem 1734. S. 877.

Urkunde 1429. Ibidem 1754. S. 438.

F. Bech, Klage des Bischof Petrus wider den Herzog Wilhelm v. Sachsen. Programm. Zeitz, 1875. [1450/51.]

Urkunde 1501. Unschuldige Nachrichten 1721. S. 166.

Urkunde 1507. Ibidem 1753. S. 732.

Urkunde 1507. Ibidem 1755. S. 419.

Urkunde 1513. Ibidem 1754. S. 593.

Naumburgische Verträge 1514 u. 18. Schöttgen-Kreysig, Diplomatische Nachlese 1. S. 629.

Urkunde 1548. Unschuldige Nachrichten 1755. S. 441.

Einzelne Stifter.

Dom.

K. P. Lepsius, Über das Altertum des Doms zu Naumburg. Mittheilungen aus dem Gebiete historisch-antiquarischer Forschung 1. Auch in Ders., Kleine Schriften 1. S. 1.

S. Georg.

J. M. Schamelius, Historische Beschreibung von dem Benedictinerkl. zu S. Georgen vor Naumburg. Naumburg, 1728.

Ders., Supplementa zu der Historie des Kl. Bosau. Naumburg u. Zeitz, 1732.

Ders., Historische Beschreibung des Kl. Gosegk. Naumburg u. Zeitz, 1732. S. 98.

Descriptio monasterii s. Georgii ad Numburgum. Thuringia sacra S. 673.

S. Moritz.

K. P. Lepsius, Historische Nachricht vom Augustinerkl. S. Moritz zu Naumburg. Naumburg, 1835. S. 93; auch in Ders., Kleine Schriften 1. S 54.

J. M. Schamelius, Kurtze historische Beschreibung von dem Kl. zu S. Moritz vor Naumburg. Naumburg, 1729.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Ders., Supplementa zu der Historie des Kl. Bosau. Naumburg u. Zeitz, 1732.

Descriptio monasterii dedicati S. Mauritio ante Numburgum positi. Thuringia sacra S. 625.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Beckmann, Anhalt. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — Lünig, Reichsarchiv. — Feller, Monumenta varia inedita. — G. Horn, Beschreibung des Marggraffenthumbs Landsberg. Dresden, 1726. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Falckenstein, Thüringische Chronik. - Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen zu Sachsen. — V. F. Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen von Kirchberg. — Grasshoff, Commentatio de originibus Mulhusae. — Dreyhaupt, Saalkreis. — S. Lentz, Becmannus enucleatus. — Schannat-Hartzheim, Concilia Germaniae. — J. F. Gruner, Opuscula 2. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Ders., Vermischte Abhandlungen. — Wersebe, Über die niederländischen Colonien. — Riedel, Codex [etwa 22 Urkunden.] — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Analecta Vaticana. — Ders., Urkunden der Markgrafen v. Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt. — Ders., Päpstliche Urkunden u. Regesten. [= Geschichtsquellen 21.] — Tümpling, Geschichte des Geschlechts v. Tümpling.

Auszüge.

Bericht über die Wahl des Nicolaus v. Amsdorf als Bischof zu Naumburg. Neue Mitteilungen 2. S. 155.

A. Jansen, Julius Pflug. Ibidem 10. 1. S. 1. 10. 2. S. 1.

Regesten.

Lünig S. 487.

Georgisch S. 946.

Naumburg.

Regesten. (Fortsetzung.)

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

[Braun, Verzeichnis der Urkunden im Archiv des Domcapitels zu Naumburg. *Handschrift* in der Stadtbibl. zu Naumburg.]

Inschriften.

P. Mitzschke, Naumburger Inschriften. Naumburg, 1877. 2. Aufl. Naumburg, 1881.

* Heister, Inschriften zu Naumburg. [*Handschrift* in Naumburg Stadtbibl.?]

K. P. Lepsius, Über das Altertum des Doms zu Naumburg. Mittheilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschung 1. Auch in Ders., Kleine Schriften 1. S. 1.

Ders., Historische Nachricht vom Augustinerkl. S. Moritz zu Naumburg. Naumburg, 1835. Auch in Ders., Kleine Schriften 1. S. 54.

Bibliographisches.

Katalog der Stadtbibl. zu Naumburg. Naumburg, 1880.

G. Beckmann, Katalog der Stadtbibliothek zu Naumburg. Naumburg, 1890.

Gengler, Stadtrechte S. 308.

K. P. Lepsius, Übersichtliche Nachweisung der bemerkenswertesten Urkunden u. Handschriften im Archiv des Stadtmagistrats zu Naumburg in Ders., Kleine Schriften 3. S. 295.

Ders., Urkundensammlung des Naumburger Domcapitels. Kruses Deutsche Altertümer 1. 3. S. 40.

P. Mitzschke, Die Bibliotheken Naumburgs. Naumburg, 1880.

H. Mühler, Deutsche Rechtshandschriften des Stadtarchivs zu Naumburg. Berlin, 1838.

Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 133. Österley 1. S. 389. Weinart 1. S. 277, 288. Kreysig S. 303, 494. Struve S. 144, 647.

Naundorf, Kreis Merseburg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 203.

Naundorf, Kreis Schweinitz.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 55.

Nausiss, Kreis Weissensee.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 457.

Neinstedt, Kreis Oschersleben, siehe Huy-Neinstedt.

Neuendorf, Kreis Gardelegen.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 22. S. 363 u. Supplement S. 356.

Diplomatarium monasterii Neuendorff. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 2. S. 71.

J. Ch. Bekmann, Beschreibung der Mark Brandenburg 2. [27 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Fragmenta Marchica. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis.

Inschriften.

Hildebrandt, Kreis Gardelegen S. 58.

Ders., Die Grabsteine in der Klosterkirche zu Neuendorf. Altmärkischer Verein 15. S. 137.

Vergl. v. Mülverstedt Altmärkischer Verein 14. S. 102.

Neuhaldensleben.

Chronikalisches.

F. Hülsse, Das älteste Stadtbuch der St. Neuhaldensleben [beginnt Mitte des 13. Jh.]. Magdeburger Geschichtsblätter 14. S. 369. [Nur Auszüge.]

Urkunden.

Holstein, Urkunden u. Urkundenregesten zur Geschichte der St. Neuhaldensleben. Ibidem 10. S. 163.

P. W. Behrends, Geschichte der Stadt Neuhaldensleben. Königslutter, 1802. S. 125. [7 Urkunden. Die 2. Aufl. Neuhaldensleben, 1886 enthält die Urkunden nicht.]

Neuhaldensleben.

Urkunden. (Fortsetzung.)

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 1.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 49. Österley 1. S. 252.

Neuhelfta, vergl. auch Helfta.

Kawerau, Die Klöster Neuhelfta u. Holzzelle im Bauernkrieg. Harzzeitschrift 13. S. 335.

Neukirchen, Kreis Merseburg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 205.

Neumarkt siehe Halle.

Neustadt-Magdeburg siehe Magdeburg.

Neuwerk bei Halle siehe Halle.

Nicolausrieth.

Urkunden.

J. G. Leuckfeld, Antiquitates Walkenriedenses. Leipzig u. Nordhausen, 1705. S. 96.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 137.

Niederdorla siehe Dorla.

Niedergebra siehe Gebra.

Niederndodeleben.

Mehrere vermischte Urkunden bei Riedel, Codex.

Niedertopfstedt siehe Topfstedt.

Niemberg.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 548.

Niemegk.

Urkunden für 1505. Unschuldige Nachrichten 1738 S. 577, 1511 ibidem S. 453, 1513 ibidem 1731 S. 861.

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonicum illustrans bei Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391.

Vergl. Weinart 1. S. 20.

Niendorf.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Fragmenta Marchica.

Nohra.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 143.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 49.

Nordgermersleben.

Urkunden.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 238.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Nordhausen. Vergleiche auch Himmelgarten.

Chronikalisches.

Alte Nachrichten von dem Aufruhr zu Nordhausen 1375. Lesser, Historische Nachrichten von Nordhausen S. 446.

Eines E. Raths der Stadt Nordhausen wahrhaftiger kurzer Bericht auff das bübische Schand- u. Lästerbuch, so im namen Jobst u. Heinrichs Busch im Druck ausgangen. s. l., 1543.

Ad. Ursinus, Chronicon Thuringiae vernaculum — 1500 cum appendicibus de Erfurto et Nordhusa absolutum 1547. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 3. S. 1239.

Nordhausen.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

[Mitteilungen aus der Selbstbiographie Sastrows giebt] E. G. Förstemann, Mordbrenner 1540 u. 46 in Ders., Kleine Schriften zur Geschichte der St. Nordhausen 1. Nordhausen, 1855. S. 109. [Dies auch in der Ausgabe Sastrows von Mohnike. Greifswald, 1823.]

Rechtsaufzeichnungen.

E. G. Förstemann, Die alten Gesetze der St. Nordhausen. Neue Mitteilungen 3. 1. S. 30. 3. 2. S. 1. 3. 3. S. 39. 3. 4. S. 32 [enth. Schultheissenbuch, Statuten von 1308. 1350. Schultheissenbuch u. Statuten von 1308 auch bei Senkenberg, Visiones app. I. monument. 5. S. 318].

Ders., Probe alter Weisthümer für u. von Nordhausen [1359]. Gratulationsschrift für F. A. Brohn. s. l., s. a.

Ders., Weisthümer für den Rath der St. Nordhausen u. von demselben aus dem 14. u. 15. Jh. Neue Mitteilungen 1. 3. S. 15.

Ders., Urkundliche Nachrichten über Verhandlungen westphälischer Fehmgerichte mit Nordhausen im 15. Jh. A. L. J. Michelsen, Rechtsdenkmale 2. S. 238.

Ders., Die Gesetzsammlungen der St. Nordhausen in der Gestalt, welche sie im 15. u. 16. Jh. erhielten. Neue Mitteilungen 5. 3 S. 41. 6. 2. S. 42. 6. 4. S. 20. 7. 1. S. 56.

Ders., Die Polizeiordnung der St. Nordhausen 1549. Ibidem 5. 4. S. 94.

P. Osswald, Nordhäuser Kriminal-Akten 1498-1657. Harzzeitschrift 24. S. 151. [Mitteilungen aus einem Aktenauszuge. J. C. Fromanns († 1706.)]

Finanzgeschichtliches.

P. Osswald, Liber feodalis censuum perpetuorum ecclesiae s. crucis in Nordhausen [c. 1336/48.] Harzzeitschrift 22. S. 85.

O. v. Heinemann, Nordhäuser Wachstafeln 1358. Harzzeitschrift 7. S. 59. [Einnahmen- und Ausgabenregister.]

K. Meyer, Die Reichsstadt Nordhausen als Festung. Harzzeitschrift 21. S. 292. [Register der Türme, Geschütze, Bürgerrotten, Schlachtordnungen u. s. w.]

Nordhausen. (Fortsetzung.)

Kirchliches.

Concil von 1105. Mansi 20. S. 1190. Schannat 3. S. 248. Harduin 6. 2. S. 1877. Coletus 12. S. 1119. Bail 2. S. 390.

G. Schmidt, Das Todtenbuch des Kreuzstiftes zu Nordhausen. Festschrift des Harzvereins 1870. S. 1.

Jacobs, Schenkung von Reliquien an die Elisabethcapelle zu Nordhausen 1430. Harzzeitschrift 13. S. 482.

K. Meyer, Zwei Kleinodienverzeichnisse des Hospitals S. Cyriaci u. des Altendorfklosters zu Nordhausen [1501 u. 1523.] Ibidem 21. S. 245.

Ablassbriefe. Unschuldige Nachrichten 1723. S. 169, 341; 1727. S. 699, 873.

K. C. Förstemann, 10 Briefe Johann Spangenbergs an Justus Jonas. Neue Mitteilungen 2. S. 535.

Urkunden.

E. G. Förstemann, Urkundliche Geschichte der St. Nordhausen — 1250. Nordhausen, 1827. [50 Urkunden. Nachträge dazu Neue Mitteilungen 6. 1. S. 152.]

Diplomata ad civitatem Nordhusanam pertinentia. Ch. F. Ayrmann, Sylloge anecdotorum 1. S. 289.

15 Urkunden in Moser, Reichsstädtisches Handbuch 2. S. 272.

F. Ch. Lesser, Historische Nachrichten von der St. Nordhausen. Leipzig u. Nordhausen, 1740.

E. G. Förstemann, 3 Kaiserurkunden zur Geschichte der St. Nordhausen. Ledeburs Archiv 10. S. 366.

Ders., 10 Urkunden in Ders., Kleine Schriften S. 166.

Vermischte Urkunden. Neue Mitteilungen 4. 1. S. 148.

v. Mülverstedt, Eine Urkunde Ottos I. für Nordhausen. Harzzeitschrift 6. S. 524.

Urkunde 1290. Gengler, Stadtrechte S. 317.

Von Kayser Ludewigs IV. Verpfändung der Reichsstädte Mühl- u. Nordhausen an Markgraf Friedrich den Ernsthaften. Grundig-Klotzsch, Sammlung vermischter Nachrichten 11 S. 323.

Nordhausen.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Urkunde 1353. Unschuldige Nachrichten 1727. S. 1.
Urkunde 1367. Ibidem 1722. S. 341.
Urkunde 1391. Ibidem 1720. S. 875.
Urkunde 1397. Ibidem 1723. S. 341.
Urkunden 1398. Ibidem 1721. S. 866, 1723. S. 169.
Urkunde 1399. Ibidem 1727. S. 699.
Urkunde 1404. Ibidem 1724. S. 169.
Urkunde 1409. Ibidem 1720. S. 878.
Urkunde 1412. Ibidem 1724. S. 513.

Jacobs, Schenkung von Reliquien 1430. Harzzeitschrift 13. S. 482.

Urkunde 1457. Unschuldige Nachrichten 1721. S. 868.

Urkunde 1478. Ibidem 1722. S. 346.

E. G. Förstemann, Urkundliche Nachrichten über Verhandlungen westphälischer Fehmgerichte mit der Reichsst. Nordhausen im 15. Jh. A. L. J. Michelsen, Rechtsdenkmale 2. S. 238.

Urkunde 1504. Unschuldige Nachrichten 1727. S. 873.

Urkunde 1547. J. L. G. Leopold, Kirchen-Pfarr- u. Schulchronik der Ämter Heringen-Kelbra. Nordhausen, 1817.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — Lünig, Reichsarchiv. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Falckenstein, Thüringische Chronika. — Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Avemann, Beschreibung des Geschlechts der Grafen von Kirchberg. — Grasshoff, Commentatio de originibus Mulhusae. — Lenz, Becmannus enucleatus. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova subsidia. — Ders., Diplomataria Moguntina. — Ders., Thuringia et Eichsfeldia ecclesiastica. — Hennebergisches Urkundenbuch. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt. — Ders., Päpstliche Urkunden u. Regesten. [= Geschichtsquellen 21.]

Nordhausen. (Fortsetzung.)

Auszüge.

E. G. Förstemann, Über 4 alte Handschriften der St. Nordhausen. Neue Mitteilungen 8. 3. S. 121. [Giebt einige Proben aus dem Liber census 1310, Liber privilegiorum 1312–45, Liber privilegiorum 1346–67, Fehde- u. Sühnbuch 1403–69.]

Ders., Nordhausen im Bauernkriege in Ders., Kleine Schriften S. 76.

Ders., Die alte Schützenbrüderschaft zu Nordhausen. Ibidem S. 110.

Ders., Benachbarter Grafen Verkehr mit dem Rathe zu Nordhausen. Ibidem S. 118.

Regesten.

Lünig S. 498.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

E. G. Förstemann, Regesten der ältesten Urkunden der beiden Cistercienser-Nonnenklöster zu Nordhausen hrsg. v. Th. Perschmann. Neue Mitteilungen 13. S. 544.

Ders., Verzeichnis von Urkunden des Nordhäusischen Stadtarchivs in Ders., Kleine Schriften S. 162.

Vergl. auch Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 8.

Inschriften.

J. Schmidt, Beschreibende Darstellungen der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler der St. Nordhausen. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 11.] Halle, 1888.

E. G. Förstemann, Alte Denkmale u. Inschriften zu Nordhausen in Ders., Kleine Schriften S. 142.

Th. Perschmann, Die mittelalterlichen Kunstdenkmäler Nordhausens. Harzzeitschrift 5. S. 65. 6. 1. S. 460. 8. S. 272.

Ders., Nordhausens mittelalterliche Grabdenkmäler. Nordhausen, 1880.

K. Meyer, Die Reichsstadt Nordhausen als Festung. Harzzeitschrift 21. S. 292.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 317. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 137. Österley 1. S. 398. 2. S. 418. Weinart 1. S. 752. Kreysig S. 394. Struve S. 803.

Nottleben.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 13. S. 392.

Oberbösa.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 495.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 7.

Oberclobikau siehe Clobikau.

Oberdorf.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 47.

Oberdorla siehe Dorla.

Obergebra siehe Gebra.

Oberglaucha siehe Glaucha.

Obergreisslau siehe Greisslau.

Oberheldrungen siehe Heldrungen.

Oberröblingen siehe Röblingen.

Obersachswerfen siehe Sachswerfen.

Oberthau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 206.

Obertopfstedt siehe Topfstedt.

Oebisfelde.

Urkunden.

S. Walther, Singularia Magdeburgica 6.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Vergl. Gengler Stadtrechte S. 331.

Oetzsch.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 207.

Oppershausen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 68.

Oschersleben.

Kirchliches.

J. A. Steyer, Merkwürdigkeiten der St. Oschersleben. Halberstadt, 1784. [Auszug aus dem Kalandsgesetz 1210].

Urkunden.

* St. Kunze, Geschichte des Kreises Oschersleben. Quedlinburg, 1842.

Mehrere zerstreute Urkunden in Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 191.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 3. 1. S. 159.

Osmünde.

Urkunde.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 939.

Ossig, Kreis Zeitz.

Inschrift.

Bau- u Kunstdenkmäler 1. S. 17.

Osterburg.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 16. S. 332.

S. Walther, Singularia Magdeburgica 11.

P. W. Behrends, Urkunde Graf Siegfrieds v. Osterburg 1238. Altmärkischer Verein 4. S. 45.

Mehrere zerstreute Urkunden in J. Ch. Bekmann, Historische Beschreibung der Mark Brandenburg 2. — S. Lentz, Marggräflich Brandenburgische Urkunden. — Gercken, Diplomataria veteris

Osterburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.— Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Osterweddingen.

F. Wiggert, Überreste einer Wandschrift in der Kirche zu Dodendorf über die Trennung dieser Kirche von der zu Osterweddingen. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 363. [*Urkunde* 1460, *Inschrift* 1500].

Osterwieck.

Rechtsaufzeichnungen.

J. Grote, Das Osterwiecker Stadtbuch 1353. Anhang Osterwieck u. die Umgegend betreffender Urkunden 1262 bis 1558. Osterwieck, 1850.

Urkunden.

J. Grote siehe oben.

F. Schlemm, Das halberstädtische Seligenstadt. Ledeburs Archiv 9. S. 3.

Älteste Urkunde für Leinweber in Osterwieck 1308. Monatsblätter für Geschichte Halberstadts 1880. S. 125.

J. Grote, Zwei Schulordnungen für die Schule in Osterwieck. Harzzeitschrift 2. 1. S. 33. [eine aus d. 15. Jh.]

Urkunde 1477. Unschuldige Nachrichten. 1755. S. 567.

Lucanus, Diplomatische Nachrichten zur Halberstädter Geschichte. Halberstädter Gemeinnützige Unterhaltungen 1803. 2. S. 246.

Abschaffung der Baulebe zu Osterwieck 1543. Monatsblätter für Geschichte Halberstadts 1880. S. 9.

Mehrere zerstreute Urkunden bei Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 12. S. 543.

Osterwohl.

Inschrift.

Hildebrand S. 40.

Ostrau, Kreis Bitterfeld. Ort u. Grafen von Ostrau.

Mehrere zerstreute Urkunden bei Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Ostrau, Kreis Zeitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 18.

Ottenhausen.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 527.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 141.

Ottleben.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 194.

Paschwitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 166.

Passendorf.

3 Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 940.

Paupitzsch.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 167.

Peissen, Saalkreis.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 552.

Petersberg, Saalkreis.

Chronikalisches.

Chronicon montis sereni 1124–1225 [dem Priester Konrad zugeschrieben]

Petersberg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

ed. Ehrenfeuchter, Monumenta 23. S. 130; ed. F. A. Eckstein, Halle, 1856 [vorher in 3 Programmen. Ibidem 1844–46]; ed. G. Köhler, Das Kloster des hl. Petrus auf dem Lauterberge. Dresden, 1857; ed. J. J. Mader, Helmestadi, 1665; ed. Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 2. S. 165; ed. Hofmann, Scriptores rerum Lusaticarum 4. S. 1. Vergl. J. O. Opel, Das chronicon montis sereni. Halle, 1859.

Kirchliches.

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden in Dresden Hauptstaatsarchiv.]

F. G. Elteste, Ausführliche Nachricht von der St. Zörbig. Leipzig, 1727.

H. G. Bothe, Kurzgefasste histor. Beschreibung des Augustinerkl. auf dem Petersberge. Halle, 1748.

C. R. Wichmann, Chronik des Petersberges. Halle, 1857.

G. Köhler, Das Kloster des hl. Petrus auf dem Lauterberge. Dresden, 1857.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 869. [5 Urkunden.]

[4 Urkunden]. Neues Lausitzisches Magazin 34. S. 479.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 1071.

Klähn, Die Erwerbungsliste des Klosters zu S. Peter auf dem Lauterberge. Neues Lausitzisches Magazin 34. S. 462.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 564.

Petersbergische Monumenta. Struves historisches u. politisches Archiv 2. S. 296.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 467. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 141.

Pforta.

Chronikalisches.

Abt Theoderich [c. 1274/80], Exordium monasterii Portensis. W. Corssen, Alterthümer u. Kunstdenkmale des Cistercienserkl. S. Marien u. der Landesschule zur Pforte. Halle, 1868. S. 71.

Bruchstück eines lateinischen Gedichts über die Gründung [aus der Mitte des 15. Jh.]. Ibidem S. 76.

Johann Eisenhart v. Eisenach, Bericht über die Gründung [1452/62]. Ibidem S. 89.

3 andere Berichte über die Gründung [1540/52]. Ibidem S. 98.

E. Brotuff, Historia von Erbauung des Kl. Pforte 1556 in J. Bertuch, Chronicon Portense. Lipsiae, 1612; deutsch hrsg. [u. d. T. Teutsches Pfortisches Chronicon] v. J. M. Schamelius, Leipzig, 1734.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Diplomatarien u. Copiarien in Pforta (vergl. das unten angeführte Buch von Böhme); Naumburg Stadtbibl.; Berlin, Kgl. Bibl.]

W. Corssen, Alterthümer [siehe oben] S. 61, 169, 283.

J. Bertuch, Chronicon Portense. Lipsiae, 1612. Dasselbe auch Thuringia sacra S. 825. [Dasselbe deutsch: Teutsches Pfortisches Chronicon hrsg. v. J. M. Schamelius. Leipzig, 1734.]

Ch. Schoettgen, Analecta monasterii Portensis. Programm. Dresdae, 1743. [5 Urkunden.] Auch in Ders. Opuscula minora. Leipzig, 1767. S. 254.

6 Briefe das Kl. Pforte betr. Schoettgen-Kreysig, Diplomatische Nachlese 1. S. 446.

G. A. B. Wolf, Chronik des Kl. Pforte. Leipzig, 1843-46. [Urkunden u. Urkundenübersetzungen.]

K. Schulz, Das Urteil des Königsgerichts unter Friedrich Barbarossa über die Perstendorfer Besitzung des Kl. Pforte. Thüringer Zeitschrift 9. S. 153, 430.

Urkunden von 1181. Unschuldige Nachrichten 1717 S. 905; von 1183 ibidem 1718 S. 169; von 1219 ibidem 1718

Pforta.

Urkunden. (Fortsetzung.)

S. 927; von 1344 ibidem 1719 S. 193; von 1442 ibidem 1731 S. 507; von 1555 ibidem 1754 S. 299.

Mehrere zerstreute Urkunden in Lünig, Reichsarchiv. — Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 1. S. 763. — Falckenstein, Thüringische Chronika. — Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen v. Kirchberg. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Lepsius, Geschichte der Bischöfe von Naumburg. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Auszüge.

C. F. H., Pförtner Album 1543-1843. Leipzig, 1843.

Regesten.

Lünig S. 571.

Georgisch S. 1095.

P. Böhme, Nachricht über die Bibliothek der Landesschule Pforta. Programm. Naumburg, 1883.

Inschriften.

W. Corssen, Alterthümer [siehe oben]. S. 313.

J. W. Schorcht, Merkwürdigkeiten bei der Pförtischen Kirche. [Naumburg, 1736.]

Bibliographisches.

P. Böhme, Nachricht über die Bibliothek der Landesschule Pforta. Programm. Naumburg, 1883.

Lepsius, Nachricht von zwei handschriftlichen Sammlungen der Pfortaischen Klosterbriefe. Mitteilungen aus d. Gebiet histor. - antiq. Forschung. Heft 4. S. 93.

Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 142. Österley 1. S. 423. Weinart 1. S. 415. Kreysig S. 510, 575. Struve S. 159.

Pleismar.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 67.

Plössnitz, Saalkreis.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 565.

Plötzky.

[*Handschriftliche* *Urkunden*abschriften in Wernigerode. Zi 34. u. in Dresden Kgl. Bibl.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 136. Österley 1. S. 425. Weinart 1. S. 20. Kreysig S. 264.

Plote siehe Altenplathow.

Pobles.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 211.

Pölsfeld.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 50.

Pörthen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 18.

Pratau.

Vergl. Weinart 1. S. 21.

Predel.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 26.

Prettin.

[*Handschriftliche Visitationsacten* von 1529, 1534, 1555 im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 203.]

Prettin. (Fortsetzung.)

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 48.]

Ch. H. Hecht, Diplomatische Geschichte der Kalandsbrüderschaft zu Prettin. Greiz, 1775.

Urkunde 1394. Unschuldige Nachrichten 1743. S. 489.

Mehrere vermischte Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonium illustrans bei Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391. — Vermischte Beyträge zur theologischen Kritik u. Historie. Chemnitz, 1777.

Vergl. Weinart 1. S. 21.

Pretzsch, Kreis Wittenberg.

Urkunde 1444. Unschuldige Nachrichten 1719. S. 754.

Profen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 27.

Prossmarke.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 57.

Pützlingen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 33.

Pustleben.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 149.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 47.

Quedlinburg, Ort und Abtei. Vergleiche auch Himmelpforten.

Chronikalisches.

Annnales Quedlinburgenses — 1025 ed. Pertz, Monumenta 3. S. 22; ed. Leibnitz [u. d. T. Chronicon Quedlinburgense], Scriptores 2. S. 272; ed. Mencken [u. d. T. Chronicon Quedl.], Scriptores 3. S. 169. Übers. v. E. Winkelmann [= Geschichtsschreiber der deutsch. Vorzeit]. 2. Aufl. v. W. Wattenbach. Leipzig, 1891. — Vergl. H. Detmer, Über die Quellen, welche in den Quedlinburger Annalen benutzt sind = Otto II. bis zu dem Tode seines Vaters. Dissert. Leipzig, 1878. J. M. Lappenberg, Über das Chronicon Quedlinburgense. Archiv 6. S. 635. Ders., Über das Verhältnis des Chronographus Saxo zur Quedlinburger Chronik. Ibidem 6. S. 647. [Siehe auch Waitz. Ibidem S. 686.] H. Lorenz, Über die Annales Quedlinburgenses. Germania 19. S. 137. M. Manitius, Zu den Annales Quedlinburgenses. Neues Archiv 13. S. 592. Usinger, Zur Kritik der Annales Quedlinburgenses. Forschungen 9. S. 346. Wattenbach 1. S. 319.

Joh. Winnigstad, Chronicon Quedlinburgense in Abels Sammlung 3. S. 479. Vergl. Kletke, Quellenkunde 1. S. 392.

Rechtsaufzeichnungen.

Homeyer, Die Stadtbücher des Mittelalters, insbesondere das Stadtbuch von Quedlinburg. Abhandlungen der Berliner Akademie 1860. S. 13.

Finanzgeschichtliches.

Güterverzeichnisse bei Erath u. Kettner.

Homeyer, Stadtbuch siehe oben unter Rechtsaufzeichnungen.

v. Mülverstedt, Über den Kirchenschatz des Stifts Quedlinburg. Harzzeitschrift 7. S. 210. [Mehrere Schatzinventare].

Kirchliches.

Synode von 1085. Mansi 20. S. 607. Schannat 3. S. 199. Harduin 6. S. 1613. Coletus 12. S. 679. Bail 2. S. 380.

[Andere Synoden 966 (Schannat 2. S. 630); 959 (ibid. 2. S. 625); 1000 (ibid. 2. S. 679).]

Quedlinburg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Necrologium Quedlinburgense primum [aus d. 10. Jh.] u. secundum [aus d. 13. Jh.] E. F. Mooyer, Ungedruckte Necrologien. Neue Mitteilungen 8. 3. S. 46.

Extractus calendarii s. Servatii bei Erath S. 902.

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886.

Urkunden.

Allgemeines.

Grössere Sammlungen.

[*Handschriftliche* Copialbücher in Quedlinburg (Archiv 11. S. 464); Hannover (Bodemann Nr. 1142); Wolfenbüttel (Archiv 6. S. 28); viele Originalurkunden im Staatsarchiv Magdeburg.]

K. Janicke, Urkundenbuch der Stadt Quedlinburg 1. 2. [= Geschichtsquellen 2.] Halle, 1873. 82.

Kayserliche Belehnung, Gnaden-Verschreibung u. Protectoria, welche dem Stifft Quedlinburg ertheilt worden. Quedlinburg, 1694.

Rechtliche Deduction, worinnen aus alten u. neuen Kayserl. Belehnungen, Privilegien u. Donationen vorgestellt wird, dass eine zeitige Abbatissin des Stiffts Quedlinburg von Zeit der Fundation biss hierher ein immediater Reichs-Stand gewesen. s. l., 1696.

F. E. Kettner, Kirchen- u. Reformationshistorie des Stiffts Quedlinburg. Quedlinburg, 1710.

Ders., Antiquitates Quedlinburgenses, oder Kayserliche Diplomata, Päbstliche Bullen, Abteyliche u. ander Urkunden von dem Stifft Quedlinburg. Leipzig, 1712.

A. U. ab Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. Francofurti, 1764.

G. Ch. Voigt, Geschichte des Stifts Quedlinburg. Leipzig, 1786. 2. S. 453.

Kleinere Sammlungen.

Geisheim, Quedlinburgica. Harzzeitschrift 6. S. 530. [4 Urkunden.]

Quedlinburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

G. Hertel, Urkunden des Stiftes S. Servatii in Quedlinburg über seinen Besitz in Gross-Salze. Magdeburger Geschichtsblätter 21. S. 210.

Einzelne Urkunden.

F. Winter, Die Fürstenzusammenkunft zu Quedlinburg 1139. Harzzeitschrift 2. 2. S. 216.

Jacobs, Augustiner-Einsiedler in Quedlinburg 1300. Ibidem 15. S. 213.

Kindscher, König Wenzels Achtbrief wider Halberstadt, Quedlinburg und Aschersleben. Ibidem 11. S. 400.

Über die Lehnsherrlichkeit der Äbtissin von Quedlinburg an Nauen, Zauche u. Teltow. [c. 1430.] Ledeburs Archiv 2. S. 81.

G. Brecht, Neubau der Heidberger Warte 1458. Harzzeitschrift 2. 4. S. 177.

Urkunde 1476. Unschuldige Nachrichten 1755. S. 573.

Urkunde 1502. Ibidem 1716. S. 187.

A. Düning, Geschichte des Gymnasiums zu Quedlinburg in: Festschrift zur Feier des 300j. Bestehens des Gymnasiums zu Quedlinburg. Quedlinburg, 1890. [2 Urkunden 1540.]

Janicke, Verkauf von Monstranzen der Nicolaikirche zu Quedlinburg 1541. Harzzeitschrift 6. S. 218.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Beckmann, Anhalt. — Lünig, Reichsarchiv. — Hugo, Annales ordinis Praemonstratensis. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Heydenreich, Entwurf einer Geschichte derer Pfalzgrafen von Sachsen. — Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Avemann, Beschreibung des Geschlechts der Grafen von Kirchberg. — S. Lentz, Becmannus enucleatus. — Schannat-Hartzheim. Concilia Germaniae. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova subsidia. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Höfer, Älteste deutsche Urkunden. — Riedel, Codex [etwa 29 Urkunden]. — Sudendorf, Braun-

Quedlinburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

schweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt. — Ders., Päpstliche Urkunden u. Regesten [= Geschichtsquellen 21].

Auszüge.

Fritsch, Die Juden in Quedlinburg. Halberstädter Blätter 1823. S. 337.

Regesten.

Lünig S. 578.

Georgisch S. 1123.

Höfer, Die ältesten deutschen Urkunden S. 380.

Siehe auch bei Schöttgen im Register.

Inschriften.

F. v. Quast, Die Gräber der Äbtissinnen in der Schlosskirche zu Quedlinburg. Harzzeitschrift 9. S. 5, 50.

Bibliographisches.

v. Mülverstedt, Hierographia Quedlinburgensis. Harzzeitschrift 2. 2. S. 78. 2. 4. S. 58.

T. Eckhard, Codices manuscripti Quedlinburgenses. Quedlinburgi, 1723.

Österley 1. S. 435. Kreysig S. 468.

Quenstädt, Gross- u. Klein. Kreis Halberstadt.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. Grote S. 194.

Querfurt, Ort u. Edle von.

Chronikalisches.

[*Handschriftliche* Aufzeichnungen zur Geschichte des Herrenhauses im Staatsarchiv Magdeburg.]

Querfurt.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Notitia de comitibus Querfurtensibus et de fundatione ecclesiae Querfurtensis [— Ende des 12. Jh.] Buders nützliche Sammlungen S. 485.

Finanzgeschichtliches.

K. Palm, Ein Querfurtisches Schadenregister aus den Kriegszügen gegen die Hussiten. Harzzeitschrift 8. S. 132.

Kirchliches.

K. E. Förstemann, Über die Kirchenvisitation 1555. Neue Mitteilungen 1. 3. S. 125.

Urkunden.

Holstein, Zur Geschichte des Collegiatstifts b. Mariae et s Brunonis zu Querfurt. Harzzeitschrift 4. S. 76. 6. S. 503.

Urkunde 1499. Arndts Archiv der sächsischen Geschichte 2. S. 297.

Urkunde 1502. Ibidem S. 305.

Mehrere zerstreute Urkunden in Beckmann, Anhalt. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen v. Kirchberg. — Dreyhaupt, Saalkreis. — S. Lentz, Becmannus enucleatus. — J. F. Gruner, Opuscula 2. — Erath, Codex Diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Würdtwein, Diplomataria Moguntina. — Ders., Subsidia diplomatica und Nova subsidia diplomatica. — Ders., Thuringia et Eichsfeldia ecclesiastica. — Riedel, Codex. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 1134.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 1. 1. S. 35. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 143. Österley 1. S. 435. Weinart 1. S. 431. Kreysig S. 413. Struve S. 136.

Questenberg.

Urkunden.

J. Schmidt, [13] Urkunden die Burg Questenberg betr. Harzzeitschrift 21. S. 248.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 103. Ders., Beiträge zur urkundlichen Geschichte der goldenen Aue S. 24.

Radefeld.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 171.

Radewell.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 568.

Regenstein siehe Grafen v. Regenstein unter I.

Rehungen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 45.

Reideburg.

[2] *Urkunden.*

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 951.

Reifenstein.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes. — Ders., Commentatio de archidiaconatu Heiligenstadensi. — Ders., Eichsfeldische Kirchengeschichte. — Ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 144.

Reinsdorf, Kreis Eckartsberga.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Reinsdorf, Kreis Querfurt.

[*Handschriftliche Urkunden* im Hauptstaatsarchiv Dresden.]

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 37. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 145.

Riethgen.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 554.

Riethnordhausen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 55.

Roda, Kreis Sangerhausen.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld. [= Geschichtsquellen 20.] Halle, 1888. S. 331.

[*NB.!* B. F. Lauhn, Spicilegium de monasterio Closterroda. Vinariae, 1764 enthält keine Urkunden für Roda, sondern nur für Sittichenbach und Wiederstedt.]

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 146.

Rodishain.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 23.

Röblingen, Kreis Sangerhausen. Vergl. auch Lorenzrieth.

Urkunden 1319. 1399. Unschuldige Nachrichten 1720. S. 1, 353.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 146.

Röderhof.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 167.

Rössen, Kreis Merseburg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 217.

Rössen, Gross-, Kreis Schweinitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 25.

Rohr.

Mehrere zerstreute Urkunden in V. F. Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Schultes, Beschreibung der Grafschaft Henneberg. — Hennebergisches Urkundenbuch.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 147. Österley 1. S. 455.

Rohrbach.

Urkunden.

Diplomatische Annales des Jungfrauenkl Rohrbach. Kreysigs Beyträge 3. S. 268.

Urkunde 1356. Unschuldige Nachrichten 1720. S. 879.

Urkunde 1386. Ibidem 1719. S. 381.

Mehrere zerstreute Urkunden in Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 1. S. 780.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 147. Weinart 1. S. 420.

Rohrborn.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 560.

Roldisleben.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 68.

Rosperwenda.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 97.

Rossbach. Welches?

Urkunde 1432. Unschuldige Nachrichten 1736. S. 879.

Rossdorf bei Eisleben.

Vergl. v. Mülverstedt Harzzeitschrift 1 1. S. 38 [wo irrtümlich Rottelsdorf].

Rossla.

[*Handschriftliche Urkunden* im Gräfl. Archiv Stolberg.]

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 85.

Rossleben.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Pfarrarchiv zu Rossleben.]

J. M. Schamelius, Historische Beschreibung des Nonnenkl. zu Rossleben. Naumburg, 1729.

Ders., Supplementa u. Anhang zu der Historie des Kl. Bosau. Naumburg u. Zeitz, 1732.

Descriptio monasterii Rosslebiensis. Thuringia sacra S. 736.

Urkunde 1174. Unschuldige Nachrichten 1716. S. 375.

Auszüge.

Th. Herold, Geschichte der von der Familie Witzleben gestifteten Klosterschule Rossleben. Halle, 1854. [Auszüge aus Briefen des 16. Jh. u. den Schulgesetzen von 1546.]

Regesten.

Georgisch S. 1218.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 148. Weinart 1. S. 420. Kreysig S. 511. Struve S. 162.

Rothenburg.

Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 859. [2 Urkunden.]

Rothenburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

F. Wilcke, Geschichte des Hüttenortes Rothenburg. Rothenburg, 1832. S. 165. [5 Urkunden.]

Rothenschirmbach.

Chronikalisches.

Sigebotos Vita Paulinae. Hrsgb. u. erläut. von Paul Mitzschke. [= Thüringisch-sächsische Geschichtsbibliothek I.] Gotha, 1889.

Rottleberode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 19.

Rottmersleben.

Urkunden.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 238.

Rudelsburg.

Urkunden.

C. P. Lepsius, Die Ruinen der Rudelsburg. = Mitteilungen aus dem Gebiet historisch - antiquarischer Forschung Heft 4. Auch in Ders., Kleine Schriften 2. S. 1.

Mehrere zerstreute Urkunden in Tümpling, Geschichte des Geschlechts v. Tümpling.

Rüxleben.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 59.

Rusteberg.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Saaleck.

Finanzgeschichtliches.

[*Handschriftliche* Kirchenrechnungen seit 1535 im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 204.]

Saaleck. (Fortsetzung.)

Urkunden.

C. P. Lepsius, Die Ruinen der Rudelsburg u. des Schlosses Saaleck. = Mitteilungen aus dem Gebiet historisch-antiquarischer Forschung Heft 4. Auch in Ders., Kleine Schriften 2. S. 1.

Mehrere zerstreute Urkunden in Tümpling, Geschichte des Geschlechts v. Tümpling.

Sachsenburg.

[*Handschriftliches* 1539 begonnenes *Erbbuch* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2, S. 393.]

Regesten.

K. Meyer, Beiträge zur urkundlichen Geschichte der goldenen Aue. 2. Aufl. Nordhausen, 1876. S. 47.

Vergl. Weinart 1. S. 421. Kreysig S. 375.

Sachswerfen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 15.

Salbke.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Hertel, Urkundenbuch des Kl. U. L. Fr.

Salza.

[*Handschriftliche Matrikel* aus dem 15. Jh. im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 204.]

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 10.

Salze siehe Grosssalze.

Salzwedel.

Rechtsaufzeichnungen.

Danneil, Das Salzwedelsche Stadtrecht [von 1273 u. 1278; im 15. Jh. zusammen-



Salzwedel.

Rechtsaufzeichnungen. (Fortsetzung.)

gezogen]. Neue Mitteilungen 4. 1. S. 77. [Auch bei Gengler, Stadtrechte S. 394.]

Ders., Registrum statutorum que domini consules in domo consilio concorditer statuerunt innovatum et recollectum in oppido Soltwedel 1458. Altmärkischer Verein 5. S. 85. 7. S. 110. [Ratsverordnungen, doch auch historische Nachrichten.]

Kirchliches.

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 14. S. 1. 1. 16. S. 256.

Diplomatarium civitatis Soltwedel et monasterii s. spiritus. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 1. S. 277.

F. Danneil, Beiträge zur Geschichte der St. Salzwedel. Ledeburs Archiv 4. S. 165, 208. 6. S. 289.

Ders., Kirchengeschichte der St. Salzwedel. Halle, 1842. [130 Urkunden.]

Wentrup, [Urkunde 1323]. Altmärkischer Verein 16. S. 41.

Mehrere zerstreute Urkunden in Diplomatarium Ludovicianum bei Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 7. - Rudemann, Historicorum Palaeomarchicorum Collectiones. — J. Ch. Bekmann, Historische Beschreibung der Mark Brandenburg 2. [48 Urkunden.] — S. Lentz, Marggräflich Brandenburgische Urkunden. — Lenz, Pauli u. Michaelis, Historische Sammlung zur Erläuterung in der deutschen Staats-, Kirchen- u. Gelehrtengeschichte 1-4. — P. W. Gercken Fragmenta Marchica. — S. Lentz, Becmannus enucleatus. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. - Ders., Vermischte Abhandlungen. — Würdtwein, Subsidia diplomatica u. Nova subsidia diplomatica. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Salzwedel. (Fortsetzung.)

Regesten.

[Repertorium der Urkunden des Archivs der St. Salzwedel. *Handschrift* in Berlin in der Bibl. des Vereins für brandenburg. Geschichte.]

Inschriften.

A. M. Hildebrandt, Die Grabsteine u. Epitaphien adeliger Personen. Gardelegen, 1868.

Bartsch, Altmärkische Inschriften. Altmärkischer Verein 19. S. 94.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 394. — Danneil, Das Salzwedelsche Urkundenarchiv. Ledeburs Archiv 14. S. 132. — v. Mülverstedt, Altmärkischer Verein 14. S. 106. — Österley 1. S. 467.

Sangerhausen, Ort u. Herren von.

Chronikalisches.

Cyriacus Spangenbergk, Kurtze Vorzeichnis Chronick wirdiger Geschichten der St. Sangerhausen 1555. Ch. G. Buders nützliche Sammlungen S. 295.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 52. Sangerhauser Urkunden des 15. u. 16. Jh. Handschrift in Wernigerode Zh 92[1] u. 92°.]

S. Müller, Chronica der Bergst. Sangerhausen. Leipzig u. Frankfurt, 1731. [Urkunden aus der Reformationszeit.]

J. G. Horn, Sendschreiben betr. die Verbesserung der Historie von Landsberg, Zörbig u. Sangerhausen in dess. Sammlungen S. 214.

Schneider, Sammlungen zur Geschichte Thüringens 2. S. 245.

C. Menzel, Sangerhäuser Urkunden. Harzzeitschrift 10. S. 380.

Ders., Die Herren von Sangerhausen u. ihre Besitzungen. Mittheilungen des Sangerhäuser Geschichtsvereins 1. S. 1.

Ders., Zobergut bei Sangerhausen. Harzzeitschrift 11. S. 486. [1 Urkunde.]

Briefe Herzog Wilhelms v. Sachsen an den Rath von Sangerhausen. Ledeburs Archiv 15. S. 137.

Sangerhausen.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Stübel, [Urkunden von 1384, 1431]. Mittheilungen des sächsichen Alterthumsvereins 28. S. 126.

Ein Rechtsfall aus dem J. 1538. Mittheilungen des Sangerhauser Geschichtsvereins 2. S. 179.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. – Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. – G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt. — Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Regesten.

C. Menzel, Die Herren von Sangerhausen. Harzzeitschrift 12. S. 550. 13. S. 355.

Georgisch S. 1259.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 59.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 149. Österley 1. S. 468. Weinart 1. S. 421. Kreysig S. 375. Struve S. 792.

Santersleben.

Urkunden.

P. B. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 345.

Sargstedt.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Schafstädt.

Mehrere zerstreute Urkunden in Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Schallenburg.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 566.

Schauen.

Mehrere zerstreute Urkunden im Walkenrieder Urkundenbuch. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Auszüge.

A. Reinecke, Geschichte der freien Reichsgrafschaft Schauen. Osterwieck, 1889.

Schenkenberg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 174.

Scherndorf.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 572.

Schiedungen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 34.

Schiepzig.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 572.

Schierstädt.

Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 954.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Schilfa.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 591.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 36.

Schirmbach siehe Rothenschirmbach.

Schkeuditz, Kreis Merseburg.

Mehrere zerstreute Urkunden in Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Schkölen, Kreis Weissenfels.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden u. Statuten von 1501 im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 53.]

J. M. Schamelius, Kurze Beschreibung von dem Kloster zu S. Moritz vor Naumburg. Naumburg, 1729.

Ders., Supplementa zu der Historie des Kl. Bosau. Naumburg u Zeitz, 1732.

Sommer, Mitteilungen über Schkölen u. Bosau. Neue Mitteilungen 13. S. 332.

Urkunde 1513. Unschuldige Nachrichten 1751. S. 593.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 150. Weinart 1. S. 423. Kreysig S. 512.

Schladebach.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 227.

Schlanstedt.

Urkunden.

Jacobs, Die Bogelsack zu Schlanstedt u. die Hake. Harzzeitschrift 19. S. 490. [Urkunde von 1495]

*Kunze, Geschichte des Kr. Oschersleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Schlettau, Kreis Merseburg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 227.

Schlettau, Saalkreis.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 573.

Schleusingen.

Rechtsaufzeichnungen.

Statuta der St. Schleusingen 1412. Kreysigs Beyträge 2. S. 270.

Mehrere zerstreute Urkunden in Schultes, Beschreibung der Grafschaft Henneberg. — Hennebergisches Urkundenbuch.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 51, 150. Weinart 1. S. 595. Kreysig S. 333. Struve S. 906.

Schlieben.

Rechtsaufzeichnungen.

Willkür im Flecken Schlieben [um 1372]. Kreysigs Beyträge 3. S. 306.

Kirchliches.

H. Hering, Mitteilungen aus dem Protokoll der Kirchenvisitation im sächsischen Kurkreise 1555. Osterprogramm. Wittenberg, 1889.

Vergl. Weinart 1. S. 22.

Schmiedeberg.

Vergl. Weinart 1. S. 22.

Schneidlingen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Schnellroda.

Urkunden.

*L. Naumann, Zur Geschichte der Parochie Schnellroda-Albersrode. Sangerhausen, s. a.

Schönberg.

Inschriften.

Bartsch, Altmärkische Glockeninschriften. Altmärkischer Verein 12. S. 32.

Schönburg.

Urkunden.

K. P. Lepsius, Das Schloss Schönburg in Ders., Kleine Schriften 2. S. 85.

Schönebeck, Kreis Calbe.

Rechtsaufzeichnungen.

Willkür 1490. F. Winter, Die Willküren der St. Schönebeck. Magdeburger Geschichtsblätter 8. S. 59.

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonicum illustrans bei Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Hertel, Urkundenbuch des Kl. U. L. Fr.

Schönstedt, welches?

[*Handschriftliches Pfarrverzeichnis* seit 1540 im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 204.]

Schönstedt, Kreis Langensalza.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 69.

Schönstedt, Kreis Weissensee.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 610.

Schraplau, Ort u. Edle v.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Schützdorf, Kreis Schweinitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 62.

Schulpforta siehe Pforta.

Schwanebeck.

Urkunden.

Kunze, Diplomatische Nachrichten von der Capelle bei Schwanebeck. Halberstädter Blätter 1823. S. 353.

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Schweinitz.

Urkunde 1385. Unschuldige Nachrichten 1736. S. 741.

Vergl. Weinart 1. S. 23.

Schwenda.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 19.

Schwerstedt.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 626.

Schwerz, Saalkreis.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 575.

Schwerzau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 54.

Seebach, Kreis Langensalza.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 71.

Seeburg.

[*Handschriftliche Urkunden*abschriften im Staatsarchiv Magdeburg.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Seeburg. (Fortsetzung.)

Regesten.

H. Grössler, Geschlechtskunde der Grafen von Seeburg u. der Edelherren von Lutisburg Mansfelder Blätter 3. S. 104.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 38. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 152.

Seehausen, Kreis Osterburg.

Rechtsaufzeichnungen.

Raumer, Das Gerichtsbuch der Stadt Seehausen. Ledeburs Archiv 13. S. 167. [nur Auszüge; 1447-1507].

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 6. S. 338.

P. W. Behrends, Nachtrag zu dem Aufsatz über die Grafschaft Seehausen. Ledeburs Neues Archiv 2. S. 161.

Mehrere zerstreute Urkunden in Diplomatarium Ludovicianum bei Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 7. — J. Ch. Bekmann, Historische Beschreibung der Mark Brandenburg 2. — Gercken, Fragmenta Marchica. — Ders., Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 435. v. Mülverstedt, Altmärkischer Verein 14. S. 106.

Seehausen, Kreis Wanzleben.

Finanzgeschichtliches.

E. Jacobs, Die Hebungen des Kl. Ilsenburg zu Seehausen 1530. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 101.

Seggerde.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Seligenstadt siehe Osterwieck.

Silstedt.

Urkunden.

Jacobs, Wernigerödischer Kalands- u. Stiftsacker bei Benzingerode u. Silstedt. Harzzeitschrift 12. S. 315. [Urkunden des 16. Jh.]

Sittendorf.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 132.

Sittichenbach.

Kirchliches.

Miracla s. Volquini primi abbatis in Sychem. Winter, Cistercienser 1. S. 368.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld [= Geschichtsquellen 20]. Halle, 1888. S. 389.

J. M. Schamelius, Historische Beschreibung der Klöster Oldisleben u. Sittichenbach. Naumburg, 1730.

Historia de coenobio Sittichenbacensi. Thuringia sacra S. 727.

B. F. R. Lauhn, Spicilegium de monasterio Closterroda. Vinariae, 1764.

Vermischte Urkunden. Neue Mitteilungen 4. 1. S. 148.

Compositio facta inter ecclesiam Halberstadensem et conventum de Sedekenbeke pro quibusdam relequiis. Winter, Cistercienser 3. S. 354.

Urkunde 1202. Unschuldige Nachrichten 1718. S. 550.

Mehrere zerstreute Urkunden in Ludewig, Reliquiae manuscriptorum. — Mencken, Scriptores rerum Germanicarum 1. S. 773. — Kreysig, Beyträge. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

Georgisch S. 1339.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 40. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 152. Weinart 1. S. 423. Kreysig S. 512.

Sitzenroda.

Urkunden.

C. F. Seyffarth, Diplomatische Nachrichten von dem Jungfrauenkl. Marien-Pforte zu Sitzenroda. Torgau, 1773.

Vergl. Weinart 1. S. 23.

Sömmerda.

Inventar von 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Mehrere zerstreute Urkunden in Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 202.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 37.

Sohlen.

Urkunden.

F. Winter, Die Entstehung des Salzwerkes zu Sülldorf u. Sohlen-Leiendorf. Magdeburger Geschichtsblätter 10. S. 34.

Sollstedt, Kreis Hohnstein.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 157.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 45.

Sommerschenburg.

Urkunden.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 555.

Spora.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 32.

Spröda.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 182.

Stapelburg.

Urkunden.

E. Jacobs, Stapelburg u. Windelberode. Harzzeitschrift 12. S. 95. [8 Urkunden.]

Stassfurt.

Inventar von 1496. G. Sello, Magdeburger Festungsinventare. Magdeburger Geschichtsblätter 25. S. 253.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Regesten.

Georgisch S. 1352.

Stechau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 66.

Stecklenberg.

Urkunde.

C. Elis, Lauenburg u. Stecklenberg. Halberstadt, 1852. [Urkunde 1196.]

Steinbrücken, Kreis Sangerhausen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 46.

Steingrimma.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 56.

Steinsee.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 21.

Stempeda.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 22.

Stendal.

Chronikalisches.

Volkslied auf die Fehde von 1372. Liliencron, Historische Volkslieder der Deutschen 1. S. 84. Soltau, Ein Hundert deutsche historische Volkslieder S. 69. Bekmann, Beschreibung der Mark Brandenburg 2. 1. S. 223. Pauli, Preussische Staatsgeschichte 1. S. 522. Riedel, Codex 1. 15. S. 178. L. Götze, Urkundliche Geschichte von Stendal S. 166. Klöden, Geschichte einer altmärkischen Familie S. 195 Dietrich u. Parisius, Bilder aus der Altmark 2. S. 221.

Rechtsaufzeichnungen.

J. F. Behrend, Ein Stendaler Urtheilsbuch aus dem 14. Jh. [um 1336]. Berlin, 1868.

Kirchliches.

G. Sello, Memorien im Stendaler Dom. Altmärkischer Verein 22. 2. S. 108. [Necrologien von 1285, 1540.]

Johannes Busch, Liber de reformatione monasteriorum ed. K. Grube [= Geschichtsquellen 19]. Halle, 1886.

Breviarii Stendaliensis pars hyemalis; pars estivalis. Lipsie, 1522.

J. Müller u. A. Parisius, Die Abschiede der in den Jahren 1540-1542 in der Altmark gehaltenen ersten General-Kirchenvisitation. 2. Stendal. Magdeburg, 1891. [Auch Auszüge aus der Visitation von 1551.]

Götze, Visitationsrecess über das Domstift zu Stendal 1540. Altmärkischer Verein 14. S. 30.

Ders., Visitationsrecess für die Domkirche bei der 2. Visitation 1551. Ibidem 14. S. 33.

Ders., Instruction der Visitatoren 1551. Ibidem 14. S. 37.

Urkunden.

Allgemeines.

Riedel, Codex 1. 15. S. 1. 1. 96. S. 175.

Diplomatarium civitatis Stendal. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 1. S. 1. 2. S. 1.

L. Götze, Nachlese märkischer Urkunden. Märkische Forschungen 14. S. 253.

Stendal.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Ders., Geschichte des Gymnasiums zu Stendal. Stendal, 1865. [10 Urkunden.]

Urkunden von 1297 u. 1345 auch bei Gengler, Stadtrechte S. 460.

Einzelne Stifter.

S. Anna.

Diplomatarium monasterii monialium s. Annae Stendaliae. Gercken, Fragmenta Marchica. S. 83.

S. Nicolai (Domstift).

Riedel, Codex 1. 5. S. 1.

Mehrere zerstreute Urkunden in Diplomatarium Ludovicianum bei Ludewig, Reliquiae manuscriptorum 7. — Rudemann, Historicorum Palaeomarchicorum collectiones. — J. Ch. Bekmann, Historische Beschreibung der Mark Brandenburg [etwa 103 Urkunden]. — S. Lentz, Marggräflich Brandenburgische Urkunden. — Lenz, Pauli u. Michaelis, Historische Sammlung zur Erläuterung der deutschen Staats-, Kirchen- u. Gelehrtengeschichte 1-4. — Gercken, Fragmenta Marchica. — Lentz, Becmannus enucleatus. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Ders., Vermischte Abhandlungen. — Würdtwein, Subsidia diplomatica und Nova subsidia diplomatica. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. - G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt. — Ders., Päpstliche Urkunden u. Regesten. [= Geschichtsquellen 21.]

Auszüge.

L. Götze, Urkundliche Geschichte der St. Stendal. Stendal, 1873.

Regesten.

S. L[entz,] Anweisung zu einer Chronicke der Hauptstadt Stendal. Halle, 1747. Fortgesetzte Anweisung zu einer Stendalschen Chronik. Halle, 1748. [Auch eine Urkunde.]

Georgisch S. 1354.

Stendal. (Fortsetzung.)

Inschriften.

L. Götze, Urkundliche Geschichte der St. Stendal. Stendal, 1873.

H. Wrede, Berühmte Glocken in Stendal. Blätter für Handel, Gewerbe u. sociales Leben. [Beiblatt zur Magdeburger Zeitung] 1889. S. 148.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 460. v. Mülverstedt, Altmärkischer Verein 14. S. 108. Österley 1. S. 503.

Stöckey.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 35.

Stödten, Kreis Weisensee.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 640.

Stötterlingenburg.

Inventar 1547. G. Schmidt, Die Stifter Magdeburg u. Halberstadt im Besitz des Kurfürsten v. Sachsen. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 443.

Urkunden.

C. v. Schmidt-Phiseldeck, Die Urkunden des Kl. Stötterlingenburg. [= Geschichtsquellen 4.] Halle, 1874.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 12. S. 544.

Stolberg. Vergleiche auch Grafen v. Stolberg unter I.

Chronikalisches.

E. Jacobs, Das Stolbergische Ratsjahrbuch. Harzzeitschrift 17. S 146. [1490-1514.]

Ders., Geschichtliche Aufzeichnungen die Harzgegenden betr. Ibidem 1. S. 139. 2. 2. S. 101. [Mitteilungen aus den Aufzeichnungen der Stolberger Pfarrer Hans Sachs u. Tilemann Platner.]

Stolberg.

Chronikalisches. (Fortsetzung.)

Tilemann Platner, Geschichtliche Aufzeichnungen [1546.] ed. O. Plathner, Harzzeitschrift 2. 1. S. 155.

Landtag von 1555 siehe Grafschaft Stolberg.

Rechtliches.

[Förstemann,] Die alten Statuten der St. Stolberg [aus dem Anfang des 15. Jh.]. Neue Mitteilungen 6. 1. S. 62.

E. Jacobs, Bothos Grafen zu Stolberg Vertrag mit seinen Bürgern zu Stolberg über deren Rechte u. Pflichten (Stolberger Bauernkriegs-Artikel) 1525. Harzzeitschrift 23. S. 416.

Ders., Hochzeitsordnungen der Städte Stolberg u. Halberstadt aus der ersten Hälfte des 16. Jh. Ibidem 16. S. 370.

Finanzgeschichtliches.

E. Jacobs, Aus der Stadt Stolberg Vorzeit. Harzzeitschrift 17. S. 206. [Mitteilungen aus dem Ratshandelsbuch.]

Kirchliches.

E. G. Förstemann, Wie man im 15. Jh. Kirchenraub u. Ketzerei bestrafte. Neue Mitteilungen 7. 3. S. 97.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden des 16. Jh. im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 52.]

J. A. Zeitfuchs, Stolbergische Kirchen- u. Stadthistorie. Frankfurth u. Leipzig, 1717.

J. L. G. Leopold, Kirchen-, Pfarr- u. Schulchronik der Ämter Heringen u. Kelbra. Nordhausen, 1817. [Urkunde 1522.]

E. Jacobs, Zur Kirchengeschichte der St. Stolberg. Harzzeitschrift 2. 2. S. 201. [Urkunden von 1508 u. 1523.]

Ders., Stolberg u. der Harz als Gesundheitsaufenthalt. Ibidem 3. S. 722.

[Ders., Urkunde 1458.] Ibidem 6. S. 512.

E. Pfitzner, Tileman Platner oder die Reformation in Stolberg. Stolberg, 1883. [4 Urkunden.]

Stolberg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

E. Jacobs, Aus der St. Stolberg Vorzeit. Harzzeitschrift 17. S. 206.

Ders., Das Handwerk der Stahlschmiede zu Stolberg 1455. Ibidem 18. S. 333.

Auszüge.

E. Pfitzner, Die Kirche S. Martini zu Stolberg am Harz im Mittelalter. Harzzeitschrift 23. S. 292. [Insbesondere Auszüge' aus dem Statutenbuch und aus einem Register oder Ordnung der religiösen Feiern c. 1515 (Hs. in Wernigerode).]

Regesten.

Siehe bei Schöttgen im Register.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 13.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 93.

J. A. Zeitfuchs, Stolbergische Kirchen- u. Stadthistorie. Frankfurth u. Leipzig, 1717.

Vergl. O. Plathner, Das Rathsarchiv zu Stolberg, Harzzeitschrift 4. S. 234 [dasselbe enthält Rathshandelsbücher, Rechnungen u. s. w.] sowie Bode, Harzzeitschrift 11. S. 372.

Weinart 1. S. 444.

Strassberg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 102.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 17.

Straussfurt.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 657.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 48.

Ströbeck.

Urkunden.

[* Lucanus, Antiquitates Stroebecenses. Handschrift im Staatsarchiv Magdeburg.]

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Sudenburg siehe Magdeburg.

Sülldorf.

Urkunden.

F. Winter, Die Entstehung des Salzwerkes zu Sülldorf Magdeburger Geschichtsblätter 10. S. 34.

Süpplingen.

Urkunden.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 113.

Suhl.

Urkunden.

F. Werther, 7 Bücher der Chronik der St. Suhl. 1. 2. Suhl, 1846. 47.

Mehrere zerstreute Urkunden in Schultes, Beschreibung der Grafschaft Henneberg. — Hennebergisches Urkundenbuch.

Vergl. Weinart 1. S. 598. Kreysig S. 334.

Sundhausen, Kreis Langensalza.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Eichsfeldische Kirchengeschichte.

Sundhausen, Kreis Sangerhausen, vergleiche Familie Sundhausen unter III.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 44.

Tangermünde.

Chronikalisches.

W. Zahn, Auszüge aus dem Stadtbuch von Tangermünde [1519 angelegt]. Altmärkischer Verein 22. 2. S. 74.

Finanzgeschichtliches.

G. W. v. Raumer, Über ein verloren gegangenes Landbuch der Altmark 1427. Ledeburs Archiv 1. S. 83.

Kirchliches.

J. Müller u. A. Parisius, Die Abschiede der in den Jahren 1540-1542 in der Altmark gehaltenen ersten General-Kirchen-Visitation. 1. Tangermünde. Magdeburg, 1889. [Enthält auch Auszüge aus der Visitation von 1551.]

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 16. S. 1.

Chartularium ecclesiae collegiatae in castro Tangermünde. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 2. S. 253.

G. G. Küster, Antiquitates Tangermundenses. Berlin, 1729.

Mehrere zerstreute Urkunden in Rudemann, Historicorum Palaeomarchicorum collectiones. — J. Ch. Bekmann, Historische Beschreibung der Mark Brandenburg 2. — S. Lentz, Marggräflich Brandenburgische Urkunden. — Gercken, Fragmenta Marchica. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. - G. Schmidt, Urkundenbuch d. Hochstifts Halberstadt.

Inschriften.

Inscriptiones Tangraemundenses. Brandenburg, 1723.

G. G. Küster, Antiquitates Tangermundenses. Berlin, 1729.

Vergl. v. Mülverstedt, Altmärkischer Verein 14. S. 108. Österley 1. S. 509.

Tarthun.

Urkunde.

Winter, Eine Wassermühle und ein festes Haus in Tarthun 1332. Magdeburger Geschichtsblätter 12. S. 418.

Taucha.

Urkunden.

J. M. Schamelius, Kurtze historische Beschreibung von dem Kloster S. Moritz vor Naumburg. Naumburg, 1729.

Teistungenburg.

Urkunden.

J. Jäger, Urkundenbuch des Kl. Teistungenburg I. II. Programm. Duderstadt, 1878. 79.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes. — Ders., Commentatio de archidiaconatu Heiligenstadensi. — Ders., Eichsfeldische Kirchengeschichte. — Ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 154.

Tennstedt.

Urkunden.

J. Pistor, Zur Geschichte des Bauernkrieges in Thüringen. Monatsblätter des thüringisch-sächsischen Geschichtsvereins 1. S. 39.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 75.

Vergl. Weinart 1. S. 424. Kreysig S. 378.

Tettenborn.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 165.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 18.

Teuchern.

Rechtsaufzeichnungen.

F. A. Voigt, Die Capitulsgemeinde zu Teuchern. Neue Mitteilungen 14. S. 28. [Protokolle aus dem Gerichtsbuch aus dem 15. u. 16. Jh.]

Mehrere zerstreute Urkunden bei Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Teuditz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 232.

Thale. Vergleiche auch Wendhausen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 2. 1. S. 66.

Thamsbrück.

[*Handschriftliche Statuten* von 1483 in Dresden; handschriftliche Urkunden im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 205.]

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 78.

Vergl. Weinart 1. S. 424.

Thürungen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 104.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 129.

Tiefthal.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 13. S. 395.

Tilloda.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 103.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 133.

Topfstedt.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 473, 508.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 50.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 141.

Torgau.

Chronikalisches.

Ph. Melanchthon, Carmen de Torga. s. l., 1552; übers. u. d. T. Vom Ursprunge u. Herkommen der St. Torgau. Magdeburg, 1552. Auch in den Scripta academiae Vitebergensis 1. S. 437 sowie in neueren Melanchthonausgaben.

Barthel Weiss, Bericht über die Untersuchung gegen den Rat zu Torgau 1555 ed. Knabe. = Publicationen des Alterthumsvereins zu Torgau 4. Torgau, 1890.

Rechtsaufzeichnungen.

[*Handschriftliche* Ratsprotokolle von 1506 an im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 48.]

Finanzgeschichtliches.

C. Knabe, Das Amt Torgau; Volkszahl von Torgau 1505 u. 1535 = Publicationen des Alterthumsvereins zu Torgau 1. Torgau, 1887. [Mittheilungen aus den Erbbüchern.]

Kirchliches.

[*Handschriftliche* Visitationsacten von 1534 u. Gotteskastenordnung von 1554 im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 205.]

C. Knabe, Die Torgauer Visitationsordnung 1529. Programm. Torgau, 1881.

Torgau.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

M. Luther, Einweyhung eines Newen Hauses zum Predigtampt Göttlichs Worts erbawet Im Churfl. Schloss zu Torgaw. Wittemberg, 1546.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 48.]

C. Knabe, Geschichte der Stadt Torgau. Torgau, 1880.

Korth, Die älteste Urkunde des Rates zu Torgau 1359. Neues Archiv f. sächs. Geschichte 4. S. 340.

Urkunden von 1326 Unschuldige Nachrichten 1756. S. 870, von 1450 ibidem 1755. S. 721, von 1491 ibidem 1713. S. 719.

Mehrere zerstreute Urkunden in S. F. Hahn, Collectio monumentorum. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Regesten.

Georgisch S. 1377.

Vergl. C. Jacob, Verzeichnis der Sammlung von Büchern über Torgau. 1887.

Weinart 1. S. 175. Kreysig S. 312.

Treben, Kreis Merseburg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 235.

Trebitz, Kreis Wittenberg.

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonicum illustrans bei Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391.

Trebnitz, Saalkreis.

Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 963. [3 Urkunden.]

Trebra.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 166.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 32.

Treffurt.

Urkunden.

* G. Landau, Die Dynasten von Cassel. Cassel, 18..

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes. — Ders., Eichsfeldisches Urkundenbuch. — Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Tromsdorf.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 78.

Trotha siehe Familie Trotha unter III.

Tundersleben.

Urkunden.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 161.

Tunzenhausen.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 676.

Ünglingen.

Urkunde [1510].

J. J. Kelp, Historische Anmerkungen über einen zu Gagel gefundenen Ablassbrief mit einem Anhang über einen zu Unglingen gefundenen Einweyhung- und Ablass-Brief vermehrt von G. Ch. Steinhardt. Hannover, 1723. [Abdruck des Briefes.]

Uftrungen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 98.

Uichteritz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 62.

Untermaschwitz siehe Maschwitz.

Urleben.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 2. S. 81.

Utenbach.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Uthleben.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 39.

Utterode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 45.

Valkenstein siehe Grafen von Falkenstein unter I.

Vatterode.

Kirchliches.

Neber, Balthasar Zeiger in Vatterode. Harzzeitschrift 13. S. 341. [Briefe Zeigers 1521/22.]

Veckenstedt.

Kirchliches.

Jacobs, Die hl. Casaria zu Veckenstedt. Harzzeitschrift 20. S. 297. [Gebete aus der 2. Hälfte des 15. Jh.]

Auszüge.

E. Jacobs, Geschichte des Schützenwesens in der Grafschaft Wernigerode. Wernigerode, 1886.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 7. S. 75.

Vehra.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 694.

Velgau.

Inschriften.

Bartsch, Altmärkische Glockeninschriften. Altmärkischer Verein 12. S. 32.

Vessra.

Chronikalisches.

Nachricht von der Gesellschaft S. Christoffels in Vessra. Schöttgen-Kreysig, Diplomatische Nachlese 2. 5. S. 29. [Alter Bericht über die 1465 erfolgte Gründung der Gesellschaft.]

Monachi Vesserensis chronicon Hennebergicum 1078-1517. J. P. Reinhard, Beyträge zu der Historie des Frankenlandes 1. Bayreuth, 1760. S. 101.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden in Bamberg u. Würzburg.]

Kurze Geschichte des Kl. Vessra nebst [70] Urkunden 1132-1330. Schultes, Neue diplomatische Beyträge zu der Fränkischen u. Sächsischen Geschichte 1. [= Reinhards Beyträge 4.] Bayreuth, 1792. S. 197.

F. Wiggert, Berichtigungen u. Zusätze zu dem Abdrucke der das Kl. Vessra betreffenden Urkunden in Gruneri opusculis u. Schultes neuen Beyträgen. Neue Mitteilungen 1. 4. S. 140.

P. Oesterreicher, Beyträge zur Geschichte des Kl. Vessra. Ibidem 1. 4. S. 1. [12 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Hugo, Annales s. ordinis Praemonstratensis. — J. F. Gruner, Opuscula minora. — J. A. Schultes, Historische Beschreibung der Grafschaft Henneberg. — Hennebergisches Urkundenbuch. — Höfer, Älteste deutsche Urkunden.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 154. Österley 1. S. 530.

Vitzenburg, Kreis Querfurt.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 155. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 41.

Vogelsdorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 217.

Voigtstedt.

Urkunden.

E. Jacobs, Über die Besitzungen u. Lehen des Erzstifts Magdeburg zu Artern, Voigtstedt u. Umgegend. Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 319.

Ders., Beiträge zur Geschichte von Artern u. Voigtstedt. Neue Mitteilungen 12. S. 1.

Wahrenbrück.

[4] *Urkunden.*

Alte Nachrichten von dem Städtchen Warenbrück. Schoettgen-Kreysig, Diplomatische Nachlese 1. S. 610

Mehrere zerstreute Urkunden in v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense.

Vergl. Weinart 1. S. 23. Kreysig S. 265.

Walbeck, Kreis Gardelegen.

Rechtsaufzeichnungen.

F. Winter, Beiträge zur Geschichte des Collegiatstifts Walbeck. Harzzeitschrift 6. S. 286 [enth. Statuten von vor 1314, von 1395].

Finanzgeschichtliches.

P. W. Behrends, Güterverzeichnis des Collegiatstifts zu Walbeck aus dem 13. Jh. Neue Mitteilungen 2. 1. S. 38.

F. Winter, siehe oben [enth. Güterverzeichnis aus dem 15. Jh.].

Urkunden.

F. Winter
P. W. Behrends } siehe oben.

Walbeck, Mansfelder Gebirgskreis.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld [= Geschichtsquellen 20]. Halle, 1888. S. 533.

Mehrere zerstreute Urkunden in Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 42. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 155. Österley 1. S. 535. Kreysig S. 513.

Wallhausen.

Urkunden.

J. G. Leuckfeld, Historische Beschreibung von dreyen Örtern, dem Closter S. Georgii zu Kelbra, denen Kayserlichen Pfaltzen Alstedt u. Wallhausen. Leipzig u. Wolffenbüttel, 1721.

Mehrere zerstreute Urkunden in J. G. Leuckfeld, Antiquitates Blanckenburgenses. Frankfurt u. Leipzig, 1708. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Vergl. Weinart 1. S. 426. Kreysig S. 380.

Walschleben.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 13. S. 396.

Waltersdorf, Kreis Weissensee.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 700.

Wanzleben, Ort und Edle von.

Finanzgeschichtliches.

Registrum censuum decanatus Magdeburgensis in Wanzleben. Böttger u. Winter, Die Diöcese Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 162.

Wanzleben. (Fortsetzung.)

Urkunden.

Chartularium nobilium de Wanzleue. Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis 5. S. 131.

J. H. Hävecker, Chronik u. Beschreibung der Städte Calbe, Acken u. Wantzleben. Halberstadt, 1720.

F. Hoffmann, Geschichte des Domänenamts u. der Kreisstadt Gross-Wanzleben. Berliu, 1863. S. 344. [17 Urkunden.]

F. Winter, Die Erhebung Wanzlebens zur Stadt 1376. Magdeburger Geschichtsblätter 11. S. 209. [3 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 1. 4. S. 18. 2. S. 298.

Wasserleben.

Urkunden.

E. Jacobs, Urkundenbuch der Deutschordenscommende Langeln u. der Klöster Himmelpforten u. Waterleer. [= Geschichtsquellen 15.] Halle, 1882. S. 225.

Ders., Bruderschaftsbuch des Kl. Wolmirstedt für das Kl. Wasserleer 1311. Magdeburger Geschichtsblätter 3. S. 501.

Ders., Das hl. Blut zu Wasserleben u. Wernigerode. Harzzeitschrift 12. S. 194. [Urkunden u. Berichte.]

Vergl. Ders., Harzzeitschrift 12. S. 157.

Webau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 63.

Wechsungen.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 28.

Weddersleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Wedderstedt.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Weferlingen.

Urkunden.

S. Walther, Singularia Magdeburgica 5.

Wegeleben.

Urkunden.

G. Brecht, Neubau der Heidberger Warte 1458. Harzzeitschrift 2. 4. S. 177.

*Kunze, Geschichte des Kreises Oschersleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 14. S. 227.

Weissenfels.

Chronikalisches.

Chronik des S. Clarenklosters zu Weissenfels [nicht vor der Mitte des 14. Jh.] ed. J. O. Opel, Neue Mitteilungen 11. S. 373; teilweise auch ed. Lepsius, ibidem 3. 2. S. 45 u. in Ders., Kleine Schriften 2. S. 231.

Rechtsaufzeichnungen.

[*Handschriftliche* Statuten von 1434 in Dresden.]

Kirchliches.

Verzeichnis der Speisen, mit denen Bischof Bruno v. Naumburg bei Einweihung der Marienkirche zu Weissenfels am 15. Sept. 1303 bewirtet worden. Schieferdecker, Weissenfelsisches Zion. 1750. G. E. Otto, Geschichte

Weissenfels.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

von Weissenfels. Weissenfels, 1796. Schöttgen-Kreysig, Diplomatische Nachlese 2. S. 657.

G. H. Heydenreich, Kirchen- u. Schulchronik der St. Weissenfels. Weissenfels, 1840. [Mitteilungen aus den Visitationsacten von 1539, 1540, 1555.]

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden in Merseburg.]

K. P. Lepsius, Historische Nachricht von dem S. Clarenkloster zu Weissenfels. Neue Mitteilungen 3.2. S. 45; auch in Ders., Kleine Schriften 2. S. 231.

Mehrere zerstreute Urkunden in J. M. Schamelius, Kurtze historische Beschreibung von dem Kl. zu S. Moritz vor Naumburg. Naumburg, 1729. — Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfalzgrafen zu Sachsen. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 65.

Inschriften an der Stadtkirche zu Weissenfels. Neue Mitteilungen 2. S. 643.

Otte, Inschrift aus Weissenfels. Ibidem 8. 3. S. 129.

G. H. Heydenreich, Kirchen- u. Schulchronik der St. Weissenfels. Weissenfels, 1840.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 156. Österley 1. S. 543. Weinart 1. S. 426. Kreysig S. 313. Struve S. 790.

Weissensee.

Rechtsaufzeichnungen.

Stadtrecht von 1265. C. F. Walch, Vermischte Beiträge zu den deutschen Rechten 2. S. 1.

Stadtrecht von 1410. Ibidem 5. S. 78.

[Statuten von 1500. *Handschrift* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 327.]

Kirchliches.

Legende vom hl. Konrad zu Weissensee [† 1303]. Schöttgen-Kreysig, Diplo-

Weissensee.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

matische Nachlese 1. S. 600. [Alter Druck aus dem Ende des 15. oder Anfang des 16. Jh.]

[Landtag von 1446 und Landtagsordnung Herzog Wilhelms in Ansehung der Kirchenverbesserung. Müllers Reichstagsdiarium 2. S. 86. E. W. Schneider, Sammlung zur Thüringischen Geschichte S. 246. Schilter, De libertate ecclesiarum Germanicarum S. 808.]

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 324.]

Mehrere zerstreute Urkunden in V. F. Gudenus, Codex diplomaticus exhibens anecdota Moguntina. — Wyss, Hessisches Urkundenbuch.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 49.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 6. S. 63.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 519. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 157. Weinart 1. S. 427. Kreysig S. 381.

Welbsleben.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Welfsholz.

Urkunde 1501. Unschuldige Nachrichten 1753. S. 878.

Weltewitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 185.

Wendemark.

Finanzgeschichtliches.

G. W. v. Raumer. Über ein verloren gegangenes Landbuch der Altmark 1427. Ledeburs Neues Archiv 1. S. 83.

Wenden, Kreis Hohnstein.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S 54.

Wendhausen.

Urkunden.

Dürre, 2 Urkunden des Kl. Wendhausen. Harzzeitschrift 2. 1. S. 136.

Wenigensömmern.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 706.

Werbelin.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 186.

Werben, Kreis Osterburg.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 6. S. 303. [Burg u. Stadt]. 1. 6. S. 1. [Johanniterordens-comturei.]

Ders., Diplomatische Beiträge zur Geschichte der Mark Brandenburg 1. Berlin, 1833. S. 141.

Mehrere zerstreute Urkunden in Rudemann, Historicorum Palaeomarchicorum collectiones. — J. Ch. Bekmann, Historische Beschreibung der Mark Brandenburg. — S. Lentz, Marggräflich brandenburgische Urkunden. — Gercken, Fragmenta Marchica. — Ders., Diplomataria veteris Marchiae. — Buchholtz, Geschichte der Churmark Brandenburg. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Mecklenburgisches Urkundenbuch.

Werben, Kreis Weissenfels.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 84.

Wernigerode. Vergleiche auch Grafen von Stolberg unter I.

Rechtsaufzeichnungen.

K. Meister, Die ältesten gewerblichen Verbände der St. Wernigerode. Dissert. Halle, 1890. Auch in Conrads Sammlung nationalökonomischer und statistischer Abhandlungen 6. 2. [Auszüge aus Zunftstatuten.]

Feuerordnung der Stadt Wernigerode von c. 1528. Harzzeitschrift 12. S. 311.

Bothos Grafen von Stolberg Bergordnung in der Grafschaft Wernigerode 1537. Harzzeitschrift 2. 1. S. 95.

Finanzgeschichtliches.

[Kämmereirechnungen 1494-1500. *Handschrift* in Wernigerode. Yd 18.]

E. Jacobs, Gedenkblatt für den Knopf des Hausmannsthurms auf dem Schloss zu Wernigerode 1534. Harzzeitschrift 10. S. 362. [Rechnungen.]

Ders., Die Stolbergische Hochzeit auf dem Schlosse zu Wernigerode 1541. Ibidem 7. S. 1. [Rechnungen.]

Ders., Geschenke des Rats zu Wernigerode zu dem Beilager auf Schloss Wernigerode 1541. Ibidem 24. S. 290. [Auszug aus der Stadtrechnung.]

J. Ch. F. Kallenbach, Geschichte des Lyceums zu Wernigerode. Halberstadt, 1850. [Rechnungsauszüge.]

Kirchliches.

Jacobs, Das hl. Blut zu Wasserleben und Wernigerode. Harzzeitschrift 12. S. 194. [Berichte].

Ders., Verbrennungen von Zauberinnen in Wernigerode 1521 u. 1523. Ibidem 1. S. 145. [Notizen aus Acten.]

Ders., Briefe des Reformators Lampadius 1537-50. Ibidem 23. S. 342. [5 Briefe.]

[Elegia hecatosticha Ge. Thymi de beneficiis ab Henrico Horn collatis in patriam Wernigerodam. *Handschrift* in Wernigerode.]

Urkunden.

[*Handschriftliche* Copialbücher in Wernigerode. Yd 4, Yd 5, Yd 6, Urkunden in Wernigerode u. Magdeburg.]

Wernigerode.

Urkunden. (Fortsetzung.)

E. Jacobs, Urkundenbuch der Stadt Wernigerode bis 1460. [= Geschichtsquellen 25.] Halle, 1891.

[Delius, Versuch einer Wernigerodischen Geschichte. *Handschrift* in Wernigerode. Yd 8[e].]

E. Jacobs, Der Kaland des Bannes Utzleben zu Wernigerode. Harzzeit- 2. 1. S. 1. 2. 2. S. 191, 195.

Ders., Das hl. Blut zu Wasserleben u. Wernigerode. Ibidem 12. S. 194.

Ders., Überleitung des Wormkebaches durch den Zilligerbach in die Holtemme 1465. Ibidem 16. S. 175. [1 Urkunde.]

Ders., Schreib- u. Rechenmeister zu Wernigerode im 16. Jh. Ibidem 17. S. 269.

Ders., Die Fronleichnamsbrüderschaft an der U. L. Fr. Kirche zu Wernigerode. Ibidem 9. S. 301. [Urkunde 1515.]

Ders., Wernigerödischer Kalands- und Stiftsacker bei Benzingerode u. Silstedt. Ibidem 12. S. 315. [Urkunden aus d. 16. Jh.]

Ders., Kirchengeräte im Stifte S. Silvester zu Wernigerode. Ibidem 2. 2. S. 127. [Urkunde 1533.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Heineccius, Antiquitates Goslarienses. — Beckmann, Anhalt. — Kettner, Antiquitates Quedlinburgenses. — S. F. Hahn, Collectio monumentorum. — Harenberg, Historia ecclesiae Gandershemensis. — Falckenstein, Thüringische Chronika. — Heydenreich, Entwurf einer Historie derer Pfaltzgrafen zu Sachsen. — Dreyhaupt, Saalkreis. — S. Lentz, Becmannus enucleatus. — Erath, Codex diplomaticus Quedlinburgensis. — Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. — Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Würdtwein, Subsidia diplomatica u. Nova subsidia diplomatica. — Joh. Wolf, Politische Geschichte des Eichsfeldes. — Wersebe, Über die niederländischen Colonien. — Riedel, Codex [etwa 40 Urkunden.] — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Wernigerode. (Fortsetzung.)

Auszüge.

Delius, Einige Nachrichten über den Eintritt, Fortgang u. Wirkung der Reformation in der Grafschaft Wernigerode. Wernigeröder Intelligenzblatt 1817. S. 161.

E. Jacobs, Geschichte des Schützenwesens in der Grafschaft Wernigerode. Wernigerode, 1886.

Regesten.

Georgisch S. 1420.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 7. S. 76.

J. C. T. Kallenbach, Geschichte des Lyceums zu Wernigerode. Halberstadt, 1850.

E. Jacobs, Die Glocken der Oberpfarrkirche zu Wernigerode. Harzzeitschrift 2. 1. S. 47.

Ders., Von den frühern Glocken zu U. L. Fr. in Wernigerode. Ibidem 2. 1. S. 53.

Ders., Die gräflichen Erbbegräbnisse in der Grafschaft Wernigerode. Ibidem 19. S. 224.

Bibliographisches.

Jacobs, Hierographia. Harzzeitschrift 12. S. 161.

Gengler, Stadtrechte S. 520.

E. Jacobs, Geschichte des Schriftthums u. des Bücherwesens in der Grafschaft Wernigerode. Harzzeitschrift 6. S. 96.

E. Förstemann, Die Gräfl. Stolbergische Bibliothek zu Wernigerode. Nordhausen, 1866.

Österley 1. S. 547.

Werningerode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 36.

Werningsleben.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 13. S. 405.

Wernrode.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 171.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 57.

Werther, Kreis Hohnstein.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 74.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 24.

Westdorf.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Weteritz.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Diplomataria veteris Marchiae.

Wettin.

Urkunden.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 803. [12 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonicum illustrans in Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391. — Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 595.

Vergl. Kreysig S. 314.

Wichmannsdorf.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 141.

Wickerode.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 106.

Wiedemar.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 187.

Wiederstedt.

Kirchliches.

H. Grössler, Die Kleinodien des Kl. Wiederstedt. Harzzeitschrift 7. S. 418. [Verzeichnis von 1527.]

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld [= Geschichtsquellen 20]. Halle, 1888. S. 549.

B. F. R. Lauhn, Spicilegium de monasterio Closterroda. Vinariae, 1764.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 43. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 157.

Wiehe.

Rechtsaufzeichnungen.

Statuten aus c. 1450. C. F. Walch, Vermischte Beiträge zum deutschen Recht 3. S. 44.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 528. Weinart 1. S. 428.

Wildenau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 71.

Wimmelburg.

Urkunden.

M. Krühne, Urkundenbuch der Klöster der Grafschaft Mansfeld. [= Geschichtsquellen 20.] Halle, 1888. S. 609.

Monumenta monasterii Wimmelburg. Thuringia sacra S. 454.

Wimmelburg.

Urkunden. (Fortsetzung.)

[9 Urkunden.] Ledeburs Neues Archiv 2. S. 419.

F. L. B. v. Medem, Beiträge zur Geschichte des Kl. Wimmelburg. Neue Mitteilungen 3. 2. S. 95, 160. [5 Urkunden.]

Mehrere zerstreute Urkunden in G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 45. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 158.

Windehausen.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 35.

Windelberode siehe Stapelburg.

Winningen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Wippra siehe Edle v. Wippra unter III.

Wittenberg.

Chronikalisches.

Andr. Meinhardus, Dialogus illustratae ac augustissimae urbis Albiorenae vulgo Vittenberg dictae. Lipsiae, 1508.

Studentenauflauf 1520. Siehe Universität.

Schmalkaldischer Krieg.

Joh. Bugenhagen, Wie es vns zu Wittemberg in der Stadt gegangen ist in diesem vergangen Krieg. [Wittemberg,] 1547. Auch bei Hortleder Geschichte des deutschen Krieges 2. S. 73.

Rechtsaufzeichnungen.

K. E. Förstemann, Die Willkür u. Statuten der St. Wittenberg. [1504.] Neue Mitteilungen 6. 3. S. 28.

Wittenberg.

Rechtsaufzeichnungen. (Fortsetzung.)

Ain loblicheordnung der Fürstlichen stat Wittemberg Im 1522. jar auffgericht s. l., s. a. [2 Drucke.] Abdruck auch in Unschuldige Nachrichten 1721. S. 549.

Ordenung des Churfürstlichen Sechsischen Hoffgerichts zu Wittenberg. Wittenberg, 1550.

Finanzgeschichtliches.

[*Handschriftliche* Kirchenrechnungen seit 1509 und Einnahmeregister seit 1510 im Pfarrarchiv. Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 206.]

Schild, Wittenbergische Stadtrechnungen [1430]. Neue Mitteilungen 15. S. 379.

K. E. Förstemann, Einige Mitteilungen aus den Wittenberger Kämmereirechnungen [1498–1527]. Ibidem 2. S. 646.

Ders., Mittheilungen aus den Wittenberger Kämmereirechnungen in der 1. Hälfte des 16. Jh. [1502–49]. Ibidem 3. 1. S. 103.

J. Meisner, Descriptio ecclesiae collegiatae omnium sanctorum Wittebergensis. Wittebergae, 1668. [Inventar von 1515.]

Kirchliches.

Dye zaigung des hochlobwirdigen hailigthums der Stifftkirchen aller hailigen zu Wittenburg. [Wittenberg, 1509.] — Neu hrsgb. von W. Franzius u. d. T. Historische Erzehlung der beyden Heiligthümer, nemblich eines zu Wittemberg, das andere zu Hall. Wittenberg, 1618; und in der Liebhaber-Bibliothek alter Illustratoren 6. München, 1884. Auch bei Joh. Meisner, Descriptio ecclesiae collegiatae omnium sanctorum Wittebergensis. Wittebergae, 1668. [= Anhang zu dess. Jubileum Wittebergense; dort auch Inventar von 1515] u. G. Stier, Die Schlosskirche zu Wittenberg. Wittenberg, 1860.

[Ge. Spalatin, Libellus de reliquiis templi omnium sanctorum 1519 et earum reliquiarum quae 1519 adfuerunt computus 1520. *Handschriften* in Weimarer Archiv.]

[Verzeichnis der Heiligtümer in der Stiftskirche zu Wittenberg 1523. *Handschrift* in Jena. Archiv 8. S. 698.]

Wittenberg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Briefwechsel des Justus Jonas [lebte in Wittenberg 1521-41] hrsgb. v. G. Kawerau 1. 2. [= Geschichtsquellen 16]. Halle, 1884. 85.

G. Spalatin, Todtenbuch der fürstlichen Häuser zu Sachsen, Thüringen u. Meissen für die Stiftskirche zu Wittenberg [c. 1526]. J. J. Müller, Entdecktes Staatscabinet. Jena, 1714. 1. S. 276.

F. Winter, Die Protocolle über die Kirchenvisitationen 1525 u. 1533 im Wittenberger Kreise. Neue Mitteilungen 9. 3. S. 76.

Simon Lemnius, Apologia contra decretum quod imperio et tyrannide M. Lutheri et Justi Jonae Viteberg. universitas coacta iniquissime et mendacissime evulgavit. Coloniae, [1538.] Auch bei Hausen, Pragmatische Geschichte der Protestanten in Deutschland. Urk. S. 1. C. v. Höfler, Die Schutzschrift des Dichters Simon Lemnius gegen die Wittenberger Akademie. Prag, 1891.

Constitution u. Artickel des Geistlichen Consistorij zu Wittembergk, aus befehlich Johans Friederichen Hertzogen zu Sachsen durch seiner Churf. gnaden fürnemeste Theologen u. Juristen gestalt Anno 1542. [Berlin, 1563.]

Universität.

Statuta collegii theologici 1502 bei Förstemann, Liber decanorum [siehe unten].

Th. Muther, Die ersten Statuten der Wittenberger Artistenfacultät 1504. Neue Mitteilungen 13. S. 177.

[Ders.,] Die Wittenberger Universitäts- und Facultäts-Statuten von 1508. [= Festschrift des thüringisch-sächsischen Alterthumsvereins zur Feier der Vereinigung der Univ. Halle-Wittenberg.] Halle, 1867.

Ders., Statuta facultatis iureconsultorum Vitebergensium 1508 composita. Scriptum publicum. Regimonti, 1859.

Statuta collegii facultatis theologicae 1533 bei Förstemann, Liber decanorum [siehe unten].

Leges academiae Vitebergensis, quae bis quotannis publice recitantur. Vitebergae, 1545.

Wittenberg.

Universität. (Fortsetzung.)

H. Hering, Libellus fundationis academiae Vitebergensis 1536. Scriptum publicum. Halis, 1882.

Über das älteste Einkommen der Universität Wittenberg aus einer Handschrift des D. Casp. Cruciger von 1547. Weisses Neues Museum für sächsische Geschichte 3. 2. S. 138.

C. E. Foerstemann, Album academiae Vitebergensis 1502-1560. Lipsiae, 1841.

[Auszüge aus der Matrikel: L. Götze, Die Magdeburger u. Hallenser auf der Universität Wittenberg. Magdeburger Geschichtsblätter 4. S. 125. — Balck, Mecklenburger auf auswärtigen Universitäten. Jahrbücher des Vereins f. mecklenb. Geschichte 48.]

J. Köstlin, Die Baccalaurei u. Magistri der Wittenberger Philosophischen Facultät [I.] 1503-17 [II.] 1518-37 [III.] 1538-46 u. die ordentlichen Disputationen [II.] 1536-37 [III.] 1538-46. Osterprogramme der Univ. Halle, 1887. 1888. 1890.

C. E. Förstemann, Liber decanorum facultatis theologicae academiae Vitebergensis 1502-94. Lipsiae, 1838.

Ders., Zur frühesten Geschichte der Universität Wittenberg. Neue Mitteilungen 4. 2. S. 175. [Mitteilungen aus einem alten Druck einer Rede des Nic. Marschalk Thurius 1503.]

Ders., Der Studentenauflauf zu Wittenberg 1520. Ibidem 8. 2. S. 51. [Actenstücke.]

E. Jacobs, Schreiben des Studenten Johann Reifenstein in Wittenberg an seinen Bruder den Gräfl. Stolbergischen Rentmeister Wilhelm Reifenstein 8. März 1523. Harzzeitschrift 23. S. 475.

Simon Lemnius, Apologia. Siehe oben unter Kirchliches.

Des Durchleuchtigsten Johans Fridrichen Hertzogen zu Sachssen Vorordnung, was für ein anzal Studenten von der Pfarrer u. Predicanten Auch deren von der Ritterschafft u Bürger der Stedte kindern seiner Churf. gn. Lande zu Wittemberg jnn der hohen Schuel. von dem einkomen dreyer Stifftkirchen Nemlich Aldenburg Gotha u.

Wittenberg.

Universität. (Fortsetzung.)

Eysennach sollen vnderhalten werden. [Wittenberg, 1545.]

Der Vniversitet zu Wittemberg Ordenung Von kleidung, geschmuck, bekostigung der Hochzeiten, Gastereien etc. Wittemberg, 1546.

G. Suevus, Academia Wittebergensis 1502-1655. Wittebergae, 1655. [Urkunden, Gesetze, Matrikel, Notizen, Auszüge u. drgl.]

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Pfarrarchiv zu Wittenberg (Hortzschansky, Neue Mitteilungen 17. S. 206); in Weimar (Archiv 8. S. 693); in Dresden (Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 292)].

G. Suevus, Academia Wittebergensis 1502-1655. Wittebergae, 1655.

J. Meisner, Descriptio ecclesiae collegiatae omnium sanctorum Wittebergensis. Wittebergae, 1668.

M. Faber, Kurzgefasste historische Nachricht von der Schlosskirche in Wittenberg. Wittenberg, 1717.

P. G. Kettner, Historische Nachricht von dem Rathscollegio der Churstadt Wittenberg. Wolffenbüttel, 1734.

[23] Urkunden zur Geschichte der St. Wittenberg [1293-1423]. Bericht an die Mitglieder der deutschen Gesellschaft in Leipzig 1845. S. 1.

F. Wentrup, Die Belagerung Wittenbergs 1547. Programm. Wittenberg, 1861. [Urkunden betr. den Festungsbau.]

Urkunde 1330. Unschuldige Nachrichten 1727. S. 2.

Mehrere zerstreute Urkunden in Codex diplomaticus circulum electoralem Saxonicum illustrans bei Schoettgen-Kreysig, Diplomataria et scriptores 3. S. 391. — Raumer, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Mecklenburgisches Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense.

Auszüge.

L. Götze u. Balck siehe oben unter Universität.

Wittenberg. (Fortsetzung.)

Regesten.

Siehe auch bei Schoettgen im Register.

Inschriften.

G. Stier, Corpusculum inscriptionum Vitebergensium. Die lateinischen Inschriften Wittenbergs. Mit einem Anhang deutscher Inschriften. 2. Ausg. Wittenberg, 1883.

B. Mentz, Syntagma epitaphiorum quae in Witeberga diversis in locis conspiciuntur. Magdeburgi, 1604.

J. Hagemeier, Inscriptiones Wittebergenses. Wittebergae, 1637.

G. Suevus, Academia Wittebergensis 1502-1655. Wittebergae, 1655.

A. Sennert, Athenae itemque inscriptiones Wittebergenses. Wittebergae, 1655. Edit. II. auctior. Ibidem, 1678.

J. Meisner, Descriptio ecclesiae collegiatae omnium sanctorum Wittebergensis. Wittebergae, 1668.

M. Faber, Kurzgefasste historische Nachricht von der Schloss- u. academischen Stiffts-Kirche zu Allerheiligen in Wittenberg. Wittenberg, 1717.

P. G. Kettner, Historische Nachricht von dem Raths-Collegio der St. Wittenberg. Wolffenbüttel, 1734.

Schild, Die Sehenswürdigkeiten Wittenbergs. Wittenberg, 1883.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 554. Österley 1. S. 556. Weinart 1. S. 24. Kreysig S. 259, 558. Struve S. 20.

Witterda.

Urkunden.

Gutsherrliche Rechte in Witterda zu Ende des Mittelalters. A. L. J. Michelsen, Rechtsdenkmale aus Thüringen 4. S. 328.

Wörmlitz, Saalkreis.

Urkunde.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 967.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler N. F. 1. S. 601.

Wolfsberg.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 5. S. 110.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaften Stolberg S. 110.

Wolfsburg, Kreis Gardelegen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Wolkramshausen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 176.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 60.

Wollersleben.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 51.

Wolmirstedt.

Urkunden.

[*Handschriftliche* Urkunden im Staatsarchiv Magdeburg.]

v. Mülverstedt, Zur Geschichte v. Wolmirstedt. Magdeburger Geschichtsblätter 7. S. 147. [Urkunde 1270.]

Jacobs, Brüderschaftsbrief des Kl. Wolmirstedt für das Kl. Wasserleer 1311. Ibidem 3. S. 501.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Diplomataria veteris Marchiae. - Ders., Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Vergl. v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 1. 2. S. 14.

Worbis.

Urkunden.

Joh. Wolf, Denkwürdigkeiten der St. Worbis. Göttingen, 1818.

Worbis.

Urkunden. (Fortsetzung.)

Ders., Historische Nachrichten von dem ehemaligen Kl. Worbes. Holzmanns Hercynisches Archiv 1. S. 569.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Eichsfeldisches Urkundenbuch.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 158. Österley 1. S. 558.

Wülfingerode.

Urkunde 1442. Unschuldige Nachrichten 1719. S. 569.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 12. S. 178.

Vergl. Meyer, Chronik der Grafschaft Hohnstein S. 44.

Wulferstedt.

Urkunden.

*Kunze, Geschichte des Kreises Oschersleben.

Wundersleben.

Regesten.

Hagke, Weissensee S. 720.

Zaasch.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 197.

Zahna.

[*Handschriftliche Urkunden* u. Kämmereirechnungen im Stadtarchiv. Ledeburs Archiv 15. S. 52.]

Mehrere zerstreute Urkunden in Schoettgen-Kreysig, Diplomatische Nachlese. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Vergl. Gengler, Stadtrechte S. 563.

Zaschwitz.

Urkunde.

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 966.

Zeisdorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 9. S. 84.

Zeitz, Stadt und Bistum. Vergleiche auch Naumburg, insbesondere dort die Händel mit Pflug.

Chronikalisches.

[Zeitzischer Aufruhr 1329; Bericht über die Einführung des Bischofs Georg v. Haugwitz in Zeitz 1463. *Handschrift* in Schulpforta. Böhme, Bibliothek von Pforta. Nr. 44.]

[Verzeichnis der Bischöfe von Zeitz —1466, mit Fortsetzung —1492. *Handschrift* in Jena. Archiv 8. S. 694.]

Paul Langius, Chronicon Citizense 968 bis 1515, mit Fortsetzung —1520 ed. Struve, Script. rerum Germanicarum 1. S. 1120, ed. Pistorius, Scriptores rerum Germanicarum 1. S. 755. — K. E. H. Müller, Das Chronicon Citizense des Benedictinermönchs Paul Lang. Neues Archiv für sächsische Geschichte 13. S. 278. Vergl. J. Ch. Grubner, Geschichtsschreiber von Naumburg u. Zeitz S. 5.

Rechtsaufzeichnungen.

[Statuten von 1512. *Handschrift* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 338.]

Finanzgeschichtliches.

F. Bech, Die bischöflichen Satzungen über das Eidgeschoss in Zeitz aus dem 14. u. 15. Jh. Programm. Zeitz, 1870.

Kirchliches.

[Stiftsbuch. *Handschrift* in Dresden. Schnorr v. Carolsfeld 2. S. 222.]

[*Handschriftliche* Breviarien von 1455, 1463, 1467 u. ein Horologium in der Domherrenbibl. zu Zeitz. Bech, Verzeichnis.]

Zeitz.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Ein altes Messverzeichnis des Domstifts zu Zeitz 1473. Altes aus allen Theilen der Geschichte 2. S. 735.

Kleinodienverzeichnis 1514. Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 70.

Mortilogium ecclesiae collegiatae Cicensis. Schoettgen - Kreysig, Diplomataria et scriptores 2. S. 152.

Urkunden.

[*Handschriftliches* Chartular u. Copialbuch der Capelle S. Maria in der Domherrenbibl. in Zeitz. Archiv 11. S. 465 u. Bech, Verzeichnis. Einzelurkunden in Merseburg u. Magdeburg.]

Irisander [J. Ch. Grubner,] Sammlung nützlicher Documente zur Erläuterung geist- u. weltlicher Geschicht des Stiffts Naumburg u. Zeitz. Frankfurt u. Leipzig, 1734.

L. Rothe, Historische Nachrichten der Stadt Zeitz. Zeitz, 1882.

[4 Urkunden]. Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 71.

Opel, Urkunde des Bischofs Wichmann v. Zeiz-Naumburg 1154. Neue Mitteilungen 10. 2. S. 272.

E. Hase, Über eine Urkunde des Bischofs Berthold II. v. Naumburg die Einkünfte der S. Peterskirche in Zeitz betr. 1196. Mitteilungen der Geschichtsgesellschaft des Osterlandes 5. S. 159.

Opel, Erklärung des magdeburger Capitels an das Zeizer in Betreff des annus gratiae 1268. Neue Mitteilungen 10. 2. S. 275.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — Lepsius, Geschichte der Bischöfe von Naumburg. — Würdtwein, Subsidia diplomatica u. Nova subsidia diplomatica. — Posse, Urkunden der Markgrafen von Meissen - G. Schmidt, Päpstliche Urkunden u. Regesten [= Geschichtsquellen 21.]

Auszüge.

B. Rothe, Aus der Geschichte der St. Zeitz. Zeitz, 1876.

Regesten.

Georgisch S. 1457.

Zeitz. (Fortsetzung.)

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 1. S. 33.

Bibliographisches.

Wegener, Verzeichnis der auf der Zeitzer Stiftsbibliothek befindlichen Handschriften. Programm. Zeitz, 1876.

F. Bech, Verzeichniss der alten Handschriften u. Drucke in der Domherrenbibliothek zu Zeitz. Berlin, 1881.

Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 159. Österley 1. S. 566. Weinart 1. S. 277, 294. Kreysig S. 315. Struve S. 147, 657.

Zella, Kreis Mühlhausen.

Vergl. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 161.

Zellendorf.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 15. S. 71.

Zembschen.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 3. S. 85.

Ziesar.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 10. S. 30.

Vergl v. Mülverstedt, Magdeburger Geschichtsblätter 2. S. 137.

Zimmern, Kreis Erfurt.

Inventar 1506. U. Stechele, Registrum subsidii clero Thuringiae impositi. Thüringer Zeitschrift 10. S. 1.

Zöllschen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 8. S. 244.

Zörbig.

Rechtsaufzeichnungen.

F. Danneil, Statut der Brüderschaft der Ackerleute zu Zörbig 1468. Neue Mitteilungen 13. S. 647.

Urkunden.

J. G. Horn, Sendschreiben betr. die Verbesserung der Historie von Landsberg, Zörbig u. Sangerhausen in Ders., Sammlungen S. 214.

F. G. Elteste, Ausführliche Nachricht von der St. Zörbig. Leipzig, 1727.

Versicherungsbrief 1444. Unschuldige Nachrichten 1717. S. 1093.

Mehrere zerstreute Urkunden in Posse, Urkunden der Markgrafen v. Meissen.

Vergl. Weinart 1. S. 266. Kreysig S. 316.

Zscheiplitz.

Urkunden.

J. M. Schamelius, Historische Beschreibung der Klöster Oldisleben, Sittichenbach u. Scheiplitz. Naumburg, 1730.

Vergl. v. Mülverstedt, Harzzeitschrift 1. 1. S. 46. Hermann, Thüringer Zeitschrift 8. S. 162. Weinart 1. S. 423.

Zschepplin.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 201.

Zscherben, Saalkreis.

[2] *Urkunden.*

Dreyhaupt, Saalkreis 2. S. 968.

Zschernitz.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 16. S. 205.

Zschorgula.

Inschrift.

Bau- u Kunstdenkmäler 3. S. 87.

III. Familien.

Selbständige Grafschaften siehe unter I[2].

Vergleiche überhaupt Cl. Frhr. v. Hausen, Vasallen-Geschlechter der Markgrafen zu Meissen, Landgrafen zu Thüringen und Herzoge zu Sachsen bis zum Beginn des 17. Jh. Berlin, 1890-92. [Auch in Vierteljahrschrift für Wappen-, Siegel- u. Familienkunde 1890 ff.]

Alvensleben.

Chronikalisches.

Conradus Janus Helmstadensis, Epitaphium scriptum nobili adolescenti Valentino ab Albenslebe. [Witebergae,] 1551.

Ders., Epithalamium [Friderico ab Albenslebe et Annae a Velthen] scriptum ad Joachimum ab Albenslebe. Vitebergae, 1551.

Urkunden.

G. A. v. Mülverstedt, Codex diplomaticus Alvenslebianus. Urkundensammlung zur Geschichte des Geschlechts v. Alvensleben. 1-3. Magdeburg, 1879-85.

Riedel, Codex 1. 17. S. 40.

Diplomatarium nobilium de Alvensleven. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 2. S. 427.

Diplomatarium nobilium de Alvensleben. Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis 6. S. 591.

S. W. Wohlbrück, Geschichtliche Nachrichten von dem Geschlecht v. Alvensleben. 1-3. Berlin, 1819. 20.

P. W. Behrends, Neuhaldenslebische Kreischronik 2. S. 161.

Mehrere zerstreute Urkunden in Gercken, Codex diplomaticus Brandenburgensis. — Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. - G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. Österley 1. S. 96.

Arneburg. Siehe Ort Arneburg unter II.

Asseburg.

Urkunden.

[J. W. M. Heyer, Genealogie und historische Nachricht von den edlen Herren von der Asseburg. *Handschrift.* Staatsarchiv Magdeburg.]

J. v. Bocholtz-Asseburg, Asseburger Urkundenbuch. Urkunden zur Geschichte des Geschlechtes Wolfenbüttel-Asseburg u. seiner Besitzungen. 1. 2. Hannover, 1876. 87. Dazu Erläuterungen u. Berichtigungen in der Zeitschrift des historischen Vereins für Niedersachsen 1878. S. 315.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Vergl. Österley 1. S. 107.

Bartensleben.

Urkunden.

Riedel, Supplement 1. S. 230.

Vergl. Österley 1. S. 119.

Bismarck.

Urkunden.

Riedel, Geschichte des Geschlechtes v. Bismarck. Märkische Forschungen 11. S. 209.

Vergl. Österley 1. S. 136.

Bodenhausen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Joh. Wolf, Eichsfeldisches Urkundenbuch.

Borch.

Regesten.

L. v. Borch, Regesten der Herren v. Borch im Erzbistum Magdeburg. Lindau, 1872.

Ditfurth.

Urkunden.

Th. v. Ditfurth, Geschichte des Geschlechtes v. Ditfurth 1. Regesten u. Urkunden. Quedlinburg, 1889.

Dorstadt.

Urkunden.

Historisch - genealogische Beschreibung des Geschlechtes der von Dorstadt von Th. Ph. Brandenburg, 1762.

J. Grote, Zur Geschichte der Edelherren v. Dorstadt. Harzzeitschrift 3. S. 920

Eberstein.

Urkunden.

L. F. v. Eberstein, Geschichte der Freiherren v. Eberstein. Sondershausen, 1865. 2. Auflage. Berlin, 1889. Urkundliche Nachträge zu der Geschichte des Geschlechtes v. Eberstein. 1-6. Folge. Dresden/Berlin, 1878-1887 und weitere Ergänzungen.

Mehrere zerstreute Urkunden in Sudendorf, Braunschweiger Urkundenbuch.

Eickstedt.

Urkunden.

C. v. Eickstedt, Urkunden-Sammlung zur Geschichte des Geschlechtes der v. Eickstedt. Berlin, 1838.

Regesten.

C. A. L. v. Eickstedt, Familienbuch des dynastischen Geschlechtes v. Eickstedt. Ratibor, 1860.

Erxleben.

Chronikalisches.

Busse v. Erxleben u. die von Stendal 1372. [Gedicht.] Liliencron, Historische Volkslieder 1. S. 84. Soltau, Ein hundert deutsche historische Volkslieder S. 69.

Vergl. Österley 1. S. 202.

Eulenburg.

Urkunden.

G. A. v. Mülverstedt, Diplomatarium Ileburgense. Urkundensammlung zur Geschichte der Grafen zu Eulenburg. 1. 2. Magdeburg. 1877. 79.

Vergl. Österley 1. S. 204.

Friedeburg siehe Ort Friedeburg unter II.

Gutbier.

Urkunden.

J. K. Seidemann, Geschichte der Familie Gutbier. Nach den Quellensammlungen von L. Th Gutbier bearbeitet. 1. Dresden, 1867.

Hadmersleben.

Chronikalisches.

Fragment aus einem Aufsatz des Mönchs Reinhold von Marienthal [c. 1264] die Händel des Otto v. Hadmersleben mit den Grafen v. Stolberg u. Beichlingen betreffend. Leuckfeld, Antiquitates Walkenriedenses 1. S. 400.

Hakeborn.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

H. Grössler, Geschlechtskunde der Edelherren v. Hakeborn. Mansfelder Blätter 4. S. 31.

Hanstein.

Urkunden.

Urkundliche Geschichte des Geschlechtes der von Hanstein. 1. 2. Cassel, 1856. 57.

Jagow.

Urkunden.

Chartarium nobilium de Jagow. Gercken, Diplomataria veteris Marchiae 1. S. 547.

Kirchberg.

Urkunden.

Avemann, Beschreibung des Geschlechtes der Grafen v. Kirchberg. Frankfurt, 1747.

Mehrere zerstreute Urkunden in Lünig, Reichsarchiv. — G. Schmidt, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt.

Regesten.

K. Meyer, Die Grafen v. Kirchberg. Harzzeitschrift 15. S. 228.

Lünig S. 368.

Vergl. Kreysig S. 369. Struve S. 881.

Knesebeck.

Urkunden.

Knesebecksche Urkunden. Riedel, Codex 1. 17. S. 330.

v. d. Knesebeck, Urkunden u. Regesten zur Geschichte des Geschlechts v. d. Knesebeck. Hannover, 1848. Regesten u. Urkunden zur Geschichte des Geschlechts v. d. Knesebeck. 1-9 u. Nachträge. Göttingen, 1864-66.

Vergl. Österley 1. S. 303.

Kotze.

Urkunden.

G. A. v. Mülverstedt, Urkunden und Regesten zur Geschichte u. Genealogie der Herren v. Kotze. Magdeburg, 1866.

Kröcher.

Urkunden.

A. H. v. Kröcher, Urkundenbuch zur Geschichte des Geschlechtes v. Kröcher. Berlin, 1865.

Ders., Geschichte des Geschlechts v. Kröcher. 1-5 nebst Anhang u. Nachtrag. Berlin, 1865. 68. 88.

Kröchersche Urkunden. Riedel, Codex 1. 17. S. 371.

Klöden, Nachrichten zur Geschichte des Geschlechtes der Herren v. Kröcher. Berlin, 1852.

Vergl. Österley 1. S. 317.

Krosigk.

Urkunden.

K. v. Krosigk, Urkundenbuch der Familie v. Krosigk. Eine Sammlung von Regesten, Urkunden u. sonstigen Nachrichten. 1-3. Halle, 1882-86.

R. v. Krosigk, Nachrichten zur Geschichte des Dynasten- u. Freiherrengeschlechts v. Krosigk. Berlin, 1856.

Mehrere zerstreute Urkunden in Heinemann, Codex diplomaticus Anhaltinus.

Lampadius.

Auszüge.

E. Jacobs, Zwei harzische Musiktheoretiker des 16. u. 17. Jh. Vierteljahrsschrift für Musikwissenschaft 6. S. 91.

Lutisburg.

Regesten.

H. Grössler, Geschlechtskunde der Grafen von Seeburg u. der Edelherren v. Lutisburg. Mansfelder Blätter 3. S. 104.

Ostrau. Siehe Ort Ostrau unter II.

Plathner.

Urkunden.

O. Plathner, Die Familie Plathner. Berlin, 1866.

E. Pfitzner, Tileman Platner. Stolberg, 1883. [4 Urkunden.]

Salza.

Regesten.

Regesten des Geschlechts Salza. Leipzig, 1853.

Sangerhausen. Siehe Ort Sangerhausen unter II.

Schladen.

Urkunden.

Koken, Der Ursprung des Schladenschen Grafenhauses. Neues vaterländisches Archiv für das Königreich Hannover 1831. S. 147.

Regesten.

H. Dürre, Regesten der Grafen v. Schladen [1110-1362]. Harzzeitschrift 23. S. 235.

Schochwitz.

Regesten.

H. Grössler, Geschlechtskunde der Edlen von Schochwitz. Mansfelder Blätter 6. S. 14.

Schraplau. Siehe Ort Schraplau unter II.

Schulenburg.

Urkunden.

Riedel, Codex 1. 5. S. 277. 1. 6. S. 232.

J. F. Danneil, Das Geschlecht der von der Schulenburg. 1. 2. Salzwedel, 1847.

Vergl. Österley 1. S. 482. Struve S. 687.

Seeburg.

Regesten.

H. Grössler, Geschlechtskunde der Grafen v. Seeburg u. der Edelherren von Lutisburg. Mansfelder Blätter 3. S. 104.

Sundhausen.

Urkunden.

F. Ch. Lesser, Historische Nachricht von dem Geschlecht der Herren v. Sundhausen. Nordhausen, 1752.

Suselitz.

Urkunden.

Schlemm, Die Obervoigte von Halberstadt mit den Burggrafen von Arneburg u. Edlen von Suselitz. Ledeburs Archiv 13. S. 97.

Trotha.

Urkunden.

Th. v. Trotha, Vorstudien zur Geschichte des Geschlechtes v. Trotha. s. l., 1860.

Tümpling.

Urkunden.

W. v. Tümpling, Geschichte des Geschlechtes v. Tümpling. I. II. Weimar, 1888. 92.

W. O. v. Tümpling, Geschichtliche Nachrichten über die v. Tümplingsche Familie. Bautzen, 1864.

Uslar-Gleichen.

Urkunden.

E. Frhr. v. Uslar-Gleichen, Beiträge zu einer Familien-Geschichte der Freiherren von Uslar-Gleichen. Hannover, 1888.

Wanzleben. Siehe Ort Wanzleben unter II.

Wippra.

Regesten.

H. Grössler, Geschlechtskunde der Edelherren von Wippra. Mansfelder Blätter 4. S. 15.

Nachträge.

Provinz Sachsen im allgemeinen.

Wirthschaftsgeschichtliches. (Zu S. 23b.)

G. Landau, Beitrag zur Beschreibung der Gaue Friesenfeld u. Hassegau. Ledeburs Archiv 12. S. 213.

H. Grössler, Die Bedeutung des Hersfelder Zehntverzeichnisses für die Ortskunde u. Geschichte der Gaue Friesenfeld und Hassegau. Harzzeitschrift 7. S. 85. 8. S. 302.

Kirchliches. (Zu S. 23b.)

[E. G. Förstemann,] Zur Geschichte der Einführung der Reformation in der Prov. Sachsen. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1838. S. 1193. [Aus d. Visitationsprotocoll von 1539.]

Regesten. (Zu S. 24b.)

H. Grössler, Die Wüstungen des Friesenfeldes und Hassegaues. Harzzeitschrift 8. S. 335. 11. S. 119.

Bibliographisches. (Zu S. 25b.)

Raumer, Städtische Archive im Regierungs-Bezirk Merseburg. Sächsische Provinzialblätter 1839. S. 74.

Altmark.

Kirchliches. (Zu S. 25a.)

A. J. Bartsch, Abschiede der ersten in der Altmark gehaltenen General-Kirchen- u. Schulvisitation. Magdeburg, 1868.

Urkunden. (Zu S. 26a.)

F. Priebatsch, Die Hohenzollern u. die Städte der Mark im 15 Jahrhundert. Berlin, 1892.

Eichsfeld.

Urkunden. (Zu S. 26b.)

H. B. Wenck, Hessische Landsgeschichte. 1-3. Darmstadt u. Giessen/Frankfurt u. Leipzig, 1783-1803.

Harzlande.

Finanzgeschichtliches. (Zu S. 27a.)

R. Habs, Beiträge zur Geschichte des Frohndienstes am Südharze. Harzzeitschrift 25. S. 169. [Erbbuch 1523.]

Urkunden. (Zu S. 27b.)

F. Gess, Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Reformation im Harzgebiet. Harzzeitschrift 24. S. 454.

Kurkreis.

Kirchliches. (Zu S. 28b.)

E. G. Förstemann, Zur Geschichte der Einführung der Reformation in der Prov. Sachsen. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1838. S. 1193. [Aus dem Visitationsprotocoll 1539.]

Mansfeld, Grafschaft.

Chronikalisches. (Zu S. 28b.)

Warhaftige Contrafet Graff Albrechts von Mansfeldt. [Magdeburg, 1548.] [2 Ausgaben.]

Urkunden. (Zu S. 29b.)

H. Grössler, Wiederkaufsbrief des Grafen Gebhart v. Mansfeld f. S. Martini zu Stolberg 1520. Harzzeitschrift 24. S. 498.

Stolberg, Grafen von.

Urkunden. (Zu S. 31 b.)

E. Jacobs, Litonentausch. Harzzeitschrift 24. S. 499. [Urkunde 1301].

Ders., Der Grafen v. Wernigerode Vorbehalt für den Fall einer Wiederbebauung des Dorfes Sudburg. [1351.] Ibidem 24. S. 507.

Bitterfeld, Kreis.

Inschriften.

G. Schönermark, Beschreibende Darstellung der älteren Bau- u. Kunstdenkmäler des Kr. Bitterfeld. [= Bau- u. Kunstdenkmäler 17.] Halle, 1893.

Sangerhausen, Kreis. (Zu S. 34 b.)

Regesten.

K. Meyer, Chronik des Kr. Sangerhausen. Nordhausen, 1892.

Aken.

Urkunden. (Zu S. 36 b.)

E. G. Förstemann, Zur Geschichte der Einführung der Reformation zu Aken. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1840. S. 509. [Urkunde 1541.]

Altjessnitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 4.

Apenburg. (Zu S. 38 b.)

Kirchenvisitation 1542. Bartsch, Abschiede S. 87.

Arendsee. (Zu S. 38 b.)

Kirchenvisitation 1541. Bartsch, Abschiede S. 42.

Arneburg. (Zu S. 38 b.)

Kirchenvisitation 1540. Bartsch, Abschiede S. 20.

Authausen, Kreis Bitterfeld.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 5.

Beetzendorf. (Zu S. 41 b.)

Kirchenvisitation 1542. Bartsch, Abschiede S. 88.

Bismark.

Kirchenvisitation 1542. Bartsch, Abschiede S. 88.

Bitterfeld. (Zu S. 44 a.)

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 17.

Calbe an der Milde. (Zu S. 47 a.)

Kirchenvisitation 1542. Bartsch, Abschiede S. 89.

Capelle.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 17.

Cölleda.

Mehrere zerstreute Urkunden (zu S. 47 b) in Wenck, Hessische Landesgeschichte.

Cösseln.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 21.

Crevese. (Zu S. 48 b.)

Kirchenvisitation 1542. Bartsch, Abschiede S. 77.

Cossa, Kreis Bitterfeld.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 22.

Dähre. (Zu S. 49 a.)

Kirchenvisitation 1542. Bartsch, Abschiede S. 90.

Dambeck. (Zu S. 49 a.)

Kirchenvisitation. Bartsch, Abschiede S. 90.

Düben.

Kirchliches.

E. G. Förstemann, Die Kirchenvisitation von 1534 im Amt Düben. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1840. S. 3.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 25.

Eilenburg.

Kirchliches. (Zu S. 53 a.)

E. G. Förstemann, Die 2. Kirchenvisitation im Amt Eilenburg 1534. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1840. S. 69.

Eisleben.

Urkunden. (Zu S. 54 b.)

E. G. Förstemann, Zur Geschichte der Pfarrkirche S. Andreas zu Eisleben. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1839. S. 618. [Urkunden 1544.]

F. Gess, Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Reformation im Harzgebiet. Harzzeitschrift 24. S. 454.

Auszüge. (Zu S. 55 a.)

W. Weise, Geschichtliche Nachrichten über die S. Annenkirche zu Eisleben. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1840. S. 1.

Erfurt.

Kirchliches. (Zu S. 66 b.)

Der Briefwechsel des Mutianus Rufus ed. C. Krause. Kassel, 1885. [= Zeitschrift d. Vereins f. hessische Geschichte. Neue Folge, Supplement 5.]

Gardelegen.

Kirchenvisitation 1541. (Zu S. 65 a.) Bartsch, Abschiede S. 63.

Görschlitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 31.

Golpa.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 33.

Goltewitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 34.

Gräfenhainichen.

Kirchliches. (Zu S. 68 a.)

E. G. Förstemann, Die 2. Kirchenvisitation im Amt Gräfenhainichen 1534. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1839. S. 560.

Halberstadt.

Kirchliches. (Zu S. 73 a.)

Missale Halberstadensis episcopatus. Magdeburge, 1511.

Einzelne Urkunden. (Zu S. 74 b.)

E. Jacobs, Litonentausch [1301]. Harzzeitschrift 24. S. 499.

G. Schmidt, Inventarium über den Nachlass des Thomas v. Grabstedt, Stiftsherrn zu Halberstadt [1442]. Ibidem 24. S. 531.

Ders., [Urkunde 1468]. Ibidem 24. S. 529.

Ders., Urkunden die Schützengesellschaft zu Halberstadt betr. 1502. 1543. Ibidem 24. S. 543.

Ders., Verzeichnis der hinterlassenen Fahrnis des Domdechanten Johann v. Halberstadt Edeln v. Querfurt [1506]. Ibidem 24. S. 538.

Halle.

Chronikalisches. (Zu S. 76a.)

[*Handschriftliche* Annalen des Thomas Kresse in 9 Bänden im Stadtarchiv. Der Verf. schrieb erst Anfang des 17. Jh., teilt aber älteres Material mit, giebt auch eine Menge von Urkunden.]

Zu Spittendorf (S. 76a) vergl. noch Opel, Das Tagebuch des Marcus Spickendorf. Programm. Halle, 1872.

Wie die von Halle 1476 dem Erzbischof Ernst huldigten [aus einem gleichzeit. Bericht hrsgb. v. E. G. Förstemann]. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1839. S. 490.

Cardinal Albrecht zu Halle 1531 u. die Reformation zu Halle [aus d. Hs. eines Augenzeugen hrsgb. v. E. G. Förstemann]. Ibidem 1840. S. 309.

Zwei Berichte über das traurige Ende des Hans v. Schönitz zu Giebichenstein 1534 [hrsgb. v. E. G. Förstemann]. Ibidem 1840. S. 178.

Ausführlicher Bericht über die Herbeiführung des völligen Eintritts der Reformation zu Halle 1541 [nach einer gleichzeitigen Hs. hrsgb. v. E. G. Förstemann]. Ibidem 1839. S. 133.

[*NB!* Diese von Förstemann mitgeteilten Sachen stammen wohl alle aus den Annalen des Thomas Kresse.]

Kaiser Karls V. Aufenthalt vor Wittenberg, zu Halle u. Naumburg 1547 [aus der Biographie des Sastrow hrsgb. v. E. G. Förstemann]. Provinzialblätter für die Prov. Sachsen 1838. S. 271.

Kirchliches. (Zu S. 78a.)

Tuberini, Panegyricus, ist auch abgedruckt in Neue Mitteilungen 9. 3. S. 133.

Urkunden. (Zu S. 78a.)

F. Priebatsch, Die Hohenzollern u. die Städte der Mark. Berlin, 1892. [28 Urkunden 1457 ff.]

E. G. Förstemann, Die Gründung einer Predigerstelle in der Kirche U. L. Fr. zu Halle [1509]. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1839. S. 430.

[*Handschriftliche* Urkunden für U. L. Fr. u. S. Gertrud in der Marienbibliothek zu Halle.]

Halle. (Fortsetzung.)

Inschriften. (Zu S. 80a.)

C. G. Dähne, Neue Beschreibung des Hallischen Gottesackers. Halle, 1830.

C. F. Frhr. v. Hagen, Die Stadt Halle. 1. 2. Halle, 1867.

Heldrungen. (Zu S. 81b.)

Finanzgeschichtliches.

R. Habs, Beiträge zur Geschichte des Frohndienstes am Südharze. Harzzeitschrift 25. S. 169. [Aus dem Erbbuch v. 1523.]

Köckern.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 44.

Magdeburg.

Chronikalisches. (Zu S. 96.)

Ein Lied von der Stadt Magdeburck, was sich zur zeit jrer Belagerung zugetragen hat. s. l., [1551.]

W. Rhodius, Das die Magdeburger nicht vmb Weltliche sachen, sonder vmb Gottes Worts willen verfolget werden. Magdeburg, 1551.

Volkswirtschaftliches. (Zu S. 99a.)

Friderich Lohr, Wie u. wen man der Ertzeney, so einem Erbarn Radte jnn der alten Stadt Magdeburgk vorordnet ist, gebrauchen sol. Magdeburg, 1548.

Kirchliches. (Zu S. 100.)

Agenda [ecclesiae Magdeburgensis]. [Magdeborch, 1497.]

Johan Fritzschans, An ein Erbarn radt u. gemeyne der stadt Magdeburg, Gottis wort u. sein abschiet belangende. Wittemberg, 1523. [Neue Aufl. u. d. T.:] Wie man das klar hells gots wort predigen soll [Wittemberg, 1524.]

Eine Christliche vntterricht u. vormanunge an die pfarleute u. ynwoner gemein der kirchen sanct Caterinen der alten stat Magdeborck. [Eilenburg, 1524.]

Magdeburg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Nicolaus Mertini, Entschuldigung wider etlicher affterköfer, die sich nach seinem Abscheyd von Magdeburg begeben haben Eylenburgk, 1524.

Eberhardus Wydennssee, De Elffte psalm ythgelecht. Maydeburgk, 1524.

Ders. u. Joh. Frizsthans, Ein erklerung der achzcen artikel, durch die prediger zw Magdeburg aussgangen. Eylenburgk, 1524.

Wolff Cyclops, Von dem Allerhochwirdigsten Nachtmahl Jesu Christi. Magdeburg, 1525.

Nic. v. Amsdorf, Auf Wolf Cyclops Antwort Replika. s. l., 1525.

Wolff Cyclops, Antwortt auf Nickel Amssdorffs Replica. s. l., 1526.

Nicolaus von Amsdorf, Ein vormanung an die von Magdeburg, das sie sich für falschen Propheten zu hüten wissen. [Magdeburg,] 1527.

Ders., Das die werck nicht rechtfertigen, sondern der glaub allein. Widder die Thumprediger zu Magdeburg. s. l., 1528.

Ders., Unterricht warumb die Thumprediger zu Magdeburg nicht disputirn wollen. [Magdeburg,] 1528.

[Cubito,] Antzeygung u. vrsachen, warumb die gesunnen Disputation yn der Alten stadt Magdeburgk nicht yhren vorgang gehabt. [Leipzig,] 1528.

Des Radts von Magdeburg verantwortung u. entschuldigung auff die Artikel, so ynn dem gedrückten ausgegangen Bundtnis verbleibt. s. l., [1528].

Replika der Thum-Prediger zu Magdeburg, dadurch verlegt wird das Schandbüchlein, auch das Erbieten der Disputation, so Amstorf getan hatte. s. l., 1528.

Vom Glawben u. guten wercken Christliche vnderrichtung der prediger Ertzbischofflichenn Kirche zu Magdeburgk. s. l., 1528.

Gemeine Ordnung, wie mans in der alten Stadt Magdeburg, auch Newenstadt u Sudenburg halten wolle mit dem Christlichen gemeinen Gebete u. etlichen andern Ceremonien. [Magdeburg, 1546].

Magdeburg. (Fortsetzung.)

Bibliographisches. (Zu S. 105b.)

Hülsse, Beiträge zur Geschichte der Buchdruckerkunst in Magdeburg. Magdeburger Geschichtsblätter 15. S. 21, 164, 275, 331. 16. S. 86, 156, 268, 342. 17. S. 34, 150, 211, 358.

M. Dittmar. Katalog der Stadt-Bibliothek zu Magdeburg. Magdeburg, 1888.

E. Neubauer, Katalog der Bibliothek des Vereins für Geschichte des Herzogtums Magdeburg. Magdeburg, 1892.

Memleben. (Zu S. 107a.)

Mehrere zerstreute Urkunden in Wenck, Hessische Landesgeschichte.

Muldenstein.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 50.

Naumburg.

Chronikalisches. (Zu S. 113b.)

Kaiser Karls V. Aufenthalt vor Wittenberg, zu Halle u. Naumburg 1547 [aus Barth. Sastrows Biographie hrsgb. v. E. G. Förstemann]. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1838. S. 271.

Neuendorf. (Zu S. 117b.)

Kirchenvisitation 1541. Bartsch, Abschiede S. 61.

Niemegk. (Zu S. 118b.)

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 54.

Nordhausen.

Chronikalisches. (Zu S. 119a.)

[Mitteilungen aus Sastrow auch noch:] E. G. Förstemann, Sastrow zu Nordhausen 1546. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1838. S. 363.

Osterburg. (Zu S. 121 b.)

Kirchenvisitation 1541. Bartsch, Abschiede S. 72.

Ostrau. (Zu S. 122 b.)

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 55.

Pouch.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 61.

Quedlinburg.

Urkunden. (Zu S. 126 b.)

F. Gess, Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Reformation im Harzgebiet. Harzzeitschrift 24. S. 454.

Querfurt.

Urkunden. (Zu S. 127 b.)

G. Schmidt, Verzeichnis der hinterlassenen Fahrnis des Domdechanten Johann v. Halberstadt Edeln v. Querfurt. Harzzeitschrift 24. S. 538. [Urkunde 1506.]

Inschriften.

Heine, Das Schloss zu Querfurt. Harzzeitschrift 8. S. 80.

Rieda.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäier 17. S. 68.

Rohrbach. (Zu S. 129 a.)

Mehrere zerstreute Urkunden in Wenck, Hessische Landesgeschichte.

Roitzsch.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 71.

Salzwedel.

Kirchenvisitation 1541. (Zu S. 131 a.) Bartsch, Abschiede S. 29.

Sangerhausen.

Urkunden. (Zu S. 131 b.)

F. Gess, Urkundliche Nachrichten zur Geschichte der Reformation im Harzgebiet. Harzzeitschrift 24. S. 454.

Regesten. (Zu S. 132 a.)

K. Meyer, Chronik des Kr. Sangerhausen. Nordhausen, 1892.

Schlieben.

Kirchliches. (Zu S. 133 b.)

E. G. Förstemann, Die Einführung der Reformation zu Schlieben [1523]. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1840. S. 302. [Archivalien u. Urkunden.]

Seehausen, Kreis Osterburg. (Zu S. 135 a.)

Kirchenvisitation 1541. Bartsch, Abschiede S. 48.

Stendal.

Kirchenvisitation 1540. (Zu S. 137 a.) Bartsch, Abschiede S. 18.

Stolberg.

Urkunden. (Zu S. 139 a.)

H. Grössler, Wiederkaufsbrief des Grafen Gebhart von Mansfeld für S. Martini zu Stolberg 1520. Harzzeitschrift 24. S. 498.

Stumsdorf.

Inschriften.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 83.

Tangermünde.

Kirchenvisitation 1540. (Zu S. 140 a.) Bartsch, Abschiede S. 13.

Torgau.

Kirchliches. (Zu S. 141 b.)

E. G. Förstemann, Die 2. Kirchenvisitation im Amt Torgau 1534. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1839. S. 329.

Urkunden. (Zu S. 142 a.)

Hand- u. Adressbuch von Torgau. 3. Ausg. Torgau, 1892. S. 17. [3 Urkunden 1550, 1553, 1553].

Treffurt. (Zu S. 142 b.)

Urkunden.

Landau, Die Familie v. Treffurt. Zeitschrift d. Vereins f. hessische Geschichte 9. S. 145.

Mehrere zerstreute Urkunden in Wenck, Hessische Landesgeschichte.

Werben. (Zu S. 147 a.)

Kirchenvisitation 1542. Bartsch, Abschiede S. 77.

Werderthau.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 88.

Wernigerode.

Urkunden. (Zu S. 148 a.)

[E. Jacobs,] Wernigeröder Nachlese 1317-1438. Harzzeitschrift 24. S. 499. [10 Urkunden.]

Wittenberg.

Chronikalisches. (Zu S. 150 a.)

Kaiser Karls V. Aufenthalt vor Wittenberg, zu Halle u. Naumburg 1547 [aus Barth. Sastrows Biographie mitgeteilt von E G. Förstemann]. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1838. S. 271.

Kirchliches. (Zu S. 150 b.)

Verkundung des grossen Aplas jn Aller Heiligen stifftkirchen zu Wittenberg 1520. Bei E. G. Förstemann,

Wittenberg.

Kirchliches. (Fortsetzung.)

Ablass in der Stiftskirche zu Wittenberg nebst anderen Nachrichten über diese Kirche dieser Zeit. Provinzialblätter f. d. Prov. Sachsen 1838. S. 411.

[E. G. Förstemann,] Die Wittenbergische Begräbniss-Ordnung zur Zeit Luthers. Ibidem 1839. S. 626.

Universität. (Zu S. 151.)

Rotulus doctorum Vittembergae profitentium 1507. G. Th. Strobel, Wittenbergischer Lectionscatalogus von 1507 in Dess., Neue Beyträge z. Literatur. Nürnberg u. Altdorf, 1792. 3. 2. S. 57. [Auch in Grohmann, Annalen, siehe unten.]

P. M. Lascovius, De homine magno illo in rerum natura miraculo. Witebergae, 1585. [Enthält Auszüge aus der Matrikel d. ungarischen Nation.]

J. Ch. A. Grohmann, Annalen der Universität zu Wittenberg. 1-3. Meissen, 1801/02. [Urkunden, Auszüge, der Rotulus von 1507 etc.]

Wolfen.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 88.

Zörbig. (Zu S. 155 b.)

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 92.

Zschornewitz.

Inschrift.

Bau- u. Kunstdenkmäler 17. S. 94.

Bismarck.

Urkunden. (Zu S. 156 b.)

Götze, Nachträge zur Geschichte des Geschlechtes v. Bismarck. Märkische Forschungen 14. S. 3.

Ditfurth.

Urkunden. (Zu S. 157 a.)

Th. v. Ditfurth, Geschichte u. s. w. 2. Quedlinburg, 1892.

Register.

Zugleich Autoren- und Ortsregister, sowie einigermassen Sachregister.

Für sehr häufig angeführte Werke (besonders die in den Abschnitten „Mehrere zerstreute Urkunden" genannten und die „Bau- und Kunstdenkmäler") sind im Register lediglich die Stellen nachgewiesen, wo der genauere Titel zu finden ist, während auf Anführung jeder Seite, wo sie erwähnt sind, verzichtet ist. — Die erste und zweite Spalte jeder Seite sind als a und b unterschieden.

[1] Durch ein Versehen ist an einigen Stellen gedruckt Behrens, was der Benutzer gefälligst verbessern wolle.


Princeton University Library
32101 074711167

